

Agrarbericht in Zahlen 2026



Liebe Leserinnen und Leser,

die landwirtschaftlichen Betriebe stehen weiterhin vor erheblichen Herausforderungen: internationale Marktentwicklungen, hohe Energie- und Betriebskosten, ein anhaltender Fachkräftemangel sowie den spürbaren Folgen der Klimaveränderungen. Umso mehr verdienen die Landwirtinnen und Landwirte, die Beschäftigten der Ernährungswirtschaft und alle weiteren Akteure im ländlichen Raum Anerkennung und Unterstützung für ihre unverzichtbare Arbeit.

Im Jahr 2025 erreichte die Bruttowertschöpfung des Wirtschaftsbereichs Land- und Forstwirtschaft, Fischerei mit rund 2,2 Milliarden Euro den höchsten Wert der vergangenen 15 Jahre. Gleichzeitig leisten die Betriebe einen wesentlichen Beitrag zur Pflege der Landschaft, zum Umwelt- und Klimaschutz und zur Stabilität des ländlichen Raums. Rund 7.000 Landnutzer erhielten 2025 Direktzahlungen in Höhe von rund 204,5 Millionen Euro für insgesamt für 890.000 Hektar, davon rund 346.000 Hektar für Öko-Regelungen. Diese Unterstützung bleibt ein Baustein, um Wettbewerbsfähigkeit, Versorgungssicherheit und nachhaltige Entwicklung gleichermaßen zu sichern.

Kritisch sehe ich deshalb die aktuellen Überlegungen der Europäischen Kommission zur künftigen Ausgestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). Die verpflichtende Einführung von Degression und Kappung der flächenbezogenen Einkommensstützung würde insbesondere die historisch gewachsenen Betriebsstrukturen in Ostdeutschland erheblich benachteiligen. Legt man die aktuelle Einkommensgrundstützung zugrunde, würden die Ansätze der EU-Kommission zu einer Kürzung von etwa 50 Millionen Euro pro Jahr für sächsische Betriebe führen. Der Vorschlag des für die GAP-Verordnung zuständigen Berichterstatters im Europäischen Parlament, Norbert Lins, die Degression zu streichen und eine Obergrenze für die flächenbezogene Einkommensstützung bei 500 TEUR pro natürlicher Person einzuführen, greift die hiesigen Bedenken auf und geht in die richtige Richtung. Endlich gibt es Rückenwind aus Europa, damit unsere sächsische und ostdeutsche Agrarstruktur nicht sehenden Auges in einen Strukturbruch getrieben wird. Ich hoffe, dieses Anliegen findet bei den übrigen Europaabgeordneten und letztlich im Trilog zwischen Parlament, Rat und Kommission Gehör. Mit einem Abschluss der Verhandlungen zur GAP-Verordnung wird frühestens im Frühjahr 2027 gerechnet. Anschließend können die Mitgliedstaaten ihre nationale Umsetzung der GAP final ausgestalten.

Trotz aller Herausforderungen zeigt sich die sächsische Landwirtschaft leistungsfähig. Die Getreideanbaufläche stieg gegenüber dem Vorjahr um mehr als 10.000 Hektar. Das Erntejahr 2025 brachte in Sachsen bei den Kulturen Winterweizen, Wintergerste, Winterraps, Silo- und Körnermais und im Grünland überwiegend gute Erträge, die je nach Fruchtart fünf bis zwölf Prozent über dem Durchschnitt der letzten Jahre lagen.

Auch wenn der Viehbesatz mit durchschnittlich 44 Großvieheinheiten je 100 Hektar deutlich unter dem Bundesdurchschnitt liegt, bleibt die Tierhaltung ein wichtiger Bestandteil der Landwirtschaft im Freistaat. Mit einer Legeleistung von 310 Eiern je Henne und Jahr nehmen die sächsischen Hennen im bundesweiten Vergleich einen Spitzenplatz ein. Die Milchproduktion deckt den Bedarf an Milcherzeugnissen im Freistaat vollständig. Mit 488.000 Tieren stieg der Schweinebestand wieder leicht, während sich der Rückgang bei den Rinderbeständen fortsetzte. Unterdessen stellt die Geflügelpest viele Betriebe vor enorme Herausforderungen.

Von großer Bedeutung bleibt die Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten. Die Ernährungswirtschaft in Sachsen leistet einen bedeutenden Beitrag zur Versorgung mit hochwertigen regionalen Lebensmitteln. Programme zur Marktstrukturverbesserung und Initiativen wie der „Tag des offenen Hofes“ schaffen Vertrauen, Transparenz und Nähe zwischen Erzeugern und Verbrauchern. Regionale Produkte stehen für Qualität, Nachhaltigkeit und Identifikation mit unserer Heimat.

Vielfältige Flächenansprüche prägen das Spannungsfeld auf dem landwirtschaftlichen Bodenmarkt. Landwirtschaftliche Nutzflächen werden zunehmend für Wohnen, Gewerbe, Verkehr oder den Ausbau erneuerbarer Energien beansprucht.

Von den 2025 verkauften fast 5.000 Hektar Landwirtschaftsfläche wurden rund 16 Prozent von Nichtlandwirten erworben, doppelt so viel wie im Vorjahr. Mit durchschnittlich 17.887 Euro pro Hektar stieg der Kaufpreis erneut um rund 1.000 Euro.

Auch die nachhaltige Bewirtschaftung der Flächen bleibt ein zentrales Anliegen. Im vergangenen Jahr wurden rund 55 Millionen Euro für Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen sowie den ökologischen Landbau ausgezahlt. Mehr als 3.500 Förderanträge konnten bewilligt werden. Mittlerweile wirtschaften 936 Betriebe auf über 92.000 Hektar nach den Vorgaben des ökologischen Landbaus. Das zeigt: Immer mehr Betriebe verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit Umwelt- und Klimaschutz. Gleichzeitig stellt der Klimawandel die Landwirtschaft vor enorme Aufgaben. Trockenjahre, Starkregen, Hagelereignisse und Spätfröste erschweren die Bewirtschaftung vieler Kulturen zunehmend. Investitionen in Forschung, moderne Technik, klimaangepasste Bewirtschaftungssysteme und widerstandsfähige Kulturen sind daher unverzichtbar.

Ein eindrucksvolles Beispiel für das Zusammenspiel von Landwirtschaft und Naturschutz ist das Projekt „LIFE4HamsterSaxony“. Die für den Feldhamster notwendige Strukturvielfalt fördert zugleich Insekten, Vögel und andere Nützlinge und stärkt den gesamten Lebensraum der Feldflur. Die vielfältige Fruchtfolge – etwa mit Leguminosen – verbessert zudem die Bodenstruktur und reichert Nährstoffe natürlich an.

Zukunft braucht engagierte junge Menschen. Mit 782 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen konnten im Jahr 2025 erneut mehr junge Menschen für die Grünen Berufe gewonnen werden. Dennoch bleibt die Fachkräftesicherung eine der größten Herausforderungen für die gesamte Branche.

Liebe Leserinnen und Leser, für den vorliegenden Agrarbericht wurden die in den verschiedensten Bereichen der Landwirtschaftsverwaltung dokumentierten Zahlen zusammengetragen. In einem Kurzüberblick zeigt der Bericht, welche Leistungen in der Landwirtschaft in den letzten Jahren erbracht wurden. Jedem Kapitel ist eine kleine Zusammenfassung der wichtigsten Eckpunkte und Entwicklungen vorangestellt.

Die Landwirtschaft in Sachsen verbindet wirtschaftliche Stärke mit Verantwortung für Umwelt, Natur und Gesellschaft. Sie verdient Respekt, Vertrauen und verlässliche politische Rahmenbedingungen. Gemeinsam wollen wir dafür sorgen, dass unsere landwirtschaftlichen Betriebe auch künftig erfolgreich wirtschaften, hochwertige Lebensmittel erzeugen und lebendige ländliche Räume gestalten können.

Allen, die sich tagtäglich mit großem Engagement für die sächsische Land- und Ernährungswirtschaft einsetzen, gilt mein herzlicher Dank. Ihnen allen wünsche ich weiterhin Kraft, Zuversicht und Erfolg für die kommenden Aufgaben.



Ihr Georg-Ludwig von Breitenbuch
Sächsischer Staatsminister
für Umwelt und Landwirtschaft

Inhaltsverzeichnis

1	Struktur der sächsischen Landwirtschaft	7
1.1	Volkswirtschaftliche Einordnung der Landwirtschaft	8
1.2	Die landwirtschaftlichen Betriebe nach Rechts-, Erwerbs- und Betriebsformen.....	11
1.3	Flächenverteilung.....	14
1.4	Bodennutzung	16
1.5	Tierbestände.....	17
1.6	Arbeitskräftesituation	19
2	Wirtschaftliche Situation in der Landwirtschaft	21
2.1	Wirtschaftliche Entwicklung der Rechtsformen.....	22
2.2	Wirtschaftliche Entwicklung der Betriebsformen	23
2.2.1	Ackerbau.....	23
2.2.2	Futterbau.....	25
2.2.3	Verbundbetriebe.....	27
2.2.4	Ökologischer Landbau.....	29
2.3	Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen	30
3	Grundstück- und Landpachtverkehr	31
3.1	Agrarstruktur	32
3.2	Grundstückverkehr	33
3.3	Landpachtverkehr	38
4	Förderung/ Direktzahlungen	42
4.1	Überblick.....	43
4.1.1	Gemeinsame EU-Agrarpolitik (GAP)	44
4.1.2	Nationale Agrarförderung auf der Grundlage des Rahmenplanes der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK).....	48
4.2	EU-Direktzahlungen	48
4.3	Einzelbetriebliche Förderung	50
4.3.1	Richtlinie Landwirtschaft, Investition, Existenzgründung (RL LIE/2023)	50
4.3.2	Richtlinie Wissensaustausch, Innovationen und Netzwerke (FRL WIN/2023).....	51
4.4	Naturschutz und nachhaltige Flächenbewirtschaftung	52
4.4.1	Förderrichtlinie Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen.....	52
4.4.2	Förderrichtlinie Ökologischer/Biologischer Landbau	54
4.4.3	Insektenschutz und Artenvielfalt.....	55
4.4.4	Natürliches Erbe.....	55
4.4.5	Förderrichtlinie Ausgleichszulage	56
4.5	Tierhaltung und Tierzucht.....	57
4.5.1	Schaf- und Ziegenhaltung.....	57
4.5.2	Tierzucht	57
4.5.3	Förderung der Imkerei	58
4.6	Fischereiwirtschaft.....	58
4.6.1	Förderrichtlinie Teichwirtschaft und Naturschutz	58
4.6.2	Aquakultur und Fischerei	59
4.7	Forst	60
4.7.1	Erstaufforstung (Altmaßnahmen).....	60
4.7.2	Waldflächenmehrung, Wald- und Forstwirtschaft.....	61
4.8	Besondere Aufgaben	62
4.8.1	Startprämie Weinbau.....	62
4.8.2	EU-Schulprogramm für Obst, Gemüse und Milch.....	62

5	Erzeugung und Vermarktung pflanzlicher Produkte	63
5.1	Pflanzenbau	64
5.1.1	Getreide.....	65
5.1.2	Ölsaaten	67
5.1.3	Kartoffeln	67
5.1.4	Zuckerrüben	68
5.1.5	Futterbau.....	68
5.1.6	Grünland	70
5.2	Saat- und Pflanzguterzeugung	70
5.3	Garten- und Weinbau	70
5.3.1	Gemüsebau.....	70
5.3.2	Obstbau.....	71
5.3.3	Weinbau	73
5.3.4	Zierpflanzenbau/Baumschulen/Garten- und Landschaftsbau.....	75
5.4	Sonderkulturen.....	78
5.4.1	Hopfen.....	78
5.4.2	Küchenkräuter sowie Gewürz- und Aromapflanzen	78
5.5	Nachwachsende Rohstoffe, Bioenergie.....	79
6	Erzeugung und Vermarktung tierischer Produkte	82
6.1	Entwicklung des Viehbestandes und des Viehbesatzes in Sachsen.....	83
6.2	Rinder.....	84
6.2.1	Milchleistung	85
6.2.2	Milchwirtschaft	86
6.2.3	Schlachtung, Schlachtkörperwert von Rindern	87
6.3	Schweine.....	88
6.4	Schafe und Ziegen	88
6.5	Geflügel.....	89
6.6	Pferde.....	91
6.7	Aquakultur und Binnenfischerei	92
7	Ökologischer Landbau, Ernährungswirtschaft, Absatzförderung	93
7.1	Ökologischer Landbau.....	94
7.1.1	Entwicklung des Ökolandbaus.....	94
7.1.2	Flächen- und Bodennutzung	96
7.1.3	Tierische Erzeugung	97
7.1.4	Struktur der Ökobetriebe	98
7.1.5	Betriebs- und Rechtsformen, Arbeitskräfte.....	99
7.2	Sächsische Ernährungswirtschaft	100
7.2.1	Ernährungsgewerbe.....	100
7.2.2	Staatliche Ernährungsnotfallvorsorge.....	102
7.3	Absatz und regionale Wertschöpfung	102
8	Aus-, Fort- und Weiterbildung in den grünen Berufen	108
8.1	Berufsausbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft	109
8.2	Berufliche Fortbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft	112
8.3	Berufliche Weiterbildungsangebote des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie	114
8.4	Förderung	114
8.5	Besondere Aktivitäten im Bildungsbereich.....	115
8.5.1	Projekt: „Lernen in der Landwirtschaft“	116
8.5.2	„Projekt PRAXISBAUSTEIN“	116

9	Landwirtschaft und Umwelt	117
9.1	Boden- und Gewässerschutz	118
9.1.1	Bodenschonende und stoffaustragsmindernde Bewirtschaftung.....	118
9.1.2	Grundnährstoffversorgung sächsischer Ackerböden.....	119
9.1.3	Stickstoffgehalte der Böden	119
9.1.4	Pflanzenschutzmittel – Rückstandsuntersuchungen auf Gewässerrandstreifen	121
9.1.5	Klärschlammverwertung in der Landwirtschaft	122
9.2	Emissionen, Klimaveränderungen und Klimaresilienz.....	123
9.2.1	Emissionen von Luftschadstoffen sowie Treibhausgasen	123
9.2.2	Klimawandel	124
9.3	Biologische Vielfalt	126



1 Struktur der sächsischen Landwirtschaft

Die Bruttowertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei in Sachsen betrug in 2025 knapp 2,2 Milliarden Euro, was der höchste Wert der letzten 15 Jahre ist. Die sächsische Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen in diesem Bereich lag bei rund 90.580 Euro im Jahr deutlich über dem sächsischen Durchschnitt von rund 74.160 Euro im Jahr. Lediglich das Produzierende Gewerbe konnte noch eine etwas höhere Wertschöpfung erzielen.

Die Erwerbstätigenzahlen in der Land- und Forstwirtschaft in Sachsen nehmen weiterhin ab. Mit heute 24.100 Personen ist deren Anzahl in diesem Wirtschaftsbereich in den letzten 25 Jahren um fast die Hälfte gesunken. Neben der Technisierung ist es - wie auch in anderen Wirtschaftsbereichen - schwierig, gut ausgebildete Arbeitskräfte zu finden. Auch spielen heute für Menschen, die Arbeit suchen, Faktoren wie Freizeit und gute Vereinbarkeit mit Familie und Interessen eine größere Rolle. Dort hat die Landwirtschaft mit ihrer Abhängigkeit von der Witterung wie auch mit der regelmäßigen Versorgung von Tieren andere Ansprüche, was teilweise auch zu einer Entscheidung von jungen Menschen für andere Wirtschaftsbereiche oder zu einer Abwanderung von Arbeitskräften dahin führt.

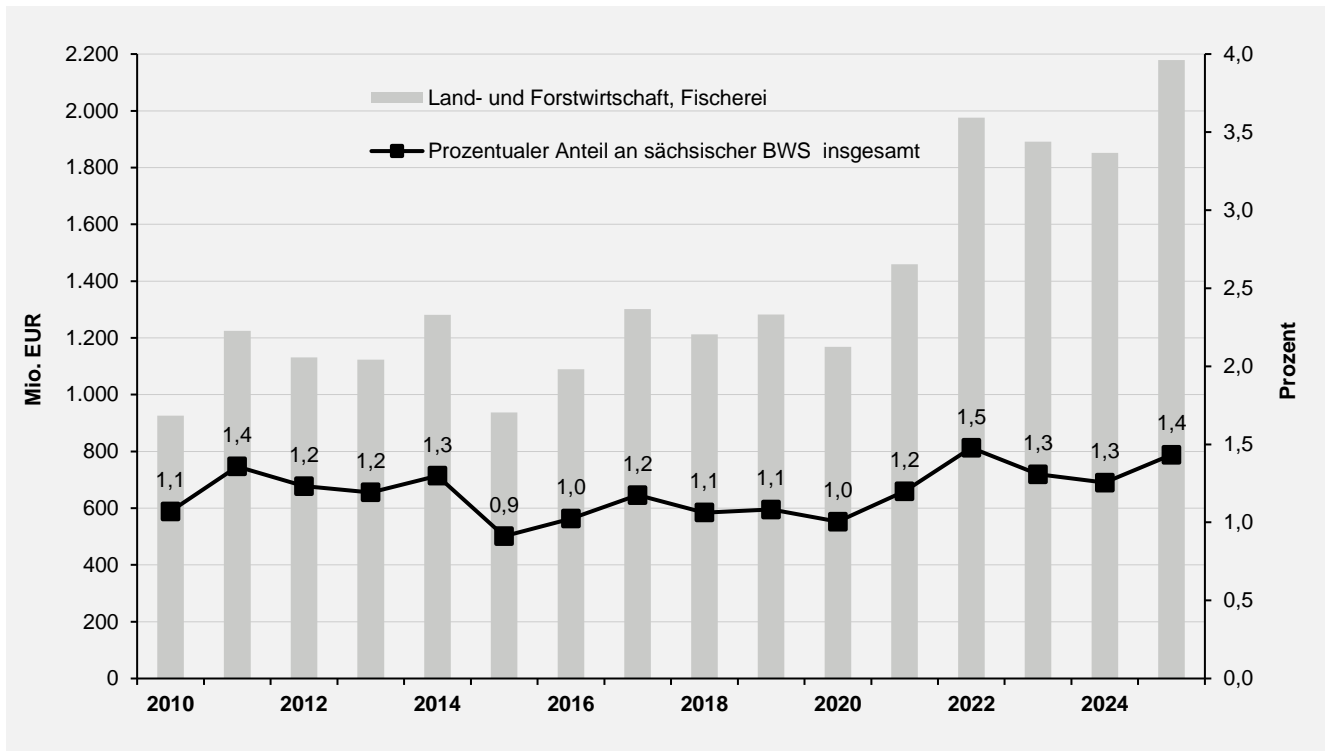
Knapp 5.560 Betriebe erhielten im letzten Jahr eine Agrarförderung. Während die Zahl der juristischen Personen stabil ist und die der Personengesellschaften leicht anstieg, sank die Zahl der Einzelunternehmen.

Mit knapp 2.000 Betrieben stellen die spezialisierten Ackerbaubetriebe rund ein Drittel aller sächsischen Betriebe, die Agrarförderung erhielten. Rund die Hälfte davon arbeitet im Nebenerwerb. Insgesamt werden von ihnen 42 Prozent der rund 900.000 Hektar sächsische Landwirtschaftsfläche bewirtschaftet.

Während die Anzahl der in Sachsen gehaltenen Rinder seit 2014 stetig sinkt und 2025 bei 413.000 Tieren lag, stieg die Anzahl der gehaltenen Schweine bereits das zweite Jahr in Folge wieder leicht an. Etwa 488.000 Schweine wurden 2025 gezählt, darunter 36.000 trächtige Sauen.

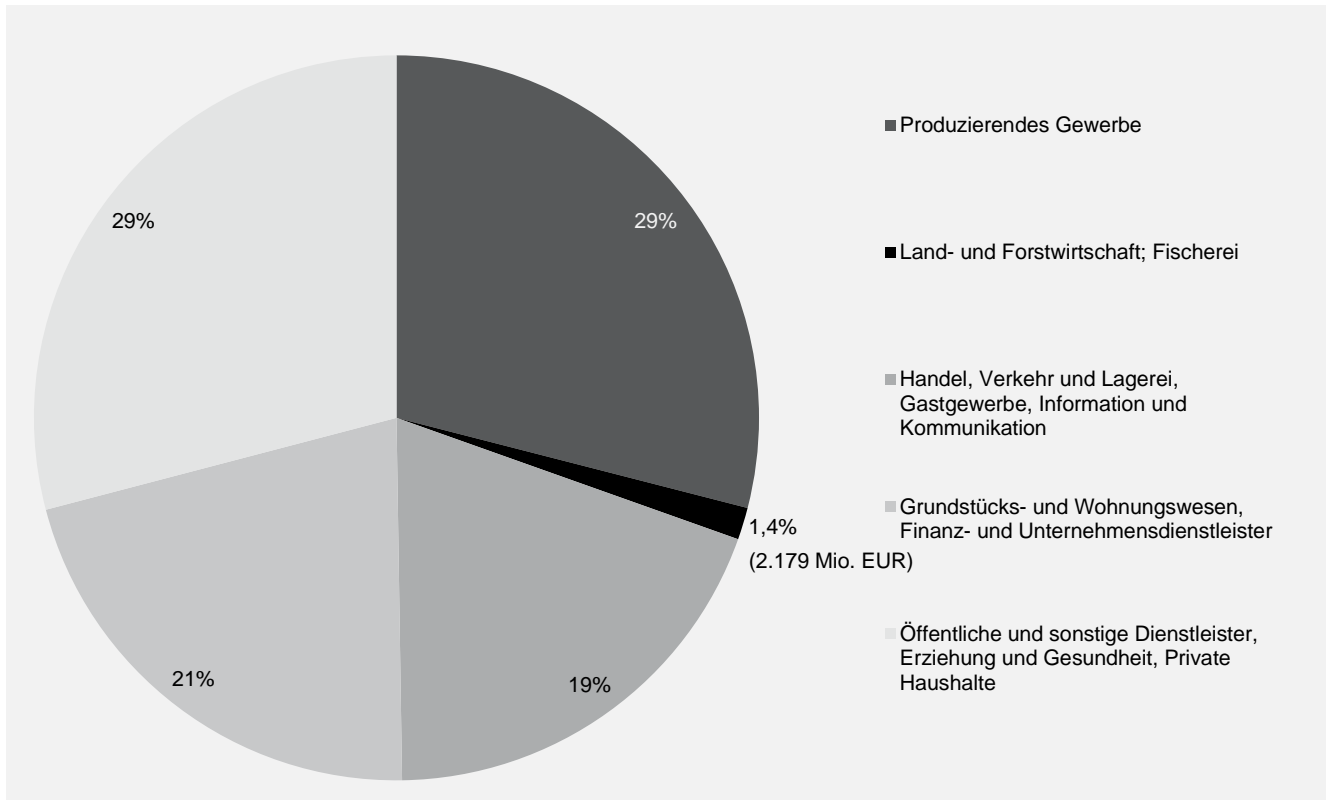
1.1 Volkswirtschaftliche Einordnung der Landwirtschaft

Abbildung 1: Entwicklung der Bruttowertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei in Sachsen und der prozentuale Anteil an der sächsischen Bruttowertschöpfung insgesamt



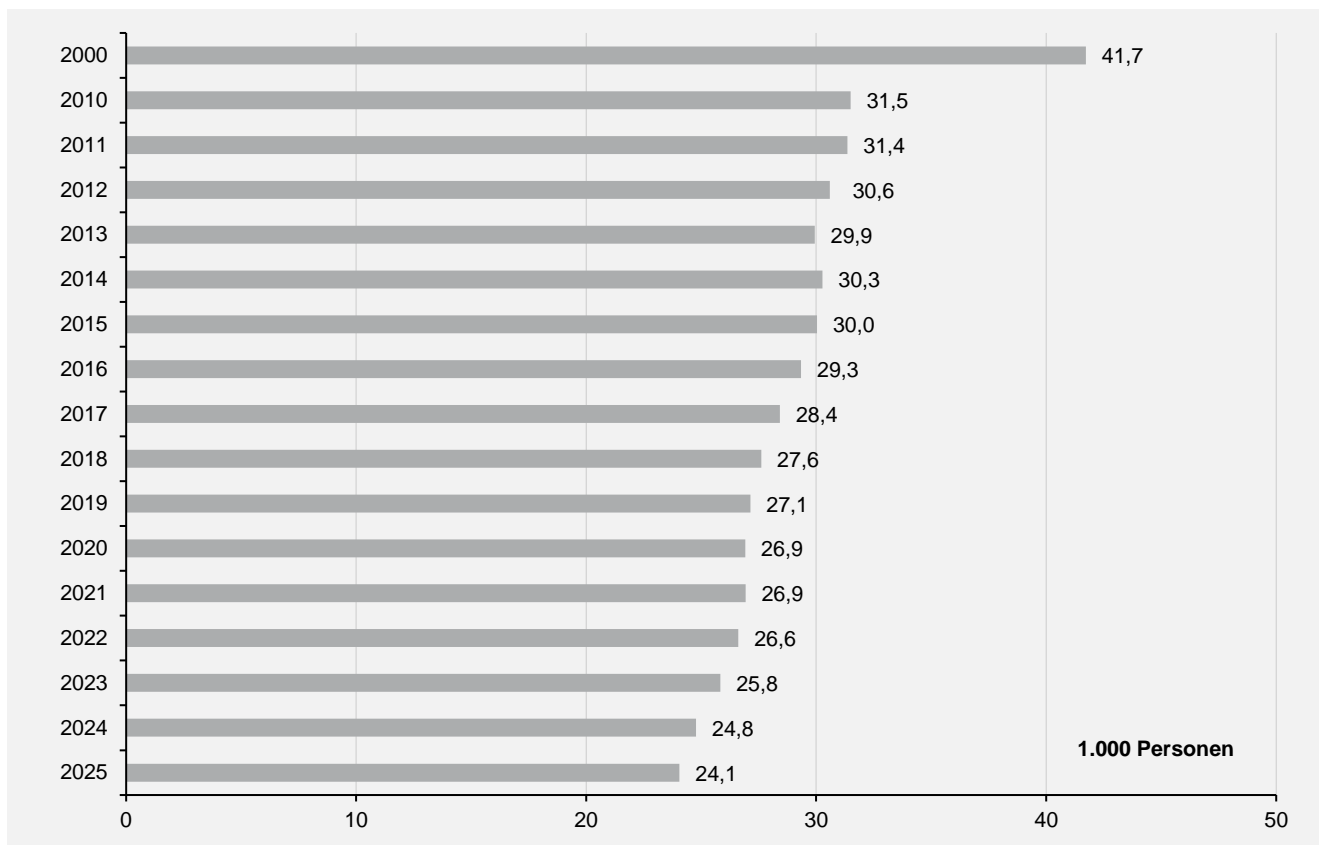
Quelle: VGR, Berechnungsstand 03/2026

Abbildung 2: Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen 2025 (151,9 Mrd. EUR insgesamt in Sachsen)



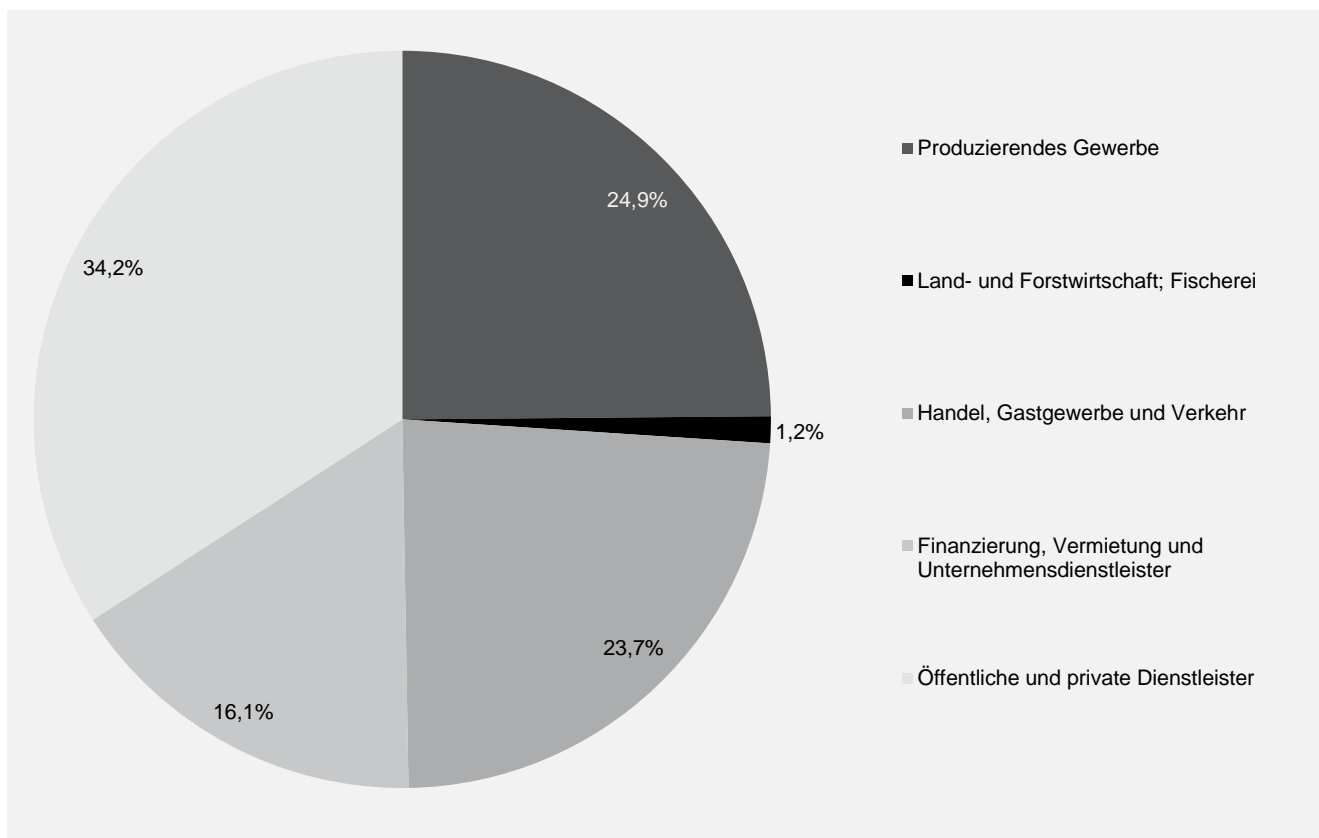
Quelle: VGR, Berechnungsstand 03/2026

Abbildung 3: Entwicklung der Erwerbstätigen im Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei



Quelle: VGR, Berechnungsstand 03/2026

Abbildung 4: Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen 2025 (2,05 Mio. Erwerbstätige insgesamt in Sachsen)



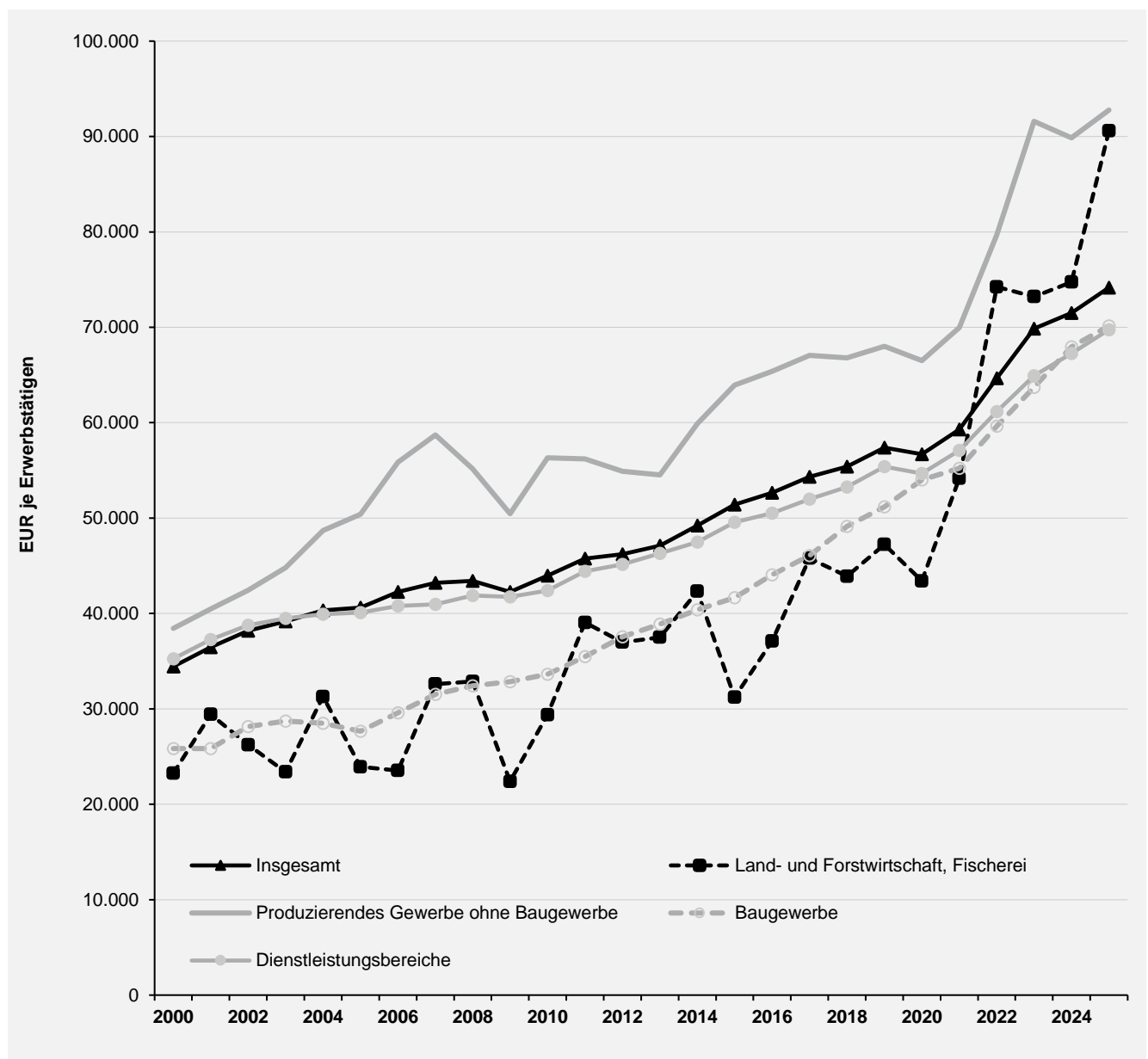
Quelle: VGR, Berechnungsstand 03/2026

Tabelle 1: Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen (EUR/Jahr)

Wirtschaftsbereiche	2000	2013	2016	2018	2020	2022	2025
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	23.245	37.505	37.110	43.899	43.404	74.232	90.581
Ø aller Wirtschaftsbereiche	34.440	47.121	52.662	55.399	56.700	64.660	74.162

Quelle: VGR, Berechnungsstand 03/2026

Abbildung 5: Entwicklung der Arbeitsproduktivität (Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen) in Sachsen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche



Quelle: VGR, Berechnungsstand 03/2026

1.2 Die landwirtschaftlichen Betriebe nach Rechts-, Erwerbs- und Betriebsformen

Tabelle 2: Betriebe nach Rechts- und Erwerbsformen

Unternehmen	Anzahl					Anteil (%)
	2021	2022	2023	2024	2025	2025
juristische Personen	672	684	687	686	688	12,4
davon						
e.G.	181	183	184	181	180	3,2
GmbH	361	367	369	368	371	6,7
GmbH & Co. KG	64	69	72	75	75	1,3
Aktiengesellschaften	13	13	12	13	13	0,2
eingetragene Vereine	38	36	35	35	35	0,6
Kirchen und Kirchenverbände	.	.	.	.	.	.
Gebietskörperschaften	.	.	.	.	.	.
sonstige juristische Personen (Gut im Eigentum der Kommune, Staatsgut, Versuchsgut, Zweckverbände und andere)	7	8	8	8	8	0,1
natürliche Personen						
davon Personengesellschaften	484	501	503	496	512	9,2
dar. GbR	454	470	471	465	481	8,7
dar. OHG, KG	30	31	32	31	31	0,6
davon Einzelunternehmen	4.545	4.560	4.449	4.398	4.358	78,4
dar. im Haupterwerb	1.548	1.513	1.457	1.416	1.392	25,0
dar. im Nebenerwerb	2.997	3.047	2.992	2.982	2.966	53,4
Summe aller Betriebe	5.701	5.745	5.639	5.580	5.558	100,0
Nachrichtlich: Anzahl aller Betriebe nach Agrarstrukturerhebung¹			≈ 6.500			

. Wert darf nicht veröffentlicht werden

Quelle: Agrarförderung

¹ Die Betriebsdaten im Agrarbericht stammen aus der Datenquelle Agrarförderung. Das ist nur eine von mehreren Quellen für Agrarstrukturdaten. Die umfassendste Erhebung erfolgt durch das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen im Rahmen der Agrarstrukturerhebung. Sie wird in einem 3- bis 4-jährigen Turnus durchgeführt, so dass die Zeitreihen nicht ununterbrochen vorliegen. Der Unterschied bei der Anzahl aller Betriebe im Vergleich zur Quelle Agrarförderung hat zwei wesentliche Gründe: Zum einen werden bei der Agrarstrukturerhebung flächenlose tierhaltende Betriebe erfasst, die keinen Antrag auf Flächenförderung oder Direktzahlungen stellen können. Zum anderen werden vom Statistischen Landesamt auch die Betriebe gezählt, die zwar Flächen haben, aber trotzdem keinen Förder- bzw. Zahlungsantrag stellen.

Tabelle 3: Betriebe nach Rechts- und Betriebsformen (2025)

Betriebsform	juristische Personen		Personengesellschaften		Einzelunternehmen im Haupterwerb		Einzelunternehmen im Nebenerwerb		Alle Rechtsformen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Spezialisierte Ackerbaubetriebe	232	33,7	236	46,1	561	40,3	945	31,9	1.974	35,5
dar. Spezialisierte Getreidebaubetriebe	131	19,0	163	31,8	417	30,0	629	21,2	1.340	24,1
dar. Ackerbau-Gemischtbetriebe	91	13,2	56	10,9	117	8,4	279	9,4	543	9,8
Gartenbaubetriebe	.	.	5	1,0	17	1,2	.	.	29	0,5
Dauerkulturbetriebe	.	.	14	2,7	18	1,3	17	0,6	62	1,1
Spezialisierte Futterbaubetriebe	189	27,5	145	28,3	424	30,5	1.146	38,6	1.904	34,3
dar. Milchviehbetriebe	127	18,5	81	15,8	153	11,0	31	1,0	392	7,1
Schafbetriebe	-	-	6	1,2	65	4,7	155	5,2	226	4,1
Spezialisierte Veredlungsbetriebe²	22	3,2	.	.	21	1,5	.	.	56	1,0
dar. Geflügelbetriebe	11	1,6	.	.	17	1,2	.	.	35	0,6
dar. Schweinebetriebe	11	1,6	.	.	.	.	-	-	15	0,3
Verbundbetriebe	140	20,3	86	16,8	262	18,8	501	16,9	989	17,8
dar. Milchvieh-Verbundbetriebe	72	10,5	17	3,3	35	2,5	5	0,2	129	2,3
dar. Pflanzenbau-Verbundbetriebe	7	1,0	.	.	18	1,3	.	.	33	0,6
dar. Veredlungs-Verbundbetriebe	.	.	.	.	18	1,3	101	3,4	129	2,3
Sonstige Betriebe	89	12,9	13	2,5	24	1,7	192	6,5	318	5,7
Summe	688	100	512	100	1392	100	2.966	100	5.558	100

. Wert darf nicht veröffentlicht werden

- Wert ist Null

Quelle: Agrarförderung

² ohne gewerbliche Veredlung

Tabelle 4: Betriebsgröße landwirtschaftlicher Unternehmen (ha LF je Betrieb) im Jahr 2025

Betriebsform	juristische Personen	Personengesellschaften	Einzelunternehmen im Haupterwerb	Einzelunternehmen im Nebenerwerb	alle Rechtsformen
Ackerbau	682	276	191	36,5	185
Futterbau	872	163	77,4	17,8	127
Verbund	1.261	162	131	23,6	239
sonstige Betriebsformen	117	67,7	60,5	15,6	47,1
alle Betriebsformen	748	207	131	24,4	158

Quelle: Agrarförderung

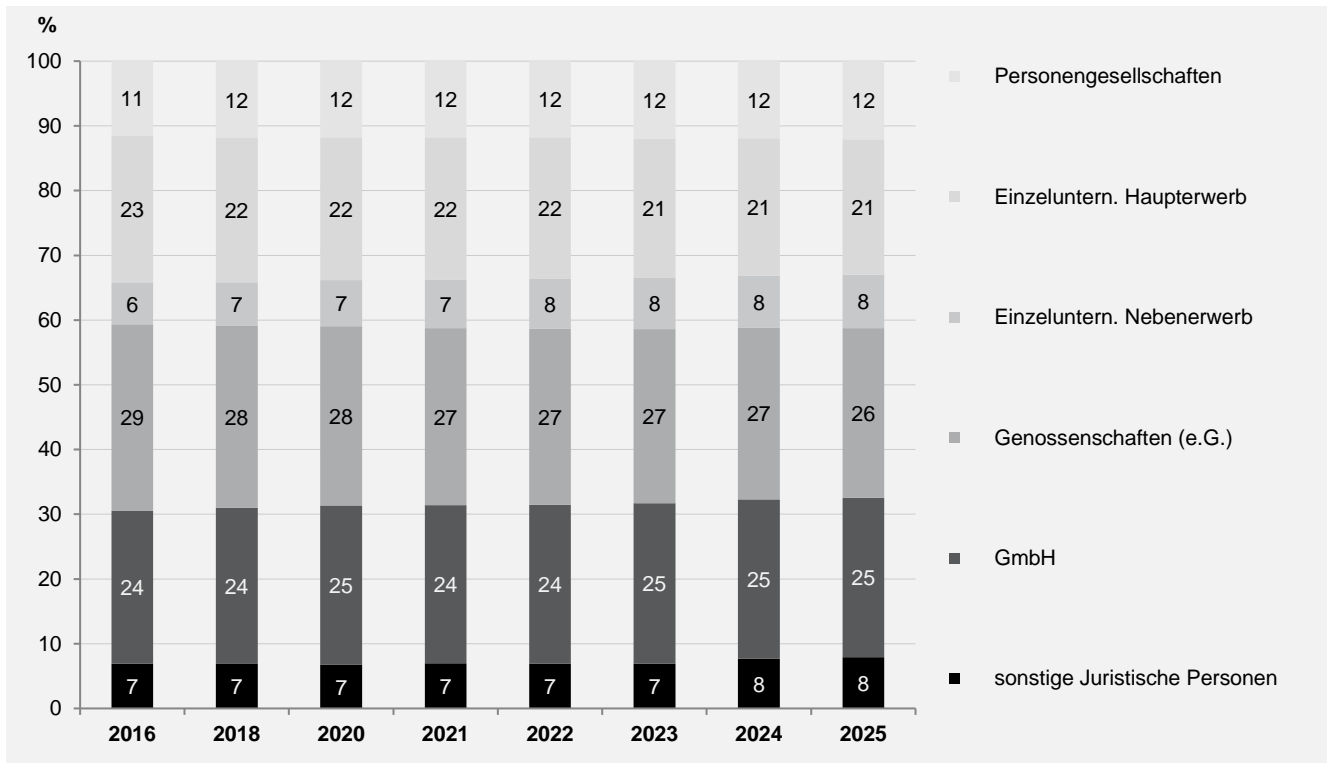
Tabelle 5: Anzahl und Anteil der Betriebe nach Größenklassen der Flächenausstattung

Betriebsform	2024		2025	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
juristische Personen	686	100	688	100
ohne LF in Sachsen	0	0	0	0
unter 500 ha	322	47	329	48
500 bis 1.000 ha	150	22	149	22
1.000 bis 3.000 ha	205	30	200	29
3.000 ha und mehr	9	1	10	1
natürliche Personen	4.894	100	4.870	100
ohne LF in Sachsen	13	0,3	16	0,3
unter 10 ha	1.315	27	1.302	27
10 bis 50 ha	1.998	41	1.983	41
50 bis 100 ha	556	11	549	11
100 bis 200 ha	539	11	537	11
200 ha und mehr	473	10	483	10

Quelle: Agrarförderung

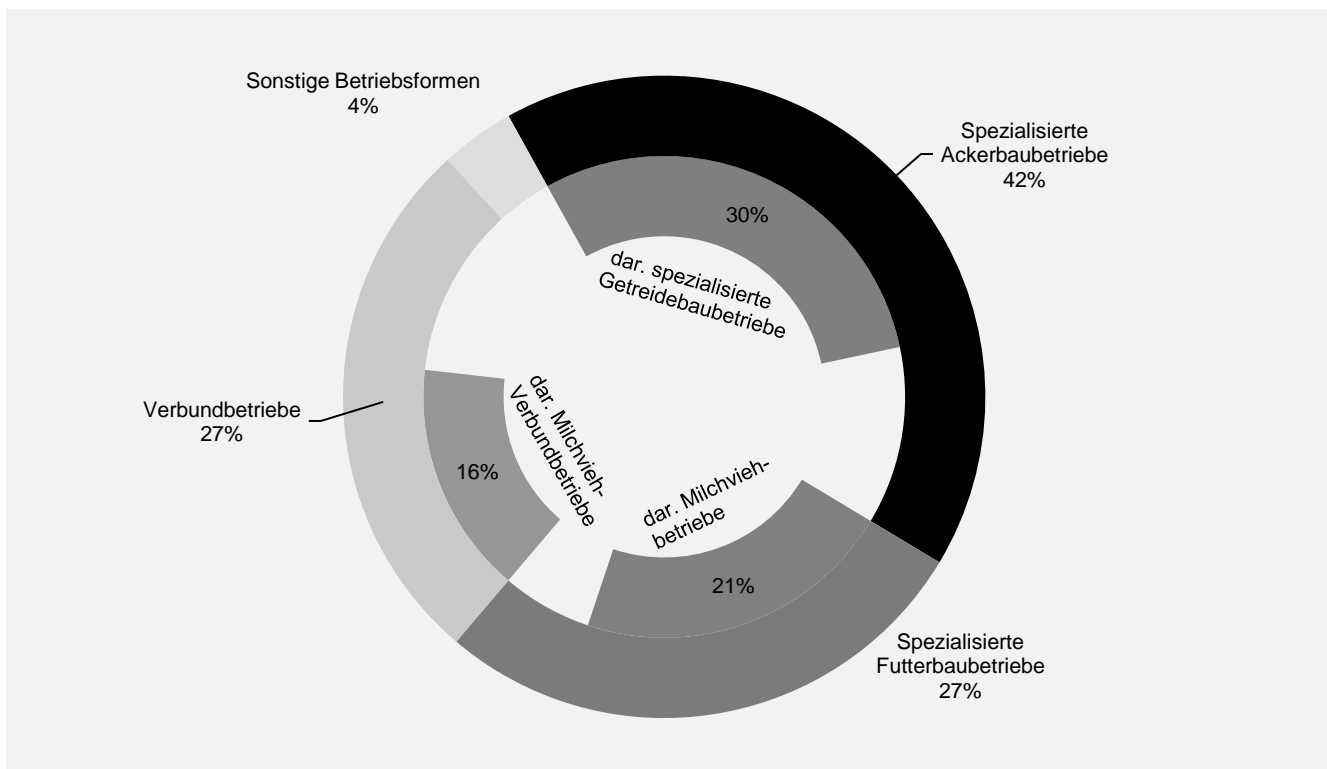
1.3 Flächenverteilung

Abbildung 6: Entwicklung der Flächennutzungsanteile der Rechtsformen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (%)



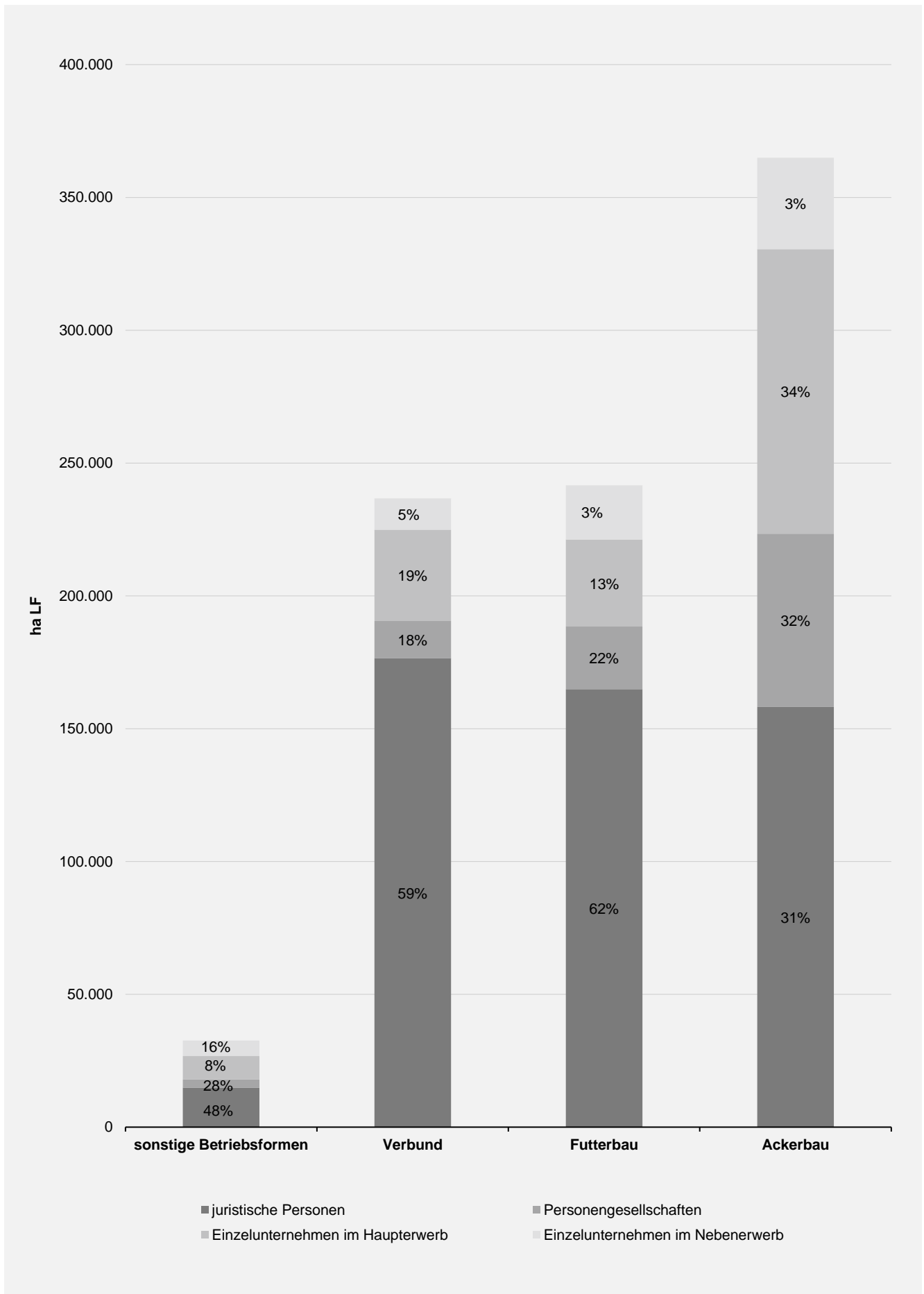
Quelle: Agrarförderung

Abbildung 7: Flächenverteilung nach ausgewählten Betriebsformen und -typen in Sachsen 2025



Quelle: Agrarförderung

Abbildung 8: Flächenverteilung nach Rechts- und Betriebsformen (2025)



Quelle: Agrarförderung

1.4 Bodennutzung

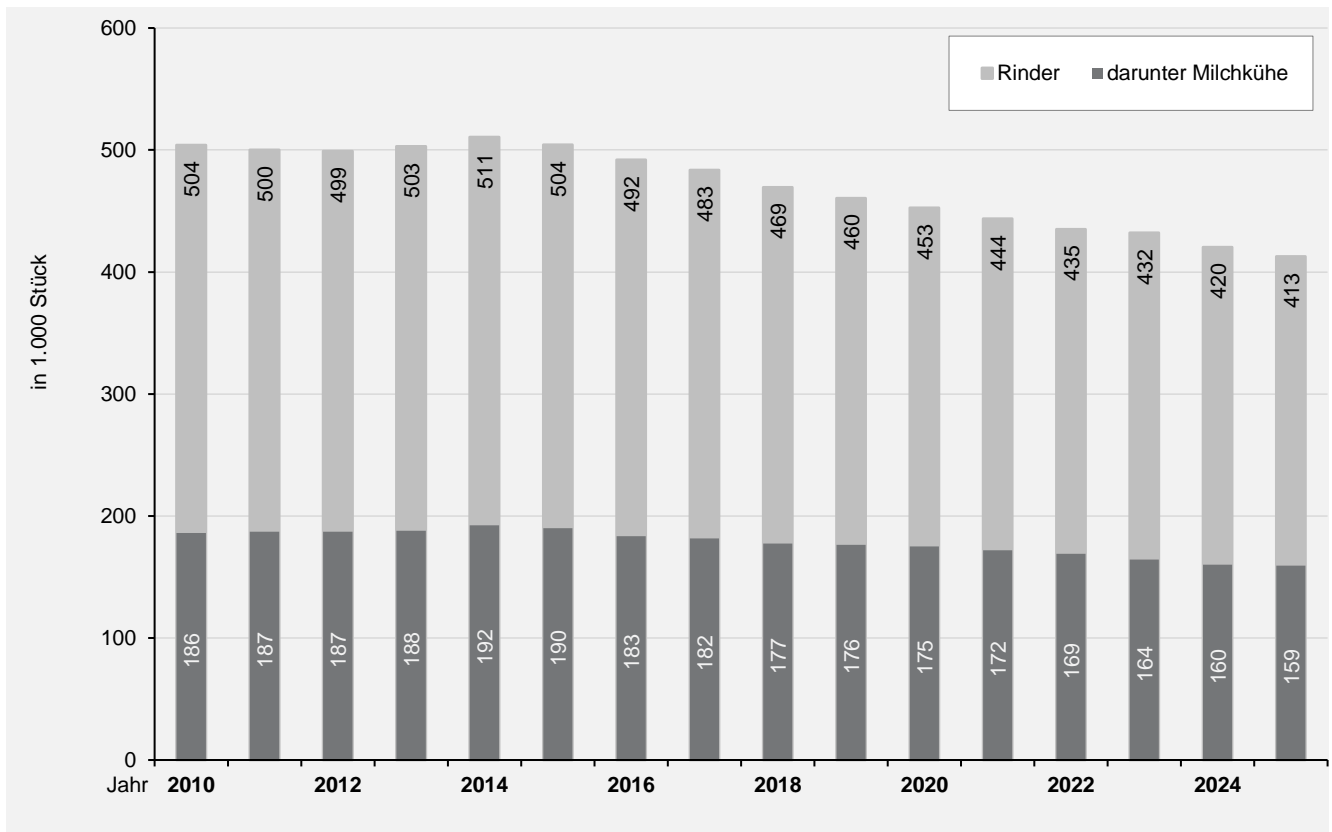
Tabelle 6: Nutzung der landwirtschaftlichen Fläche (2025)

	Fläche	Flächennutzung	
	1.000 ha	% der LF	% der AF
Getreide einschl. Körnermais	386,1	43,0	55,0
Hülsenfrüchte	18,7	2,1	2,7
Ölfrüchte	110,5	12,3	15,7
Druschfrüchte gesamt	515,3	57,3	73,4
Hackfrüchte	21,1	2,4	3,0
Futterpflanzen	130,0	14,5	18,5
Gemüse und sonstige Gartengewächse	3,2	0,4	0,5
Sonstige Kulturen auf Ackerland	7,4	0,8	1,1
Stilllegungsfläche	25,2	2,8	3,6
Ackerfläche (AF)	702,3	78,1	100,0
Obstanlagen (ohne Erdbeeren)	2,6	0,3	x
Baumschulen	0,3	0,04	x
Rebland	0,4	0,05	x
Dauergrünland	192,1	21,4	x
Sonstige landwirtschaftliche Nutzungen	0,9	0,1	x
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	898,6		

Quelle: StLA

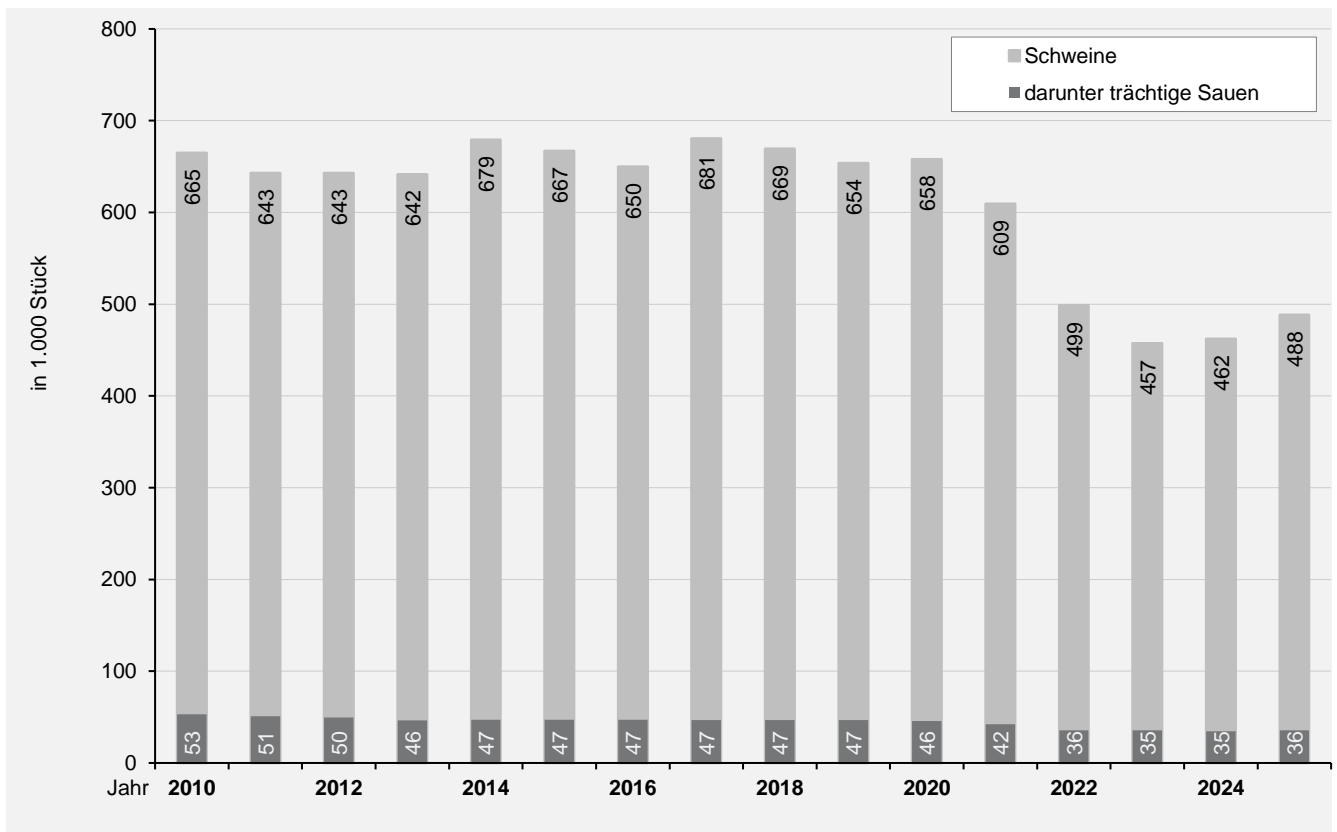
1.5 Tierbestände

Abbildung 9: Entwicklung der Rinderbestände



Quelle: StLA

Abbildung 10: Entwicklung der Schweinebestände



Quelle: StLA

Tabelle 7: Viehbesatz nach Rechts- und Betriebsform (2025)

Betriebsform	juristische Personen	Personengesellschaften	Einzelunternehmen im Haupterwerb	Einzelunternehmen im Nebenerwerb	alle Rechtsformen
Einheit	GVE/100 ha	GVE/100 ha	GVE/100 ha	GVE/100 ha	GVE 100 ha
Spezialisierte Ackerbaubetriebe	4,7	3,8	4,7	5,3	4,6
dar. Spezialisierte Getreidebaubetriebe	3,3	4,4	5,0	5,6	4,3
dar. Ackerbaugemischtbetriebe	8,2	2,7	3,9	4,4	6,2
Gartenbaubetriebe	-	1,2	0,3	0,0	0,4
Dauerkulturbetriebe	3,7	1,3	4,2	0,8	3,0
Spezialisierte Futterbaubetriebe	85,7	97,4	84,8	84,0	86,6
dar. Milchviehbetriebe	88,6	102,8	94,3	93,1	90,6
Schafbetriebe	-	66,8	74,4	86,1	77,7
Spezialisierte Veredlungsbetriebe³	247,0	202,2	100,9	46,2	203
dar. Geflügelbetriebe	233,5	.	94,4	.	154,1
dar. Schweinebetriebe	249,7	.	.	-	232
Verbundbetriebe	43,2	40,3	39,3	52,8	42,9
dar. Milchvieh-Verbundbetriebe	44,5	42,1	37,2	39,8	44,0
dar. Pflanzenbau-Verbundbetriebe	24,6	.	13,0	.	16,8
dar. Veredlungs-Verbundbetriebe	.	.	94,0	96,0	92,2
Sonstige Betriebe	15,1	20,6	1,6	13,0	14,5
Gesamt	45,8	30,8	28,3	38,1	39,7

. Wert darf nicht veröffentlicht werden

- Wert ist Null

Quelle: Agrarförderung

Bei der Bewertung der Daten muss berücksichtigt werden, dass der zugrundeliegende Datenfonds (Agrarförderung) keine flächenlosen Veredlungsbetriebe enthält. Dadurch werden die Schweinebestände nur unvollständig und die Geflügelbestände fast gar nicht abgebildet.

³ ohne gewerbliche Veredlung

1.6 Arbeitskräftesituation

Die Daten zu Arbeitskräften in landwirtschaftlichen Betrieben erfasst das Statistische Landesamt Sachsen im Rahmen der Agrarstrukturerhebung aller drei Jahre. Die Zahlen der Erhebung 2026 werden im Agrarbericht 2027 veröffentlicht. Informationen zum Arbeitskräftebesatz sind aus der jährlichen Agrarförderung ableitbar.

Tabelle 8: Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben

mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt	Personen insgesamt			Arbeitsleistung in AK-E		
	2016 ⁴	2020 ⁴	2023	2016 ⁴	2020 ⁴	2023
Arbeitskräfte insgesamt	32.400	30.300	27.900	21.700	20.000	18.500
Familienarbeitskräfte	7.800	8.000	7.500	4.400	4.200	4.000
darunter vollbeschäftigt	2.600	2.300	2.200	2.600	2.300	2.200
ständig beschäftigte Arbeitskräfte	17.900	16.700	15.600	16.200	14.800	13.600
darunter vollbeschäftigt	13.800	12.200	11.100	13.800	12.200	12.100
Saisonarbeitskräfte	6.700	5.600	4.800	1.000	1.000	900

Quelle: StLA (05/2024)

Tabelle 9: Arbeitskräftebesatz nach Rechts- und Betriebsformen 2025

Betriebsform	juristische Personen	Personengesellschaften	Einzelunternehmen im Haupterwerb	Einzelunternehmen im Nebenerwerb	alle Rechtsformen
Einheit	AK-E/100 ha	AK-E/100 ha	AK-E/100 ha	AK-E/100 ha	AK-E/100 ha
Spezialisierte Ackerbaubetriebe	0,9	0,8	0,9	1,3	0,9
dar. Spezialisierte Getreidebaubetriebe	0,8	0,8	0,7	1,2	0,8
dar. Ackerbaugemischtbetriebe	1,0	0,9	1,1	1,8	1,1
Gartenbaubetriebe	.	35,7	20,6	.	21,5
Dauerkulturbetriebe	24,3	12,3	18,2	12,3	19,0
Spezialisierte Futterbaubetriebe	2,6	2,2	2,4	3,2	2,6
dar. Milchviehbetriebe	2,8	2,3	2,4	3,9	2,7
Schafbetriebe	-	3,5	2,1	4,0	2,7
Spezialisierte Veredlungsbetriebe⁴	7,0	.	4,7	.	6,2
dar. Geflügelbetriebe	15,6	.	4,8	.	8,6
dar. Schweinebetriebe	5,3	.	.	-	4,8
Verbundbetriebe	1,8	1,6	1,5	2,9	1,8
dar. Milchvieh - Verbundbetriebe	1,9	1,6	1,3	3,2	1,9
dar. Pflanzenbau - Verbundbetriebe	3,6	.	6,6	.	5,4
dar. Veredlungs - Verbundbetriebe	.	.	2,2	5,9	2,9
Sonstige Betriebe	2,8	2,3	3,6	2,2	2,6
Gesamt	1,9	1,4	1,5	2,3	1,8

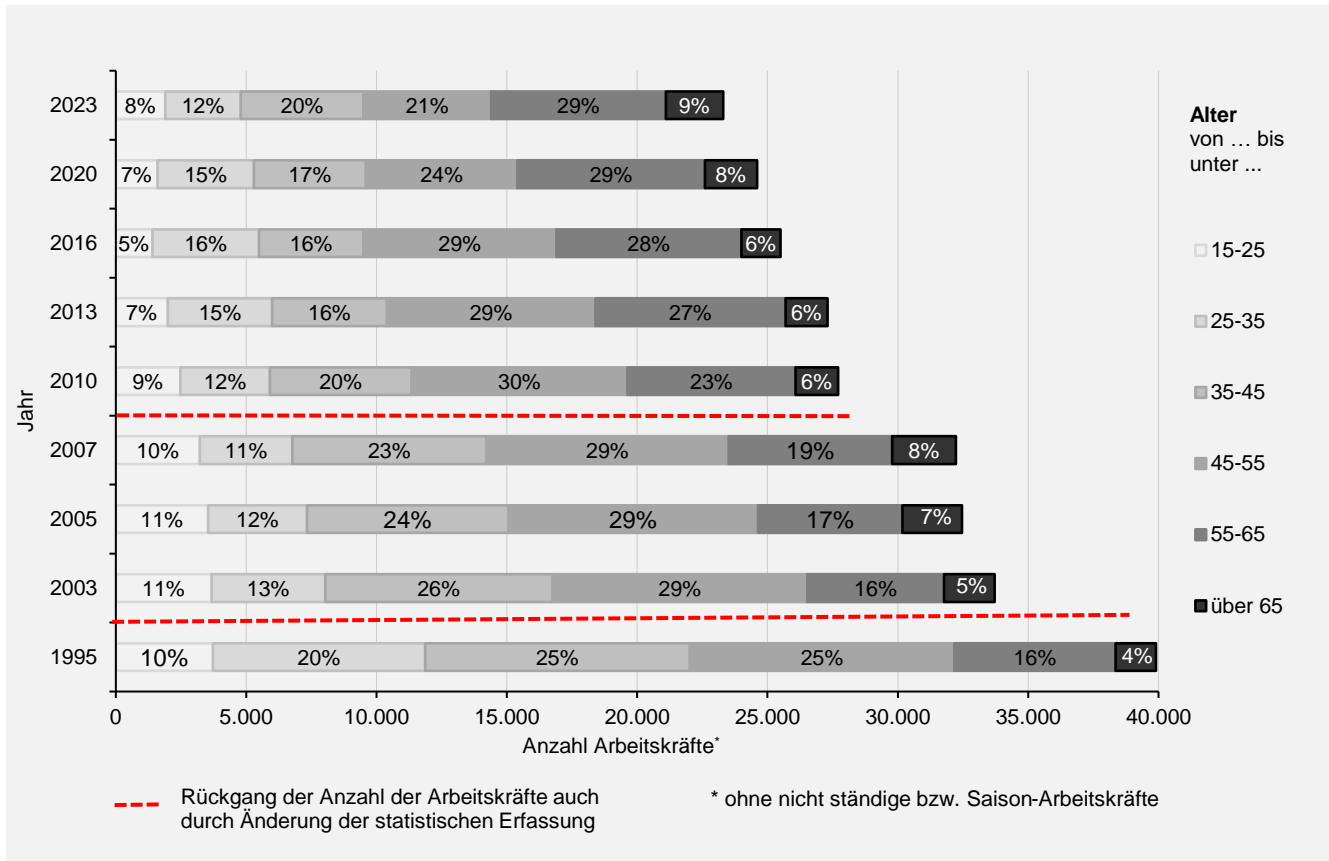
. Wert darf nicht veröffentlicht werden

- Wert ist Null

Quelle: Agrarförderung

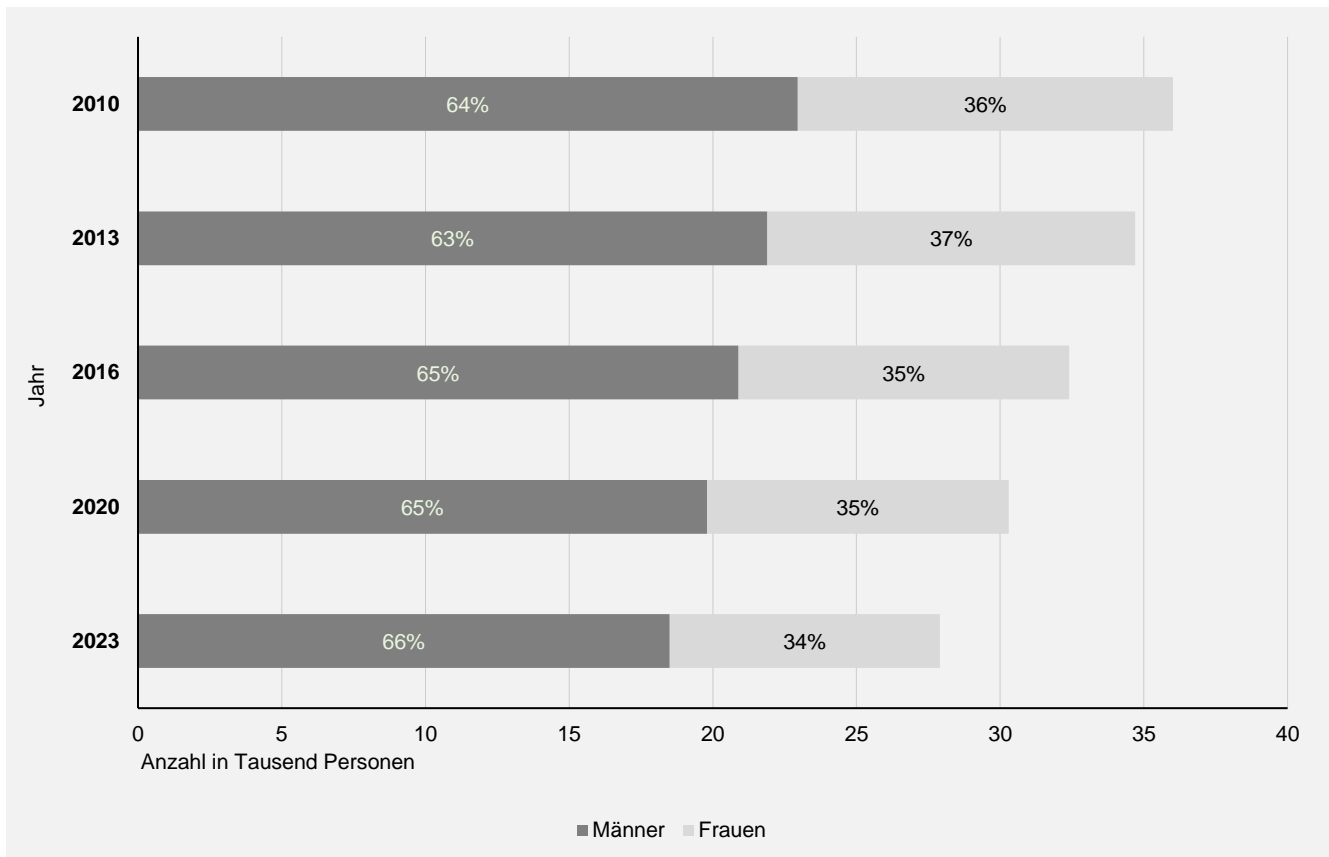
⁴ ohne gewerbliche Veredlung

Abbildung 11: Ständige und Familien-Arbeitskräfte in sächsischen Landwirtschaftsbetrieben nach Altersgruppen



Quelle: StLA (05/2024)

Abbildung 12: Anzahl und Anteil von Frauen in der sächsischen Landwirtschaft



Quelle: StLA (05/2024)



2 Wirtschaftliche Situation in der Landwirtschaft

Etwa 7.000 landwirtschaftliche Betriebe sind am Testbetriebsnetz des Bundes beteiligt, welches in Zusammenarbeit mit den Ländern geführt wird. Die repräsentativen Ergebnisse aus den Buchführungsabschlüssen der Testbetriebe sollen politisch Verantwortlichen, der Wirtschaftsberatung, der Wissenschaft sowie den Berufsverbänden Rückschlüsse zur wirtschaftlichen Lage und soweit möglich zur ökologischen sowie sozialen Lage der Landwirtschaft ermöglichen. In Sachsen nehmen circa 300 Landwirtschaftsbetriebe verschiedener Rechts- und Betriebsformen am Testbetriebsnetz, welches durch das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) betreut wird, teil.

Die Wirtschaftlichkeit in den analysierten sächsischen Betrieben übertraf 2024/25 das Niveau des Vorjahres. Mit 1.900 Euro pro Arbeitskraft stieg das Ordentliche Ergebnis zuzüglich Personalaufwand gegenüber dem vorherigen Zeitraum um vier Prozent auf 45.800 Euro/Arbeitskraft. Das ist der zweithöchste Wert der vergangenen 20 Jahre. Das Ordentliche Ergebnis (pro ha LF) lag exakt auf Vorjahresniveau. Diese Ergebnisse kommen in der Gesamtheit aller ausgewerteten sächsischen Testbetriebe zustande, da eine große Anzahl an milchviehhaltenden Futterbaubetrieben am Testbetriebsnetz teilnimmt und diese mit einem guten Gewinn gegenüber dem Vorjahr punkten konnten. Werden die einzelnen Betriebsformen betrachtet, dann verringerte sich sowohl das Ordentliche Ergebnis als auch das Ordentliche Ergebnis zuzüglich Personalaufwand bei den Verbundbetrieben wie auch bei den Ackerbaubetrieben deutlich.

In der sächsischen Landwirtschaft fielen die Ernteerträge 2024 bei einigen Fruchtarten geringer aus als im Vorjahr. Auch die Getreideerträge lagen unter dem langjährigen Mittel. Das Jahr 2024/25 war durch stagnierende bis leicht steigende Erzeugerpreise und stagnierende Betriebsmittelpreise gekennzeichnet.

Die Ergebnisse des Testbetriebsnetzes lassen den Rückschluss zu, dass die Veränderung der wirtschaftlichen Situation hauptsächlich auf die geringeren Umsatzerlöse aus dem Marktfruchtanbau, der Veredlung und aus den Nebenbetrieben zurückzuführen ist. Höhere Umsatzerlöse aus der Milchproduktion und geringere Materialaufwendungen konnten die Mindereinnahmen teilweise ausgleichen. Aus diesem Grund sank das Ordentliche Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr nicht.

Der Ausblick auf die Ergebnisse des laufenden Abrechnungszeitraums (Kalenderjahr 2025 und laufendes Wirtschaftsjahr 2025/26) lässt erkennen, dass die Einkommen voraussichtlich im Kalenderjahr 2025 gestiegen sind, allerdings im Wirtschaftsjahr 2025/26 deutlich sinken werden. Im aktuellen Wirtschaftsjahr (Zeitraum 01.07.2025 bis 30.06.2026) werden dann die wirtschaftlichen Folgen des gesunkenen Milchpreises sichtbar.

2.1 Wirtschaftliche Entwicklung der Rechtsformen

Tabelle 10: Vergleich der wirtschaftlichen Entwicklung landwirtschaftlicher Unternehmen zwischen den Wirtschaftsjahren 2023/24 und 2024/25 sowie zum Durchschnitt der letzten fünf Jahre

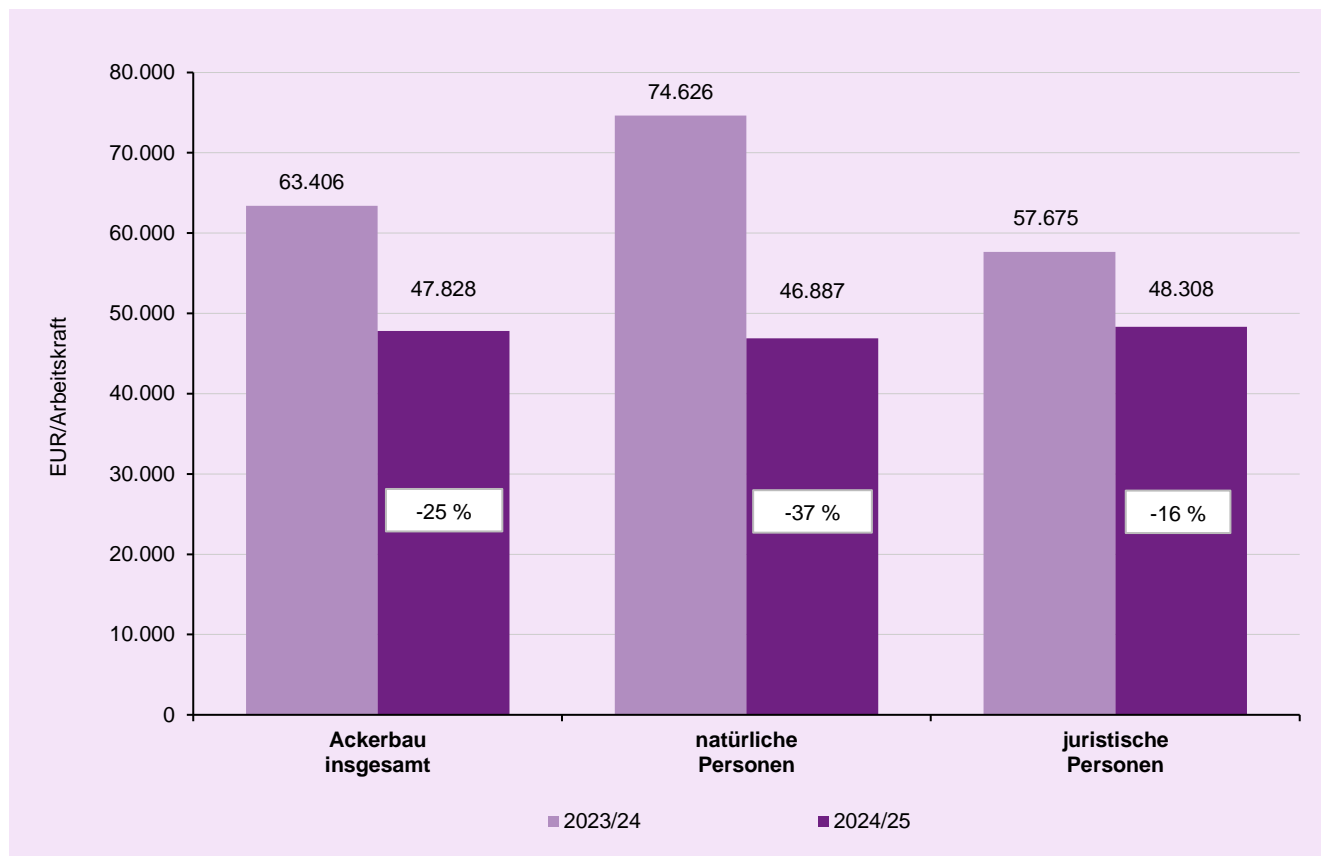
Bezeichnung	Maßeinheit	2020/21 bis 2024/25	2023/24	2024/25
Einzelunternehmen, Haupterwerb				
Anzahl Betriebe	Anzahl	162	101	
Anteil Ackerbau	%		35	
Anteil Futterbau	%		43	
Anteil Verbundbetriebe	%		7	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	190,4	183,9	184,9
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	1,35	1,35	1,36
Viehbesatz	VE/100 ha LF	45,7	47,4	45,6
Gewinn	EUR/ha LF	418	408	379
Ordentliches Ergebnis (nachhaltiger Gewinn)	EUR/ha LF	392	384	361
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	45.098	44.967	43.798
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,1	2,7	1,9
Bereinigte Eigenkapitalveränderung	EUR/ha LF	144	110	51
Personengesellschaften				
Anzahl Betriebe	Anzahl	53	32	
Anteil Ackerbau	%		13	
Anteil Futterbau	%		63	
Anteil Verbundbetriebe	%		13	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	328,2	309,4	308,0
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	1,90	1,87	1,83
Viehbesatz	VE/100 ha LF	68,1	62,4	62,4
Gewinn	EUR/ha LF	615	559	621
Ordentliches Ergebnis (nachhaltiger Gewinn)	EUR/ha LF	596	522	611
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	53.801	50.776	57.613
Gesamtkapitalrentabilität	%	6,1	4,8	5,6
Bereinigte Eigenkapitalveränderung	EUR/ha LF	364	195	322
juristische Personen				
Anzahl Betriebe	Anzahl	178	128	
Anteil Ackerbau	%		13	
Anteil Futterbau	%		41	
Anteil Verbundbetriebe	%		18	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	1.367,4	1.393,9	1.408,3
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,23	2,27	2,18
Viehbesatz	VE/100 ha LF	67,0	61,4	58,7
Jahresüberschuss	EUR/ha LF	203	173	134
Ordentliches Ergebnis (nachhaltiger Gewinn)	EUR/ha LF	157	84	83
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	44.046	43.327	45.193
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,7	1,7	1,8
Bereinigte Eigenkapitalveränderung	EUR/ha LF	101	57	49
Alle Betriebe				
Anzahl Betriebe	Anzahl	393	265	
Anteil Ackerbau	%		21	
Anteil Futterbau	%		45	
Anteil Verbundbetriebe	%		13	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	745,1	787,4	794,8
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,12	2,16	2,09
Viehbesatz	VE/100 ha LF	64,8	60,1	57,7
Jahresüberschuss	EUR/ha LF	249	218	184
Ordentliches Ergebnis (nachhaltiger Gewinn)	EUR/ha LF	207	138	138
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	44.601	43.921	45.798
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,9	2,0	2,0
Bereinigte Eigenkapitalveränderung	EUR/ha LF	121	73	64

Quelle: LfULG (03/2026), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

2.2 Wirtschaftliche Entwicklung der Betriebsformen

2.2.1 Ackerbau

Abbildung 13: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Ackerbaubetrieben nach Rechtsform



Quelle: LfULG (03/2026), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

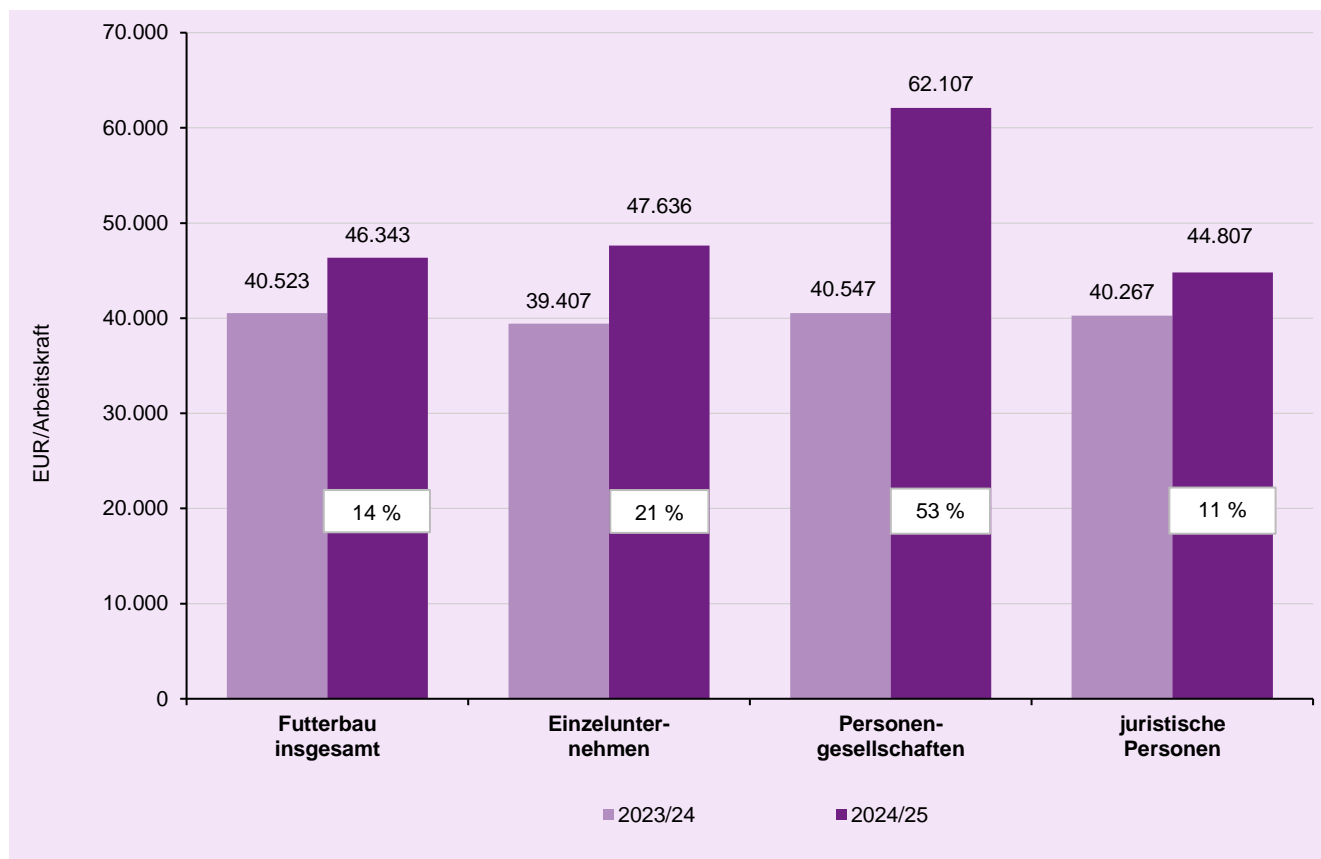
Tabelle 11: Ackerbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Ackerbaubetriebe		natürliche Personen		juristische Personen	
		2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25
Betriebe	Anzahl	56	56	40	40	16	16
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	534,2	539,9	279,1	278,4	1.172,1	1.193,5
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	0,97	0,94	0,88	0,86	1,03	0,98
Viehbesatz	VE/100 ha LF	6,4	6,0	3,8	3,7	7,9	7,3
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	68	62	71	68	66	58
Getreideerlös (Netto) (ohne Körnermais)	EUR/dt	22,10	19,42	21,62	20,39	22,50	18,62
Veralterungsgrad abnutzbares Anlagevermögen	%	28	26	36	30	24	24
Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	818	311	479	295	1.020	320
Nettoinvestitionen	EUR/ha LF	84	76	220	52	3	90
Umsatzerlöse	EUR/ha LF	1.775	1.635	1.826	1.628	1.744	1.639
dar. landwirtschaftliche Pflanzenproduktion	EUR/ha LF	1.493	1.333	1.712	1.480	1.363	1.247
dar. Tierproduktion	EUR/ha LF	102	109	28	33	146	154
Zulagen u. Zuschüsse	EUR/ha LF	322	306	305	290	333	316
Materialaufwand	EUR/ha LF	931	860	825	845	995	868
Personalaufwand	EUR/ha LF	299	308	137	147	396	402
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha LF	449	445	471	466	436	433
dar. Unterhaltung	EUR/ha LF	125	109	143	122	115	102
Unternehmensertrag	EUR/ha LF	2.283	2.034	2.245	1.995	2.305	2.056
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/ha LF	1.934	1.852	1.691	1.723	2.078	1.927
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/ha LF	349	182	554	272	227	129
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	317	140	520	256	196	72
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	63.406	47.828	74.626	46.887	57.675	48.308
Relative Faktorentlohnung	%	121,5	94,9	135,3	92,9	113,9	96,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	5,6	2,1	7,4	2,0	4,5	2,1
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	14,0	0,3	19,6	0,0	10,4	0,9
Kapitaldienst	EUR/ha LF	205	236	176	221	222	245
Langfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	210	37	249	-36	187	79
Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	233	59	267	-16	213	103
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	411	237	465	189	379	265
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/ha LF	183	8	221	-66	161	51

Quelle: LfULG (03/2026), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

2.2.2 Futterbau

Abbildung 14: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Futterbaubetrieben nach Rechtsform



Quelle: LfULG (03/2026), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

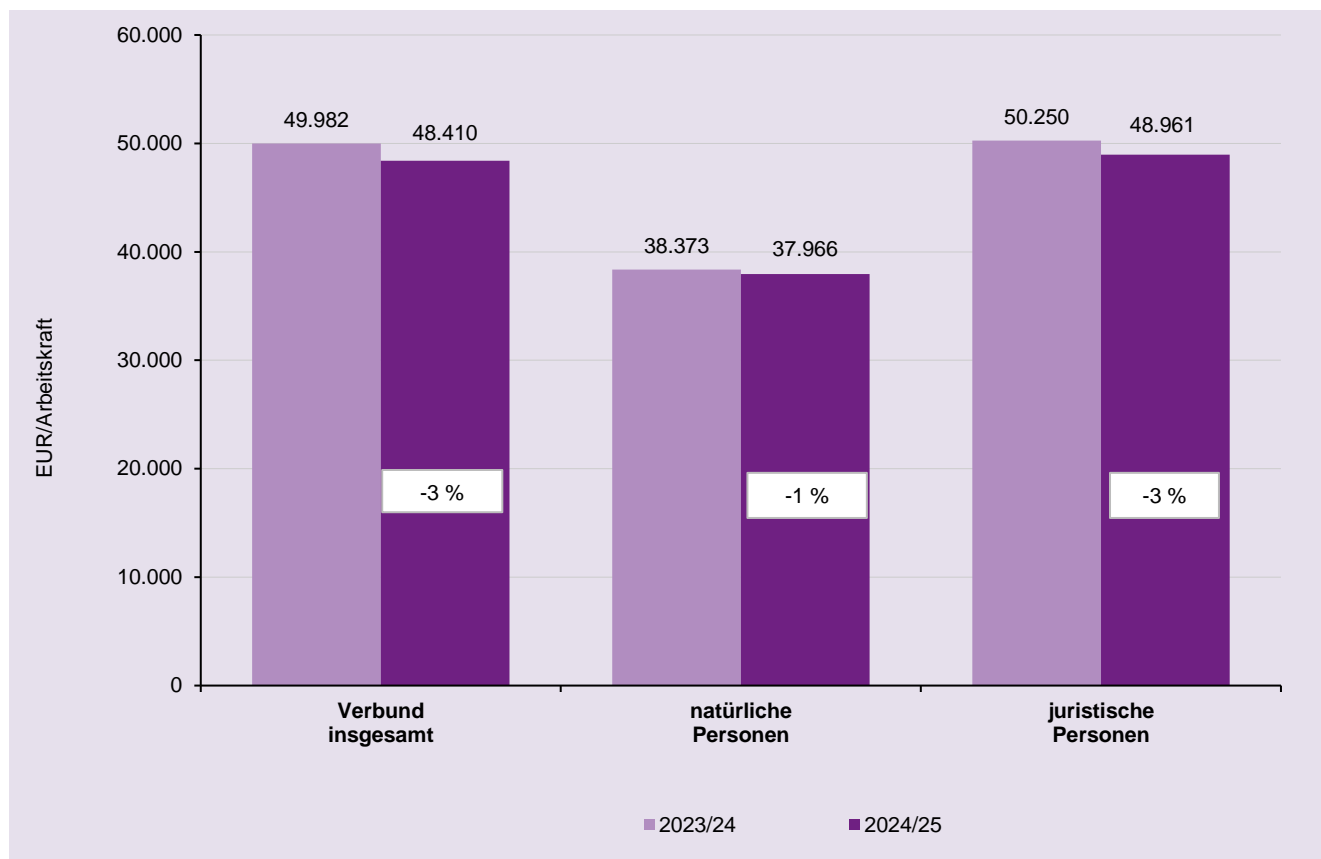
Tabelle 12: Futterbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Futterbau- betriebe		Einzelunter- nehmen im Haupterwerb		Personen- gesellschaften		juristische Personen	
		2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25
Betriebe	Anzahl	118	118	43	43	20	20	52	52
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	707,7	718,6	152,4	153,2	269,9	267,4	1.362,4	1.387,3
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,66	2,58	1,99	2,03	2,35	2,34	2,76	2,66
Viehbesatz	VE/100 ha LF	83,3	80,8	91,5	86,9	100,3	100,4	81,2	78,9
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	70	64	57	58	70	65	72	64
Milchleistung (4% Fettgehalt)	kg/Kuh	9.946	10.262	9.399	9.618	9.359	9.502	10.037	10.377
Getreideerlös (Netto) (ohne Körnermais)	EUR/dt	23,18	20,39	20,03	19,28	20,31	18,85	23,51	20,54
Milcherlös (4% Fettgehalt)	EUR/dt	46,44	50,91	42,61	51,37	43,17	52,52	47,15	50,79
Veralterungsgrad abnutzbares Anlagenvermögen	%	36	35	31	30	39	36	37	35
Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	725	596	697	835	907	474	714	584
Nettoinvestitionen	EUR/ha LF	201	57	165	115	364	-15	191	56
Umsatzerlöse	EUR/ha LF	3.836	3.965	2.618	3.068	3.650	4.269	3.969	4.028
dar. landwirtschaftliche Pflanzenproduktion	EUR/ha LF	625	549	180	171	538	493	674	588
dar. Tierproduktion	EUR/ha LF	2.637	2.905	2.323	2.784	2.839	3.492	2.653	2.873
Zulagen und Zuschüsse	EUR/ha LF	373	345	463	448	288	537	372	322
Materialaufwand	EUR/ha LF	2.027	1.927	1.267	1.295	1.905	1.901	2.115	1.994
Personalaufwand	EUR/ha LF	980	994	345	375	583	599	1.077	1.088
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha LF	776	787	555	699	696	992	805	782
dar. Unterhaltung	EUR/ha LF	356	355	266	326	336	350	366	359
Unternehmensertrag	EUR/ha LF	4.542	4.545	3.226	3.634	4.182	4.909	4.699	4.606
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/ha LF	4.344	4.294	2.765	3.048	3.778	4.035	4.553	4.446
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/ha LF	198	252	460	590	404	874	146	160
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	100	200	438	593	371	854	35	102
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	40.523	46.343	39.407	47.636	40.547	62.107	40.267	44.807
Relative Faktorentlohnung	%	93,9	100,6	96,3	106,4	96,9	130,8	93,0	97,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,4	2,7	2,0	3,6	2,2	7,4	1,2	2,1
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	0,0	3,4	1,6	6,1	1,8	15,0	0,0	1,7
Kapitaldienst	EUR/ha LF	454	575	385	476	369	667	468	581
Langfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	95	193	120	227	156	723	79	147
Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	231	329	215	322	231	801	225	293
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	580	693	641	817	669	1.192	561	642
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/ha LF	33	121	61	158	87	661	17	74

Quelle: LfULG (03/2026), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

2.2.3 Verbundbetriebe

Abbildung 15: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Verbundbetrieben nach Rechtsformen



Quelle: LfULG (03/2026), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

Tabelle 13: Verbundbetriebe insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Verbundbetriebe		natürliche Personen		juristische Personen	
		2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25
Betriebe	Anzahl	35	35	11	11	23	23
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	1.211,9	1.216,5	220,1	220,4	1.692,5	1.698,4
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	1,96	1,90	1,22	1,22	2,01	1,94
Viehbesatz	VE/100 ha LF	55,2	54,5	44,7	44,8	56,3	55,5
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	80	70	65	60	81	71
Milchleistung (4% Fettgehalt)	kg/Kuh	10.210	10.363	8.970	8.508	10.231	10.417
Getreideerlös (Netto) (ohne Körnermais)	EUR/dt	23,20	20,80	19,16	19,33	23,28	20,86
Milcherlös (netto bei 4% Fettgehalt)	EUR/dt	45,14	51,60	41,97	51,52	45,20	51,54
Veralterungsgrad abnutzbares Anlagenvermögen	%	30	30	26	23	30	30
Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	500	541	360	191	510	567
Nettoinvestitionen	EUR/ha LF	71	133	15	-125	70	150
Umsatzerlöse	EUR/ha LF	3.526	3.461	2.043	2.007	3.638	3.573
dar. landwirtschaftliche Pflanzenproduktion	EUR/ha LF	1.365	1.162	797	672	1.405	1.194
dar. Tierproduktion	EUR/ha LF	1.608	1.787	923	948	1.664	1.853
Zulagen und Zuschüsse	EUR/ha LF	277	249	342	343	271	242
Materialaufwand	EUR/ha LF	1.744	1.670	1.079	997	1.798	1.718
Personalaufwand	EUR/ha LF	806	811	224	235	847	851
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha LF	828	810	528	536	851	831
dar. Unterhaltung	EUR/ha LF	361	340	236	217	372	349
Unternehmensertrag	EUR/ha LF	4.103	3.960	2.485	2.405	4.225	4.079
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/ha LF	3.887	3.787	2.229	2.153	4.020	3.912
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/ha LF	217	172	256	251	205	167
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	175	108	243	229	162	99
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	49.982	48.410	38.373	37.966	50.250	48.961
Relative Faktorentlohnung	%	99,7	94,4	89,2	83,9	99,5	94,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,5	1,8	1,4	1,0	2,5	1,8
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	2,9	0,5	0,0	0,0	2,8	0,6
Kapitaldienst	EUR/ha LF	281	273	412	366	279	274
Langfristige Kapitaldienst-grenze	EUR/ha LF	128	72	246	108	110	66
Mittelfristige Kapitaldienst-grenze	EUR/ha LF	229	171	304	166	215	170
Kurzfristige Kapitaldienst-grenze	EUR/ha LF	522	464	581	415	513	469
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/ha LF	95	32	195	42	78	27

Quelle: LFULG (03/2026), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

Individuelle Betriebsvergleiche hinsichtlich der wirtschaftlichen Situation ermöglicht „Agrobench Sachsen“ des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. (<https://www.landwirtschaft.sachsen.de/agrobench-sachsen-15120.html>).

2.2.4 Ökologischer Landbau

Tabelle 14: Vergleich konventionell und ökologisch wirtschaftender Betriebe nach Betriebsformen (Natürliche Personen; Ostdeutschland, Abrechnungszeitraum 2023/24)

Bezeichnung	Maßeinheit	Ackerbau		Futterbau		Verbund	
		konventionell	ökologisch	konventionell	ökologisch	konventionell	ökologisch
Betriebe	Anzahl	89	48	27	63	21	18
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	327,2	299,0	235,0	252,4	271,5	340,6
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	0,66	0,84	1,42	1,47	0,90	1,05
Viehbesatz	VE/100 ha LF	4,0	4,6	62,5	58,7	36,0	30,7
Getreideertrag	dt/ha	74	29	48	27	47	25
Milchleistung	kg/Kuh	0	4.434	7.334	7.258	2.964	3.903
Weizenpreis	EUR/dt	21,58	34,34	19,76	28,84	18,54	42,59
Milchpreis	EUR/dt	0,00	53,33	44,34	57,01	44,01	62,04
Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	410	509	281	388	232	198
Nettoinvestitionen	EUR/ha LF	190	267	69	109	25	-18
Umsatzerlöse	EUR/ha LF	1.515	877	1.187	1.382	907	932
dar. Pflanzenproduktion	EUR/ha LF	1.430	762	192	93	515	321
dar. Tierproduktion	EUR/ha LF	30	22	885	1.215	311	443
Zulagen und Zuschüsse	EUR/ha LF	254	539	622	665	464	598
Materialaufwand	EUR/ha LF	699	473	691	762	491	496
Personalaufwand	EUR/ha LF	86	177	220	308	91	236
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha LF	439	402	407	465	338	355
dar. Unterhaltung	EUR/ha LF	113	101	148	159	119	108
Betriebliche Erträge	EUR/ha LF	1.890	1.509	1.951	2.143	1.489	1.566
Betriebliche Aufwendungen	EUR/ha LF	1.422	1.276	1.508	1.776	1.116	1.283
Gewinn vor Steuern	EUR/ha LF	431	186	394	295	337	250
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	378	161	360	281	334	244
Ordentliches Ergebnis zzgl. Personalaufwand	EUR/AK	70.048	40.482	40.805	39.987	48.878	45.785
Gesamtkapitalrentabilität	%	6,8	1,4	5,4	2,4	4,2	3,3
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	9,7	0,0	8,0	0,2	5,1	7,1

Quelle: Gemeinsame Buchführungsauswertung Ostdeutschland und BMLEH (10/2025), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung (siehe auch unter <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/49793>)

2.3 Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen

Die Komponenten der Direktzahlung (erste Säule) wurden 2024 mit folgenden Zahlungshöhen deutschlandweit ausgezahlt:

- I Einkommensgrundstützung von 157,63 EUR/ha,
- I ein Zuschlag für die ersten Hektare von 72,36 EUR/ha für die ersten 40 ha und 43,41 EUR/ha für weitere 20 ha des Betriebes (Umverteilungseinkommensstützung),
- I eine Junglandwirte-Einkommensstützung von 126,58 EUR/ha für bis zu 120 ha und
- I Öko-Regelungen mit maßnahmen-spezifischen Prämienhöhen zwischen rund 40,00 EUR/ha (ÖR 7) und rund 1.400,00 EUR/ha (ÖR 1a, 1. Stufe).

Tabelle 15: Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen 2023/24 und 2024/25

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Betriebe			natürliche Personen			juristische Personen		
		2023/24	2024/25	Veränderung	2023/24	2024/25	Veränderung	2023/24	2024/25	Veränderung
Betriebe	Anzahl	265	265		136	136		128	128	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	787	795	8	215	215	0	1.394	1.408	14
Zulagen u. Zuschüsse*	EUR/ha LF	338	317	-21	346	379	33	337	307	-30
dar. betriebsbezogene Zahlungen	EUR/ha LF	273	271	-2	303	299	-4	268	267	-1
dar. EU-Direktzahlungen	EUR/ha LF	206	208	2	229	222	-7	202	205	3
dav. Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit	EUR/ha LF	171	165	-6	179	166	-13	170	165	-5
dav. Öko-Regelungen	EUR/ha LF	29	36	7	27	33	6	29	37	8
dav. Umverteilungseinkommensstützung für Nachhaltigkeit	EUR/ha LF	4	4	0	16	16	0	2	3	1
dav. Junglandwirte-Einkommensstützung	EUR/ha LF	1	1	0	7	6	-1	0	1	1
dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	18	18	0	24	23	-1	17	18	1
dar. Zahlungen für andere Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen	EUR/ha LF	37	35	-2	45	49	4	35	33	-2
dar. Prämie ökologischer Landbau	EUR/ha LF	12	11	-1	27	27	0	9	9	0
dar. sonstige Zuschüsse	EUR/ha LF	6	2	-4	3	4	1	6	2	-4
dar. produktbezogene Zahlungen	EUR/ha LF	6	5	-1	9	8	-2	5	5	0
dar. Prämien Tierproduktion		6	5	-1	8	7	-1	5	4	-1
dar. aufwandsbezogene Zahlungen		59	41	-18	34	73	39	63	35	-28
dar. Agrardieselerstattung	EUR/ha LF	28	22	-6	27	18	-9	28	22	-6
dar. Investitionszuschüsse	EUR/ha LF	23	14	-9	6	54	48	26	7	-19

* bezogen auf die Betriebsfläche (LF) insgesamt

Quelle: LfULG (03/2026), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung



3 Grundstück- und Landpachtverkehr

Etwas mehr als 10.000 Hektar Landwirtschaftsfläche kamen 2025 auf den Kaufmarkt. Die Hälfte davon war reine Landwirtschaftsfläche ohne andere Nutzungsarten. Von diesen fast 5.000 Hektar wurden rund 16 Prozent von Nichtlandwirten erworben, doppelt so viel wie im Vorjahr. Die Gründe dafür sind sicher vielfältig: Einerseits wird der weit überwiegende Teil der Kaufverträge über Flächen von bis zu 0,5 Hektar geschlossen und ist damit genehmigungsfrei. Andererseits drängen seit Langem nichtlandwirtschaftliche Akteure auf den Markt. So führt beispielsweise die Errichtung von Photovoltaikanlagen, die auf Acker- oder Grünland deutlich einfacher umzusetzen ist als auf Dach- oder Parkflächen, zu einer Verschärfung des Wettbewerbs um Landwirtschaftsflächen und damit zu Preissteigerungen. Nicht zuletzt werden mögliche Vorkaufsrechte über die Sächsische Landsiedlung GmbH teilweise nicht ausgeübt, weil der ohnehin hohe Kaufpreis durch die doppelt anfallende Grunderwerbsteuer zusätzlich verteuert wird. Das ist gesamtwirtschaftlich für Landwirtschaftsbetriebe oft nicht mehr zu stemmen.

Der durchschnittliche Kaufpreis betrug im vergangenen Jahr 17.887 Euro pro Hektar und lag damit mehr als 1.000 Euro pro Hektar über dem des Vorjahres. Mit über 23.000 Euro pro Hektar wurden die höchsten Durchschnittspreise im Leipziger Raum erzielt, gefolgt von Mittelsachsen. Die meisten Kaufverträge wurden im Landkreis Görlitz geschlossen, die meiste Fläche im Landkreis Meißen veräußert.

Die unteren Landwirtschaftsbehörden, die für die Genehmigungen nach dem Grundstückverkehrsgesetz zuständig sind, bearbeiteten 2025 rund 11.460 Verfahren im Grundstückverkehr. Mehr als die Hälfte davon betraf Kaufverträge bis 0,5 Hektar Fläche. 19 Versagungen wurden durch die Behörden aus agrarstrukturellen Gründen ausgesprochen. Das ist möglich, wenn beispielsweise der Käufer kein Landwirt ist oder die Flächen unwirtschaftlich verkleinert werden sollen. Die Sächsische Landsiedlungsgesellschaft nahm ihr siedlungsrechtliches Vorkaufsrecht in sieben Fällen wahr. Zwei davon befinden sich noch im gerichtlichen Verfahren.

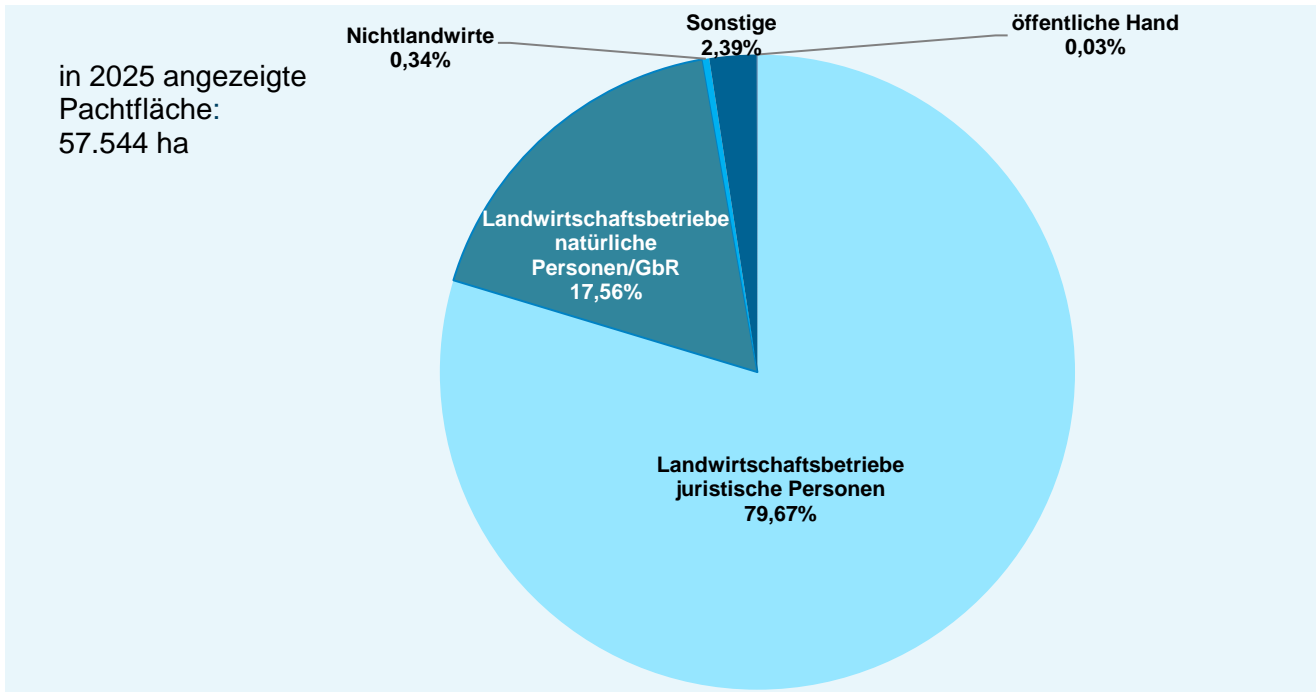
Der Abschluss oder die Änderung eines Pachtvertrages über landwirtschaftliche Flächen sind nach dem Landpachtverkehrsgesetz bei den unteren Landwirtschaftsbehörden anzuzeigen. Im vergangenen Jahr wurden neue oder geänderte Pachtverträge über 57.750 Hektar Landwirtschaftsfläche angezeigt. Lediglich zwei dieser Verträge wurden beanstandet. Mehr als die Hälfte der im Jahr 2025 abgeschlossenen oder geänderten Pachtverträge sind langfristige Verträge mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Jahren. Langfristige Pachtverträge führen für Pächter nicht nur zu einer langfristigen Planungssicherheit, sondern motivieren sie regelmäßig auch zu einer erhöhten Sorge um den Flächenzustand und die Qualität des Bodens. Der durchschnittliche Pachtpreis in Sachsen betrug 246 Euro pro Hektar und ist damit im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Die meisten Neupachtverträge wurden im Landkreis Mittelsachsen angezeigt, der Landkreis Bautzen erhielt die meisten Anzeigen für Vertragsänderungen.

Die BVVG verpachtete rund 6.250 Hektar in Sachsen. Der durchschnittliche Pachtpreis fiel geringfügig auf 435 Euro pro Hektar. Der Pachtzins für Neuverpachtungen ist gegenüber dem Vorjahr um über 100 Euro auf 544 Euro pro Hektar gestiegen und ist damit fast doppelt so hoch wie der durchschnittliche Pachtpreis in Sachsen, in den diese Verträge bereits einfließen. Fast 140 Euro pro Hektar stieg der Neupachtpreis von landeseigenen Ackerflächen beim Zentralen Flächenmanagement Sachsen.

3.1 Agrarstruktur

Für die statistischen Auswertungen im Grundstück- und Landpachtverkehr wird in „reine Landwirtschaftsfläche“ (Acker- und Grünland) und „Mischflächen“ unterschieden, die weitere Nutzungsarten wie Gebäude, Unland, Straßen- und Wegeflächen, Wasserflächen usw. enthalten. **Durchschnittspreise** für Landwirtschaftsflächen werden daher **nur für reine Landwirtschaftsflächen** angegeben.

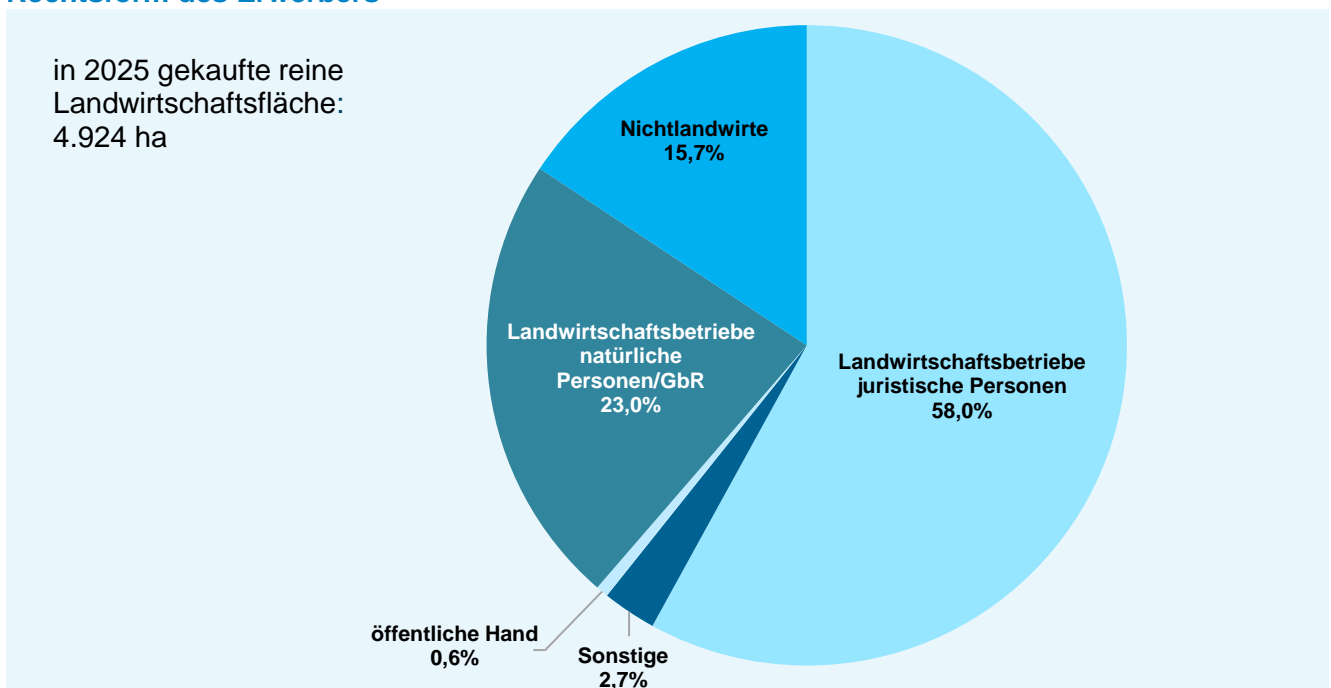
Abbildung 16: Verteilung der in 2025 angezeigten Pachtfläche nach der Rechtsform des Pächters



Quelle: SMUL, Datenservice Liwa*/LfULG (04/2026)

* Datenservice Liwa (Lichtenwalde) ist der von den Landkreisen und kreisfreien Städten beauftragte Service des LfULG zur anonymisierten Auswertung der von den Landkreisen und kreisfreien Städten erfassten Kauf- und Pachtdate

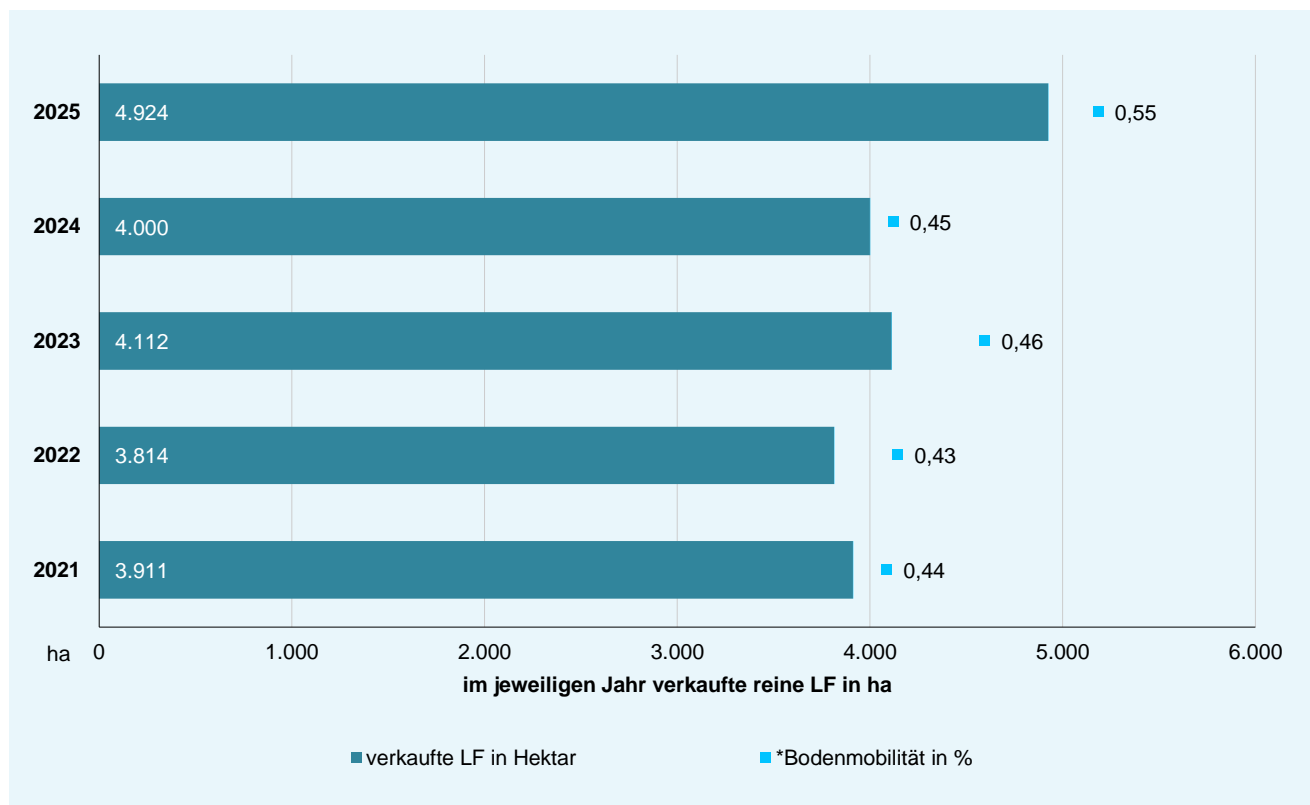
Abbildung 17: Verteilung der in 2025 gekauften reinen Landwirtschaftsfläche nach der Rechtsform des Erwerbers



Quelle: SMUL, Datenservice Liwa/LfULG (04/2026)

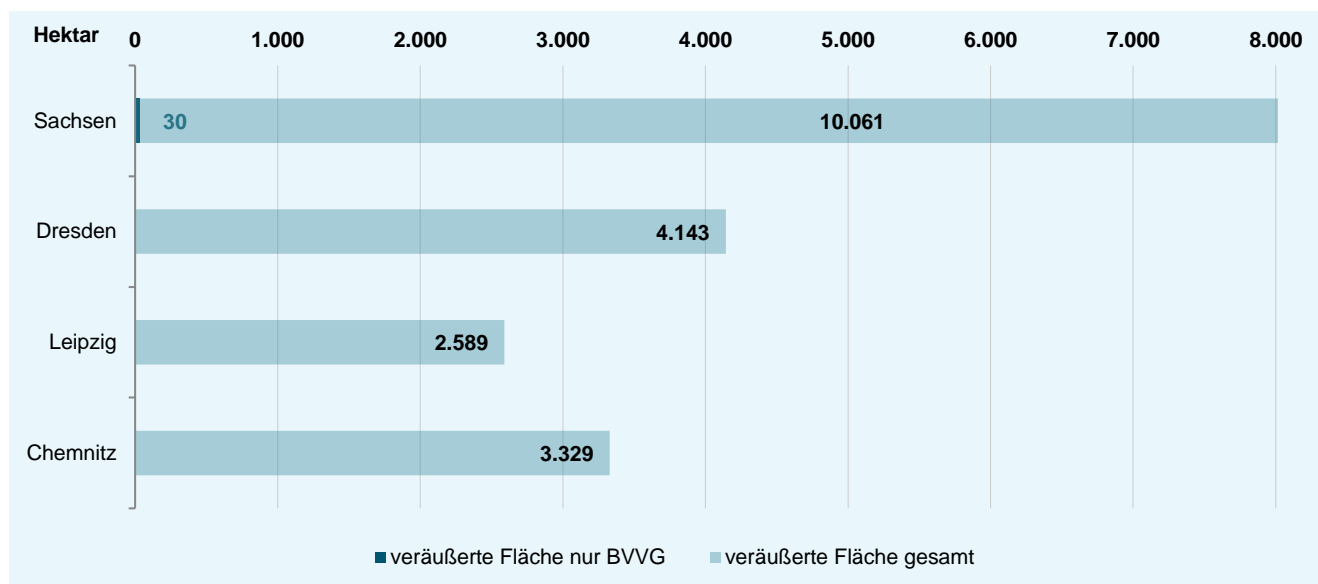
3.2 Grundstückverkehr

Abbildung 18: Veräußerungsumfang der reinen landwirtschaftlich genutzten Fläche und Bodenmobilität nach Jahren



* Anteil der veräußerten reinen LF an der LF des Freistaates Sachsen, 2025: 898.647 ha (StLA, 2025)
 Quelle: SMUL, Datenservice Liwa/LfULG (04/2026)

Abbildung 19: In 2025 veräußerte landwirtschaftlich genutzte Fläche (Mischverträge und reine LF) sowie der Anteil an BVVG-Fläche



Quelle: SMUL, Datenservice Liwa/LfULG (04/2026), BVVG (02/2026)

Die BVVG verkaufte im Jahr 2025 Rest- und Splitterflächen (58 Kauffälle) in einem Umfang von 30 Hektar zum Verkehrswert und erzielte dadurch Erlöse von insgesamt 550.000 Euro. Der Flächenbestand der BVVG an landwirtschaftlichen Flächen in Sachsen betrug zum 31.12.2025 noch 6.532 Hektar.

Tabelle 16: Entwicklung der Kaufpreise bei Veräußerung reiner landwirtschaftlich genutzter Fläche nach Landkreisen

Landkreis (LKR)/ Direktionsbezirk	Boden- punkte je LKR* gewichtet	2023		2024		2025	
		Ø Kaufpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR)	Ø Kaufpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR)	Ø Kaufpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR)
Nordsachsen	50	18.719	374	17.945	359	20.836	417
Leipzig	57	21.168	371	27.708	486	23.156	406
Mittelsachsen	50	17.524	350	17.132	343	22.422	448
Zwickau	44	16.086	366	18.834	428	17.848	406
Erzgebirgskreis	29	12.315	425	12.462	430	17.831	615
Vogtlandkreis	32	14.046	439	15.685	490	16.310	510
Meißen	52	19.235	370	17.423	335	18.470	355
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	43	10.365	241	12.357	287	11.951	278
Bautzen	43	12.614	293	11.366	264	13.314	310
Görlitz	43	8.640	201	10.205	237	9.225	215
Dresden, Stadt	54	16.303	302	9.548	177	0	0
Leipzig, Stadt	58	16.020	276	24.409	421	24.512	423
Chemnitz, Stadt	44	14.799	336	13.575	309	12.773	290
Sachsen	46	15.486	337	16.467	358	17.887	389

*Bodenpunkte (BP) entsprechen lt. GEMDAT (1975) dem Wert der Ackerzahl (AZ)
Hinweis: Die Käufe landwirtschaftlicher Flächen, die deutlich über dem Durchschnittspreis des jeweiligen Landkreises lagen und die zu anderen Zwecken als der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung getätigt worden sind (Baumaßnahmen, Energiemaßnahmen u. ä.), wurden zur Berechnung der Durchschnittspreise herausgefiltert.
Quelle: SMUL, Datenservice Liwa/LfULG (04/2026)

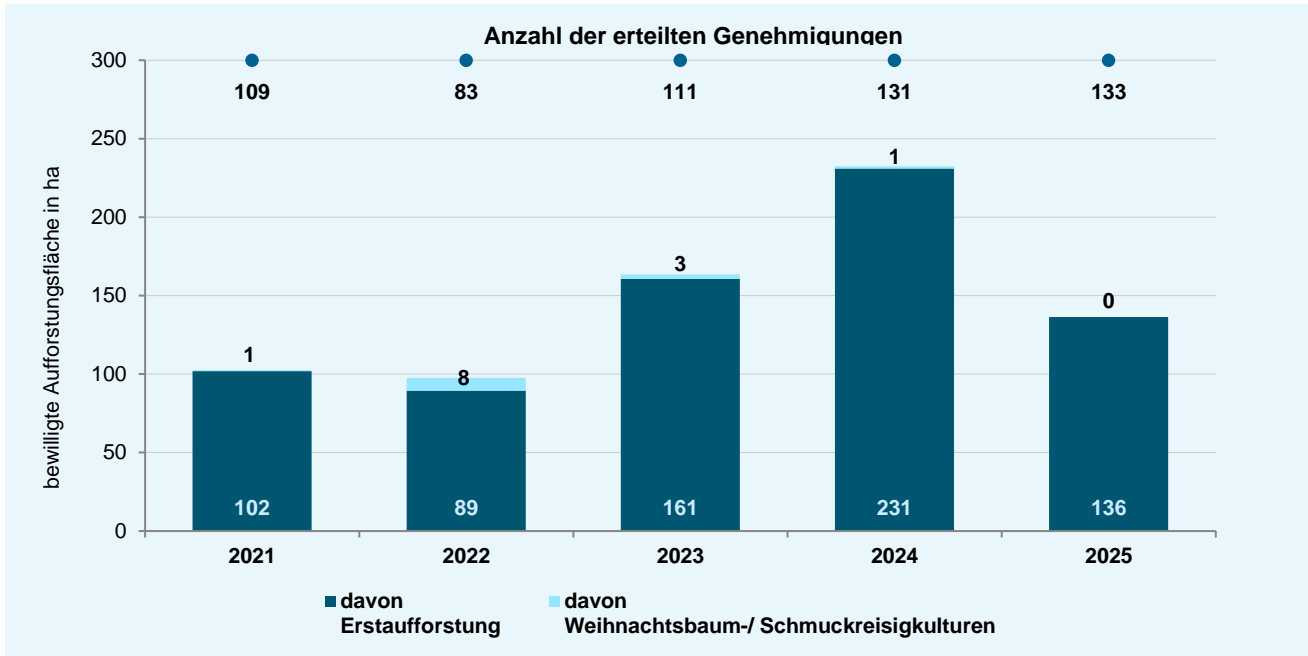
Tabelle 17: Kaufverträge 2025 (ab 0 ha/ unbegrenzte EUR/ha) über reine Landwirtschaftsfläche

Landkreise bzw. Städte	Anzahl Kauffälle	Veräußerte LF in ha	Ø ha pro Kauffall
Nordsachsen	192	626,53	3,26
Leipzig	144	666,67	4,63
Mittelsachsen	162	567,79	3,50
Zwickau	72	165,16	2,29
Erzgebirgskreis	77	182,58	2,37
Vogtlandkreis	115	173,08	1,51
Meißen	181	1.280,10	7,07
Sächsische Schweiz Osterzgebirge	57	185,58	3,26
Bautzen	192	348,90	1,82
Görlitz	237	636,95	2,69
Dresden, Stadt	0	0,00	0,00
Leipzig, Stadt	10	24,69	2,47
Chemnitz, Stadt	8	66,35	8,29
Sachsen	1.447	4.924,38	3,54

Hinweis: Die Käufe landwirtschaftlicher Flächen, die deutlich über dem Durchschnittspreis des jeweiligen Landkreises lagen und die zu anderen Zwecken als der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung getätigt worden sind (Baumaßnahmen, Energiemaßnahmen u. ä.), sind in dieser Darstellung nicht enthalten.
Quelle: SMUL, Datenservice Liwa/LfULG (04/2026)

Die unteren Landwirtschaftsbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte sind nach § 10 Sächsisches Waldgesetz auch für die **Genehmigungen von Aufforstungen** nicht forstlich genutzter Grundstücke und für die Anlage von Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen im Interesse einer ökologisch ausgewogenen Landschaftsgestaltung zuständig.

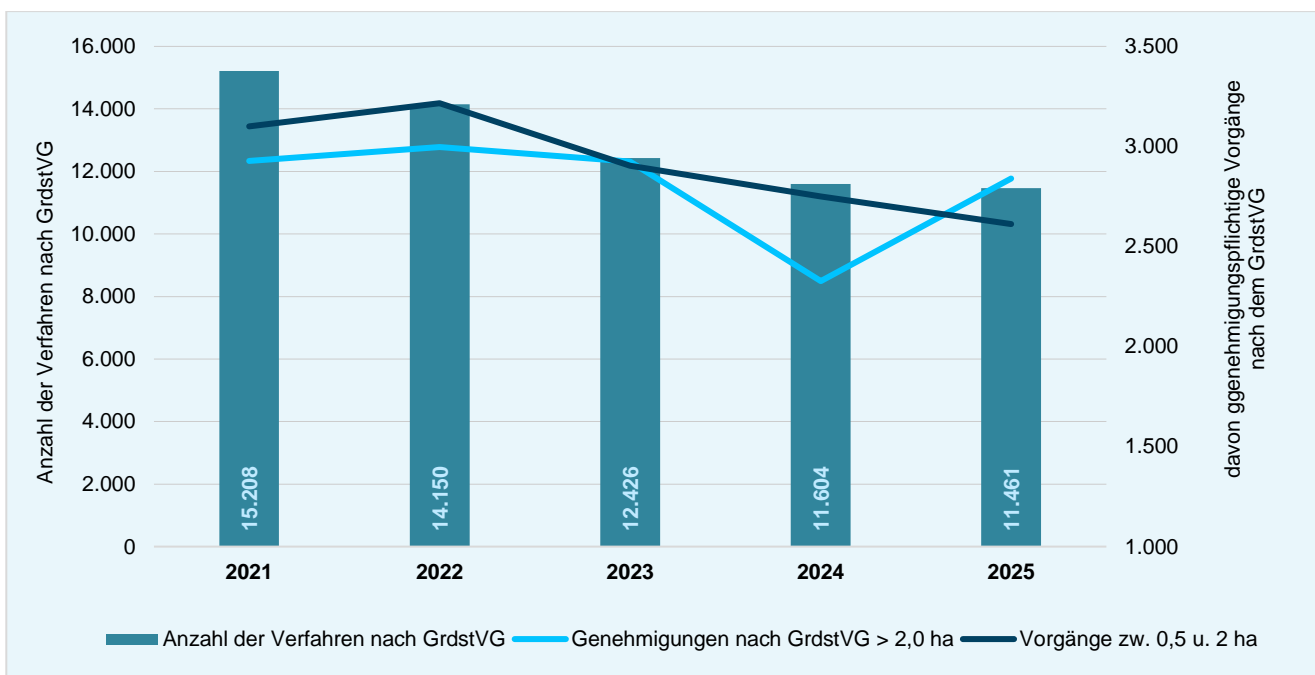
Abbildung 20: Genehmigungen nach § 10 SächsWaldG – Erstaufforstung und Anlage von Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen auf Landwirtschaftsflächen



Quelle: ULB, LfULG (03/2026)

Nach dem **Grundstückverkehrsgesetz** (GrdstVG) bedarf die Veräußerung eines land- oder forstwirtschaftlich genutzten Grundstücks sowie die Bestellung eines Nießbrauchs an einem solchen der **Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde**. In Sachsen sind als Genehmigungsbehörden die unteren Landwirtschaftsbehörden der zehn Landratsämter und der Stadtverwaltungen von Dresden, Chemnitz und Leipzig zuständig. Sie müssen die ihnen vorgelegten Kauffälle prüfen.

Abbildung 21: Anzahl der jährlichen Verfahren im Grundstückverkehr



Quelle: ULB, LfULG (03/2026)

Tabelle 18: Entscheidung der Genehmigungsbehörden nach GrdstVG sowie die Ausübung der Vorkaufsrechte durch die Sächsische Landsiedlungsgesellschaft nach RSiedIG

Jahr	Vorgänge gesamt*	davon									
		Zeugniserteilung oder Genehmigung ohne Auflagen oder Bedingungen		Versagungen (§ 9 GrdstVG)		Genehmigungen mit Auflagen (§ 10 GrdstVG)		Genehmigungen mit Bedingungen (§ 11 GrdstVG)		Ausübung Vor- kaufsrecht (§ 4 RSiedIG)	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2021	15.208	14.986	98,54	31	0,20	18	0,12	0	0,00	9	0,06
2022	14.150	13.942	98,53	26	0,18	16	0,11	0	0,00	6	0,04
2023	12.426	12.256	98,63	21	0,17	10	0,08	0	0,00	5	0,04
2024	11.604	11.426	98,47	18	0,16	6	0,05	0	0,00	4	0,03
2025	11.461	11.288	98,49	19	0,17	6	0,05	0	0,00	5	0,04

* zu bearbeitende Vorgänge incl. Antragsrücknahmen und Abgaben wegen Unzuständigkeit

Quelle: ULB, LfULG (03/2026)

Tabelle 19: Entscheidungen der Genehmigungsbehörden nach GrdstVG in der Größenklasse 0,5 bis 2,0 ha (genehmigungspflichtig, unterliegen aber nicht dem Vorkaufsrecht nach RSiedIG)

Jahr	Vorgänge* >0,5 bis <2,0 ha Anzahl	Anteil an den Vorgängen ins- gesamt %	davon					
			Versagungen (§ 9 GrdstVG)		Genehmigungen mit Auflagen (§ 10 GrdstVG)		Genehmigungen mit Bedingungen (§ 9 GrdstVG)	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2021	3.101	20,4	22	0,71	12	0,39	0	0,00
2022	3.216	22,7	24	0,75	10	0,34	0	0,00
2023	2.904	23,4	11	0,38	5	0,17	0	0,00
2024	2.750	23,7	11	0,4	4	0,15	0	0,00
2025	2.612	22,8	12	0,46	4	0,15	0	0,00

* zu bearbeitende Vorgänge incl. Antragsrücknahmen und Abgaben wegen Unzuständigkeit

Quelle: LfULG nach Angaben der Unteren Landwirtschaftsbehörden (03/2026)

Tabelle 20: Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts und geführte Gerichtsverfahren durch Sächsische Landsiedlungsgesellschaft nach § 4 RSiedIG

	Jahr	2021	2022	2023	2024	2025
Genehmigungen nach GrdstVG > 2,0 ha	Anzahl	2.927	2.997	2.925	2.723	2.839
Vorgänge, die die SLS informativ erhielt	Anzahl	26	23	20	11	17
	rel. %	0,89	0,77	0,68	0,4	0,6
dav. Ausübungen	Anzahl	9	7	5	4	7
	rel. %	34,62	30,4	25	36,4	41,2
Vorkaufsrecht - rechtswirksam ohne Verfahren	Anzahl	4	5	5	4	4
Vorkaufsrecht - zurückgezogen bzw. ins Leere gegangen	Anzahl	2	1	0	0	1
Vorkaufsrecht - gerichtliche Verfahren	Anzahl	3	1	0	0	2
	rel. %	33	14,3	0	0	28,57
gewonnen/verloren	Anzahl	1/1*	1/0	0/0	0/0	0
noch im Verfahren	Anzahl	1	0	0	0	2
wirksam ausgeübtes Vorkaufsrecht	Anzahl	5	6	5	4	4

* zurückgezogen während des Verfahrens 1. Instanz

Quelle: SMUL nach Angaben der SLS (01/2026)

Tabelle 21: Nichtausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts und Gründe dafür

Gründe für Nichtausübung	2021		2022		2023		2024		2025	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Kein agrarstruktureller Bedarf	6	35,3	4	25	6	35,3	2	28,6	1	10
Lw. Bewerber nicht dringend aufstockungsbedürftig	0	0	0	0	0	0	1	14,3	0	0
Kaufpreis zu hoch	5	29,4	3	18,8	5	29,4	1	14,3	5	50
Interesse von Landwirten nur an Teilflächen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Genehmigung unter Auflage	0	0	1	6,2	0	0	0	0	0	0
Ein Genehmigungsantrag über Flächen in zwei Bundesländern, VR für sächsische Teilflächen nicht möglich.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verfristung des Vorgangs eingetreten (Postzustellung)	0	0	0	0	0	0	0	0	1	10
Aufhebung oder Teilaufhebung Kaufvertrag bzw. Antragsrücknahme	4	23,5	2	12,5	4	23,5	1	14,3	1	10
Käufer HE, NE oder mit tragfähigem Betriebskonzept	1	5,9	0	0	1	5,9	1	14,3	1	10
Grundstück nicht mehr landwirtschaftliche Nutzfläche (Biotop, Wasser, Gewerbe etc.)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flurstücke auch Grundstücke im rechtlichen Sinne und jeweils unter 2 ha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Waldflächen überwiegen Anteil LF und/oder keine wirtschaftliche Einheit des LN-Anteils mit dem einer anderen Nutzungsart (überwiegend Wald)	1	5,9	5	31,2	1	5,9	1	14,3	0	0
genehmigungsfrei (Gründe: Erbteilskauf, Vertragsbeteiligter ist Körperschaft des öffentlichen Rechts od. eng Verwandte)	0	0	1	6,2	0	0	0	0	0	0
Bedingungen des Ursprungskaufvertrages vom vorkaufsberechtigten Unternehmen und dem Landwirt in Nachfolge nicht annehmbar	0	0	0	0	0	0	0	0	1	10
LRA genehmigt wegen unzumutbarer Härte (§ 9 Abs. 7 GrdstVG)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	17	100	16	100	17	100	7	100	10	100

Quelle: SMUL nach Angaben der SLS (01/2026)

Tabelle 22: Statistik der Verfahren vor der Landwirtschaftsgerichtsbarkeit betreffend den Vollzug des Grundstück- und Landpachtverkehrs im Jahr 2025

zuständiges Gericht	Anzahl	dav. Ergebnis des gerichtlichen Beschlusses			Rücknahme des Rechtsmittels
	laufender Verfahren	Obsiegen der Behörde	Teilweises Obsiegen der Behörde	Unterliegen der Behörde	
Amtsgericht	20	5	0	3	3
Oberlandesgericht	4	1	0	0	0
Bundesgerichtshof	0	0	0	0	0
Gesamt	24	6	0	3	3

Quelle: LfULG nach Angaben der Unteren Landwirtschaftsbehörden (03/2026)

3.3 Landpachtverkehr

Der Abschluss eines **Landpachtvertrages** und auch die Änderung bestehender Landpachtverträge sind nach § 2 Landpachtverkehrsgesetz (LPachtVG) **innerhalb eines Monats** bei der zuständigen Behörde **anzuzeigen**. In Sachsen sind das die unteren Landwirtschaftsbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte.

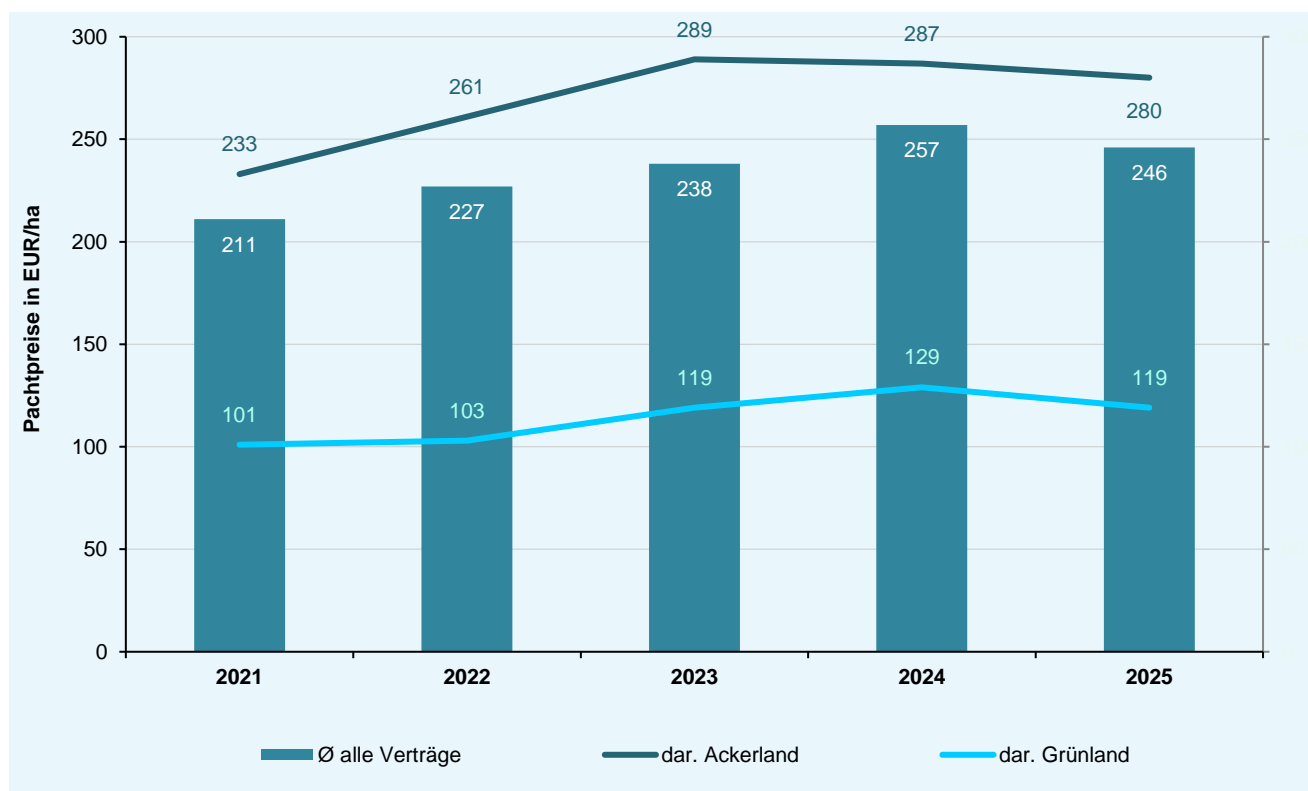
Tabelle 23: Entwicklung der Vorgänge nach LPachtVG*

	2021		2022*		2023*		2024		2025	
	Anzahl	relativ %	Anzahl	relativ %	Anzahl	relativ %	Anzahl	relativ %	Anzahl	relativ %
Vorgänge gesamt	13.180		10.142		11.181		11.120		11.806	
Beanstandungen gem. §4 LPachtVG	6	0,05	0	0,00	6	0,05	12	0,12	2	0,02

* Der Vogtlandkreis stellte von Juli 2022 bis Ende 2023 keine Pachtpreisdaten zur Verfügung

Quelle: SMUL, LfULG nach Angaben der Unteren Landwirtschaftsbehörden (04/2026)

Abbildung 22: Pachtpreisentwicklung* landwirtschaftlich genutzter Flächen im Freistaat Sachsen



* Der Vogtlandkreis stellte von Juli 2022 bis Ende 2023 keine Pachtpreisdaten zur Verfügung

Quelle: SMUL, Datenservice Liwa/LfULG (04/2026)

Der Anteil von langfristig abgeschlossenen Landpachtverträgen im **Anzeigedatum 2025** mit einer Laufzeit ab zwölf Jahre beträgt 56,6 Prozent bei einer mittleren Dauer von 23,9 Jahren, der Anteil der mittelfristigen Verträge (6-12 Jahre) beträgt 22,7 Prozent und der kurzfristigen Pachtverträge (bis 6 Jahre) 20,8 Prozent.

Pachtpreise sind ein rein statistischer Durchschnittswert und im Einzelnen von sehr vielen weiteren Faktoren als nur dem Bodenwert abhängig, zum Beispiel davon, wie sie die eigenen Flächen ergänzen bzw. arrondieren oder ob die Zuwegung gesichert ist. Strukturmerkmale wie regionale Wettbewerbssituation, Viehhaltung und das allgemeine Wirtschaftsklima spielen ebenfalls eine Rolle.

Tabelle 24: Pachtpreise für Neupachten und Vertragsänderungen von landwirtschaftlich genutzten Flächen 2025 nach Landkreisen

Landkreis	Neuverpachtung						Vertragsänderungen					
	Anz. Verträge ges.	verpachtete Fläche in ha	Durchschnittlicher Pachtpreis in EUR/ha				Anzahl Verträge	verpachtete Fläche in ha	Durchschnittlicher Pachtpreis in EUR/ha			
			Ø alle*	AL/GL gemischt	nur AL	nur GL			Ø alle*	AL/GL gemischt	nur AL	nur GL
Nordsachsen	594	3.368	288	246	298	139	212	1.561	311	194	256	179
Leipzig	434	2.264	350	303	373	157	355	2.235	373	336	382	295
Mittelsachsen	940	6.525	309	268	327	132	273	2.931	346	292	428	152
Zwickau	335	2.109	263	260	262	171	183	2.190	146	105	222	170
Erzgebirgskreis	634	2.801	157	166	182	106	202	1.298	147	165	163	92
Vogtlandkreis	737	2.669	163	211	204	106	1.066	4.494	192	190	205	142
Meißen	368	2.671	315	258	376	187	197	1.353	303	246	305	152
Sächs Schweiz Osterzgebirge	192	981	201	198	228	126	792	4.324	190	190	236	110
Bautzen	640	2.414	214	211	237	104	1.142	5.254	210	200	217	131
Görlitz	96	657	227	242	240	100	978	4.008	189	176	176	114
Dresden, Stadt	4	6	331	0	347	0	19	277	242	291	322	27
Leipzig, Stadt	59	570	348	344	351	128	36	284	309	270	301	86
Chemnitz, Stadt	48	331	206	218	228	137	13	178	314	273	238	250
Sachsen	5.081	27.366	262	239	300	115	5.468	30.387	231	184	258	127

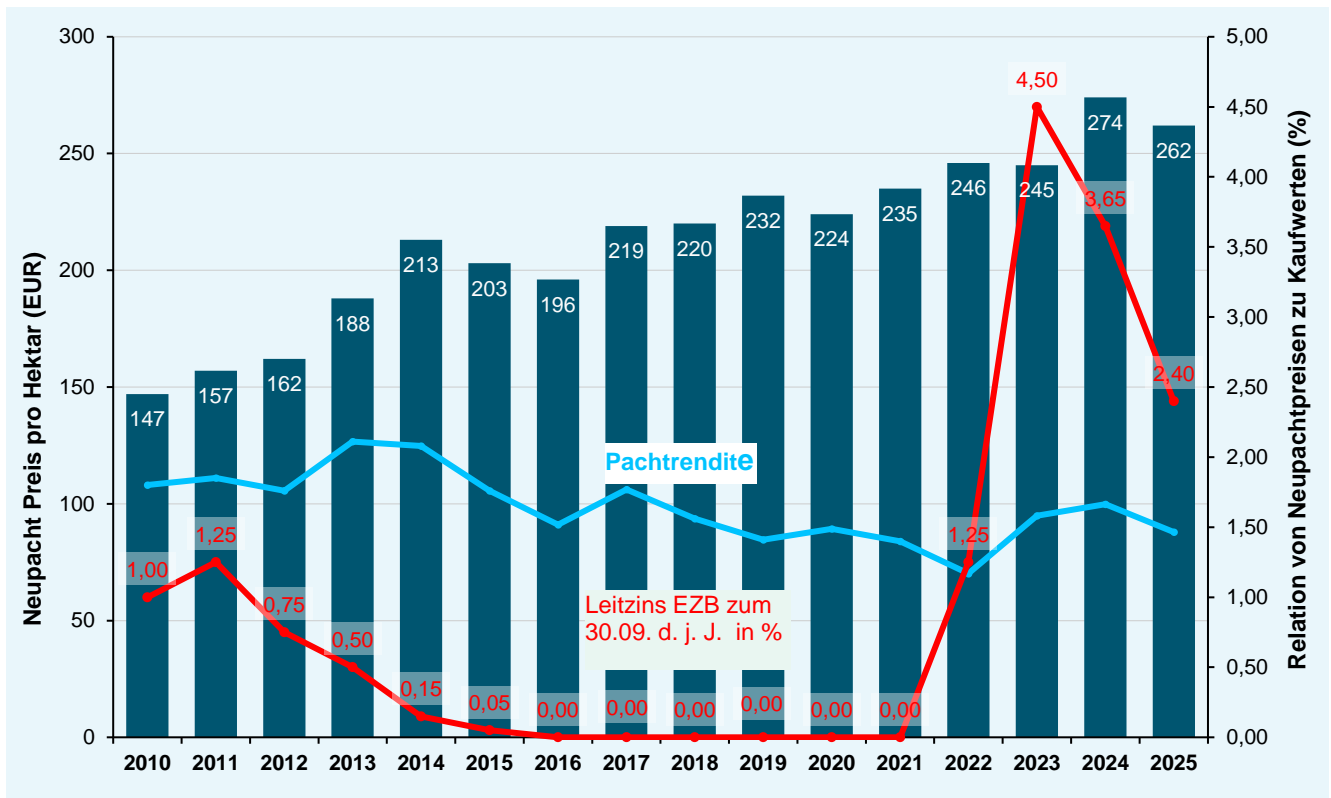
* alle Pachtverträge, inclusive der Verträge, die außer Landwirtschaftsfläche noch andere Nutzungsarten enthalten
 Quelle: SMUL, Datenservice Liwa/LfULG (04/2026)

Tabelle 25: Entwicklung der Pachtpreise landwirtschaftlich genutzter Flächen

Landkreis (LKR)/ Direktionsbezirk	Bodenpunkte ¹ je LKR gewichtet	2023		2024		2025	
		Ø Pachtpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR)	Ø Pachtpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR)	Ø Pachtpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR)
Nordsachsen	50	312	6,23	267	5,33	295	5,90
Leipzig	57	295	5,18	338	5,93	362	6,35
Mittelsachsen	50	293	5,86	327	6,55	320	6,40
Zwickau	44	197	4,47	226	5,15	204	4,63
Erzgebirgskreis	29	130	4,49	160	5,52	154	5,31
Vogtlandkreis*	32	-	-	184	5,74	181	5,66
Meißen	52	315	6,05	282	5,43	310	5,96
Sächsische Schweiz - Osterzgebirge	43	160	3,71	176	4,09	192	4,47
Bautzen	43	200	4,64	206	4,80	210	4,89
Görlitz	43	199	4,62	203	4,71	194	4,52
Dresden, Stadt	54	242	4,48	335	6,21	244	4,52
Leipzig, Stadt	58	327	5,64	322	5,55	335	5,78
Chemnitz, Stadt	44	229	5,19	176	4,00	244	5,54
Direktionsbezirk Chemnitz	42	227	5,40	258	6,15	233	5,56
Direktionsbezirk Leipzig	54	304	5,62	304	5,63	328	6,07
Direktionsbezirk Dresden	45	202	4,49	216	4,79	221	4,91
Sachsen	46	238	5,18	257	5,58	246	5,34

¹ Bodenpunkte (BP) entsprechen lt. GEMDAT (1975) dem Wert der Ackerzahl (AZ)
 Hinweis: Zugrunde liegen hier alle angezeigten Pachtverträge mit Laufzeit im jeweiligen Jahr
 * Der Vogtlandkreis stellte von Juli 2022 bis Ende 2023 keine Pachtpreisdaten zur Verfügung
 Quelle: SMUL, Datenservice Liwa/LfULG (04/2026), Zahlen gerundet

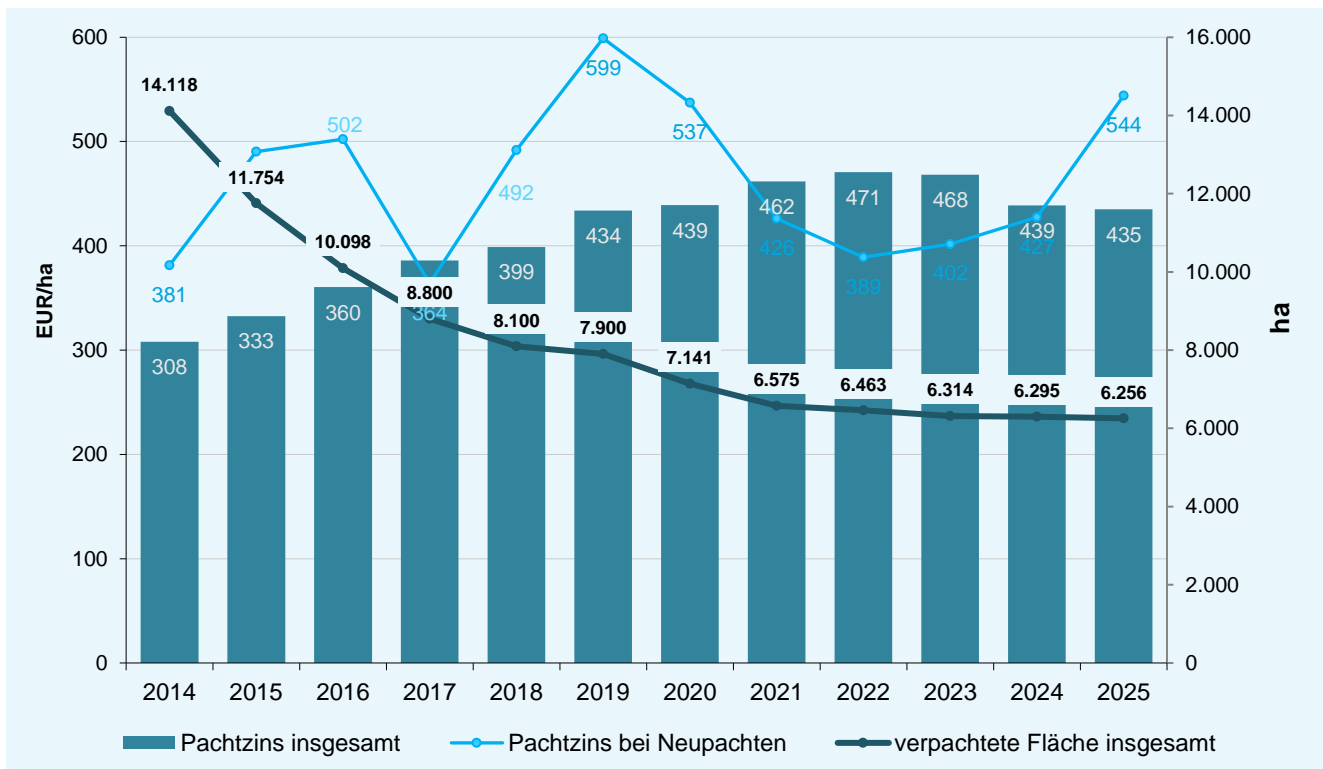
Abbildung 23: Pachtrendite in Sachsen* – Verhältnis von Pachtpreisen zu Kaufwerten



* Durchschnittswerte 2022 und 2023 ohne Vogtlandkreis, da für diesen Zeitraum keine Pachtpreisdaten zur Verfügung gestellt wurden
Quelle: SMUL, Datenservice Liwa/LfULG, EZB (04/2026)

In den letzten Jahren änderte sich durch den Verkaufsstopp von **BVVG-Flächen** der Umfang der durch sie verpachteten Landwirtschaftsfläche in Sachsen nur noch unwesentlich.

Abbildung 24: Entwicklung des Verpachtungsumfangs und der Pachtpreise der BVVG für landwirtschaftlich genutzte Flächen in Sachsen



Quelle: BVVG (03/2026)

Das **Zentrale Flächenmanagement Sachsen (ZFM)** verpachtet etwa 7.160 Hektar **landeseigene Landwirtschaftsfläche** im Freistaat Sachsen auch unter Berücksichtigung agrarstruktureller Belange.

Tabelle 26: Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen im Eigentum des Freistaates Sachsen (Bestandspachten)

Landkreis	2024		2025		2024		2025	
	Pacht Ackerland (ha)	Ackerland (EUR/ha)	Pacht Ackerland (ha)	Ackerland (EUR/ha)	Pacht Grünland (ha)	Grünland (EUR/ha)	Pacht Grünland (ha)	Grünland (EUR/ha)
Bautzen	645	340,73	642	347,23	184	201,25	184	207,70
Chemnitz, Stadt	19	244,28	19	307,36	39	21,41	39	21,41
Dresden, Stadt	95	422,42	94	431,73	84	141,05	86	151,63
Erzgebirgskreis	70	225,34	74	226,26	86	159,92	103	146,18
Görlitz	557	332,32	575	330,84	168	218,46	176	226,34
Leipzig	1.080	462,47	1.066	512,34	118	250,33	109	282,55
Leipzig, Stadt	65	370,00	68	403,97	14	196,29	14	196,29
Meißen	682	425,49	680	453,38	103	287,45	105	298,32
Mittelsachsen	951	497,86	949	528,79	231	172,10	234	228,88
Nordsachsen	964	480,65	957	502,08	108	321,37	104	328,07
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	264	379,81	260	378,18	146	184,33	156	183,56
Vogtlandkreis	172	372,59	174	371,81	130	247,63	131	247,33
Zwickau	111	475,21	111	504,63	51	131,42	51	131,51
Freistaat Sachsen	5.675	428,72	5.669	451,50	1.462	206,77	1.491	219,29

Quelle: ZFM (03/2026)

Tabelle 27: Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen im Eigentum des Freistaates Sachsen (Neupachten)

Landkreis	2024		2025		2024		2025	
	Pacht Ackerland (ha)	Ackerland (EUR/ha)	Pacht Ackerland (ha)	Ackerland (EUR/ha)	Pacht Grünland (ha)	Grünland (EUR/ha)	Pacht Grünland (ha)	Grünland (EUR/ha)
Bautzen	201	258,33	32	533,91	46	191,65	15	326,91
Chemnitz, Stadt	0	-	*	*	0	-	0	-
Dresden, Stadt	75	439,70	18	395,56	5	207,16	49	229,34
Erzgebirgskreis	18	283,05	0	-	25	221,20	9	171,59
Görlitz	4	458,02	45	415,03	14	240,06	13	307,45
Leipzig	130	467,83	39	443,71	12	180,63	*	*
Leipzig, Stadt	10	311,28	10	590,58	0	-	0	-
Meißen	247	507,42	70	665,22	45	424,37	9	312,42
Mittelsachsen	69	541,79	157	667,96	20	123,75	58	461,69
Nordsachsen	98	483,84	49	534,45	12	225,45	10	324,24
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	66	407,62	40	425,28	48	213,55	25	213,70
Vogtlandkreis	35	475,78	*	*	23	408,97	*	*
Zwickau	0	-	8	748,41	0	-	0	-
Freistaat Sachsen	953	429,68	471	569,89	250	259,43	197	321,47

*keine Ausweisung von Daten, um Rückschlüsse auf einzelne Pachtverträge aufgrund zu geringer Anzahl von Verträgen zu vermeiden

Quelle: ZFM (03/2026)

Die Preise für Neuverpachtungen unterliegen aufgrund der teilweise geringen Flächenbestände pro Landkreis einer starken Schwankungsbreite und dienen daher nicht als Orientierungswerte. 2025 wurden weniger Neuverpachtungsverträge ausgeschrieben. Der Grund dafür liegt in den 2020 mit dem Sächsischen Landesbauernverband vereinbarten Verpachtungsgrundsätzen, die eine Verlängerung der Pachtzeit nach fünf Jahren um weitere fünf Jahre vorsehen, sofern keine wichtigen Gründe dagegensprechen. Der Verlängerung des Pachtverhältnisses durch ZFM wurde in aller Regel entsprochen.



4 Förderung/ Direktzahlungen

Seit Beginn der Einigung Europas werden die Erzeuger von Nahrungsmitteln im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) finanziell unterstützt. Waren es anfangs noch klassische Preisstützungen, um zu gewährleisten, dass die Bevölkerung mit bezahlbaren Lebensmitteln versorgt werden konnte, wurden im Laufe der Zeit die Zahlungen von der Produktion entkoppelt. Neben dem fortwährenden Ziel der Einkommenssicherung der Landwirtinnen und Landwirte rückten zunehmend nun auch gesellschaftliche Leistungen wie der Erhalt der Landschaft, die nachhaltige und umweltschonende Flächenbewirtschaftung, eine artgerechte Tierhaltung und die Entwicklung der ländlichen Räume in den Fokus der Förderung. Im GAP-Strategieplan für die Bundesrepublik Deutschland 2023 – 2027 sind alle Maßnahmen im Rahmen der EU-Agrarförderung in der jetzigen Förderperiode festgeschrieben. Agrarausgaben des Bundes und der Länder ergänzen die EU-Förderungen und setzen regionale Schwerpunkte.

Die Grundanforderungen für den Erhalt von Flächenzahlungen im Rahmen der GAP haben sich gegenüber der vorangegangenen Förderperiode erhöht und sind ab 2023 in der sogenannten Konditionalität festgeschrieben. Werden diese Vorschriften in den Bereichen Klima und Umwelt, öffentliche Gesundheit, Pflanzengesundheit und Tierschutz nicht eingehalten, so drohen Kürzungen der GAP-Zahlungen an den Betrieb. Seit dem 01.01.2025 gilt für die Gewährung von flächenbezogenen Agrarzahlungen der 1. und 2. Säule verpflichtend zudem die soziale Konditionalität. Darunter fallen bestimmte arbeitsschutzrechtliche sowie arbeitsrechtliche Vorschriften.

Die 1. Säule der EU-Förderung im Rahmen der GAP (Mittel des Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft, EGFL) umfasst die Direktzahlungen an die Landnutzer. Beginnend mit dem Jahr 2023 werden neu die für den Landwirt freiwilligen Öko-Regelungen angeboten. Zudem gibt es gekoppelte Direktzahlungen für Mutterschafe und -ziegen sowie für Mutterkühe. Für das Jahr 2025 erhielten knapp 7.000 Betriebe insgesamt 204,5 Millionen Euro Direktzahlungen. Sie bewirtschafteten zusammen eine Fläche von rund 890.000 Hektar. Davon wurden für rund 346.000 Hektar Zahlungen für verschiedene Öko-Regelungen gewährt. Bei diesen ist ein Flächenzuwachs von 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Die 2. Säule der GAP (Mittel des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums, ELER) beinhaltet verschiedene regionale Förderprogramme wie zum Beispiel für Existenzgründungen und Hofnachfolgen, für Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, für den Ökologischen Landbau, für die Entwicklung von Waldgebieten, für den Erhalt von Teichlandschaften sowie für Investitionen, Innovationen, Wissenstransfer. Außerdem werden über die zweite Säule gezielt Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes gefördert, zum Beispiel Ländliche Neuordnung, Dorfentwicklung und LEADER. Für die Förderperiode 2023 –2027 stehen für die ELER-Förderung im Rahmen des GAP-Strategieplans für den Freistaat Sachsen rund 719 Millionen Euro an öffentlichen Mitteln zur Verfügung. Der Anteil der durch die EU bereitgestellten Fördermittel beträgt hierbei rund 569 Millionen Euro.

Das nationale Förderinstrument zur Entwicklung der ländlichen Räume ist die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK). 2024 betrug die Förderung darüber in Sachsen mehr als 94 Millionen Euro, wovon 40 Prozent aus Landesmitteln gezahlt wurden. Die größten Anteile der GAK fließen in den Hochwasserschutz, in die ländliche Entwicklung sowie in den Bereich markt- und standortangepasste sowie umweltgerechte Landbewirtschaftung einschließlich Vertragsnaturschutz und Landschaftspflege. Mit Kofinanzierung oder als reine Landesprogramme werden weitere Förderungen für Forst- und Landwirtschaft, Fischerei und Naturschutz angeboten.

4.1 Überblick

Die Förderungen auf einen Blick
EU-Direktzahlungen und Sektorprogramme
Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit Ergänzende Umverteilungseinkommensstützung für Nachhaltigkeit Ergänzende Einkommensstützung für Junglandwirte Unterstützung für freiwillig übernommene Verpflichtungen zur Einhaltung von Regelungen für Klima und Umwelt (Öko-Regelungen) Gekoppelte Einkommensstützung für den Sektor Schaf- und Ziegenfleisch Gekoppelte Einkommensstützung für den Sektor Rind- und Kalbfleisch Sektorprogramme Bienenzuchterzeugnisse, Wein
Einzelbetriebliche Förderung
Unterstützung von Existenzgründungen und Hofnachfolgen Landwirtschaft, Innovation, Wissenstransfer, Netzwerke und Kooperation
Naturschutz und nachhaltige Flächenbewirtschaftung
Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen Ökologischer/Biologischer Landbau Insektenschutz und Artenvielfalt Natürliches Erbe Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten Langfristige Maßnahmen – Abfinanzierung Altmaßnahmen
Tierhaltung und Tierzucht
Schaf- und Ziegenhaltung Tierzucht Förderung der Imkerei
Fischereiwirtschaft
Teichwirtschaft und Naturschutz Aquakultur und Fischerei
Verarbeitung und Vermarktung (s. Kapitel 7)
Absatzförderung der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft Marktstrukturverbesserung
Forst
Erstaufforstung – Abfinanzierung Altmaßnahmen Waldflächenmehrung, Wald- und Forstwirtschaft
Aus- und Fortbildung (s. Kapitel 8)
Berufliche Bildung
Besondere Aufgaben
Startprämie Weinbau EU-Schulprogramm für Obst, Gemüse und Milch
Entwicklung des ländlichen Raums
Das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung stellt dazu mit seinen Richtlinien LEADER und Ländliche Entwicklung finanzielle Mittel zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter Förderung im Überblick - Ländlicher Raum - sachsen.de

4.1.1 Gemeinsame EU-Agrarpolitik (GAP)

Die **erste Säule** der EU-Förderung im Rahmen der GAP (Mittel des Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft, EGFL) umfasst die Direktzahlungen an die Landnutzer sowie die Sektorprogramme Obst und Gemüse, Bienenzucht als auch Wein. Diese sollen deren gesellschaftliche Leistungen honorieren, einen Ausgleich für höchste Standards in Umwelt-, Tier und Verbraucherschutz schaffen sowie Ertrags- und Preisschwankungen abfedern.

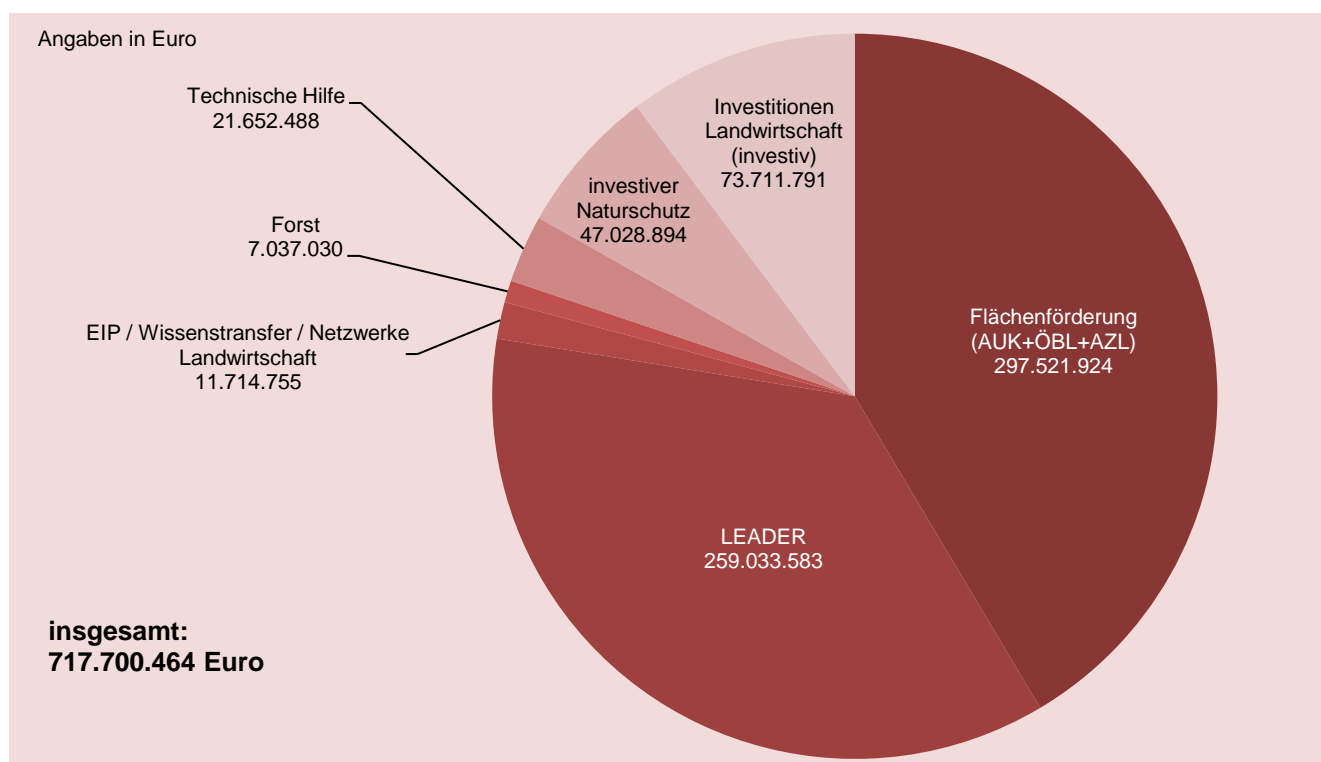
Die **zweite Säule** der GAP (Mittel des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums, ELER) beinhaltet verschiedene regionale Fördermaßnahmen für eine umweltschonende und nachhaltige Bewirtschaftung, wie z. B. für Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, für den ökologisch/biologischen Landbau, die Entwicklung von Waldgebieten, den Erhalt der Biodiversität sowie für Investitionen, Innovationen, Wissenstransfer. Darüber hinaus wird insbesondere über LEADER die Entwicklung des ländlichen Raums gefördert.

Förderperiode 2023–2027

Alle EU-Mitgliedstaaten haben für die GAP-Förderperiode ab 2023 erstmals einen Nationalen Strategieplan für die 1. und 2. Säule der GAP entwickelt. Der **GAP-Strategieplan (GAP-SP)** für die Bundesrepublik Deutschland für die Förderperiode **2023–2027** wurde von der Europäischen Kommission am 21. November 2022 in seiner Erstfassung offiziell genehmigt. Die aktuell gültige Version 7.1 wurde am 5. Dezember 2025 genehmigt.

Die Regelungen der 1. Säule der GAP (EGFL) werden bundesweit einheitlich umgesetzt. Die Zahlungen erfolgen dabei zu 100 Prozent aus EU-Mitteln. Die Verantwortung für die inhaltliche Ausgestaltung der Förderung aus der 2. Säule der GAP (ELER), für die Überwachung der Umsetzung und für das Verwaltungs- und Kontrollsystem liegt in den Bundesländern. Diese Zahlungen müssen, mit Ausnahme der Umschichtungsmittel aus der 1. Säule, kofinanziert werden. Im Freistaat Sachsen stehen für die ELER-Förderung im Rahmen des GAP-Strategieplans rund 718 Millionen Euro an öffentlichen Mitteln (davon rund 569 Euro EU-Mittel) zur Verfügung, die sich auf verschiedene Förderbereiche verteilen.

Abbildung 25: ELER-Verteilung (öffentliche Mittel) GAP-SP im Freistaat Sachsen 2023 bis 2027, Stand: Version 7.1 genehmigt von EU-KOM am 05.12.2025



Quelle: SMUL (03/2026)

Im Agrar-Haushaltsjahr 2025 erfolgten aus dem GAP-Strategieplan im Freistaat Sachsen nachstehende Auszahlungen aus Mitteln des Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) für Interventionen im Bereich Direktzahlungen/Ökoregelungen und Sektorprogramme sowie für Interventionen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Die EGFL-Direktzahlungen/Ökoregelungen 2025 sind im **Kapitel 4.2 EU-Direktzahlungen** abgebildet.

Tabelle 28: Auszahlungen 2025* nach Interventionen des GAP-SP (EGFL-Sektorprogramme)

Interventionen	Öffentliche Ausgaben insgesamt (EUR)
Sektorprogramm Bienenzüchterzeugnisse	
SP-0202 Aufbau, Verbesserung und Verbreitung imkerlichen Wissens	70.358
SP-0203 Investitionen zur Verbesserung der Erzeugung und Vermarktung, des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, Anwendung von Bekämpfungsmaßnahmen	0
SP-0204 Qualitäts- und Reinheitsuntersuchungen	41.324
SP-0205 Bienenvölker Vermehrung/-erhaltung und Bienenzucht	0
gesamt	111.682
Sektorprogramm Wein	
SP-0302 Ernteversicherung gegen Einkommensverluste aufgrund von Naturkatastrophen gleichzusetzende widrige Witterungsverhältnisse, widrige Witterungsverhältnisse, durch Tiere verursachte Schäden, Pflanzenkrankheiten oder Schädlingsbefall	120.154
SP-0303 Umstrukturierung und Umstellung von Rebflächen	5.000
gesamt	125.154
Gesamt	236.836

* Agrar-Haushaltsjahr
Quelle: SMUL (03/2026)

Tabelle 29: Auszahlungen 2025* nach Interventionen des GAP-SP (ELER)

Interventionen	Bezeichnung	Öffentliche Ausgaben insgesamt (EUR)
EL-0101	Bewirtschaftungsverpflichtungen zur Verbesserung der Klimaschutz	0
EL-0102	Bewirtschaftungsverpflichtungen zur Verbesserung der Wasserqualität	996.163
EL-0103	Bewirtschaftungsverpflichtungen zur Verbesserung des Bodenschutzes	726.242
EL-0105	Bewirtschaftungsverpflichtungen zur Verbesserung der Biodiversität	22.755.716
EL-0108	Ökologischer Landbau	19.960.185
EL-0110	Bewirtschaftungsverpflichtungen zur Erhaltung genetischer Ressourcen	55.247
EL-0111	Einkommensausgleich Aufforstung	0
EL-0201	Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete**	-
EL-0403	Einzelbetriebliche produktive Investitionen in landwirtschaftlichen Unternehmen	3.781.928
EL-0407	Nicht-produktive Investitionen im Forstsektor	0
EL-0408	Nicht-produktive Investitionen zum Schutz natürlicher Ressourcen	14.912.097
EL-0411	Investitionen in die Schaffung und Entwicklung nicht-landwirtschaftlicher Tätigkeiten in landwirtschaftlichen Betrieben	101.499
EL-0501	Niederlassungsbeihilfe Junglandwirte	525.000
EL-0701	Netzwerke und Kooperationen	333.164
EL-0702	Europäische Innovationspartnerschaft für Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (EIP-Agri)	449.237
EL-0703	LEADER	18.514.478
EL-0802	Qualifizierung, Demonstrationstätigkeiten und Wissensaustausch	0
Gesamt		83.110.957

* Agrar-Haushaltsjahr; ** die AZL wurde 2025 noch über das EPLR 2014-2022 finanziert, siehe Tabelle 30 Auszahlungen 2025 nach Maßnahmen des EPLR (ELER)

Quelle: SMUL (03/2026)

Förderperiode 2014–2022 (Abfinanzierung)

Die Förderperiode 2014–2020 wurde für den Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) durch eine Übergangsverordnung (VO (EU) 2020/2220) um zwei Jahre bis 2022 verlängert. Am 31. Dezember 2022 endete somit die aktive Phase der Förderperiode. Die Abfinanzierung geförderter Maßnahmen erfolgte bis Ende 2025. Die Förderperiode 2014-2022 ist damit abgeschlossen.

Für die Förderperiode 2014–2022 standen dem Freistaat Sachsen rund 1,5 Milliarden Euro öffentliche Mittel für das **Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum (EPLR)** zur Verfügung, die nahezu vollständig verausgabt wurden. Der Anteil der durch die EU bereitgestellten Fördermittel betrug rund 1,2 Milliarden Euro.

Tabelle 30: Auszahlungen 2025* nach Maßnahmen des EPLR (ELER)

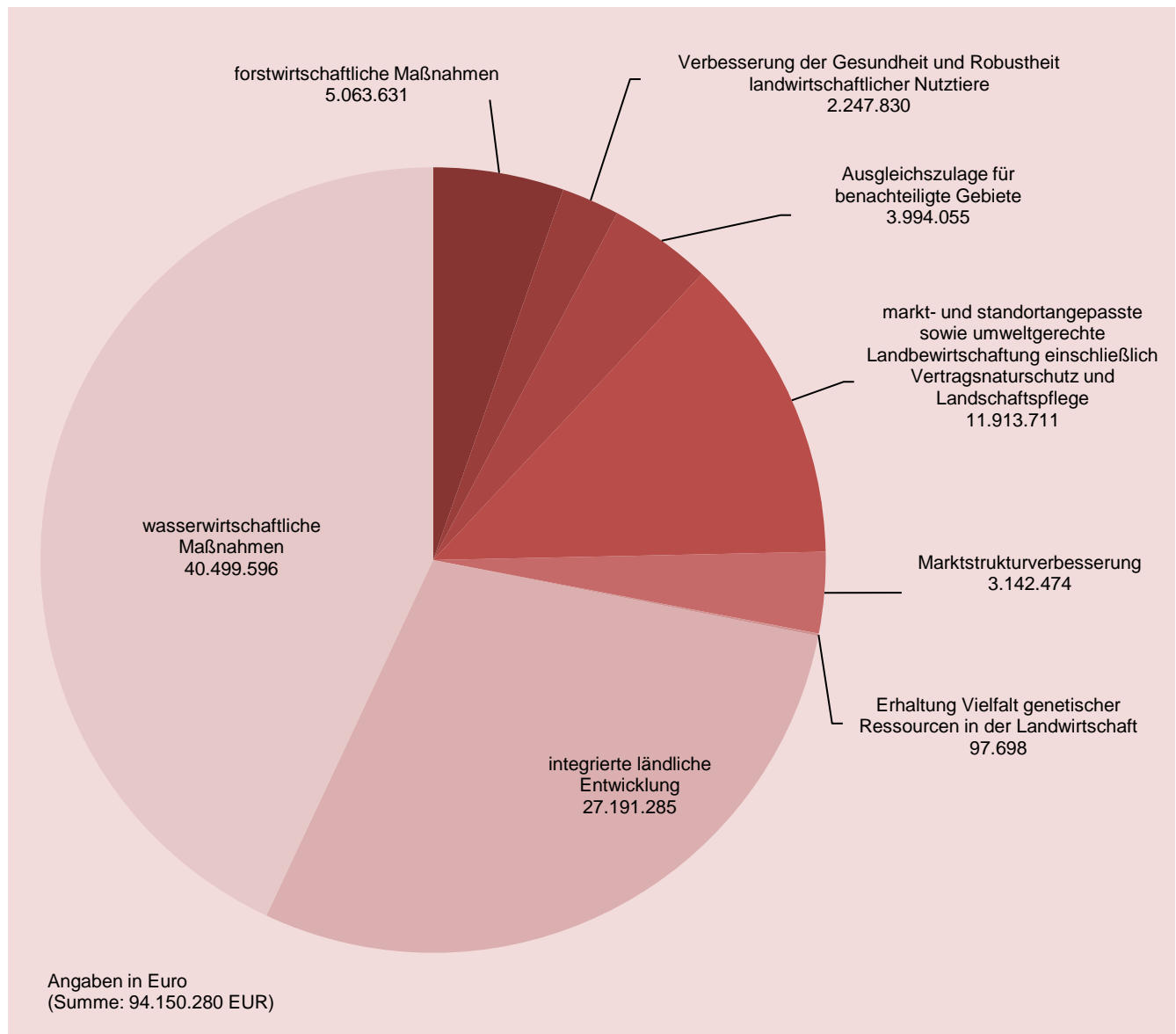
Maßnahme	Öffentliche Ausgaben insgesamt (EUR)
M01 Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen	921.483
M04 Investitionen in materielle Vermögenswerte**	20.748.376
M07 Basisdienstleistungen und Dorferneuerung in ländlichen Gebieten	1.362.317
M08 Investitionen in die Entwicklung von Waldgebieten und Verbesserung der Lebensfähigkeit von Wäldern	5.642.996
M10 Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen	11.892
M11 Ökologischer/biologischer Landbau	42.593
M13 Zahlungen für aus naturbedingten oder anderen spezifischen Gründen benachteiligte Gebiete	16.253.601
M16 Zusammenarbeit	233.131
M19 LEADER	48.460.713
M20 Technische Hilfe	3.866.875
Gesamt	97.543.978

* Kalenderjahr; ** inkl. EURI-Mittel (Wiederaufbauprogramm „Next Generation EU“)
Quelle: SMUL (03/2026)

4.1.2 Nationale Agrarförderung auf der Grundlage des Rahmenplanes der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK)

Die Zuwendungen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" werden in Form von Zuschüssen gewährt. Maßnahmen des präventiven Hochwasserschutzes werden weiterhin gesondert ausgewiesen. Die Finanzierung von Maßnahmen des Waldumbaus und von Maßnahmen der investiven Förderung von Hecken, Knicks, Feldgehölzen und Baumreihen erfolgte seitens des Bundes zweckgebunden aus Mitteln des Klima- und Transformationsfonds im Rahmen der GAK.

Abbildung 26: Förderung im Rahmen der regulären GAK in Sachsen nach Förderbereichen (2025)



Quelle: SMUL (03/2026)

4.2 EU-Direktzahlungen

Die EU-Direktzahlungen werden in Sachsen, wie in allen anderen Bundesländern, nach bundesweit einheitlichen Rechtsvorschriften umgesetzt. Auch die Einheitsbeträge (Prämien) sind bundesweit gleich. Die Zahlungen erfolgen dabei grundsätzlich zu 100 Prozent aus EU-Mitteln.

Tabelle 31: Direktzahlungen 2025

Maßnahme	Einheitsbetrag (Prämie) (EUR/ha bzw. EUR/Tier)	Anzahl Antragstellende*	Fläche (ha) Anzahl Tiere
Einkommensgrundstützung	152,44	6.966	884.943
Umverteilungseinkommensstützung Gruppe 1	68,05	6.967	145.517
Umverteilungseinkommensstützung Gruppe 2	40,83	2.369	43.299
Junglandwirteinkommensstützung	120,64	518	24.463
Öko-Regelungen			
nicht produktive Flächen auf Ackerland – ÖR1a			
ÖR1a – Stufe 1	1.300,00	1.747	5.513
ÖR1a – Stufe 2	500,00	1.056	3.690
ÖR1a – Stufe 3	300,00	1.074	7.222
Anlage von Blühstreifen oder -flächen auf Brachen nach ÖR1a			
ÖR1b	200,00	80	168
Anlage von Blühstreifen oder -flächen in Dauerkulturen			
ÖR1c	200,00	1	0
Altgrasstreifen oder -flächen in Dauergrünland – ÖR1d			
ÖR1d – Stufe 1	900,00	159	143
ÖR1d – Stufe 2	400,00	58	85
ÖR1d – Stufe 3	200,00	35	46
Anbau vielfältiger Kulturen			
ÖR2	60,00	462	180.572
Beibehaltung der agroforstlichen Bewirtschaftungsweise auf AL und DGL			
ÖR3	200,00	9	27
Extensivierung des gesamten Dauergrünlands des Betriebes			
ÖR4	100,00	1.753	56.729
Ergebnisorientierte extensive Bewirtschaftung von DGL mit Nachweis von mindestens vier regionalen Kennarten			
ÖR5	225,00	3.188	83.115
Bewirtschaftung von AL- oder DK-Flächen des Betriebes ohne Verwendung von chemisch-synthetischen PSM – ÖR6			
ÖR6 – Stufe 1	150,00	264	3.899
ÖR6 – Stufe 2	50,00	953	16.425
Anwendung von durch die Schutzziele bestimmten Landbewirtschaftungsmethoden auf landwirtschaftlichen Flächen in Natura 2000 Gebieten			
ÖR7	40,00	1.197	53.100
gekoppelte Zahlungen			
Zahlungen für Mutterkühe	89,37	1.696	27.967
Zahlungen für Mutterschafe und -ziegen	36,14	679	51.027

* Es werden alle Antragstellenden berücksichtigt, die die jeweilige Maßnahme beantragt haben. Mehrfachzahlungen sind damit möglich.
Quelle: SMUL (03/2026)

4.3 Einzelbetriebliche Förderung

4.3.1 Richtlinie Landwirtschaft, Investition, Existenzgründung (RL LIE/2023)

Die Richtlinie wurde am 13. Juli 2023 in Kraft gesetzt; sie gliedert sich in zwei Teile:

- Teil C I. Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe einschließlich des Garten- und Weinbaus
- Teil C II. Existenzgründungen und Hofnachfolge

Im **ersten Teil der Richtlinie** gewährt der Freistaat **Investitionsförderungen** auf Grundlage des GAP-Strategieplans zur Stärkung sächsischer Betriebe der Landwirtschaft, des Gartenbaus und des Weinbaus. Mit dem Förderangebot sollen insbesondere folgende Ziele erreicht werden:

- | Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen
- | Rationalisierung und Senkung der Produktionskosten
- | Erhöhung der betrieblichen Wertschöpfung/Wettbewerbsfähigkeit
- | Verbesserung des Tierwohls
- | Verbesserung der spezifischen Umwelt- und Klimaschutzleistungen der landwirtschaftlichen Unternehmen, insbesondere zur Emissionsminderung und Kohlenstoffspeicherung
- | Stärkung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse

Ergebnis des ersten Aufrufs der RL LIE/2023, Teil Investitionen:

- Aufrufzeitfenster März 2024 – August 2024
- Budget: 28 Mio. EUR
- 133 eingegangene Anträge
- 18,8 Mio. EUR beantragter Zuschuss (ca. 53,8 Mio. EUR beantragte förderfähige Ausgaben)

Ergebnis des zweiten Aufrufs der RL LIE/2023, Teil Investitionen:

- Aufrufzeitfenster April 2025 – August 2025
- Budget: 22 Mio. EUR
- 138 eingegangene Anträge
- 34,9 Mio. EUR beantragter Zuschuss (ca. 96 Mio. EUR beantragte förderfähige Ausgaben)

Der **zweite Teil der Richtlinie** dient der Unterstützung von Junglandwirtinnen und Junglandwirten bei der Entwicklung eines landwirtschaftlichen Betriebes nach einer **Existenzgründung oder Hofnachfolge**.

Ergebnis des ersten Aufrufs der RL LIE/2023, Teil Existenzgründungen

- Aufrufzeitfenster März 2024 –August 2024
- Budget: 1,05 Mio. EUR
- 31 eingegangene Anträge
- Beantragte Pauschale in Summe: 2.170.000 EUR

Ergebnis des zweiten Aufrufs der RL LIE/2023, Teil Existenzgründungen

- Aufrufzeitfenster November 2024 –März 2025
- Budget: 1,4 Mio. EUR
- 25 eingegangene Anträge
- Beantragte Pauschale in Summe: 1.750.000 EUR

4.3.2 Richtlinie Wissensaustausch, Innovationen und Netzwerke (FRL WIN/2023)

Mit der neuen Förderrichtlinie werden grundsätzlich die bekannten Inhalte wie Wissenstransfer und EIP-Agri aus der FRL LIW/2014 fortgeführt und durch die Förderung der Zusammenarbeit in Netzwerken und Kooperationen ergänzt. Die Förderrichtlinie Wissensaustausch, Innovation, Netzwerke (FRL WIN/2023) gliedert sich in drei Teile:

Teil B II.1. Wissensaustausch und Qualifizierung

Teil B II.2. Europäische Innovationspartnerschaften für Produktivität und Nachhaltigkeit (EIP-Agri)

Teil B II.3. Netzwerke und Kooperationen

Für Teil B.II. 1 erfolgte aus fachpolitischen Gründen kein Förderaufruf. Für die Teile B.II.2 und B.II.3 wurden im Berichtsjahr 2025 folgende Vorhaben mit einem Gesamtvolumen von **5.406.132,16 Euro** bewilligt:

Tabelle 32: Geförderte Vorhaben EIP-Agri sowie Netzwerke und Kooperation

Vorhaben	Projektlaufzeit
HaHoFa - Hanfanbau für die Gewinnung hochleistungsfähiger Naturfasern für anspruchsvolle industrielle Anwendungen	Dez. 2024 - Nov. 2027
ZuKuMe - Zucht auf Kurzschwanzigkeit beim Merinofleischschaf	Jan. 2025 - Dez. 2027
innoBEA - Innovative Lösungsansätze Biostimulanzien optimieren, Eiweißgehalte sichern, Anbaukonzepte weiterentwickeln	Juli 2025 - Dez. 2028
SolaGrün - Solarbasierte Trocknung von hochwertigen proteinreichen Grünfuttermitteln aus heimischer Produktion	Nov. 2025 - Okt. 2028
ModuS - Flexible und modulare Schlachteinheit auf Basis von Containereinheiten als kostengünstige Möglichkeit regionaler Schlachtung und Verwertung	Nov. 2025 - Apr. 2027
BioRegio - Modellregion Vogtland	Aug. 2024 – Feb. 2029
„Die Lausitz schmeckt!“ – mit der Marke zur Bio-Regio-Modellregion (Kurzbezeichnung: BRM Bautzen)	Aug. 2024 – Feb. 2029
BioRegio - Modellregion Landkreis Zwickau	Aug. 2024 – Feb. 2029
Bio-Regio - Modellregion Dresden, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Meißen: BioDOM (Kurzbezeichnung: BRM Oberes Elbland)	Aug. 2024 – Feb. 2029

Quelle: SMUL, LfULG (03/2026)

4.4 Naturschutz und nachhaltige Flächenbewirtschaftung

4.4.1 Förderrichtlinie Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen

Mit der Förderrichtlinie Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (FRL AUK/2023) gewährt der Freistaat Sachsen Zahlungen an Landbewirtschaftler für freiwillige Maßnahmen der nachhaltigen Bewirtschaftung und Sicherung der Biodiversität.

Tabelle 33: Antragstellung 2025 – Maßnahmen auf Ackerland nach FRL AUK/2023 – Teil A

Maßnahmen		Zuwendung [EUR / Hektar]	Antragsteller [Anzahl]	Fläche [Hektar]
AL 1	Gewässer- und bodenschonende Begrünung von Ackerflächen	299	175	1.600
AL 2	Verzicht auf Kulturen mit hohen N-Rückständen nach der Ernte	69	40	5.907
AL 3	Umweltgerechte Produktionsverfahren des Ackerfutter- und Leguminosenanbaus	199	200	4.447
AL 3 + ÖR2	Umweltgerechte Produktionsverfahren des Ackerfutter- und Leguminosenanbaus in Kombination mit der Ökoregelung 2	139	-	-
AL 4	Extensivierung der Ackernutzung in Überflutungsaue	241	3	22
AL 5			459	7.655
AL 5a	Selbstbegrünte einjährige Brache auf Ackerland	114	33	509
AL 5b	Selbstbegrünte mehrjährige Brache auf Ackerland	490	264	4.644
AL 5b + ÖR1a	Selbstbegrünte mehrjährige Brache auf Ackerland in Kombination mit der Ökoregelung 1a	48	61	522
AL 5c	Mehrjährige Blühfläche auf Ackerland	713	179	1.753
AL 5c+ÖR1a	Mehrjährige Blühfläche auf Ackerland in Kombination mit der Ökoregelung 1a	221	22	227
AL 6	Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung		265	11.963
AL 6a	für wildkrautreiche Äcker	631	111	3.792
AL 6b	für Vögel der Feldflur	661	184	8.171
AL 7	Artenreicher Ackerrandstreifen	686	17	54
AL 8	Kleinteilige Ackerbewirtschaftung	122	82	840
AL 9	Insektenschonende Ackerbewirtschaftung in speziellen Gebieten	270	-	-
AL 10	Faunaschonende Mahd auf Ackerland	131	37	865
AL 11	In situ Erhalt seltener Kulturen	120	18	437
AL 12	Schwarzbrachestreifen am Ackerrand	677	74	289
AL 13	Sukzessionsstreifen mit natürlicher bachbegleitender Vegetation auf Ackerland	3.336	1	< 1
AL 14	Entwicklung standortgerechter und klimaresilienter Mischwälder auf vormals als Ackerland genutzten Flächen nach Erstaufforstung	2.635	1	< 1
AL 15	Überwinternde Stoppel	100	193	8.672
Insgesamt			9915	42.753

Quelle: SMUL, LfULG (04/2026)

⁵ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Maßnahmen durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter den einzelnen Maßnahmen und -kombinationen aufgeführten Angaben.

Tabelle 34: Antragstellung 2025 – Maßnahmen auf Grünland nach FRL AUK/2023 – Teil A

Maßnahmen		Zuwendung [EUR/Hektar]	Antragsteller [Anzahl]	Fläche [Hektar]
GL 1	Artenreiches Grünland - ergebnisorientierte Honorierung		580	7.835
GL 1a	– mind. 6 Kennarten	109	502	5.685
GL 1b	– mind. 8 Kennarten	138	171	2.150
GL 2			17	91
GL 2a	Angepasste Grünlandnutzung in Überflutungsausauen	364	16	48
GL 2b	Neues Dauergrünland aus Ackerland in Überflutungsausauen	4.110	1	43
GL 3			25	94
GL 3a	Offenlandbiotop mit partieller Pflege und einjähriger Nutzungspause auf den Teilflächen	525	25	94
GL 3b	Offenlandbiotop mit partieller Pflege und zweijähriger Nutzungspause auf den Teilflächen	380	-	-
GL 4			1.080	16.301
GL 4a	Naturschutzgerechte Hüttehaltung oder Beweidung mit Schafen und/oder Ziegen	409	620	6.735
GL 4b	Naturschutzgerechte Beweidung mit Raufutterfressern	380	605	9.566
GL 5			1.308	16.192
GL 5a	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung - erste Mahd ab 1. Juni	397	667	6.238
GL 5b	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung - erste Mahd ab 15. Juni	422	457	3.381
GL 5c	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung - erste Mahd ab 1. Juli bzw. 1. August	482	567	5.296
GL 5d	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung - mind. 2 Nutzungen/Jahr - Nutzungspause	534	146	1.248
GL 5e	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung - mind. 2 Nutzungen/Jahr - kurze Nutzungspause	329	6	29
GL 6	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung – Aushagerung	311	2	29
GL 7	Staffelmahd auf Grünland	64	77	664
GL 8	Faunaschonende Mahd auf Grünland	57	138	1.212
GL 9	Sukzessionsstreifen mit natürlicher bachbegleitender Vegetation auf Grünland	1.699	1	< 1
GL 10	Entwicklung standortgerechter und klimaresilienter Mischwälder auf vormals als Dauergrünland genutzten Flächen nach Erstaufforstung	958	-	-
Insgesamt			2.157⁶	42.419

Quelle: SMUL, LfULG (04/2026)

⁶ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Maßnahmen durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter den einzelnen Maßnahmen und -kombinationen aufgeführten Angaben.

Tabelle 35: Antragstellung 2025 – Maßnahmen auf Grünland (Biotoppflege) nach FRL AUK/2023 – Teil B sowie Erschwernisausgleich nach FRL AUK/2023 – Teil C

Maßnahmen	Zuwendung [EUR/Hektar]	Antragsteller [Anzahl]	Fläche [Hektar]	
GLB 1a	Biotoppflegemahd mit Erschwernis – mindestens einmal jährliche Mahd mit mittlerer Erschwernis	708	169	601
GLB 1b	Biotoppflegemahd mit Erschwernis – mindestens einmal jährliche Mahd mit hoher Erschwernis	1.640	213	700
GLB 1c	Biotoppflegemahd mit Erschwernis – mindestens einmal jährliche Mahd mit sehr hoher Erschwernis	3.579	220	696
GLB 1d	Biotoppflegemahd mit Erschwernis – mindestens einmal jährliche Mahd mit extrem hoher Erschwernis	6.093	104	247
GLB 2a	Biotoppflegemahd mit Erschwernis – mindestens zweimal jährliche Mahd mit mittlerer Erschwernis	862	77	230
GLB 2b	Biotoppflegemahd mit Erschwernis – mindestens zweimal jährliche Mahd mit hoher Erschwernis	2.334	93	207
GLB 2c	Biotoppflegemahd mit Erschwernis – mindestens zweimal jährliche Mahd mit sehr hoher Erschwernis	5.399	39	55
EA_PSM	Erschwernisausgleich von Kosten und Einkommensverlusten für Pflanzenschutzmittelverbote	382 (Ackerflächen) 1.527 (Dauerkulturen)	41	825
Insgesamt		464⁷	3.561	

Quelle: SMUL, LfULG (04/2026)

4.4.2 Förderrichtlinie Ökologischer/Biologischer Landbau

Mit der Förderrichtlinie Ökologischer/Biologischer Landbau (FRL ÖBL/2023) gewährt der Freistaat Sachsen Zahlungen für die Einführung oder Beibehaltung ökologischer Anbauverfahren. Diese sollen einen Beitrag zur Eindämmung des Verlusts an Biodiversität, zur Verbesserung der Ökosystemleistungen und zum Erhalt von Lebensräumen und Landschaften leisten.

Tabelle 36: Antragstellung 2025 - Beantragung nach FRL ÖBL/2023

Ökologische Anbauverfahren	Zuwendung [EUR/Hektar]		Antragsteller [Anzahl]	Fläche [Hektar]
	Einführung Öko-Landbau	Beibehaltung Öko-Landbau		
Gemüseanbau	482	413	123	1.002
Ackerland	435	230	613	46.861
Grünland	335	230	785	38.933
Dauer-/Obst-/Baumschulkultur	1.410	890	56	1.063
Transaktionskostenzuschuss (TAK)	-	-	829	0
Insgesamt			860⁸	87.859

Quelle: SMUL, LfULG (04/2026)

⁷ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Maßnahmen durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter den einzelnen Maßnahmen und -kombinationen aufgeführten Angaben.

⁸ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Anbauverfahren durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter den einzelnen Anbauverfahren aufgeführten Angaben.

4.4.3 Insektenschutz und Artenvielfalt

Der Freistaat Sachsen gewährt mit der Förderrichtlinie Insektenschutz und Artenvielfalt (FRL ISA/2021) Zahlungen für besonders insektenfreundliche Maßnahmen auf Acker- und Grünland. Sie sollen durch die Schaffung von Habitatstrukturen zur Erhöhung der Vielfalt und Anzahl der Insekten in der Agrarlandschaft beitragen.

Tabelle 37: Antragstellung 2025 - Beantragung von Maßnahmen nach FRL ISA/2021

Maßnahme	Zuwendung [EUR/Hektar]	Antragsteller [Anzahl]	Fläche [Hektar]	
I_AL1	Mehrfähriger Blühstreifen am Feldrand auf dem Acker	909	166	751
I_AL2	Mehrfähriger selbstbegründender Brachestreifen am Feldrand auf dem Acker	635	42	139
I_GL	Partielle Mahd auf dem Grünland – zweischürige Nutzung	702	51	552
Insgesamt		235⁹	1.442	

Quelle: SMUL, LfULG (03/2026)

4.4.4 Natürliches Erbe

Investive Maßnahmen im Naturschutz

Tabelle 38: Richtlinie Natürliches Erbe (RL NE/2023) - bewilligte Mittel

Fördergegenstände	Bewilligte Mittel 2025 und ff. (EUR)	
A.1	Biotopgestaltung und Artenschutz	4.912.214
A.2	Technik und Ausstattung	1.463.258
B.1	Naturschutzfachplanungen	20.380
B.2	Studien zur Dokumentation von Artvorkommen	1.380.133
C.2	Naturschutzbezogene Öffentlichberatung für Landnutzer	1.871.100
Summe	9.647.085	

Quelle: SMUL (03/2026)

⁹ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Maßnahmen durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter I_AL1 bis I_GL aufgeführten Angaben.

Präventionsmaßnahmen vor Wolfsschäden

Zur Prävention von Wolfsschäden (Fördergegenstand E1.) der FRL NE/2023 wurden seit Beginn des Jahres 2025 insgesamt 572 Fördervorhaben mit einem Umfang von 805.597 Euro bewilligt.

4.4.5 Förderrichtlinie Ausgleichszulage

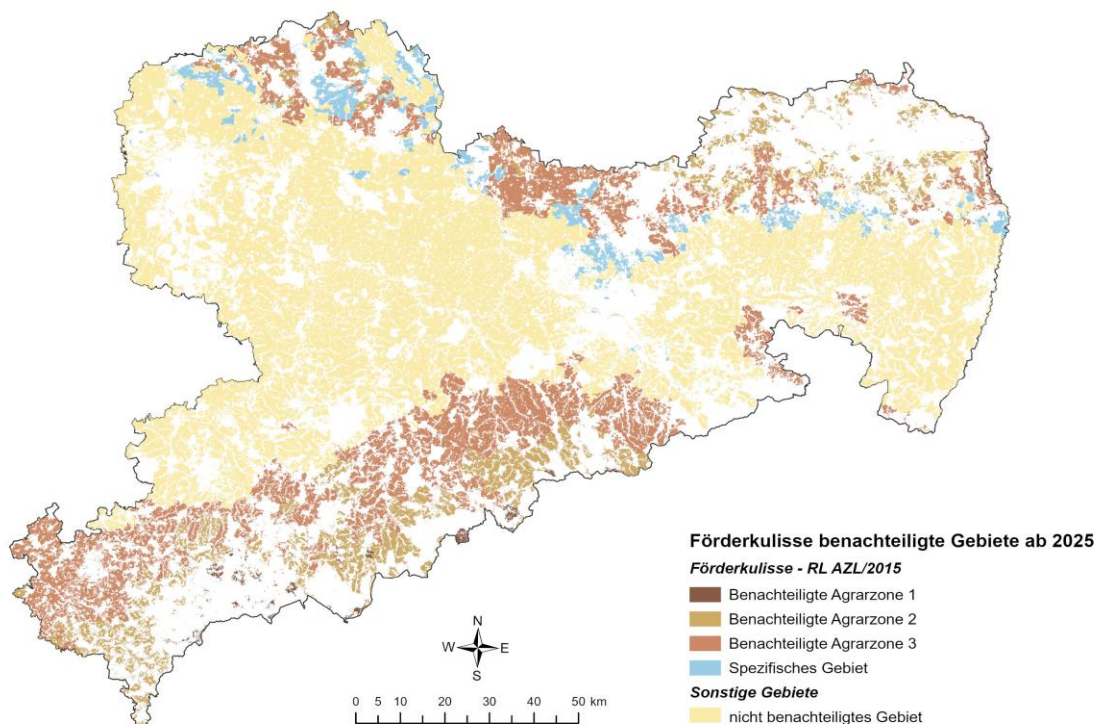
Mit der Förderrichtlinie Ausgleichszulage (FRL AZL/2015) gewährt der Freistaat Sachsen Zahlungen für die Bewirtschaftung von Flächen in Gebieten, die aus naturbedingten oder anderen spezifischen Gründen benachteiligt sind. Ziel ist die Aufrechterhaltung der Nutzung und damit der Erhalt der Kulturlandschaft.

Tabelle 39: Antragstellung 2025 – Beantragung FRL AZL/2015 nach Art des Nachteils

Agrarzone/ Art des Nachteils	Zuwendung [EUR/ Hektar]	Antragsteller [Anzahl]	Fläche [Hektar]
Benachteiligte Agrarzone 1	105	148	3.998
Benachteiligte Agrarzone 2	75	1.152	76.629
Benachteiligte Agrarzone 3	50	2.225	189.653
Spezifische Gebiete	35	464	33.473
Insgesamt		3.182	304.054

Ausgezahlte Ausgleichszulage im Jahr 2025: 16,24 Millionen Euro
Quelle: SMUL, LfULG (04/2026)

Abbildung 27: Förderkulisse benachteiligter Gebiete



© 2024, Staatsbetrieb Geobasisdaten und Vermessung Sachsen
© 2024, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Ref. 22: November 2024

Quelle: SMUL, LfULG (04/2026); Karte vom Staatsbetrieb Geobasisdaten und Vermessung Sachsen

4.5 Tierhaltung und Tierzucht

4.5.1 Schaf- und Ziegenhaltung

Die Förderrichtlinie Schaf- und Ziegenhaltung (FRL SZH/2021) dient der **Unterstützung der Herdenschafhaltung** und bietet einen Zuschuss für zusätzliche laufende Aufwendungen für den präventiven Herdenschutz. Mit dem Förderprogramm sollen Konflikte zwischen Artenschutz und Weidehaltung minimiert werden. Im Jahr 2025 wurden 226 Schaf- und Ziegenhaltern für insgesamt ca. 50.600 Tiere ein Zuschuss von 55 Euro pro Tier ausgezahlt. Die Betriebe verpflichten sich, ab der ersten Antragstellung für insgesamt fünf Jahre, die Tierhaltung zur Grünlandpflege unter Einhaltung der Herdenschutzmaßnahmen zu betreiben.

4.5.2 Tierzucht

Über die Förderrichtlinie Tierzucht (RL TZ/2023) können **Zucht und Haltung gefährdeter Nutzierrassen** in Sachsen unterstützt werden. Damit ist ein Ausgleich wirtschaftlicher Nachteile zur Haltung anderer Zuchtrassen möglich, die aufgrund besonderer Bewirtschaftungsanforderungen oder geringerer Leistungen entstehen. Der Erhalt dieser Rassen dient der Umsetzung des nationalen Fachprogramms zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung tiergenetischer Ressourcen. Damit werden auch Kleintierverbände bei der Bewahrung der verschiedenen Rassen und Farbschläge als lebendiges Kulturgut unterstützt.

Tabelle 40: Förderfähige Rassen nach Anlage 2 der RL TZ/2023

Pferde	Rinder	Schweine	Schafe/Ziegen
Rheinisch-Deutsches Kaltblut	Rotes Höhenvieh Deutsches Schwarzbuntes Niederungsrand	Deutsches Sattelschwein Leicoma	Merinofleischschaf Ostfriesisches Milchscharf Leineschaf Skudde Thüringer Waldziege Weiße Deutsche Edelziege Bunte Deutsche Edelziege

Quelle: SMUL (03/2026)

Tabelle 41: Anzahl geförderter Tiere und Höhe der bewilligten Zuschüsse nach Nummer 2 Buchst. e) der RL TZ/2023 (Stand: 31.12.2025)

Tierart	Anzahl der förderfähigen Tiere		bewilligter Zuschuss (EUR)
	männlich	weiblich	
Pferd	6	98	22.000
Rind	11	541	112.600
Schwein	2	14	1.600
Schaf/Ziege	112	2.769	89.790
gesamt			225.990

Quelle: SMUL (01/2026)

4.5.3 Förderung der Imkerei

Sachsen unterstützt die Imkerei im Rahmen der Verordnung (EU) 2021/2115 und des Strategieplanes Deutschlands und setzt auf diesen Rechtsgrundlagen den „Maßnahmenkatalog des Freistaates Sachsen zum Erhalt und zur Zucht von gesunden und resistenten Bienenvölkern“ um.

Tabelle 42: Stand der bewilligten Projekte nach Maßnahmen (Stand 31.12.2025)

Projektbezeichnung	Bewilligung	Endfestsetzung
	EUR	
Aufbau, Verbesserung und Verbreitung imkerlichen Wissens	100.979,03	70.357,70
Investitionen zur Verbesserung der Erzeugung und Vermarktung	0	0
Qualitäts- und Reinheitsuntersuchung	120.731,53	41.323,92
Bienenvölker Vermehrung/-erhaltung und Bienenzucht	0	0
Durchführung und Anwendung von Forschungsprojekten	120.000,00	120.000,00
Summe	341.710,56	231.681,62

Quelle: SMUL (02/2026)

4.6 Fischereiwirtschaft

4.6.1 Förderrichtlinie Teichwirtschaft und Naturschutz

Mit der Förderrichtlinie Teichwirtschaft und Naturschutz (FRL TWN/2023) werden freiwillige Maßnahmen der Teichpflege und naturschutzgerechten Teichbewirtschaftung honoriert.

Tabelle 43: Antragstellung 2025 - Beantragung von Maßnahmen nach FRL TWN/2023, Teil A

Maßnahmen	Zuwendung [EUR/Hektar]	Antragsteller [Anzahl]	Fläche [Hektar]
T 1 Teichpflege und Erhalt der Kulturlandschaft	205	25	602
T 2 Ohne Ertragsvorgabe Artenschutz und Lebensräume, Teichbodenvegetation, Wasserpflanzen, Brutteiche	400 (bis 20 ha/ Teich) 277 (über 20 ha/ Teich)	40	3.091
T 3 Zieelertrag in den Varianten		70	4.255
T 3a ohne Raubfischbesatz	778 (bis 20 ha/ Teich) 395 (über 20 ha/ Teich)	52	2.892
T 3b ohne Welsbesatz	770 (bis 20 ha/ Teich) 386 (über 20 ha/ Teich)	43	1.363
Tbio a Biokarpfen ohne Ertragsvorgabe	120	1	23
Tbio b Biokarpfen Zieelertrag	165	5	473
Insgesamt		80¹⁰	8.444

Quelle: SMUL, LfULG (06/2026)

¹⁰ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Maßnahmen durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter „Anzahl der Zuwendungsempfänger“ aufgeführten Angaben.

Tabelle 44: Antragstellung 2025 - Beantragung von Maßnahmen nach FRL TWN/2023, Teil B

Maßnahmen		Zuwendung [EUR/Hektar]	Antragsteller [Anzahl]	Fläche [Hektar]
T 4a	Naturschutzteiche nur mit Friedfischbesatz	519 (bis 20 ha /Teich)	7	33
T 4b	Naturschutzteiche ohne Fischbesatz	689 (bis 5 ha/ Teich)	22	94
T 4c	Naturschutzteiche - Dauerstau	613 (bis 5 ha/ Teich)	30	71
T 4d	Naturschutzteiche - Molche	820 (bis 5 ha/ Teich)	12	41
Insgesamt			51¹¹	239

Quelle: SMUL, LfULG (06/2026)

4.6.2 Aquakultur und Fischerei

Förderrichtlinie Aquakultur und Fischerei (FRL AuF/2023) im Rahmen des Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds (EMFAF)

Den Schwerpunkt der Förderung nach dieser Richtlinie bilden investive Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung der Aquakultur und Fischerei sowie für die Verarbeitung und Vermarktung von Fisch und Fischprodukten im Freistaat Sachsen. Der Fokus der Förderung ist insbesondere auf die Anpassung der Aquakulturbetriebe an den Klimawandel, Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und des Tierwohls sowie auf innovative Verfahren und Produkte gerichtet. Die Auszahlungen erfolgen über die Sächsische Aufbaubank (SAB).

Ebenso werden Aquakulturgemeinschaften (FLAGs) finanziell unterstützt, sofern diese Gebiete in eine LEADER-Entwicklungsstrategie integriert sind. Die Förderung hat nach Inkrafttreten der Richtlinie im Juli 2023 begonnen. Besonders im Bereich der Aquakulturgemeinschaften ist erst nach einer Anlaufphase mit einem verstärkten Mittelabfluss zu rechnen. In diesem Förderbereich sind es zumeist komplexe Vorhaben, die eine Vernetzung von Akteuren und umfangreichere inhaltliche Vorarbeiten zur Projektentwicklung erfordern.

Tabelle 45: Gesamtstand der insgesamt bewilligten Projekte nach Prioritätsachsen (RL AuF/2023, Stand: 31.12.2025)

Spezifisches Ziel	Anzahl Projekte	Bewilligung (EUR)			Auszahlung (EUR)		
		bewilligte Gesamtkosten	bewilligte gesamte öffentliche Kosten	bewilligter EMFAF-Zuschuss	Ausgaben der Begünstigten	nationale Beteiligung	gezahlter EMFAF-Zuschuss
2.1. Nachhaltige Entwicklung der Aquakultur und Fischerei	31	1.806.222	987.630	691.341	1.209.557	196.967	459.589
2.2. Verarbeitung- und Vermarktung	4	269.645	134.822	94.375	231.582	34.737	81.054
3.1. Aquakulturgemeinschaften	9	492.807	367.975	257.582	321.757	71.857	167.666
gesamt	44	2.568.674	1.490.427	1.043.299	1.762.896	303.561	708.310

Quelle: EMFAF-Jahresbericht (Infosys) 31. Dezember 2025

¹¹ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Maßnahmen durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter „Anzahl der Zuwendungsempfänger“ aufgeführten Angaben.

Tabelle 46: Prozentualer Stand der Inanspruchnahme der EMFAF-Mittel (Bewilligungen und Auszahlungen), gemessen an den EMFAF-Planmitteln

Prioritätsachse	Budget (EMFAF + Landesmittel) EUR	Bewilligungen seit dem 10.07.2023		Auszahlungen seit dem 10.07.2023	
		EUR	%	EUR	%
2.1. Nachhaltige Entwicklung der Aquakultur und Fischerei	2.871.429	987.630	34,4	656.556	22,9
2.2. Verarbeitung- und Vermarktung	862.343	134.822	15,3	115.791	13,4
3.1. Aquakulturgemeinschaften	3.714.286	367.955	9,9	239.523	6,5
gesamt	7.448.058	1.490.427	20	1.011.870	13,6

Quelle: Finanzplan EMFAF, Stand 31. Dezember 2025

4.7 Forst

4.7.1 Erstaufforstung (Altmaßnahmen)

Tabelle 47: Förderung von forstlichen Altmaßnahmen im Jahr 2025

	Erstaufforstungsprämie aus Altmaßnahmen vor 2007 RL 93	Einkommensverlustprämie aus RL AuW/2007, Teil B (ÖW)
Anzahl der Antragsteller	92	41
Fläche (ha)	269	150
Bewilligte Fördersumme (EUR)	146.379	68.481

Quelle: SMUL, LfULG (04/2026)

4.7.2 Waldflächenmehrung, Wald- und Forstwirtschaft

Tabelle 48: RL WuF/2020 und RL WuF 2023 – ausgezahlte Vorhaben im Jahr 2025

Fördergegenstand	Anzahl Vorhaben	ausgezahlte Mittel (EUR)
Erschließung forstwirtschaftlicher Flächen*	1	142.597,32
Ausarbeitung von Waldbewirtschaftungsplänen*	1	5.497,08
Zusammenfassung des Holzangebotes**	13	522.779,50
Waldpflegeverträge**	8	127.491,10
Professionalisierung von Zusammenschlüssen**	3	67.307,74
Mitgliederinformation und –aktivierung	8	37.860,00
Projektmanagement (Waldbewirtschaftungspläne)	3	35.621,83
Erstaufforstung/Nachbesserung**	5	41.342,25
Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten (Basisförderung)**	263	799.937,33
Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten (Pflanzung)**	204	1.570.115,44
Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten (Saat)**	12	31.483,00
Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten (Nachbesserung)**	10	42.721,50
Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten (Planungspauschale)**	40	5.913,20
Verjüngung in Schutzgebieten (Basisförderung)**	57	245.909,48
Verjüngung in Schutzgebieten (Pflanzung)**	38	306.104,84
Verjüngung in Schutzgebieten (Planungspauschale)**	7	825,92
Ausbau/Grundinstandsetzung Holzabfuhrwege**	12	706.170,29
Neubau/Ausbau/Grundinstandsetzung Maschinenwege**	20	247.889,89
Vorrücken / Rücken mit Rückepferd**	9	34.155,00
Rücken mit Seilkran**	3	20.959,68
Gesamt	717	4.992.682,39

* ELER-Teil der Richtlinie,

** GAK-Teil der Richtlinie

Quelle: SMUL (02/2026)

4.8 Besondere Aufgaben

4.8.1 Startprämie Weinbau

In den Jahren 2019 und 2020 unterstützte der Freistaat Sachsen den Weinbau in Steillagen mit einer einmaligen Startprämie, die über die Förderrichtlinie Startprämie Steillagenbewirtschaftung im Weinbau 2019 (RL Startprämie Weinbau/2019) ausgereicht wurde. Ab dem Jahr 2022 erfolgte die Förderung über die Förderrichtlinie Startprämie Steillagenbewirtschaftung im Weinbau 2022 (FRL Startprämie Weinbau/2022). Unterstützt wurde die Übernahme und Bewirtschaftung bestockter oder unbestockter Steillagenweinbauflächen, die neu aufgerebt werden sollen. Damit sollte verhindert werden, dass Steillagenweinbauflächen nicht mehr bewirtschaftet und aufgegeben werden. Die Förderung sollte zudem einen Beitrag zur **Erhaltung der sächsischen Weinbaukulturlandschaft in der Steillage** leisten.

Förderparameter:

- | Hangneigung von mindestens 30 Prozent
- | einmalige Gewährung von 1,50 Euro je Quadratmeter übernommener Steillagenweinbaufläche
- | Verpflichtung, die übernommene Fläche über fünf Jahre gemäß den Anforderungen der FRL Startprämie Weinbau/2022 zu bewirtschaften

Insgesamt wurde eine Fläche von circa 39.428 Quadratmetern mit einer Fördersumme von rund 69.500 Euro mittels der Richtlinien Startprämie Steillagenbewirtschaftung im Weinbau gefördert.

Im Doppelhaushalt 2025/2026 sind keine Landesmittel mehr für die FRL Startprämie Weinbau/2022 veranschlagt. Die Förderung über die FRL Startprämie Weinbau/2022 wurde zum 1. August 2025 eingestellt.

4.8.2 EU-Schulprogramm für Obst, Gemüse und Milch

Für die Schuljahre 2018/2019 bis 2025/2026 hat Sachsen 14.861.753 Euro von der EU erhalten, zusätzlich dazu wurde mit Landesmitteln die Finanzierung der Umsatzsteuer unterstützt. Bis zum Schuljahr 2024/2025 wurden die EU-Mittel durch weitere Landesmittel zur Finanzierung eines Aufschlags für ökologisch erzeugte Produkte sowie zur Zulassung weiterer Einrichtungen ergänzt.

Tabelle 49: Anzahl der in Sachsen am EU-Schulprogramm teilnehmenden Kinderkrippen/Kindergärten sowie Grund- und Förderschulen

Schuljahr	Anzahl Kinderkrippen/ Kindergärten	Anzahl Grund- und Förderschulen	Anzahl erreichter Kinder
2020/2021	270	471	88.967
2021/2022	301	484	91.248
2022/2023	341	503	99.774
2023/2024	229	505	91.854
2024/2025	196	399	73.209
2025/2026	133	283	52.838

Quelle: LfULG (03/2026)



5 Erzeugung und Vermarktung pflanzlicher Produkte

Das Jahr 2025 reiht sich in den Erwärmungstrend der letzten Jahre ein: Ein Fünftel weniger Niederschlag und mehr als 30 Prozent Sonnenstunden mehr als in der Klimareferenzperiode 1961 bis 1990. Veränderte Witterungsverhältnisse wirken sich natürlich auf die Bewirtschaftungsbedingungen und Erträge im Pflanzenbau aus. Gibt es einen niederschlagsreichen Winter und ein nasses Frühjahr, verzögert dies das Befahren der Felder. Trockene Phasen im Frühjahr dagegen reduzieren Krankheits- und Unkrautdruck und ermöglichen die Durchführung aller Feldarbeiten. Fehlt der Niederschlag, ist das Wachstum vor allem der Feldfrüchte gefährdet. Eine frühzeitige Entwicklung der Kulturen durch ein warmes Frühjahr wiederum geht mit dem Risiko von Spätfrösten einher. All diese nicht vorhersehbaren Bedingungen spielen zunehmend eine größere Rolle bei Überlegungen, wie Ausfallrisiken trotz aller klimatischer Veränderungen künftig gemindert werden können.

Milde Temperaturen im Winter und ausreichender Niederschlag führten zu einer frühzeitigen Entwicklung der Kulturen sowie zu einem vorzeitigen Erntebeginn. Das Erntejahr 2025 brachte in Sachsen bei den Ackerkulturen Winterweizen, Wintergerste, Winterraps, Silo- und Körnermais und im Grünland überwiegend gute Erträge, die je nach Fruchtart fünf bis zwölf Prozent über dem Durchschnitt der letzten Jahre lagen. Im Schnitt wurden 75 Dezitonnen pro Hektar bei den wichtigsten Getreidearten erzielt. Die Anbaufläche für Getreide lag mehr als 10.000 Hektar über der des Vorjahres, was vor allem auf die Fläche zum Anbau von Winterweizen und Hafer zurückzuführen ist. Die Anteile an Qualitätsklassen E+A von Winterweizen fielen etwas geringer aus als im Vorjahr, liegen aber weiterhin deutlich über dem bundesdeutschen Durchschnitt. Die Anbaufläche von Mais ging etwas zurück. 192.100 Hektar Dauergrünland wurden 2025 bewirtschaftet, mehr als die Hälfte davon als Weiden, 66.000 Hektar als Wiesen.

Die Fläche für den Anbau von Gemüse unter begehbaren Schutzabdeckungen ging weiter zurück, was vor allem den hohen Energie- und Arbeitskosten geschuldet ist. Lediglich 19 Hektar wurden für die Produktion von Tomaten und Salatgurken genutzt. Die Freilandfläche für den Anbau von Gemüse stieg im Vergleich zum letzten Jahr leicht an, speziell für Anbau von Frischerbsen. Bei den weiteren Hauptanbaugemüsearten Zwiebeln, Buschbohnen und Kohlgemüse sank die Anbaufläche dagegen.

Mit 2.030 Hektar nimmt der Apfel rund 60 Prozent der Obstanbaufläche Sachsens ein und ist damit die wichtigste Obstkultur. Nach der durch die Spätfröste 2024 zu großen Teilen vernichteten Obsternte trugen die Obstkulturen 2025 reichlich Früchte. Mit 289 Dezitonnen pro Hektar Ertrag bei den Äpfeln wurde die vorausgegangene Ernteschätzung sogar deutlich übertroffen. Bei Sauerkirschen gab es mit 60 Dezitonnen pro Hektar den besten Ertrag der letzten fünf Jahre. Auch beim Wein wurde nach den Frosterträgen in 2024 im letzten Jahr wieder eine gute Ernte eingefahren. Auf 518 Hektar im Ertrag wurde bei hohem Mostgewicht ein Hektarertrag von 56 Dezitonnen erzielt. Die wichtigste Weißweinsorte bleibt der Riesling, die wichtigste rote der Spätburgunder.

Seit der letzten amtlichen Zierpflanzenerhebung 2021 ist die Zahl der Zierpflanzenbetriebe um etwa 13 Prozent auf 152 Betriebe gesunken. Während die Gesamtproduktionsfläche im Vergleich zu 2021 nur leicht gesunken ist, hat die Freilandproduktion bis 2025 sogar etwas zugenommen. Die Betriebe dagegen, die Küchenkräuter und Gewürzpflanzen anbauen, haben zahlenmäßig zugelegt und nutzten mit 262 Hektar eine um fast 80 Prozent größere Anbaufläche als im Vorjahr.

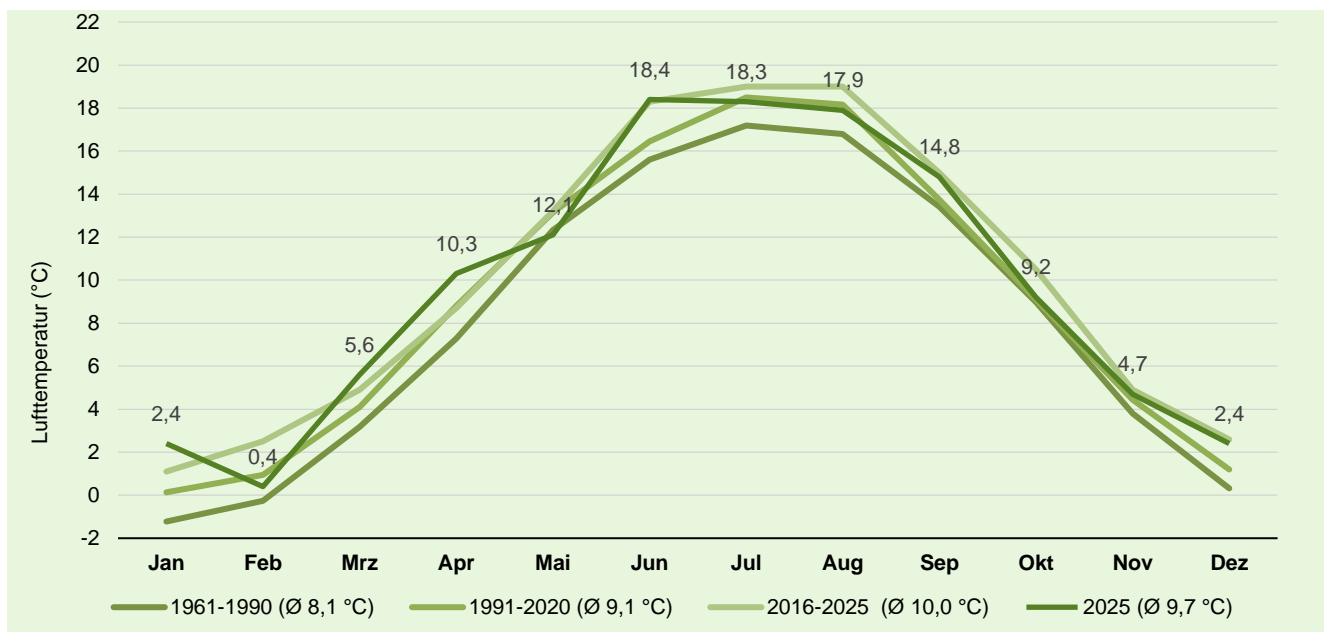
Neue Biogasanlagen wurden 2025 in Sachsen nicht in Betrieb genommen. Die bestehenden 256 Anlagen trugen mit einer Leistung von 139 MWel zur Energieerzeugung aus nachwachsenden Rohstoffen bei.

5.1 Pflanzenbau

Witterungsbedingungen

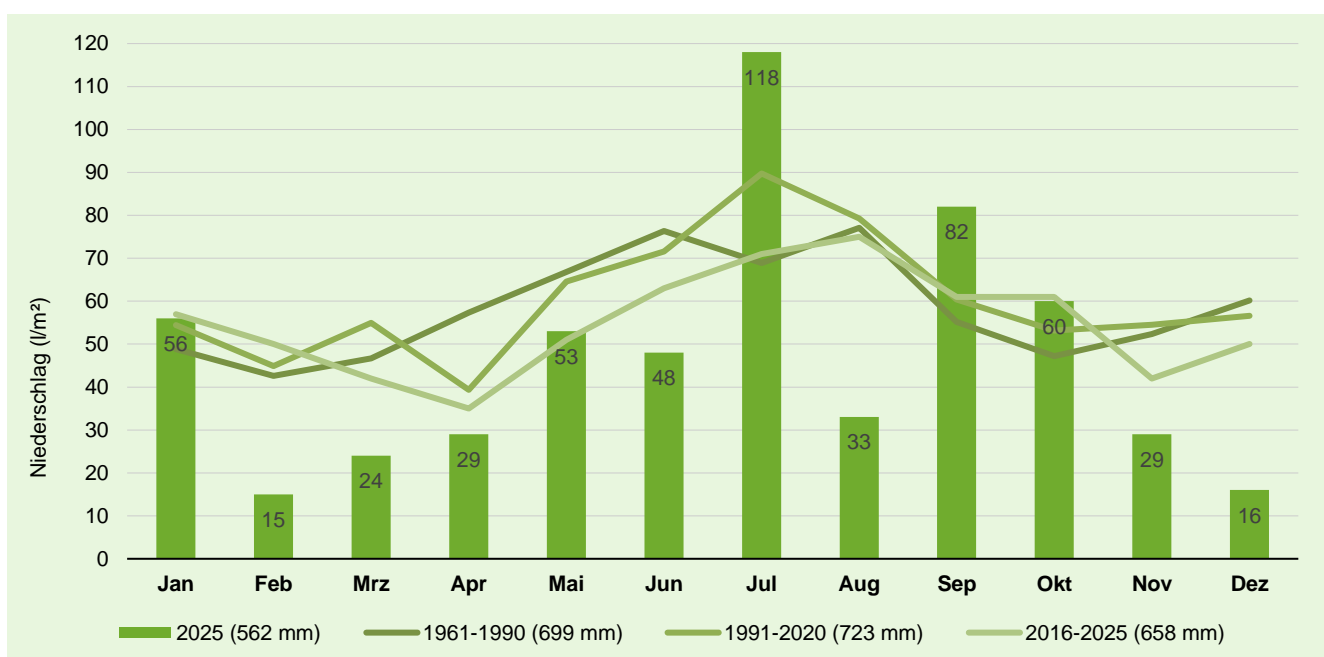
Obwohl 2025 kein außergewöhnlich warmes Jahr war, bewegt es sich weiterhin auf einem sehr hohen Temperaturniveau. Mit +1,6 Grad im Vergleich zur langjährigen Klimareferenzperiode 1961–1990 handelt es sich in Sachsen um das zehntwärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in der vorindustriellen Zeit (1881). Es wurde als „viel zu warm“ eingestuft. Mittlerweile gehören sieben der letzten zehn Jahre zu den Top 10 der wärmsten Jahre in Sachsen. Der Jahresniederschlag fiel 2025 um 19 Prozent geringer und die Anzahl der Sonnenstunden um 31 Prozent höher als in der Klimareferenzperiode (1961-1990) aus.

Abbildung 28: Lufttemperatur 2025 in Sachsen (jeweilige Monatsmittel)



Quelle: LfULG, Daten: DWD (03/2026)

Abbildung 29: Niederschlagsmengen 2025 in Sachsen (jeweilige Monatsmittel)



Quelle: LfULG, Daten: DWD (03/2026)

Die Witterungsbedingungen führten zu einer frühzeitigen Entwicklung der Kulturen mit einem ein- bis zweiwöchigen Entwicklungsvorsprung und einem vorzeitigen Erntebeginn. Das Frühjahr war durch einen Mangel an Niederschlägen gekennzeichnet. Die meteorologischen Trockenphasen im Frühjahr ermöglichten eine optimale Durchführung aller Feldarbeiten und reduzierten den Krankheits- und Unkrautdruck. Die überdurchschnittlichen Niederschläge im Juli stellten den Drusch der Körnerfrüchte vor besondere Herausforderungen und führten zu Unterbrechungen der Ernte und teilweise auch zu Qualitätseinbußen. Das Erntejahr 2025 brachte in Sachsen vor allem beim Wintergetreide sowie Mais gute Erträge ein.

5.1.1 Getreide

Tabelle 50: Getreideernte 2025

Getreideart	Anbaufläche (ha)	Ertrag (dt/ha)	Erntemenge (t)
Weizen	193.977	78,8	1.529.078
davon Winterweizen	187.901	79,4	1.492.223
Sommerweizen	2.159	51,8	11.193
Hartweizen	3.917	65,5	25.662
Gerste	108.045	79,9	862.896
davon Wintergerste	86.335	84,5	729.469
Sommergerste	21.709	61,5	133.427
Roggen und Wintermenggetreide	31.875	59,1	188.481
Hafer	17.678	51,0	90.076
Triticale	14.579	58,8	85.789
Sommernenggetreide*	120	22,3	267
Getreide zusammen*	366.274	75,3	2.756.587

*ohne Körnermais und CCM (Corn-Cob-Mix, durch Silierung konserviertes Mais-Spindel-Gemisch) und anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Buchweizen, Hirse, Sorghum)
- keine gesicherten Angaben

Quelle: StLA, Gliederung gemäß BEE (Methodik der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung) (04/2026)

Tabelle 51: Entwicklung der Anbaufläche für Getreide (ha)

Getreideart	2021	2022	2023	2024	2025
Winterweizen	182.625	190.445	183.129	174.685	187.901
Roggen und Wintermenggetreide	29.566	27.770	33.375	31.235	31.875
Wintergerste	89.540	88.622	93.485	90.692	86.335
Sommergerste	23.361	26.117	22.401	23.236	21.709
Hafer	14.570	14.253	12.102	14.128	17.678
Getreide zusammen*	359.479	368.425	363.893	354.219	366.274
Körnermais	18.633	16.501	15.609	19.234	18.105
Getreide insgesamt	378.114	384.926	379.503	373.453	384.379

* ohne Körnermais und CCM und anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Buchweizen, Hirse, Sorghum)

Quelle: StLA; Stand 04/2026

Tabelle 52: Ertragsentwicklung bei den wichtigsten Getreidearten (dt/ha)

Getreideart	2021	2022	2023	2024	2025
Winterweizen	74,9	68,7	78,3	76,6	79,4
Roggen und Wintermenggetreide	53,0	49,4	53,9	46,2	59,1
Wintergerste	76,6	77,2	81,1	63,8	84,5
Sommergerste	47,9	44,8	45,7	54,9	61,5
Hafer	44,5	40,1	37,8	45,1	51,0
Getreide zusammen*	69,4	65,4	72,2	66,5	75,3

* ohne Körnermais und CCM und anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Buchweizen, Hirse, Sorghum)
Quelle: StLA (04/2026)

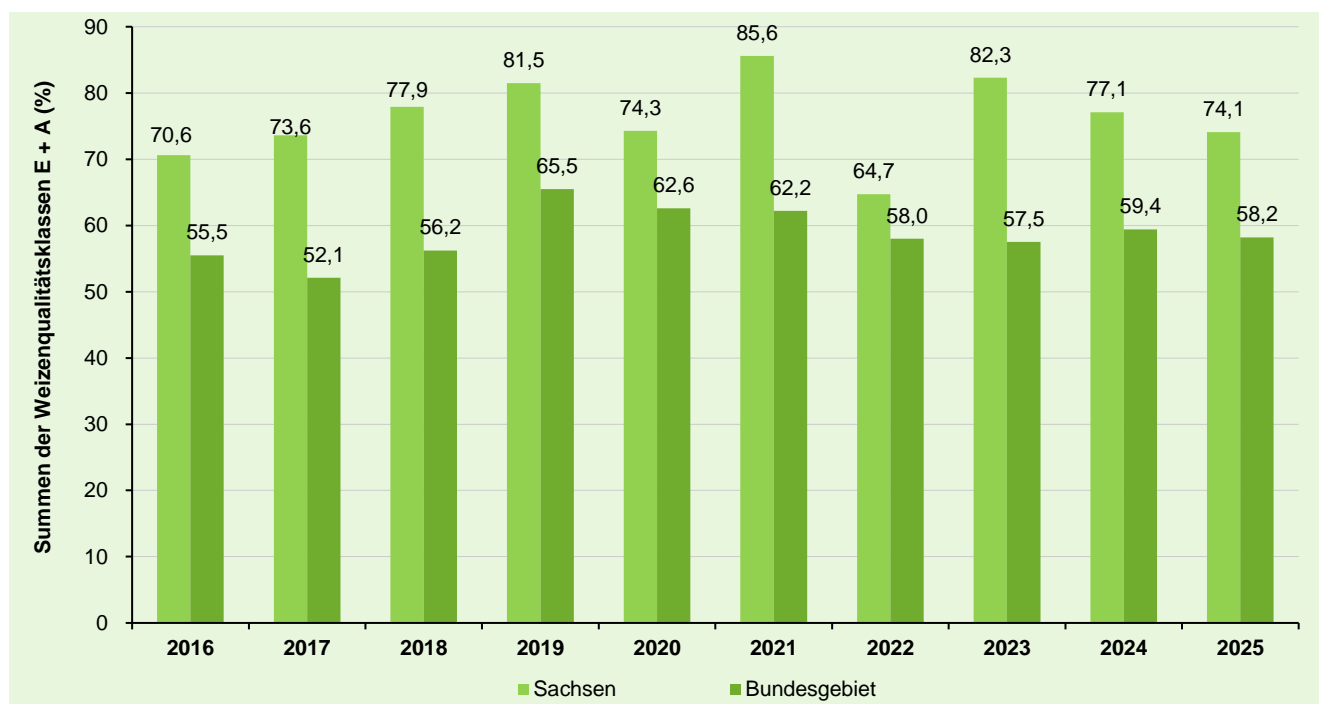
Winterweizen

Tabelle 53: Qualitätsklassen von Winterweizen aus der Ernte 2025

Qualitätsklasse	Anteil (%)	Proteingehalt (%)	Sedimentationswert Eh (ml)	Wichtigste Sorten
E	16,7	13,2	58	Ponticus, KWS Emerick
A	57,4	12,7	43	Asory, Foxx
B	0,9	12,0	41	Informer, Knut
EU	17,6	12,8	47	Chevignon, Euforia
C	7,4	10,8	25	Elixer, KWS Keitum

Quelle: BMEL (BEE) (03/2026)

Abbildung 30: Anteile Qualitätsklassen E + A von Winterweizen in Sachsen und Deutschland im Zeitraum von 2016 bis 2025



Quelle: BMEL (BEE) (03/2026)

Tabelle 54: Proteingehalte und Sedimentationswerte der Winterweizenproben

	Proteingehalt (% i. Tr.)					Sedimentationswert Eh (ml)				
	2021	2022	2023	2024	2025	2021	2022	2023	2024	2025
Sachsen	13,1	12,7	12,3	12,0	12,7	51	47	40	40	45
Bundesgebiet gesamt	12,7	11,9	11,9	11,6	12,3	47	40	37	37	44

Quelle: BMEL (BEE) (03/2026)

5.1.2 Ölsaaten

Tabelle 55: Entwicklung der Anbaufläche von Ölsaaten

	Anbaufläche (ha)				
	2021	2022	2023	2024	2025
Winterraps	103.825	105.470	113.039	107.135	104.895
Sommerraps*	264	233	232	-	135
Körnersonnenblumen	2.274	5.862	3.849	3.208	3.876

* incl. Winter- und Sommerrübsen;

- keine gesicherten Angaben

Quelle: StLA (04/2026)

Tabelle 56: Ertragsentwicklung von Ölsaaten

	Erträge (dt/ha)				
	2021	2022	2023	2024	2025
Winterraps	33,0	35,1	35,3	29,7	35,7
Sommerraps*	14,3	13,4	19,3	12,7	13,8
Körnersonnenblumen	28,9	15,3	22,7	26,3	23,8

* incl. Winter- und Sommerrübsen

Quelle: StLA (04/2026)

5.1.3 Kartoffeln

Tabelle 57: Entwicklung der Anbaufläche, des Ertrags und der Produktionsmenge von Kartoffeln

	2021	2022	2023	2024	2025
Kartoffelanbaufläche (ha)	5.834	5.591	5.344	5.364	5.566
Ertrag (dt/ha)	418	323,5	392,5	413,8	463,1
Gesamtproduktion (t)	243.676	180.879	209.717	221.941	257.777

Quelle: StLA (04/2026)

5.1.4 Zuckerrüben

Etwa 500 Landwirtschaftsbetriebe bauen in Sachsen Zuckerrüben an. Vor allem in den Landkreisen Nordsachsen, Leipziger Land und Mittelsachsen ist der Zuckerrübenanbau von Bedeutung.

Tabelle 58: Entwicklung der Anbauflächen und Erträge von Zuckerrüben

	2021	2022	2023	2024	2025
Anbaufläche (ha)	15.375	15.514	16.352	16.898	15.357
Ertrag (dt/ha)	824	693,8	773,1	830,6	823,4

Quelle: StLA (04/2026)

5.1.5 Futterbau

Tabelle 59: Entwicklung des Feldfutterbaus (ohne Silomais)

Anbaufläche (ha)	2021	2022	2023	2024	2025
Getreide zur Ganzpflanzenernte (einschließlich Teigreife)	3.255	1.983	2.127	2.102	1.719
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	25.317	23.328	25.727	31.219	31.180
Feldgras/Grasanbau auf Ackerland	18.600	16.562	18.182	16.425	15.879
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	211	160	1.251	1.432	1.777

Quelle: StLA (04/2026)

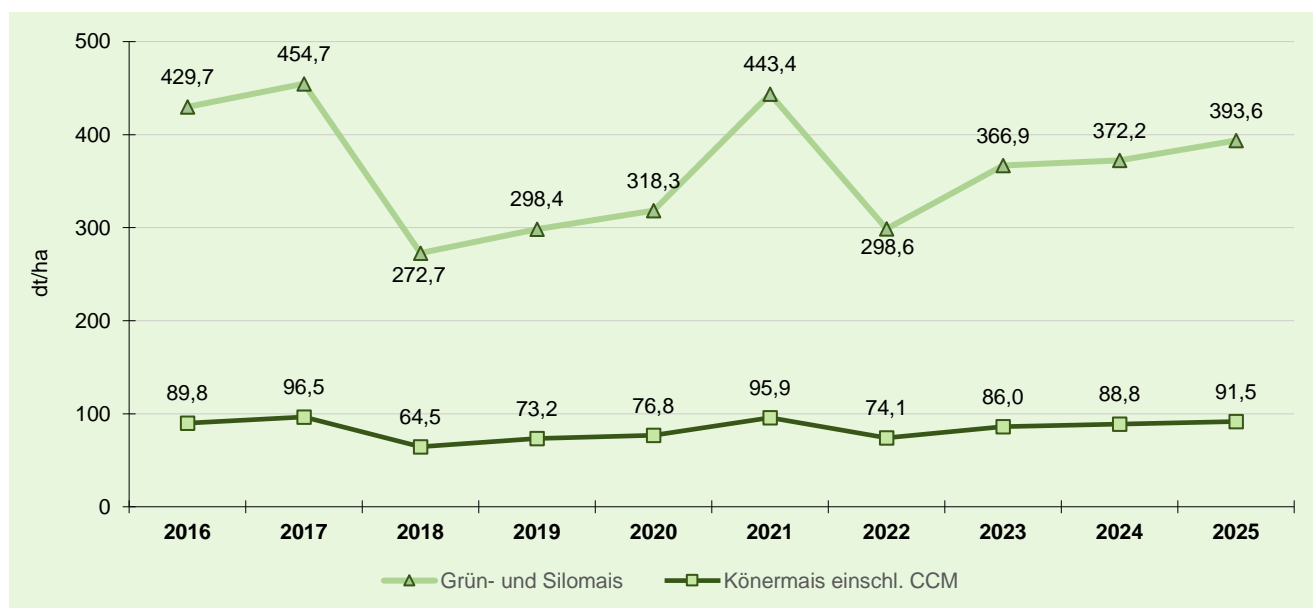
Tabelle 60: Anbaufläche von Mais (ha)

	2021	2022	2023	2024	2025
Grün- und Silomais	87.081	80.240	83.872	82.422	79.488
Körnermais/CCM *	18.633	16.501	15.609	19.234	18.105
Summe Mais	105.714	96.741	99.481	101.656	97.593

* Körnermais einschließlich CCM-Mais

Quelle: StLA: Stand 04/2026

Abbildung 31: Ertrag von Mais



Quelle: StLA (04/2026)

Grobfutterqualität

Tabelle 61: Futterwert von Gras- und Maissilagen der Ernte 2025 im Freistaat Sachsen

Weender Roh Nährstoffe		Optimum	Grassilage				Maissilage				
			2013-2024 20.753*		2025 931*		Optimum	2013-2024 10.832*		2025 704*	
			x	s	x	s		x	s	x	s
Trockenmasse	g / kg	280 - 350	349	96	351	90	300 - 350	371	55	355	73
Rohasche	g / kg TM	< 100	90	20	85	20	< 45	35	5	34	4
Rohprotein	g / kg TM	130 - 170	148	29	156	29	80 - 90	74	8	73	7
Rohfaser	g / kg TM	230 - 260	264	37	252	33	180 - 220	192	22	191	20
Rohfett	g / kg TM	-	35	6	35	6	-	29	4	30	3
Futterenergie											
Zucker	g / kg TM	~ 50	56	55	55	43	-	32	30	n.b.	
Stärke	g / kg TM	-	n.b.		n.b.		300 - 320	325	66	322	50
NDForg	g / kg TM	400 - 480	469	65	461	58	320 - 380	388	38	385	32
ADForg	g / kg TM	250 - 280	292	41	284	37	195 - 235	216	23	220	21
HFT	ml / 200 mg TM	-	45	6	46	6	-	n.b.		n.b.	
ELOS	g / kg TM	-	687	83	674	61	-	710	30	700	29
ME	MJ / kg TM	> 9,5	9,9	0,84	10,2	0,81	> 10,5	11,2	0,32	11,1	0,26
NEL	MJ / kg TM	> 6,0	5,94	0,60	6,1	0,57	> 6,5	6,79	0,25	6,72	0,20
Futter(roh)protein											
nutzbares RP	g / kg TM	>135	137	10	135	12	> 130	133	4	132	3
RNB	g / kg TM	-	1,7	3,6	3,7	3,4	-	-9,6	1,1	-9,4	1,0
NH3	% vom N	> 8	7,0	3,0	5,7	2,6	> 6	6,5	2,4	7,0	2,7
Proteinlöslichkeit	%	55 - 65	56	11	59	10	50 - 60	59	11	56	10
Nitrat	g / kg TM	< 3	0,83	1,08	0,93	1,41	-	n.b.		n.b.	
Mineralstoffe											
Calcium	g / kg TM	6,5	6,0	2,3	5,9	2,1	2,5	1,9	0,6	1,8	0,4
Phosphor	g / kg TM	3,2	3,1	0,5	3,2	0,6	2,4	2,0	0,3	1,9	0,2
Kalium	g / kg TM	< 25	24,0	6,5	25,0	7,3	< 10	9,8	2,1	9,6	1,7
Magnesium	g / kg TM	2	2,1	0,6	2,1	0,5	1,4	1,4	0,3	1,4	0,3
Natrium	g / kg TM	1	0,9	0,8	1,0	0,8	0,3	0,05	0,3	0,05	0,2
Chlor	g / kg TM	5,5	4,9	2,7	5,4	3,1	1,7	1,8	0,8	1,8	0,7
Schwefel	g / kg TM	2,5	2,1	0,5	2,2	0,5	1,1	0,9	0,2	1,0	0,1
Kupfer	mg / kg TM	7	7,6	1,9	7,1	1,8	6	4,4	1,3	3,8	1,5
Zink	mg / kg TM	40	33	9	31	10	25	23	8	20	10
Mangan	mg / kg TM	90	81	45	74	45	25	21	10	16	8
Eisen	mg / kg TM	< 400	481	497	390	293	< 140	87	50	80	77
Konserviererfolg											
Essigsäure	% der TM	< 2,5	0,85	0,4	1,40	0,99	< 2,5	0,69	0,3	1,84	0,8
Buttersäure	% der TM	0	0,08	0,26	0,07	0,27	0	0,02	0,06	0,01	0,03
Ethanol	% der TM	< 1,5	0,3	0,3	0,4	0,4	< 1,5	0,3	0,2	0,4	0,2
pH-Wert	pH	4,2 - 4,8	4,3	0,4	4,2	0,3	3,8 - 4,2	3,9	0,1	3,9	0,1
Note	1 - 5	Note 1	1,7	1,0	1,3	0,7	Note 1	1,1	0,4	1,2	0,4
Unerwünschte Stoffe (Median / Maximalwert)											
DON	µg / kg TM	k.A.	n.b.		n.b.		< 5.000	1.055	1.098	413	344
ZEA	µg / kg TM	k.A.	n.b.		n.b.		< 500	183	327	112	115
Arsen **	mg / kg TM	2,3	0,19	0,20	0,26	0,26	2,3	n.b.		n.b.	
Cadmium **	mg / kg TM	1,1	0,06	0,04	0,11	0,06	1,1	n.b.		n.b.	
Blei **	mg / kg TM	11,4	0,47	0,40	0,31	0,28	11,4	n.b.		n.b.	

* mittlere Untersuchungsbefunde der LKS GmbH und des BfUL (Gesamtprobenzahl, Einzelbestimmungen können abweichen)

** gesetzlicher Höchstgehalt nach RICHTLINIE 2002/32/EG (Umrechnung in Trockenmasse)

x ... Mittelwert, s ... Standardabweichung

k. A. – keine Angaben vorhanden, n. b. – nicht bestimmbar

Quelle: LfULG (02/2026)

5.1.6 Grünland

Dauergrünland (192.101 Hektar) wurde im Jahr 2025 wie folgt genutzt:

- | 66.075 Hektar (≈ 34 Prozent) als Wiesen,
- | 119.743 Hektar (≈ 62 Prozent) als Weiden (einschl. Mähweiden und Almen) und
- | 4.917 Hektar (≈ drei Prozent) als ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen und Heuwiesen).

Rund 1.367 Hektar des Grünlands waren aus der Produktion genommen.

5.2 Saat- und Pflanzguterzeugung

Tabelle 62: Entwicklung der angemeldeten Vermehrungsflächen im Freistaat Sachsen

Fruchtartengruppe	Angemeldete Vermehrungsflächen (ha)				
	2021	2022	2023	2024	2025
Getreide	8.243	8.166	8.184	8.451	8.929
Gräser	9.573	8.263	7.029	6.592	6.637
Kleinkörnige Leguminosen	442	525	442	412	895
Großkörnige Leguminosen	1.705	1.731	1.556	1.447	1.545
Öl- und Faser-, sonst. Futterpflanzen	1.185	759	753	677	984
Mähdruschfrüchte gesamt	21.148	19.444	17.964	17.579	18.989
Pflanzkartoffeln	691	670	621	698	734
Gesamt	21.839	20.114	18.585	18.277	19.723

Quelle: LfULG (03/2026)

5.3 Garten- und Weinbau

Nach dem fast totalen Verlust der Ernte im Obst- und Weinbau 2024, fielen die erzielten Erntemengen 2025 insgesamt sehr gut aus, insbesondere bei Kirschen und Strauchbeeren. Im Gemüsebau wurde nach rückläufigen Flächen der letzten Jahre erstmalig wieder ein Flächenzuwachs im Freiland um etwa 7 Prozent erreicht.

5.3.1 Gemüsebau

Tabelle 63: Anbau und Erträge der Hauptgemüsesorten

Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern

Gemüseart	Anbaufläche in ha		Ertrag in dt/ha	
	Ø 2019-2024	2025	Ø 2019-2024	2025
Gemüse, gesamt	26,6	19,2	-	-
Salatgurken	11,9	7,3	1.943,5	1.147,3
Tomaten	6,1	4,7	837,2	900,0

Freilandgemüse

Gemüseart	Anbaufläche in ha		Ertrag in dt/ha	
	Ø 2019-2024	2025	Ø 2019-2024	2025
Gemüse, gesamt	3.360,2	2.697,7	-	-
Frischerbsen	2.013,9	1.739,5	44,2	45,8
Speisezwiebeln	460,2	343,2	323,5	346,5
Buschbohnen*	293,4	122,5	83,2	68,4
Spargel (im Ertrag)**	156,0*	-***	32,7	24,7
Kohlgemüse	144,5	91,1	-	-

* ab 2024 inkl. Stangenbohnen (Anbaufläche bis 2023 Ø 0,1 ha)

** ohne 2021 und 2024 (keine Daten);

*** keine Daten

Quelle: StLA, Berechnungen SMUL (03/2026)

5.3.2 Obstbau

Tabelle 64: Obsterzeugung

Obstart	Jährliche Erzeugung (t)				
	2021	2022	2023	2024	2025
Apfel	67.714	74.877	60.369	5.461	58.607
Birne	2.290	2.127	3.591	1.389	3.439
Quitte*	23	45	0	0	0
Sauerkirsche	1.699	1.710	1.772	135	1.814
Süßkirsche	437	758	572	61	750
Pflaume/Zwetsche einschl. Mirabellen u. Reneklode	1.093	1.278	1.090	12	1.058
Pfirsich/Aprikose*	6	20	0	0	0
Erdbeere	2.025	1.871	2.139	1.403	1.632
Himbeere**	29	8	8	7	22
Johannisbeere	443	161	121	36	235
Heidelbeere	83	67	69	36	56
Aronia	811	73	394	6	340

Quelle: StLA, *Quelle: Obstbauverband Sachsen und Sachsen-Anhalt e.V.,

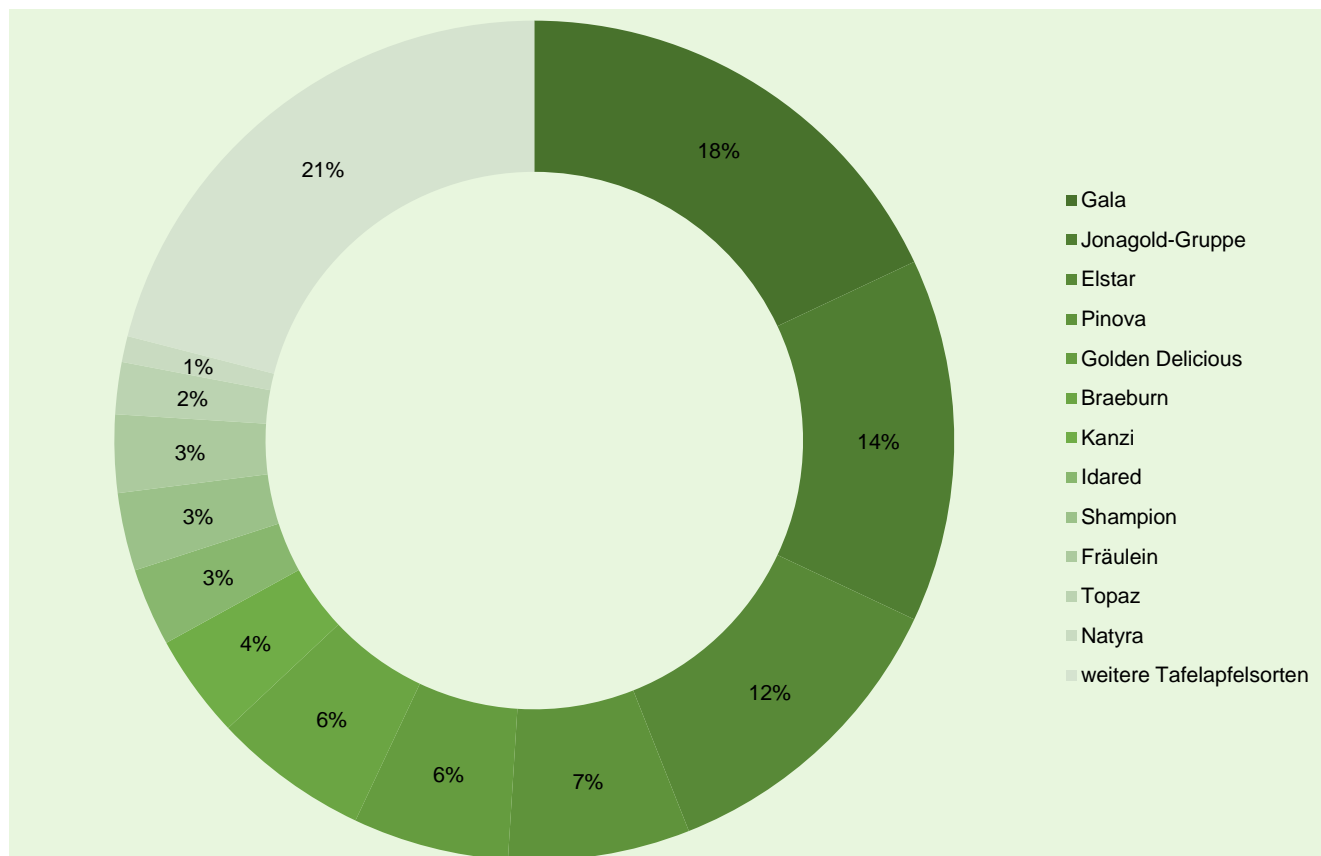
** im Freiland, Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 65: Obstflächen

Obstart	Anbauflächen (ha)				
	2021	2022	2023	2024	2025
Apfel	2.310	2.277	2.277	2.277	2.029
Birne	89	108	108	108	104
Quitte*	8	6	6	6	6
Sauerkirsche	360	337	329	329	302
Süßkirsche	151	150	129	129	128
Pflaume/Zwetsche einschl. Mirabellen u. Renekloden	113	112	113	113	107
Pfirsich/Aprikose*	7	7	7	7	7
Erdbeere Ertragsfläche ohne Junganlagen	341	337	310	282	246
Himbeere**	17	16	16	16	12
Johannisbeere	133	133	131	127	116
Heidelbeere	30	29	29	31	27
Aronia	176	171	153	156	149

* Baumobstanbauerhebung 2022 (Erhebung findet alle fünf Jahre statt)
 Quelle: StLA , **im Freiland, Quelle: Statistisches Bundesamt

Abbildung 32: Sortenspektrum Tafeläpfel



Hinweis: Die Erhebung für Dauerkulturen wird nur alle 5 Jahre durchgeführt. Die letzte Erhebung war 2022.
 Quelle: StLA

5.3.3 Weinbau

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 12,3 Hektar Rebfläche neu- oder wiederbepflanzt. Darunter waren sieben Hektar Weißweinsorten (57 Prozent). Somit setzt sich der Trend von 2024 fort, dass weiterhin mehr Weißweinsorten neu angepflanzt werden. Von den Neu- oder Wiederanpflanzungen im Jahr 2025 waren 9,4 Hektar (76 Prozent) pilzwiderstandsfähige Rebsorten. Insgesamt werden im Anbaugebiet Sachsen derzeit 66,4 Hektar pilzwiderstandsfähige Rebsorten angebaut. Das entspricht 12,4 Prozent der gesamten bestockten Rebfläche im Anbaugebiet. Aktuell gibt es im Anbaugebiet 83 verschiedene Rebsorten (47 Weißweinsorten, 36 Rotweinsorten). Darunter sind 32 pilzwiderstandsfähige Rebsorten.

Tabelle 66: Ertrag und Mostgewicht bei den wichtigsten Rebsorten für das Weinanbaugebiet Sachsen, 2025

	Ertragsrebfläche (ha)	Ertrag gesamt (hl)	Ertrag (hl/ha)	Mostgewicht (°Oe)
Weißwein				
Riesling	74,5	2.889	38,8	85
Müller Thurgau	57,8	4.735	81,9	73
Weißburgunder	57,2	3.210	56,1	83
Grauburgunder	47,2	2.475	52,4	87
Goldriesling	28,2	2.224	78,8	72
Traminer	26,4	1.184	44,8	91
Kerner	23,4	1.403	59,9	87
Scheurebe	26,5	1.650	62,3	85
Bacchus	15,0	1.528	101,9	74
Solaris	10,1	582	57,6	-
Rotwein				
Spätburgunder	43,9	1.530	34,8	83
Dornfelder	15,2	922	60,7	70
Regent	10,4	743	71,4	82

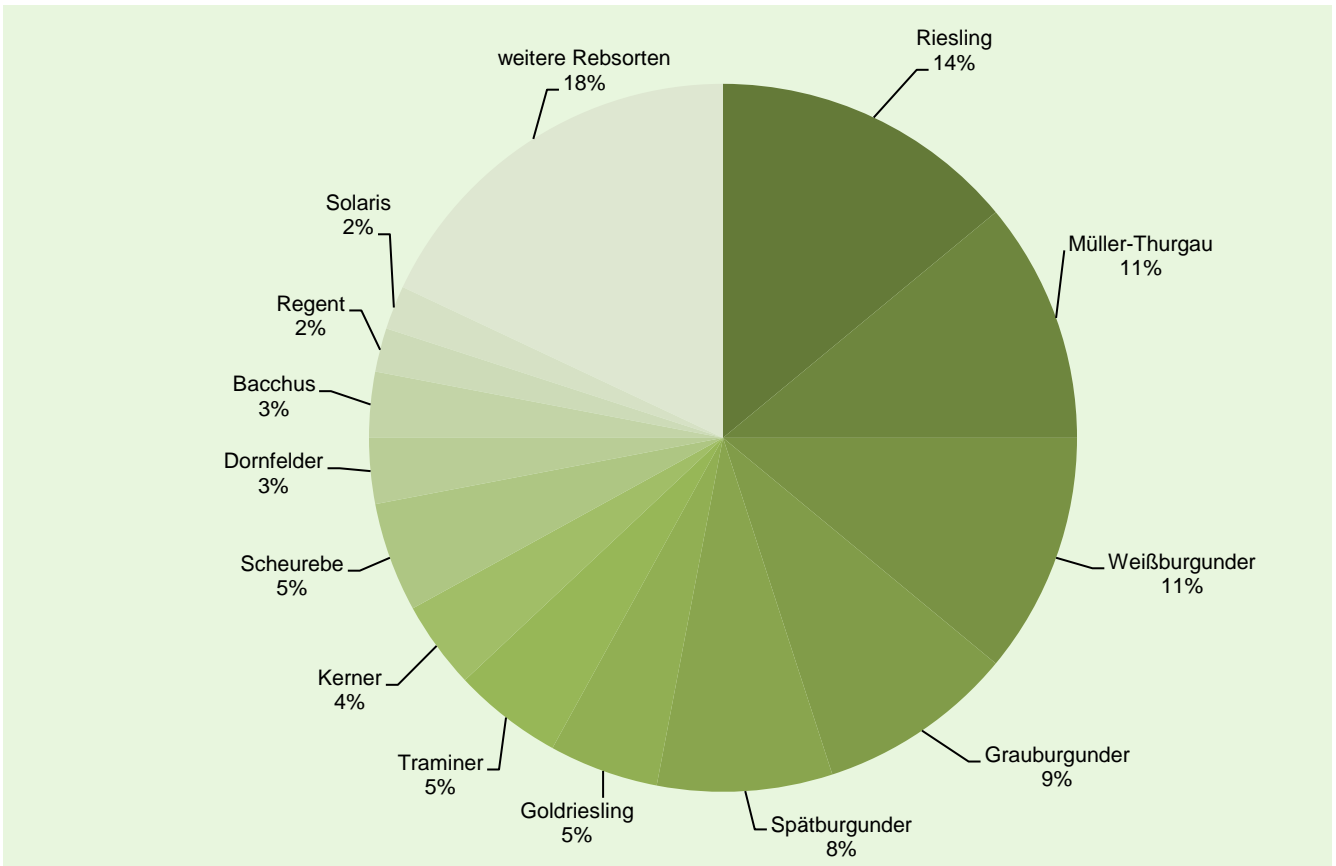
Quelle: LfULG (03/2026)

Tabelle 67: Entwicklung von Hektarerträgen und Mostgewichten im Weinanbaugebiet Sachsen

	2021	2022	2023	2024	2025	Ø
Gesamtweinernte (hl)	23.124	25.950	29.609	7.898	29.523	26.228
Ertragsrebfläche (ha)	510	524	519	520	523	518
Hektarertrag (hl/ha)	45	50	57	15	56	51
Mostgewicht (°Oe)	75	78	84	89	82	79

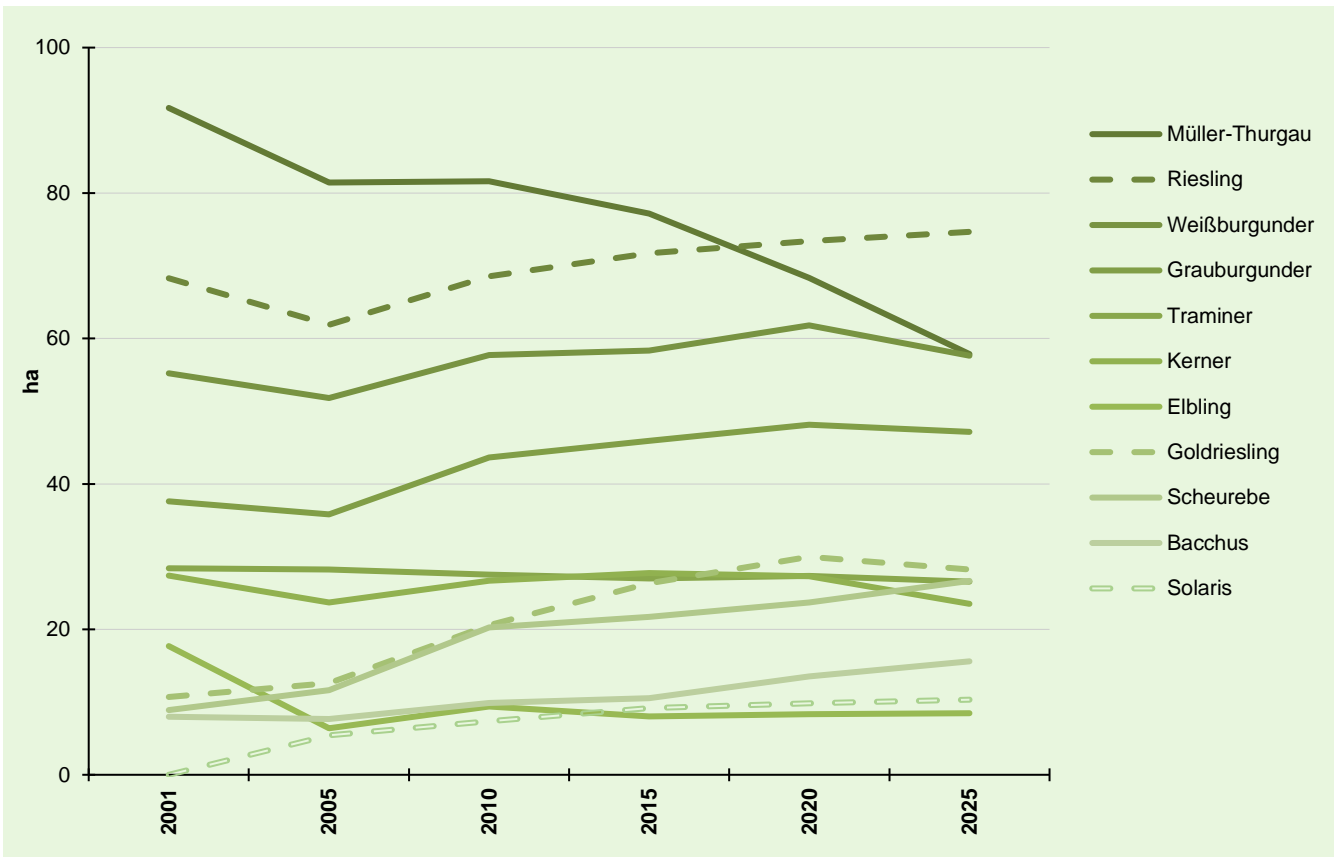
Quelle: LfULG (03/2026)

Abbildung 33: Rebsortenspiegel bestockter Rebfläche 2025



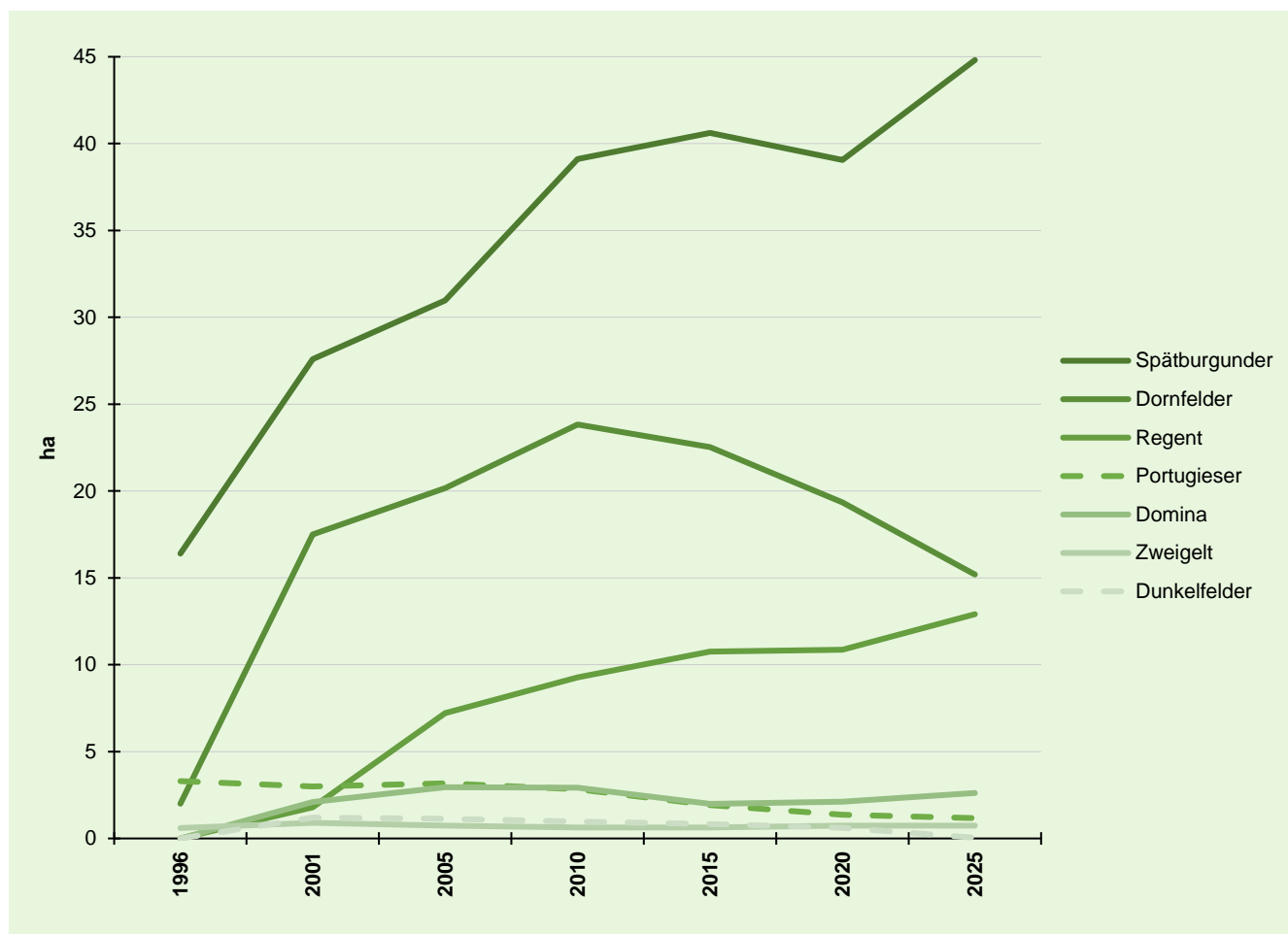
Quelle: LfULG; Stand 03/2026

Abbildung 34: Entwicklung der Weißweinfläche



Quelle: LfULG (03/2026)

Abbildung 35: Entwicklung der Rotweinfläche



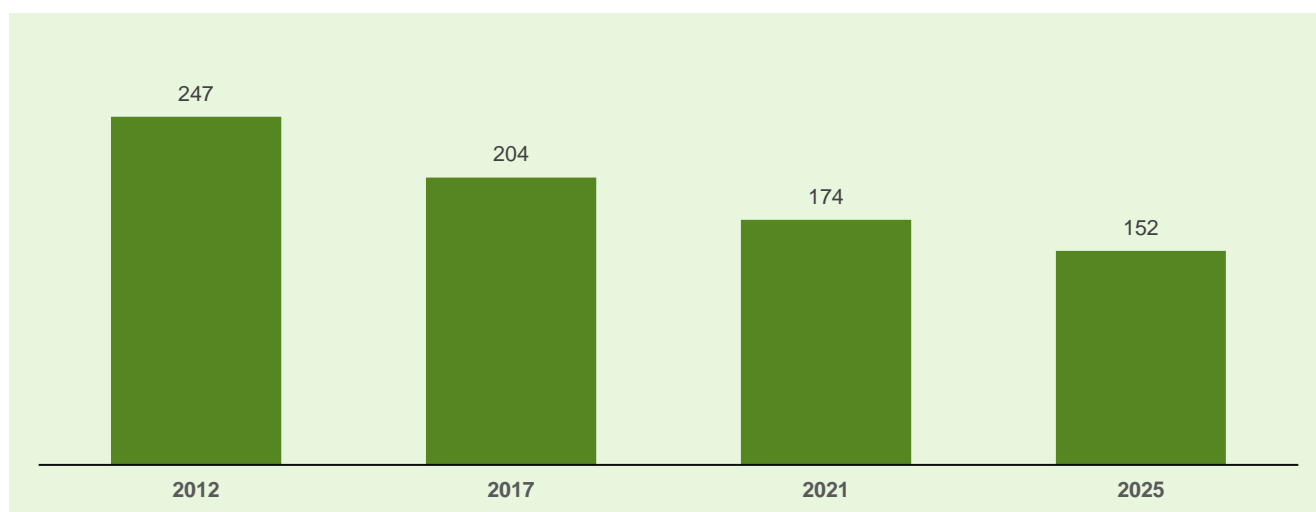
Quelle: LfULG (03/2026)

5.3.4 Zierpflanzenbau/Baumschulen/Garten- und Landschaftsbau

Das Statistische Landesamt führt im vierjährigen Turnus Zierpflanzenbauerhebungen durch. Die letzte erfolgte im Jahr 2025.

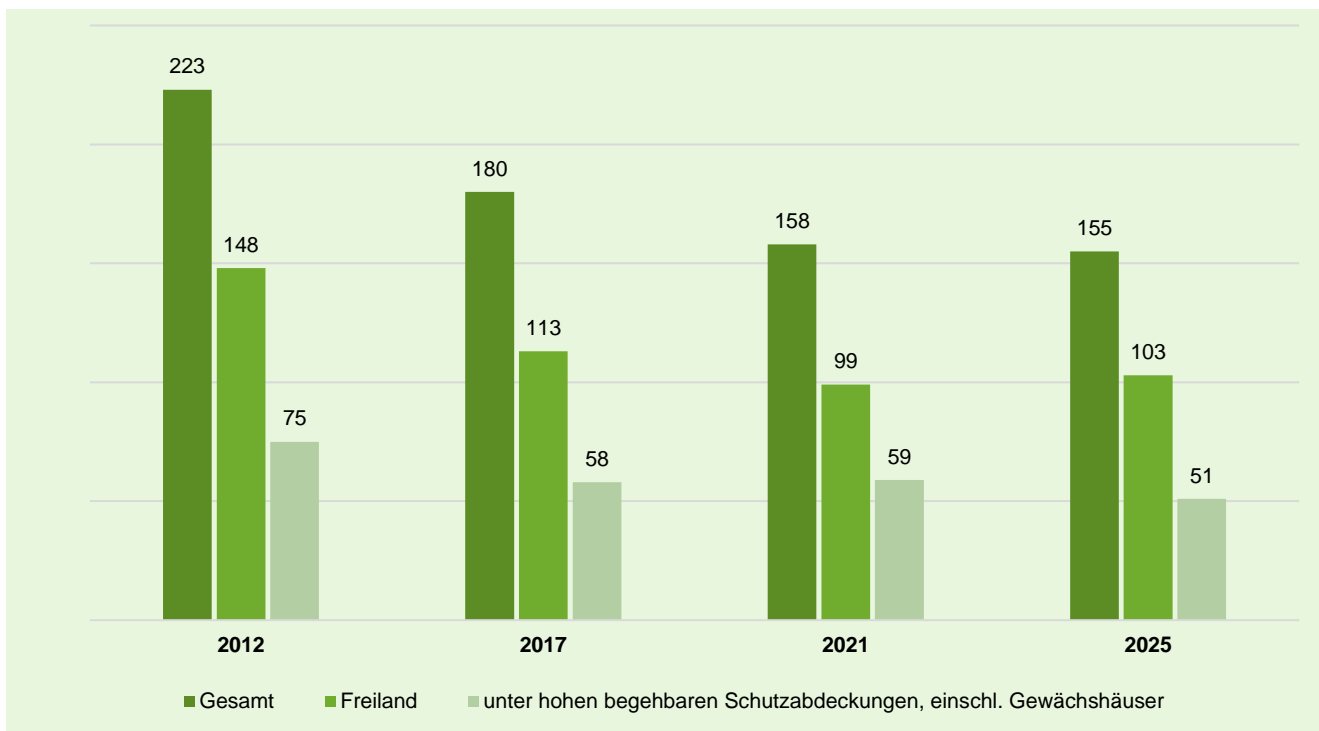
Zierpflanzenbau

Abbildung 36: Anzahl Zierpflanzenbaubetriebe in Sachsen



Quelle: StLA (2026)

Abbildung 37: Produktionsfläche der Betriebe mit Zierpflanzenanbau (in Hektar)

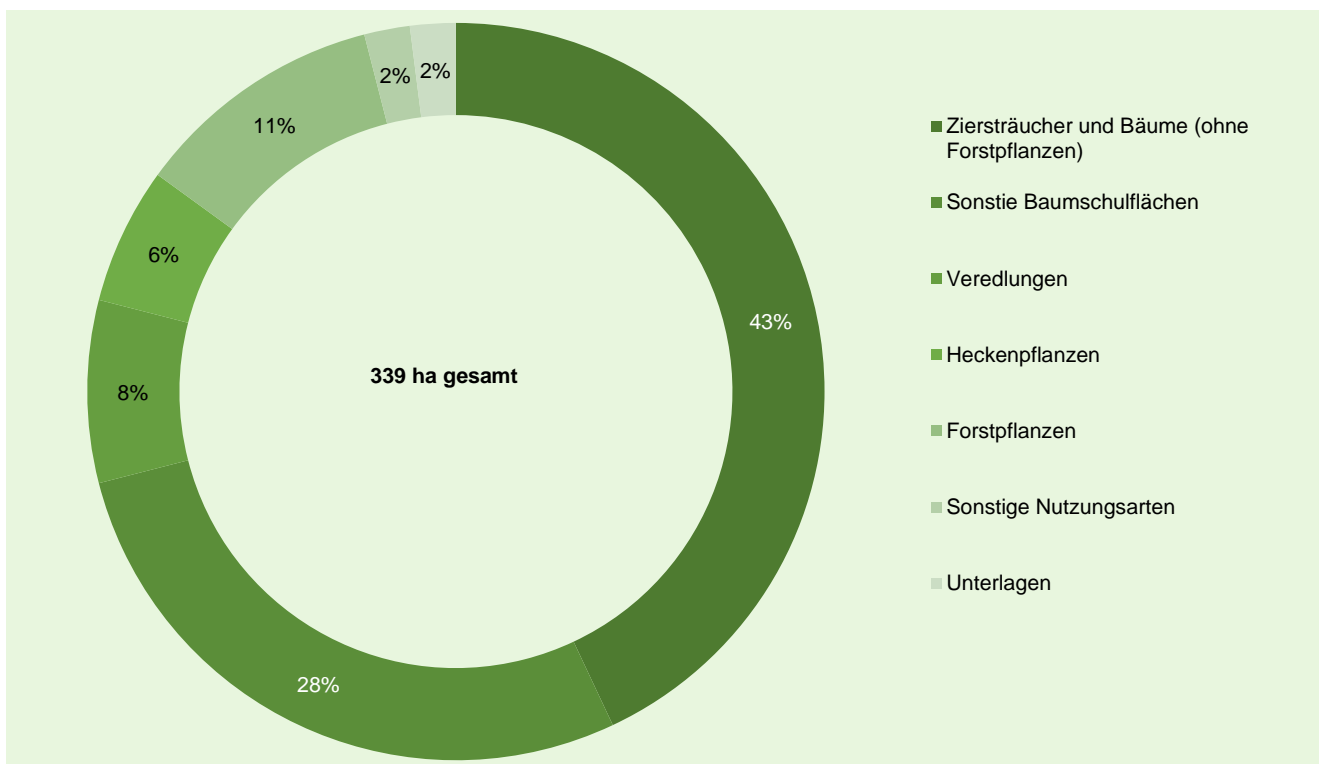


Quelle: StLA (2026)

Baumschulen

Im Vergleich zum Jahr 2021 ist die Anzahl der **Baumschulbetriebe** bis zum Jahr 2025 in Sachsen von 52 auf 50 Betriebe um ca. vier Prozent zurückgegangen. Dies geht aus der im vierjährigen Turnus durchgeführten Datenerhebung des Statistischen Bundesamtes zu Baumschulbetrieben hervor. Auch die Anbaufläche reduzierte sich in einem ähnlichen Verhältnis von 385 Hektar auf **338 Hektar**. Derzeit gehören 44 Betriebe dem Landesverband Sachsen im Bund deutscher Baumschulen an.

Abbildung 38: Baumschulflächen 2025 nach den Anteilen der Nutzungsarten (in ha)



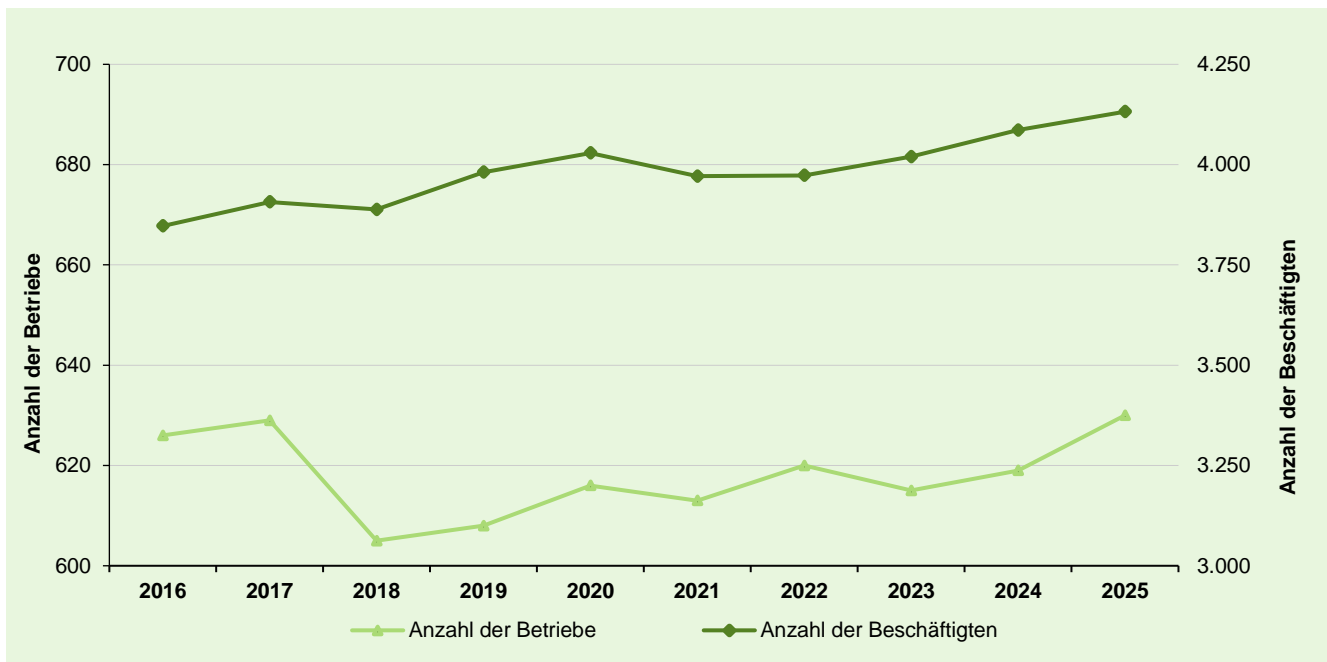
Quelle: StLA (2026)

Garten- und Landschaftsbau

Im Gegensatz zum Produktionsgartenbau liegt der Schwerpunkt der Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus auf Handel und Dienstleistungen. Diese Betriebe sind häufig Gewerbebetriebe. Als Gestalter und Pfleger von Gärten gehören sie zur Sparte der Grünen Berufe.

Im Jahr 2025 gab es in Sachsen 630 Fachbetriebe des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus, elf mehr als im Vorjahr. Der Anteil an kleinen Unternehmen beträgt etwa zwei Drittel. Der Umsatz in Sachsen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 Prozent auf 345 Millionen Euro.

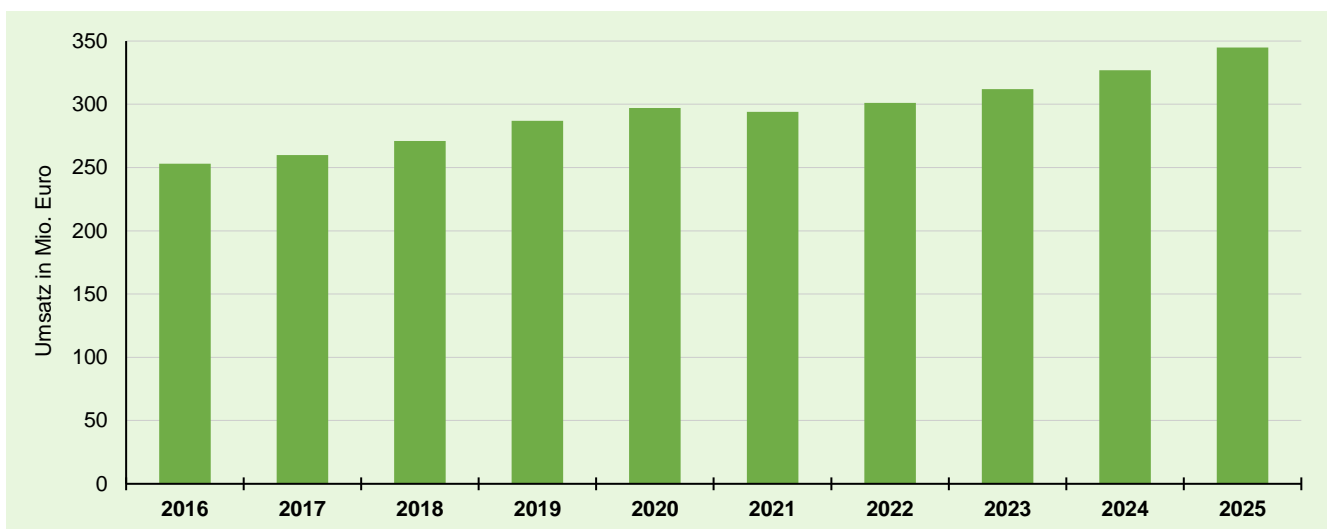
Abbildung 39: Entwicklung der Betriebs- und Beschäftigtenzahlen im sächsischen Garten- und Landschaftsbau



Quelle: Landesverband Garten-, Landschafts-, und Sportplatzbau e.V., 2026

In der Umsatzentwicklung der Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus in Sachsen, die vom Verband des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. ausgewertet wird, sind nur die Firmen erfasst, die zur Winterbau- und Ausbildungsumlage herangezogen werden.

Abbildung 40: Umsatzentwicklung im sächsischen Garten- und Landschaftsbau



Quelle: Landesverband Garten-, Landschafts-, und Sportplatzbau e.V., 2026

5.4 Sonderkulturen

5.4.1 Hopfen

Die sächsische **Hopfenanbaufläche** ist Teil des Anbaugebietes Elbe-Saale. Es gibt elf Hopfenanbaubetriebe auf 449 Hektar (ca. 2,4 Prozent der deutschen Hopfenfläche).

Tabelle 68: Entwicklung der Hopfenerzeugung in Sachsen

Jahr	Fläche (ha)	Ertrag (Ztr./ha)	Erntemenge (Zentner)
2021	486	35,8	17.393
2022	465	29,2	13.595
2023	479	33,4	16.000
2024	488	29,0	14.168
2025	449	37,7	16.899

Quelle: HVG, Stand 31.12.2025

5.4.2 Küchenkräuter sowie Gewürz- und Aromapflanzen

Tabelle 69: Anbau von Küchenkräutern sowie Heil-, Gewürz- und Aromapflanzen in Sachsen

Jahr	Betriebe gesamt		davon Öko-Betriebe	
	Anzahl Betriebe	Anbaufläche in ha	Anzahl Betriebe	Anbaufläche in ha
2021	19	175,3	10	121,4
2022	16*	211,8	8*	177,1
2023	18*	115,9	8*	88,2
2024	19*	147,7	9*	112,3
2025	23	261,6	8	164,6

Quelle: * Korrektur aufgrund Berechnungsfehler, Agrarförderung (auf Freiland), Angaben zur ökologischen Erzeugung nur für vollumgestellte Betriebe (04/2026)

5.5 Nachwachsende Rohstoffe, Bioenergie

Tabelle 70: Anbau nachwachsender Rohstoffe (Fläche ha)

Kulturart	Verwendungsmöglichkeiten	2021	2022	2023	2024	2025
Verwendung im Nahrungs- und Futtermittelbereich sowie im stofflichen und/oder energetischen Bereich						
Silomais (einschl. Lieschkolbenschrot)	Futtermittel und Biogassubstrat	87.081	80.240	83.872	82.422	79.488
Getreide (einschl. Körnermais)	Nahrungs- und Futtermittel, Biogassubstrat, Bioethanol, Stärkeproduktion	378.760	385.672	380.427	374.457	386.073
Winterraps (zur Körnergewinnung)	Speiseöl, technische Öle und Biokraftstoffe (Pflanzenölkraftstoff und Biodiesel)	103.825	105.470	113.039	107.135	104.895
Zuckerrüben	Nahrungs- und Futtermittel, Bioethanol und Biogassubstrat	15.375	15.514	16.352	16.898	15.357
Kulturen zur Grünernte, Feldfutter (außer Mais)	Futtermittel und Biogassubstrat	47.383	42.033	47.287	51.178	50.555
Sonnenblumen (zur Körnergewinnung)	Speiseöl und technische Öle	2.274	5.862	3.849	3.208	3.876
Soja	Nahrungs- und Futtermittel	730	1.502	1.264	1.619	1.857
Mohn*	Nahrungsmittel	186	214	125	168	172
Öllein (zur Körnergewinnung)	Speise-/Diätleinsaat und technische Öle	487	554	448	429	522
Verwendung im stofflichen und/oder energetischen Bereich						
Hanf*	Körner- und Fasergewinnung	223	130	160	166	170
Arznei- und Gewürzpflanzen sowie Küchenkräuter *	Arznei-, Duft- und Farbstoffe	175	212	116	148	262
Miscanthus*	Bau-, Dämm- und Kunst- sowie Verbundwerkstoffe, Brennstoff und Tiereinstreu	75	80	87	81	91
schnellwüchsige Forstgehölze (KUP)*	Brennstoff und stoffliche Verwertung	248	238	227	235	237
Sorghum (Ganzpflanze), sonstige Getreide*	Biogassubstrat, Brennstoff und Biokraftstoffe	760	300	466	722	472

Quelle: StLA, * Quelle: Agrarförderung (02/2026)

Tabelle 71: Biogasanlagen (BGA)

	Anzahl	Durchschnittliche elektrische Leistung je Anlage (kW _{el})	Installierte elektrische Gesamtleistung (MW _{el})
BGA	290	595	172,7
davon in Landwirtschaftsbetrieben	256	552	141,2
gewerblich betriebenen Anlagen	34	926	31,5
darunter: Abfallvergärungsanlagen*	8	k.A.	k.A.
an Kläranlagen gekoppelt	10	490	4,9

* Kreislaufwirtschaftsplan für den Freistaat Sachsen, Fortschreibung 2023

Quelle: LfULG (kein Anspruch auf Vollständigkeit); Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur (03/2026)

Tabelle 72: Aufteilung der landwirtschaftlichen Biogasanlagen nach Größenklassen

Größenklassen (installierte elektrische Leistung kW _{el})	Anzahl	Durchschnittliche installierte elektrische Leistung (kW _{el})	Installierte elektrische Leistung gesamt (kW _{el})
bis 75	29	70	2.038
76 - 150	12	111	1.331
151 - 500	95	332	31.526
501 - 1.000	80	628	50.256
> 1.000	40	1.401	56.029
Zusätzliche Überbauung (separate Flex-BHKW)	1	23	23
Summe:	256	552	141.179

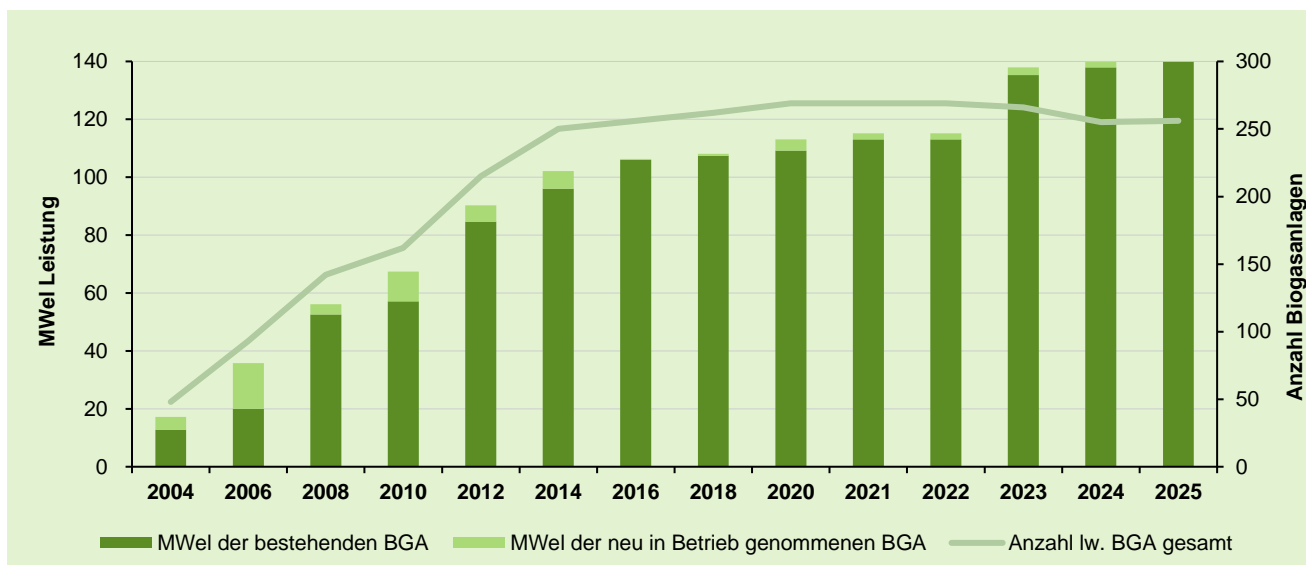
Flex-BHKW = Blockheizkraftwerk zur flexiblen Stromerzeugung

Quelle: LfULG (03/2026) - kein Anspruch auf Vollständigkeit

Substrate für Biogasanlagen

In Sachsen handelt es sich fast ausschließlich um **güllebetonte Biogasanlagen** mit mindestens 70 Prozent Wirtschaftsdünger. Lediglich zwei Prozent sind reine Energiepflanzen-Anlagen.

Abbildung 41: Entwicklung landwirtschaftlicher Biogasanlagen (BGA) seit 2004



Quelle: LfULG (03/2026)

Tabelle 73: Verarbeitung von Ölsaaten im Freistaat Sachsen

Anzahl in Betrieb befindlicher, dezentraler Anlagen	Dezentrale sächsische Verarbeitungskapazität insgesamt	Gegenwärtig genutzte Verarbeitungskapazität in Sachsen
7	6.850 t Ölsaart/Jahr	3.237 t Ölsaart/Jahr (entspricht ca. 47,3 % der bestehenden Verarbeitungskapazität)
Anzahl zentraler (gewerblicher) Anlagen	Verarbeitungskapazität insgesamt	Gegenwärtig genutzte Verarbeitungskapazität in Sachsen
1	400.000 t Ölsaart/Jahr	100 %
1	Altfett	Erzeugung von 100.000 t Biodiesel

Quelle: LfULG (Stand 01/2026)

Strom- und Wärmeerzeugung aus Biomasse

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes gibt es in Sachsen insgesamt 462 Anlagen zur energetischen Verwertung von Biomasse beziehungsweise Biogas mit einer installierten elektrischen Leistung von 304,6 Megawatt. Die installierte thermische Leistung konnte nicht erfasst werden. Die häufigste Anlagenart sind Biogasanlagen mit einer Anzahl von 413 Stück.

Bioethanolherstellung

Tabelle 74: Verarbeitung von Reststoffen zur Bioethanolherstellung

Anzahl in Betrieb befindlicher, dezentraler Anlagen	Verarbeitungskapazität	Verwendung
1	8.000 t/Jahr Techn. Alkohol (96,5 %)	Frostschutz, Farben, Lacke, Desinfektionsmittel oder Entwässerung (auf 99,8 % Alkohol) und Einsatz als Bioethanol im Kraftstoffsektor (jedoch im Ausland)

Quelle: BDB – Bundesverband der deutschen Bioethanolwirtschaft e.V. (03/2026)



6 Erzeugung und Vermarktung tierischer Produkte

Tierseuchen stellen Tierhalter und auch Behörden vor Herausforderungen. Zwischen Oktober 2020 und Februar 2025 gab es in Sachsen eine Vielzahl von Ausbrüchen der Afrikanischen Schweinepest (ASP) bei Wildschweinen. Knapp 2.400 Tiere waren davon betroffen. Um ein Übergreifen auf Hausschweine zu verhindern, wurden betroffene Gebiete eingezäunt, die Bejagung verstärkt sowie aktiv nach Kadavern gesucht und diese beseitigt. Es ist gelungen, ein Eindringen des hochpathogenen Virus in die Hausschweinbestände zu verhindern. Anders bei der Geflügelpest - die heftigste seit Beginn der Aufzeichnungen. Im November 2025 gab es einen Ausbruch in einem Putenbetrieb im Landkreis Meißen. Im Dezember waren mehrere Untereinheiten eines Geflügelbetriebes im gleichen Landkreis betroffen, dessen gesamter Tierbestand am Ende getötet werden musste. Danach gab es weitere Ausbrüche in anderen sächsischen Landkreisen und Geflügelbeständen. In der aktuellen Geflügelpestsaison sind in Sachsen über 500.000 Nutztiere wie Hühner, Gänse und Puten dem hochansteckenden Virus zum Opfer gefallen. Schutz- und Überwachungszonen, Stallpflicht, das Verbot von Geflügelmärkten und -ausstellungen sowie Einschränkungen beim Verkauf sind auch Gründe für einen Rückgang der Geflügelbestände in Sachsen.

Mit einer Legeleistung von 310 Eiern je Henne und Jahr nehmen die sächsischen Hennen, im Vergleich zum bundesdeutschen Durchschnitt von rund 304 Eiern je Henne und Jahr, einen Spitzenplatz ein. Insgesamt 947 Millionen Eier legten die sächsischen Hennen 2025. Die meisten Eier wurden in Betrieben mit über 100.000 Hennenhaltungsplätzen erzeugt.

Der Viehbesatz in Sachsen liegt mit durchschnittlich 43,9 GV pro 100 Hektar weit unter dem deutschlandweiten Schnitt von 68,3 GV pro 100 Hektar. Die sächsischen Schweinebestände konnten einen leichten Bestandszuwachs auf 488.400 verzeichnen. Auch der Schafbestand legte zum Vorjahr etwas zu. Laut Agrarförderung werden mehr als ein Drittel aller Schafe in Herden von mehr als 600 Tieren gehalten, fast ebenso viele in Herden von über 200 Tieren. 892 Betriebe halten das restliche Drittel in kleinen oder Kleinstherden. 284 Ziegen haltende Betriebe verfügen insgesamt über mehr als 4.100 Tiere.

Der Rückgang der Rinderbestände hielt auch 2025 an. Reichlich 412.600 Rinder wurden gezählt. Knapp 160.000 davon waren Milchkühe. Mehr als vier Fünftel des gesamten Milchkuhbestandes werden von Betrieben gehalten, die in der Rechtsform einer juristischen Person wirtschaften. Die sächsischen Milchkühe erreichten eine durchschnittliche Laktationsleistung von 10.707 Kilogramm pro Tier und damit den höchsten Wert im Bundesvergleich. Mit durchschnittlich 53,25 Cent pro Liter konventionell erzeugte Milch wurde dies in 2025 gut entlohnt. Nicht nur die Milchleistung, auch die Nutzungsdauer der Milchkühe erhöht sich von Jahr zu Jahr und lag im vorigen Jahr bei 36,8 Monaten. Etwa 33.000 Mutterkühe wurden im letzten Jahr in Sachsen gezählt. 62 Prozent der Mutterkuh haltenden Betriebe sind Nebenerwerbsbetriebe, auf sie entfallen rund 30 Prozent aller Mutterkühe in Sachsen. Fast ebenso viele Mutterkühe haben die 24 Prozent der Betriebe im Haupterwerb und sieben Prozent der Betriebe, die in der Rechtsform einer juristischen Person wirtschaften.

Fast 2000 Tonnen Fisch erzeugten die heimischen Fischwirtschaften und damit etwas weniger als im vorangegangenen Jahr. Hauptfischart in Sachsen ist mit über 80 Prozent der Karpfen.

6.1 Entwicklung des Viehbestandes und des Viehbesatzes in Sachsen

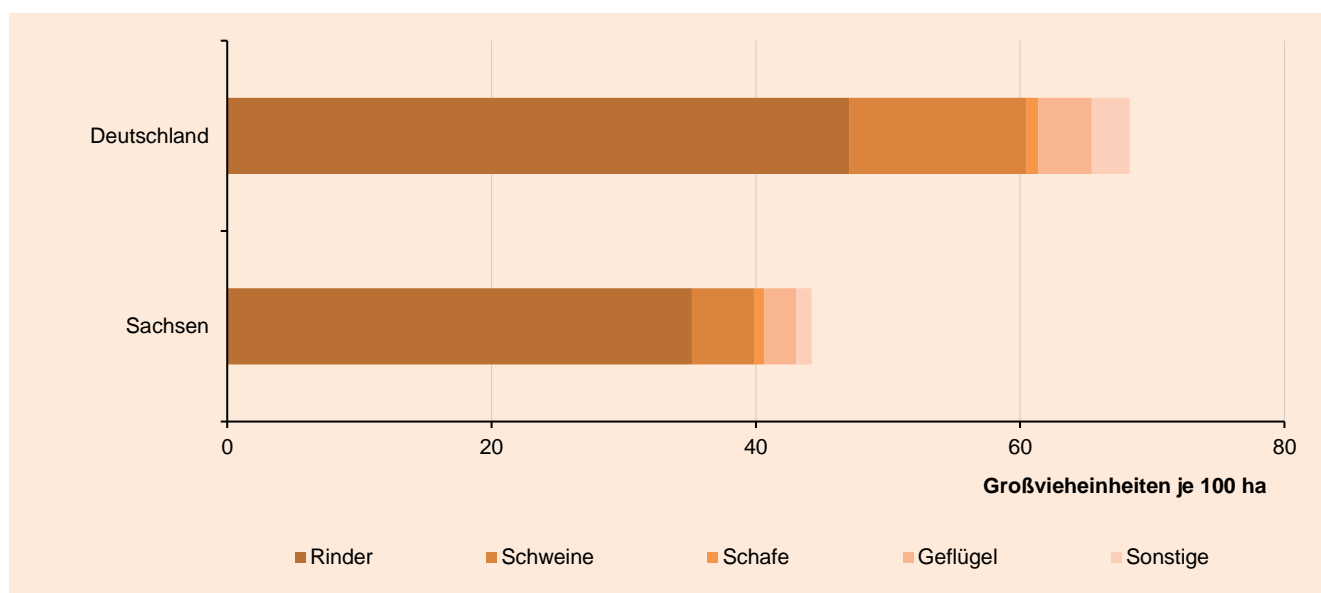
Tabelle 75: Entwicklung des GV-Bestandes und des GV-Besatzes

	2021	2022	2023	2024	2025
LF gesamt	896.289	896.661	897.240	895.179	898.647
GV-Rind	331.499	325.562	322.076	314.299	309.098
GV/100 ha LF	37,0	36,3	35,9	35,1	34,4
GV-Schwein	60.604	49.146	45.164	46.074	46.723
GV/100 ha LF	6,8	5,5	5,0	5,1	5,2
GV-Schaf	5.662	5.555	5.860	6.197	6.351
GV/100 ha LF	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7
GV-Pferd ¹²	10.128	10.128	10.010	10.010	10.010
GV/100 ha LF	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
GV-Geflügel	21.798	21.798	21.494	21.494	21.494
GV/100 ha LF	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4
GV-gesamt ¹³	430.278	411.894	405.153	398.623	394.226
GV/100 ha LF	48,0	45,9	45,2	44,5	43,9

Bestandsdaten zu Pferden, Geflügel und Ziegen stammen aus der Agrarstrukturhebung bzw. Landwirtschaftszählung und werden für die Jahre 2021, 2022 und 2024, 2025 jeweils aus dem Vorjahr übernommen. Die Bestandsdaten der anderen Tiere stammen aus der Viehzählung zum 3. November des jeweiligen Jahres.

Quelle: StLA 2026 (03/2026)

Abbildung 42: GV-Besatz Sachsen im Bundesvergleich



Quelle: Eigene Berechnungen LfULG auf Basis von Daten der Agrarstrukturhebung des Statistischen Bundesamtes, Bezugsjahr 2023 (03/2026)

¹² Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere und andere), nur Tiere in landwirtschaftlichen Betrieben

¹³ einschließlich Ziegen

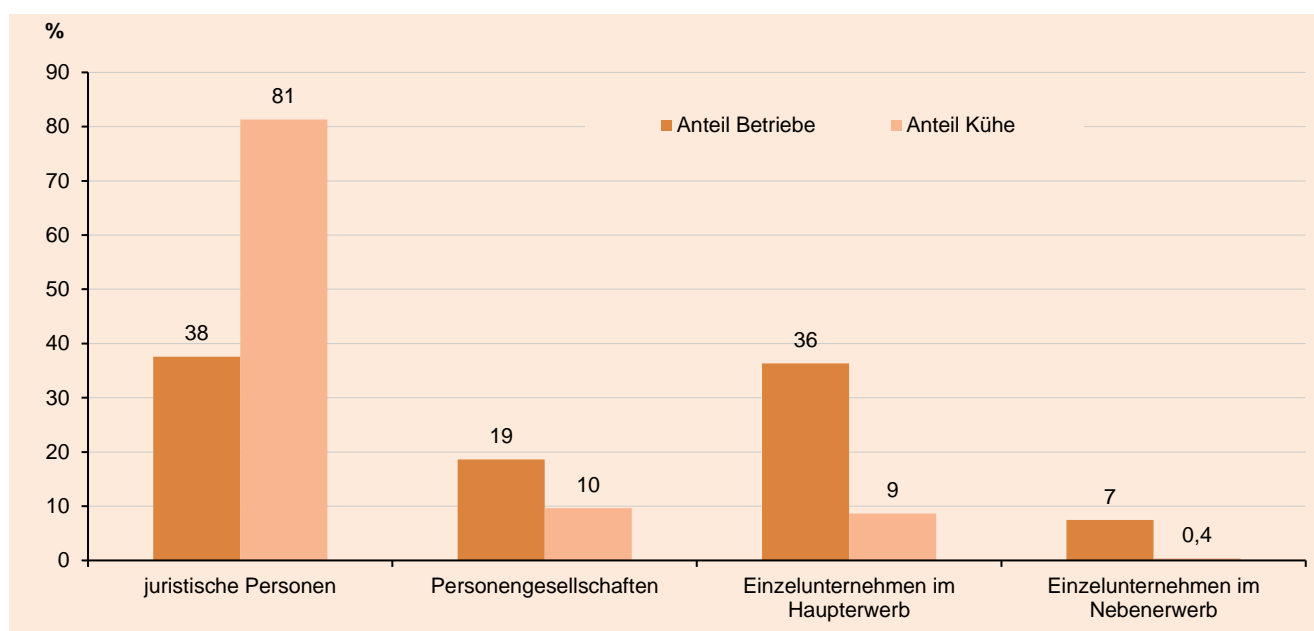
6.2 Rinder

Tabelle 76: Entwicklung der Rinderbestände

	Viehbestand (Stück)				
	Nov 2021	Nov 2022	Nov 2023	Nov 2024	Nov 2025
Kälber bis einschl. 8 Monate	83.438	82.021	82.908	79.852	78.559
davon männlich	21.856	22.243	24.020	23.316	22.863
weiblich	61.582	59.778	58.888	56.536	55.696
Jungrinder mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	37.823	35.987	35.992	34.690	33.744
davon männlich	7.092	6.782	7.098	6.668	6.057
weiblich	30.731	29.205	28.894	28.022	27.687
Kälber, Jungrinder unter 1 Jahr ges.	121.261	118.008	118.900	114.542	112.303
männliche Rinder 1 - unter 2 J.	13.402	13.306	13.996	12.675	12.524
weibl. Schlachtrinder 1 - unter 2 J.	5.876	5.915	5.325	5.294	5.906
weibliche Zucht- und Nutztiere 1 – unter 2 J.	71.774	70.301	69.890	68.501	64.646
Bullen und Ochsen ab 2 J.	3.983	4.202	4.305	4.592	4.447
Zucht- und Nutzfärsen ab 2 J.	16.516	15.231	15.848	15.563	15.052
Schlachtfärsen ab 2 J.	850	881	891	927	1.108
Milchkühe	171.898	169.138	164.343	160.008	159.285
Sonstige Kühe	38.137	38.042	38.571	38.317	37.362
Rinder insgesamt	443.697	435.024	432.069	420.419	412.633

Quelle: StLA (03/2026)

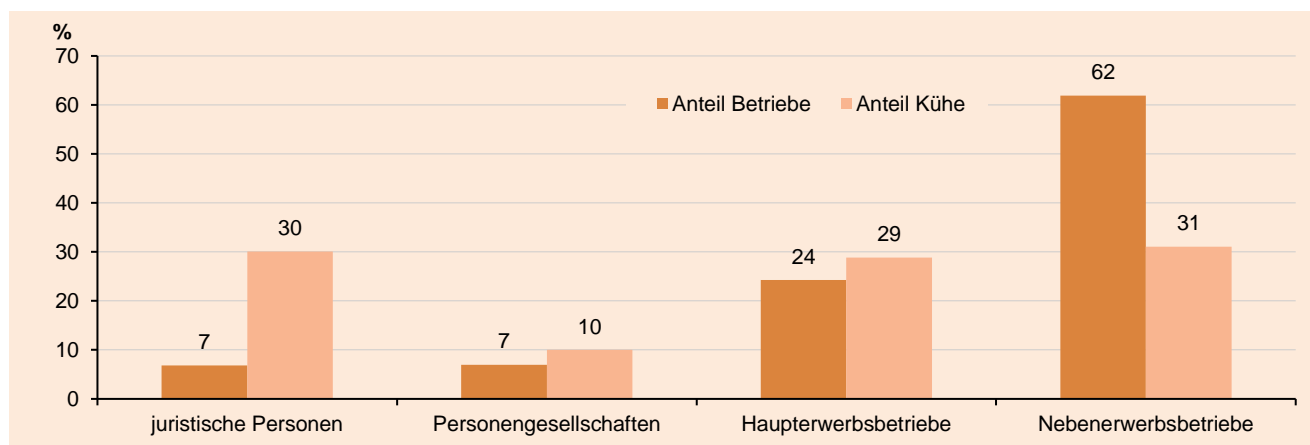
Abbildung 43: Verteilung der Milchkuhbestände nach Rechtsformen 2025



2025 stellten in Sachsen insgesamt 548 Milchviehbetriebe einen Antrag auf Agrarförderung.

Quelle: Agrarförderung (03/2026)

Abbildung 44: Verteilung der Mutterkuhbestände nach Rechtsformen 2025



2025 stellten in Sachsen insgesamt 1.933 Mutterkuhhalter einen Antrag auf Agrarförderung

Quelle: Agrarförderung (03/2026)

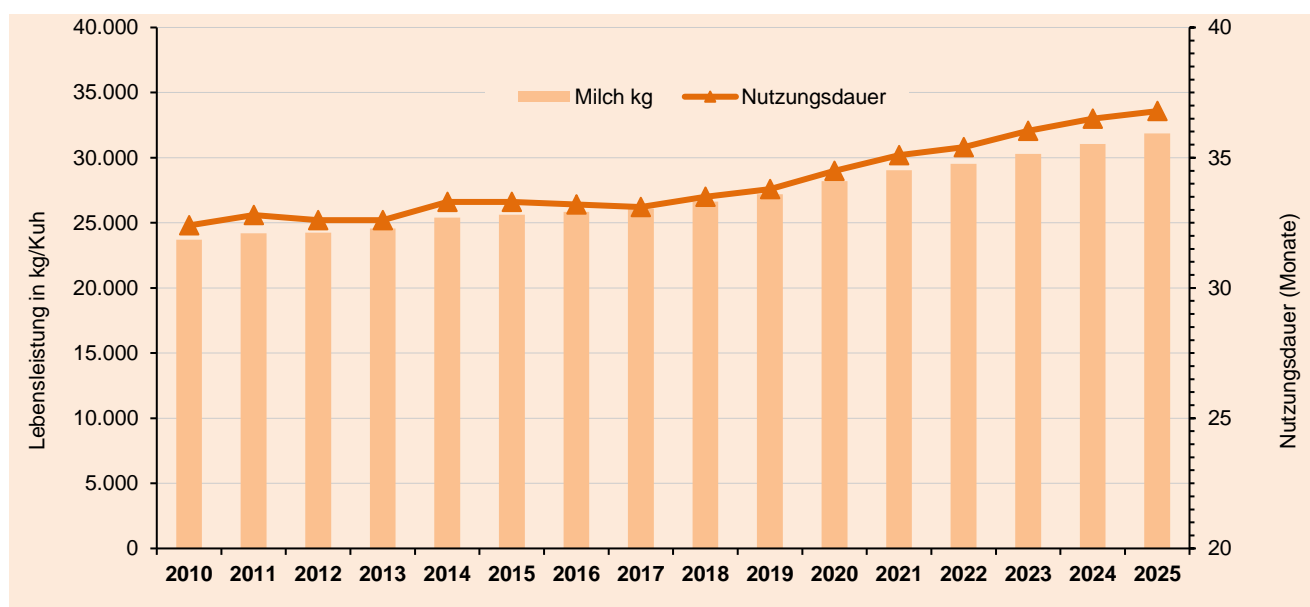
6.2.1 Milchleistung

Tabelle 77: Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen im Prüfjahr 2024/2025

Land	Kühe Anzahl	Milch kg/Kuh	Fett %	Eiweiß %	Fett-Eiweiß kg/Kuh
Berlin-Brandenburg	98.964	10.683	4,00	3,51	803
Mecklenburg-Vorpommern	129.992	10.801	4,01	3,53	814
Sachsen	151.006	10.909	4,00	3,50	817
Sachsen-Anhalt	79.006	10.799	3,98	3,51	809
Thüringen	77.839	10.471	4,01	3,49	786
Neue Bundesländer	537.136	10.762	4,00	3,51	808
Deutschland 2024/2025	3.091.743	9.718	4,10	3,52	741

Quelle: LKV (03/2026)

Abbildung 45: Lebensleistung und Nutzungsdauer der im Rahmen der Prüfung auf Gesundheit und Robustheit erfassten Kühe



Quelle: LKV, modifiziert nach Daten aus Jahresabschlüssen 2010 bis 2025 (03/2026)

6.2.2 Milchwirtschaft

Tabelle 78: Entwicklung der sächsischen Milchwirtschaft

Position	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl der landwirtschaftlichen Haltungen mit Milchkühen (November)	1.071	1.075	1.067	1.025	1.015
Kuhzahl im Jahresdurchschnitt	174.491	170.055	167.979	162.607	158.952
Kuhzahl je Haltung im Jahresdurchschnitt	163	158	157	159	157
Durchschnittliche Milchleistung je Kuh (kg/Jahr)	9.711	9.820	10.288	10.559	10.707
Milcherzeugung je GERO-Kuh (kg) nach Milchleistungsprüfung	10.149	10.061	10.454	10.727	10.909
Milcherzeugung (1.000 t)	1.643	1.580	1.620	1.606	1.609
Anzahl der Molkereistandorte	7	7	7	7	7

Hinweis: durch Neuberechnungen der BLE werden Ergebnisse der Vorjahre teils im Nachgang korrigiert

Quellen: LKV, BLE (03/2026)

Tabelle 79: Entwicklung der Milchauszahlungspreise in Sachsen

Monat	2024		2025*	
	Auszahlungspreis 4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß (EUR/100 kg)	Erzeugerpreis (Natürl. Inhaltsstoffe) (EUR/100 kg)	Auszahlungspreis 4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß (EUR/100 kg)	Erzeugerpreis (Natürl. Inhaltsstoffe) (EUR/100 kg)
Januar	43,62	44,38	53,52	54,36
Februar	43,79	44,22	52,58	53,35
März	44,18	44,50	52,74	53,22
April	45,00	45,16	53,21	53,44
Mai	45,23	45,04	53,72	53,76
Juni	45,72	45,17	54,17	53,80
Juli	46,96	46,11	54,85	54,27
August	48,39	47,59	54,76	54,49
September	50,15	49,86	53,96	54,06
Oktober	52,36	52,98	51,30	52,18
November	53,44	54,39	47,95	49,02
Dezember	54,53	55,18	44,50	45,53
Durchschnitt	48,41	48,51	53,25	53,59

Quelle: BLE, 2025* vorläufig (05/2026)

Tabelle 80: Mengenmäßige Anteile der Rohmilchlieferrung an sächsische Molkereien nach ausgewählten Qualitätsmerkmalen (%)

Qualität nach	2021	2022	2023	2024	2025
Keimgehalt < 100.000/ml	99,4	99,3	99,4	99,3	99,2
Keimgehalt > 100.000/ml	0,6	0,7	0,6	0,7	0,8
Zellzahl < 400.000 [%]	99,2	98,9	99,2	98,8	97,0
Zellzahl > 400.000 [%]	0,8	1,1	0,8	1,2	3,0
Hemmstoff positive [%]	0,36	0,71	0,68	0,60	0,45

Quelle: LKV, Jahresdurchschnitt (03/2026)

Tabelle 81: Auswertung der Qualität sächsischer Rohmilch durch die DLG

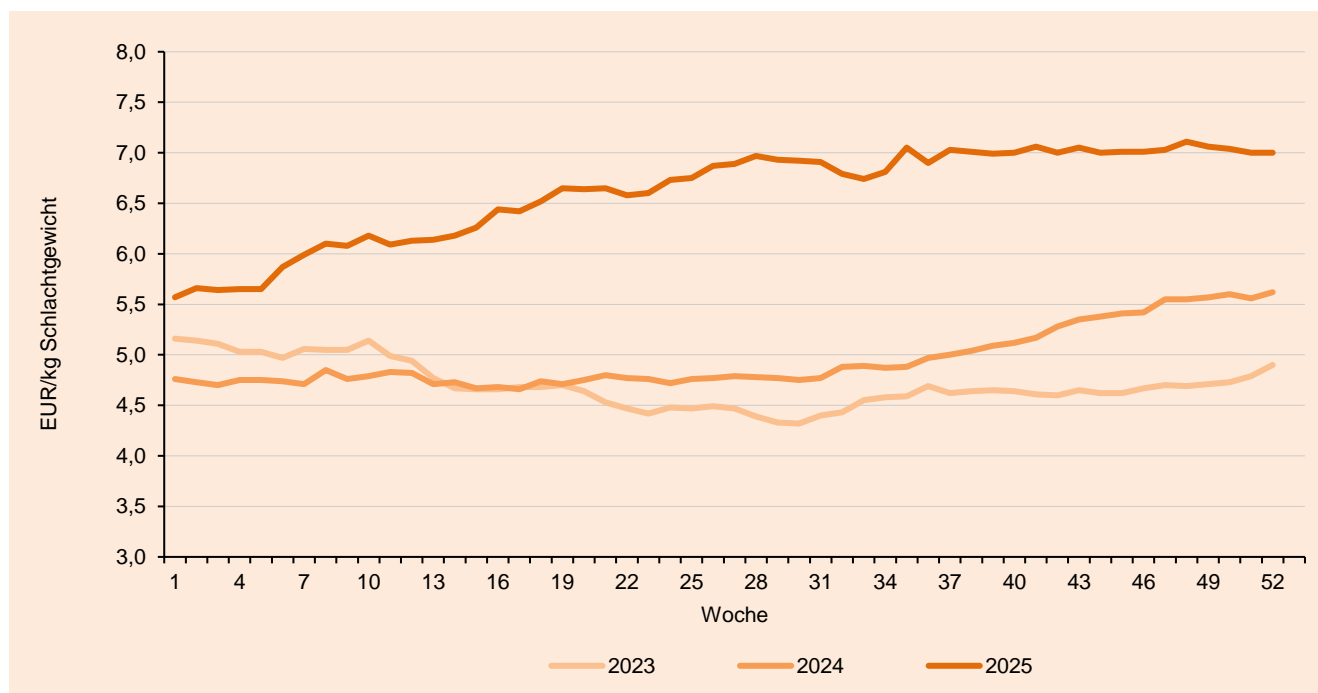
	2021	2022	2023	2024	2025
Großer Preis der Milcherzeuger	136	115	88	93	75
5 Jahre Spitzenqualität	6	3	6	-	-
10 Jahre Spitzenqualität	3	4	4	-	-
15 Jahre Spitzenqualität	-	2	4	-	-
20 Jahre Spitzenqualität	-	2	-	-	-

Quelle: DLG (03/2026)

6.2.3 Schlachtung, Schlachtkörperwert von Rindern

Eine einzelne Abrechnung von Handelsklassen und Tierkategorien für Sachsen ist nicht möglich, weshalb die Gebiete Mitteldeutschland und Mecklenburg-Vorpommern für eine detaillierte Auswertung zusammengefasst werden.

Abbildung 46: Auszahlungspreise frei Schlachtstätte - Jungbullen E-P im Bundesgebiet Ost gemäß 1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (FIGDV)



Quelle: BLE (03/2026)

6.3 Schweine

Tabelle 82: Entwicklung der Schweinebestände

Kategorie	Nov. 2021	Nov. 2022	Nov. 2023	Nov. 2024	Nov. 2025
Ferkel	231.400	189.800	176.800	186.000	193.100
Jungschweine < 50 kg	135.300	113.600	106.600	90.200	115.700
Mastschweine	178.100	143.300	120.800	134.900	128.100
davon Mastschweine 50 - 80 kg LG	70.700	63.000	52.800	56.900	55.500
Mastschweine 80 - 110 kg LG	73.500	62.100	52.600	59.500	53.200
Mastschweine > 110 kg LG	33.900	18.300	15.400	18.400	19.400
Zuchtschweine > 50 kg	64.600	52.000	53.000	51.200	51.400
davon Eber	/	200	200	200	100
Jungsaunen erstmals trächtig	7.400	7.100	7.400	6.700	6.800
andere trächtige Sauen	34.700	28.600	28.000	28.000	28.700
Jungsaunen noch nicht trächtig	11.100	7.800	9.000	8.800	8.700
andere nicht trächtige Sauen	11.000	8.400	8.400	7.500	7.100
Schweine insgesamt	609.300	498.700	457.200	462.300	488.400

/ unsicher

Quelle: StLA (03/2026)

6.4 Schafe und Ziegen

Um die **wirtschaftliche Bedeutung** und die Entwicklung des Schafbestandes in Sachsen darstellen zu können, werden die Zahlen aus der **Agrarförderung** (ohne Kleinst- und Hobbyhaltung oder gewerblicher Tierhaltung) herangezogen. Im Jahr 2025 erfasste diese 981 schafhaltende Betriebe.

- | Es gab sechs große Schafhaltungsbetriebe mit **mehr als 1.000 Schafen**, die zusammen etwa elf Prozent des gesamten, in der Agrarförderung erfassten, Schafbestands halten.
- | 26 Prozent aller Schafe in Sachsen wurden von 21 Betrieben in großen Herden mit **über 600 bis 1.000 Schafen** gehalten.
- | Weitere 62 Betriebe in der Größenklasse von über **200 bis 600 Schafen** hielten 35 Prozent des Schafbestands.
- | Die restlichen 28 Prozent aller Schafe wurden von 91 Prozent der Betriebe in Beständen von **bis zu 200 Schafen** gehalten.

Tabelle 83: Entwicklung des Schafbestandes

Kategorie	2021	2022	2023	2024	2025
Schafe unter 1 Jahr	14.800	13.800	15.500	15.800	16.600
Schafe 1 Jahr und älter	49.200	48.700	50.800	54.000	55.200
davon weibliche Schafe zu Zucht einschließlich Jährlinge	47.200	46.700	47.800	51.000	51.500
Schafböcke zur Zucht	1.100	1.200	1.100	1.100	1.300
Hammel und übrige Schafe	900	/	1.900	/	/
Schafe insgesamt	64.000	62.400	66.300	69.800	71.800

/ unsicher

Quelle: StLA (03/2026)

Ziegenbestand in landwirtschaftlichen Unternehmen (Agrarförderung):

- | 4.136 Tiere
- | in 284 Betrieben
- | 10 davon mit jeweils mehr als 100 Ziegen (ca. 46 Prozent des sächsischen Gesamtbestands)

Ziegenbestand laut Angaben der **Sächsischen Tierseuchenkasse**: ca. 18.300 Ziegen (Stand: Dezember 2025) in ca. 3.000 Beständen (inkl. Kleinst- und Hobbyhaltung bzw. gewerblicher Tierhaltung)

Tabelle 84: Ergebnisse der Milchleistungsprüfung für Ostfriesische Milchschafe und Milchziegen

Kategorie	Anzahl/ Stück	Milchmenge kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Milchschafe						
1992	131	552	6,00	33,10	4,90	27,60
2004	162	332	5,98	19,84	5,33	17,69
2012	64	331	5,40	17,86	4,91	16,25
2018	190	303	4,62	14,01	5,01	15,19
2023	91	257	4,73	12,83	5,06	13,04
2024	218	294	4,68	13,65	5,12	15,16
2025	31	310	4,91	15,5	5,08	15,86
Milchziegen						
1992	47	999	3,70	36,70	2,80	27,00
2004	1.092	968	3,03	29,30	3,08	29,80
2012	645	1.017	3,42	34,73	3,17	32,13
2023	134	706	3,47	24,35	3,00	21,07
2024	130	825	3,76	30,47	3,14	26,07
2025	156	844	3,64	30,57	3,22	27,19

Quelle: LKV (03/2026)

6.5 Geflügel

Tabelle 85: Geflügelbestände in Sachsen (Anzahl Tiere)

Kategorie	März 2013	März 2016*	März 2020	März 2023
Hühner insaes. ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner	10.833.900	5.139.371	5.188.174	5.184.600
Legehennen > ½ Jahr ¹⁴	3.830.300	3.860.053	3.608.478	3.612.400
Junghennen < ½ Jahr	.	705.785	809.917	.
Masthähnchen	.	573.533	769.779	.
sonstiges Geflügel insaesamt	266.900	309.538	261.225	189.000
Enten ¹⁵	44.800	76.927	18.494	6.300
Gänse ¹⁵	26.200	25.630	25.077	31.900
Puten ¹⁵	195.900	206.981	217.654	150.900

. Daten unterliegen der Geheimhaltung

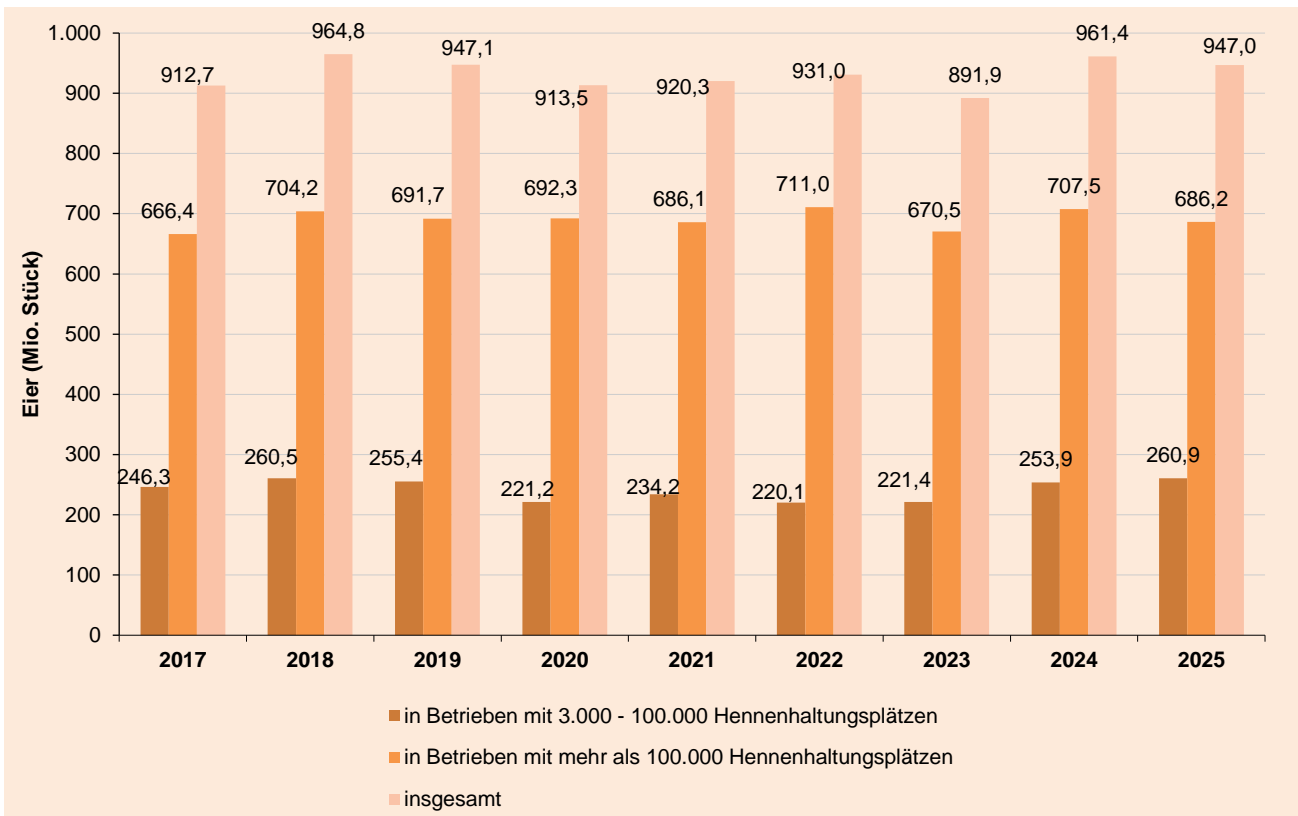
*Veränderung u. a. durch Verlagerung des Betriebssitzes eines großen Unternehmens in ein anderes Bundesland

Quelle: StLA, Statistisches Bundesamt (04/2026)

¹⁴ einschließlich Zuchthähne

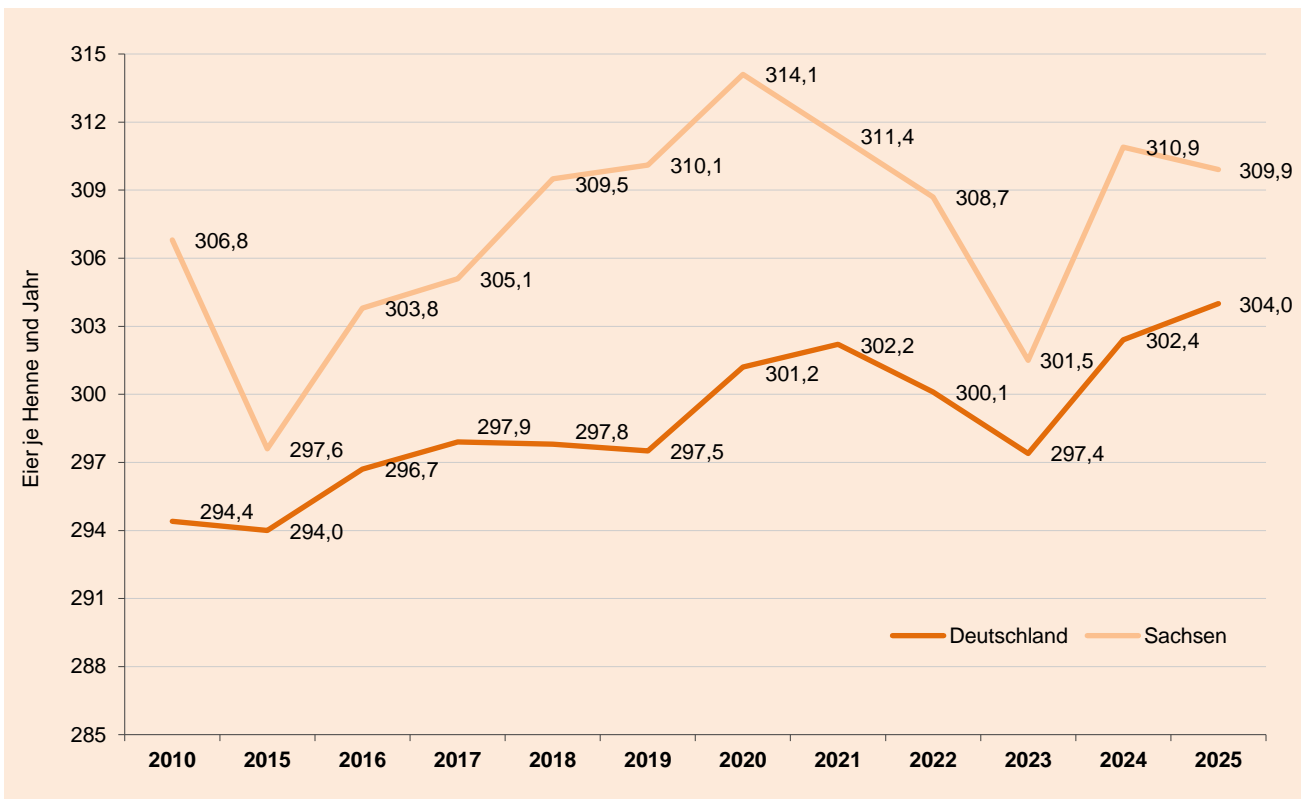
¹⁵ einschließlich Küken

Abbildung 47: Entwicklung der Eierproduktion in Betrieben ab 3.000 Hennenplätzen



Quelle: BLE, StLA (03/2026)

Abbildung 48: Legeleistung



Quelle: BLE, StLA (03/2026)

6.6 Pferde

Der Gesamtbestand der in Sachsen gehaltenen Pferde und Ponys betrug laut sächsischer Tierseuchenkasse 36.314 Tiere (Stand 2025).

Tabelle 86: Beim Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. im Zuchtbezirk Sachsen eingetragene Zuchthengste

Rasse	Landbeschäler ¹⁶		Privathengste		Gesamt	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Reitpferd	43	38	26	25	69	63
Schweres Warmblut	31	28	20	19	51	47
Rheinisch-Deutsches Kaltblut	6	5	26	10	22	15
andere Großpferderassen	-	-	7	7	7	7
Haflinger/Edelbluthaflinger	5/5	6/2	6/8	9/6	24	23
Deutsches Reitpony	2	2	8	9	10	11
Welsh	-	-	13	11	13	11
Shetlandpony	-	-	48	49	48	49
andere Ponyrasse	-	-	24	22	24	22
Gesamtbestand	92	81	177	167	268	248

Quelle: Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. (03/2026)

Tabelle 87: Beim Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. im Zuchtbezirk Sachsen eingetragene Zuchtstuten

Rasse	Dezember 2023	Dezember 2024	Dezember 2025
Reitpferd	874	830	810
Schweres Warmblut	655	649	646
Rheinisch-Deutsches Kaltblut	151	149	155
andere Großpferderassen	83	76	83
Haflinger/Edelbluthaflinger	149/94	143/75	137/83
Deutsches Reitpony	172	168	152
Welsh	38	46	47
Isländer	35	38	43
Shetlandpony	234	233	227
andere Ponyrassen	68	53	57
Gesamtbestand	2.553	2.460	2.440

Quelle: Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. (03/2026)

¹⁶ Sächsische Gestütsverwaltung, Deckeinsatz in Sachsen und Thüringen

6.7 Aquakultur und Binnenfischerei

Tabelle 88: Erzeugung von Speisefischen in Aquakultur (ohne Brut und Aufzuchtanlagen) nach Fischarten (t)

Fischart	2021	2022	2023	2024	2025
Karpfen	1.696	1.458	1.482	1.665	1.575
Regenbogenforelle	107	108	84	101	92
Schleie	53	25	40	59	46
Zander	3	3	3	4	2
Hecht	20	15	16	17	11
Europäischer Wels	14	7	7	8	15
Afrikanischer Wels	52	50	27	13	-
Sibirischer Stör	34	25	26	23	20
sonstige Fische	256	167	179	207	171
Fische insgesamt	2.235	1.858	1.864	2.096	1.932

Quelle: StLA (06/2026)



7 Ökologischer Landbau, Ernährungswirtschaft, Absatzförderung

Während eine regionale Vermarktung auf Frische und kurze Wege setzt, nutzen große Lebensmittelvermarkter Skaleneffekte und technische Infrastrukturen, um Marktanteile zu sichern. Globale Lieferketten ermöglichen den Zugriff auf Obst und Gemüse unabhängig von lokalen Jahreszeiten oder Erträgen, was die Erwartungshaltung der Konsumenten nach konstanter Vielfalt bedient. Durch große Produktionsmengen und standardisierte Prozesse können Konzerne die Lebensmittel deutlich günstiger anbieten als regionale Erzeuger, die oft mehr Handarbeit und kleinere Strukturen finanzieren müssen. Hier setzen verschiedene Projekte an, die der Freistaat Sachsen fördert, um Bio und regionale Lebensmittel mehr in den Fokus der Verbraucher zu bringen, die regionalen Lebensmittelerzeuger und -verarbeiter besser zu vernetzen und die Wertschöpfung vor Ort zu unterstützen.

Das SMUL-Gemeinschaftsmarketing unterstützt sächsische Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft durch das Angebot von Gemeinschaftsständen und die Organisation von Rahmenprogrammen beispielsweise auf der Grünen Woche, der BioOst und zum „Tag des offenen Hofes“. Die Absatzförderung und Investitionen zur Marktstrukturverbesserung wurden 2025 mit mehr als 3,6 Millionen Euro gefördert. Das „Regionalportal“ und die „Sächsische Agentur für Regionale Lebensmittel“ tragen dazu bei, dass sich regionale Akteure in diesem Bereich vernetzen können, dass Informationen aufbereitet und bereitgestellt und Marktpotentiale erschlossen werden. Unter der Bezeichnung „STADT-LAND-KÜCHE“ gibt es zwei Projekte, die bis 2027 gefördert werden - zum einen für die Gemeinschaftsgastronomie in Schulen, Kitas usw. und zum anderen für Gaststätten und Betriebsgastronomie. Mit Beratung, Hilfe bei der Beschaffung regionaler Zutaten, Kochworkshops und Exkursionen zu regionalen Produzenten kann jetzt bereits ein messbarer Anstieg der regionalen Zutaten und Biozutaten verzeichnet werden. Ähnlich ist die Bilanz des Projektes „Zukunftsmarkt Regional“, welches noch bis 2027 läuft und durch Gemeinschaftswerbung, Beratung und Information die Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft einschließlich Lebensmittelhandel unterstützt.

Müssten wir unseren Bedarf in Sachsen ausschließlich mit eigenen landwirtschaftlichen Erzeugnissen decken, könnten wir das mit Getreide, Zucker, Milch und Eiern ausreichend. Alle anderen Produkte werden nicht in ausreichender Menge produziert. Am geringsten ist der Selbstversorgungsgrad mit circa sechs Prozent bei Gemüse.

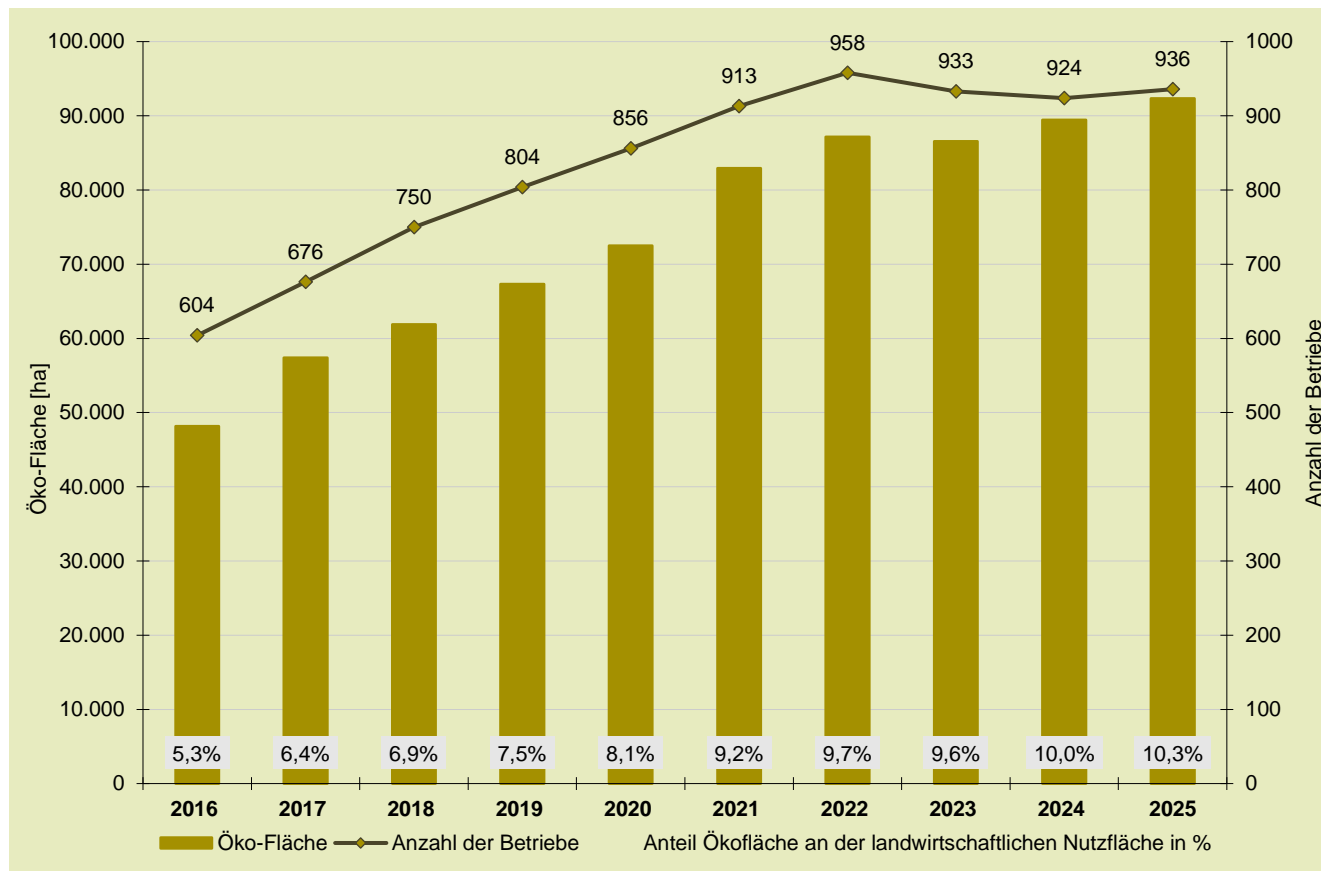
Nach Angaben der Kontrollstellen arbeiteten im vorigen Jahr 936 Betriebe auf über 92.000 Hektar nach den Vorgaben des Ökologischen Landbaus. 807 Betriebe beantragten dafür Agrarförderung. Über 44 Prozent der von ihnen bewirtschafteten Landwirtschaftsfläche wird als Dauergrünland genutzt, fast 55 Prozent als Ackerland. Getreide und Ackerfutter bilden die Hauptfruchtarten auf der Ackerfläche. Etwa ein Drittel des Geflügels wird in Sachsen ökologisch gehalten. Über 36.000 Rinder stammen aus biologischer Haltung, was annähernd zehn Prozent des gesamten Rinderbestandes in Sachsen ausmacht. Der Anteil der in Biobetrieben gehaltenen Mutterkühe entspricht etwa einem Viertel aller Mutterkühe in Sachsen, während der Anteil der Milchkühe in Biobetrieben an der Gesamtanzahl der Milchrinder etwa fünf Prozent beträgt. Das ist dem erhöhten Arbeitsaufwand für Bio-Milchvieh und der oft fehlenden Verarbeitungskapazität im Bio-Molkereibereich geschuldet.

Von den 807 Ökobetrieben, die Agrarförderung erhalten, sind 47 Prozent Nebenerwerbsbetriebe, die durchschnittlich 34 Hektar bewirtschaften. 120 Biobetriebe firmieren als juristische Person und bewirtschaften durchschnittlich 332 Hektar. Den höchsten Arbeitskräftebesatz haben die Einzelunternehmen im Nebenerwerb.

7.1 Ökologischer Landbau

7.1.1 Entwicklung des Ökolandbaus

Abbildung 49: Entwicklung des ökologischen Landbaus – Flächen und Landwirtschaftsbetriebe



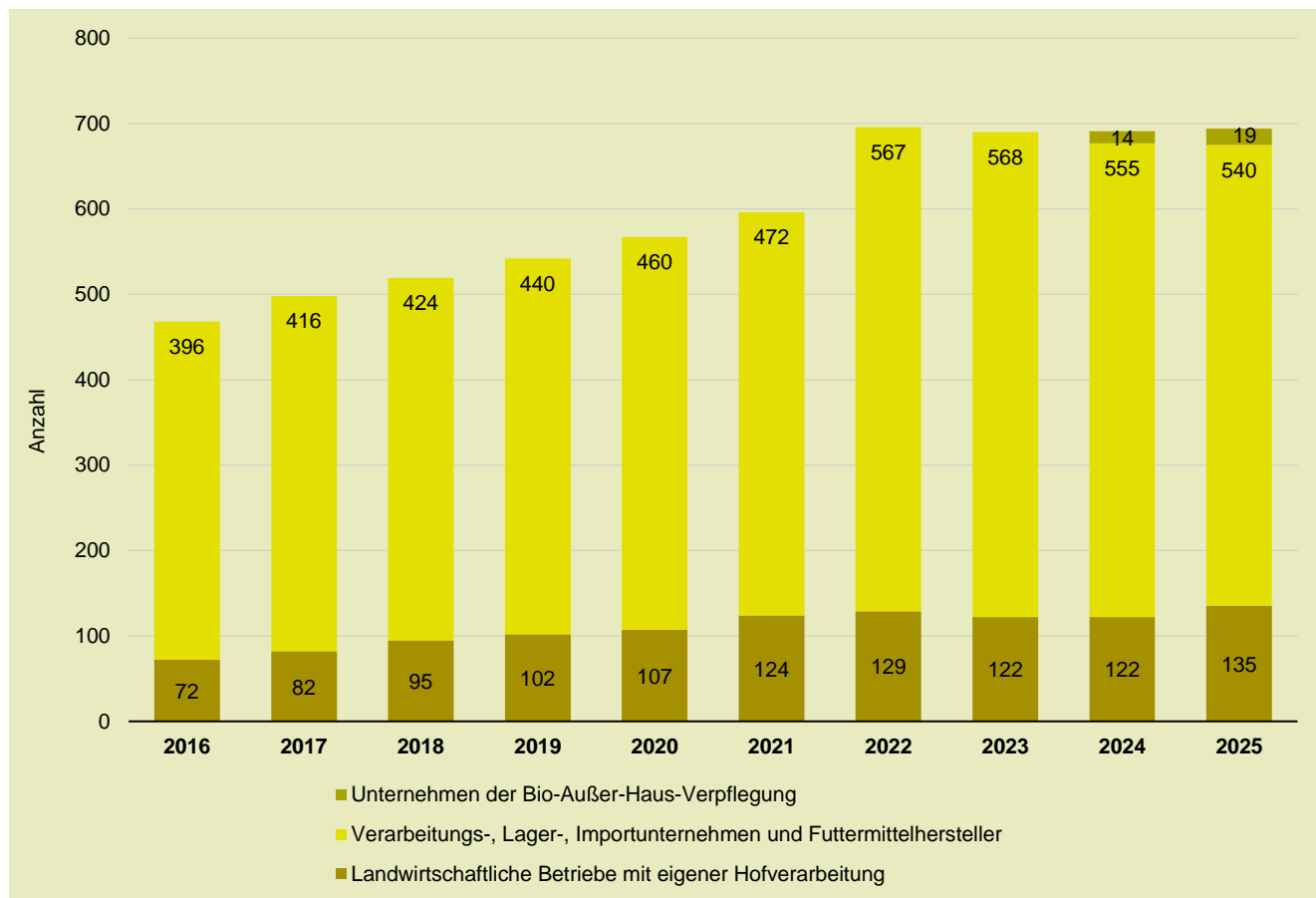
Quelle: LfULG, Meldungen der Kontrollstellen mit Stichtag 31.12.2025

Tabelle 89: Entwicklung der Flächen und Unternehmen im ökologischen Landbau sowie der Außer-Haus-Verpflegung

Anzahl der Unternehmen	2021	2022	2023	2024	2025	Veränderung 2025 zu 2024 (%)
landwirtschaftliche Betriebe	789	829	811	802	801	-0,13
landwirtschaftliche Betriebe mit Hofverarbeitung	124	129	122	122	135	+10,66
landwirtschaftliche Betriebe gesamt	913	958	933	924	936	+1,3
Verarbeiter/Import/Lager	472	567	568	555	540	-2,7
Bio- Außer-Haus-Verpflegung	-	-	-	14	19	+35,7
Anzahl Unternehmen gesamt	1.385	1.525	1.501	1.493	1.495	+0,13
Fläche der Unternehmen (LF in ha)	82.948	87.151	86.548	89.453	92.326	+3,2
Anteil an der LF von Sachsen in %	9,2	9,72	9,65	10	10,3	+0,3

Quelle: LfULG, Meldungen der Kontrollstellen mit Stichtag 31.12.2025

Abbildung 50: Entwicklung der Öko-Unternehmen mit Verarbeitung, Handel, Lagerung und Futtermittelerzeugung sowie Hofverarbeitung und Außer-Haus-Verpflegung



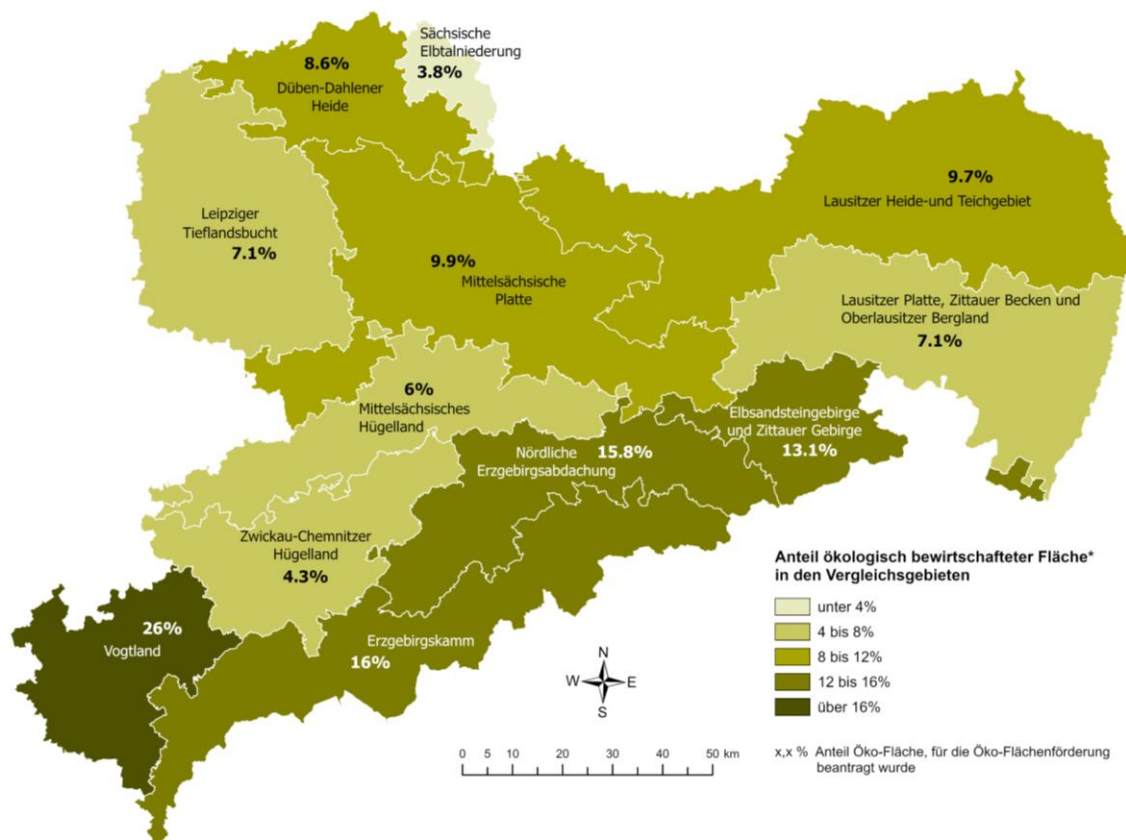
Quelle: LfULG, Meldungen der Kontrollstellen mit Stichtag 31.12.2025

Tabelle 90: Regionale Verteilung der Öko-Betriebe

Vergleichsgebiet	Anzahl Betriebe			LF (ha)		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025
Lausitzer Heide- und Teichgebiete	62	64	67	8.584	8.782	9.385
Lausitzer Platte, Zittauer Becken und Oberlausitzer Bergland	72	74	76	7.623	7.717	8.356
Elbsandsteingebirge und Zittauer Gebirge	46	51	52	3.069	3.591	4.242
Nördliche Erzgebirgsabdachung	113	115	119	10.536	11.299	11.722
Erzgebirgskamm	98	99	98	7.778	8.199	8.532
Zwickau-Chemnitzer Hügelland	37	36	38	2.316	2.308	2.325
Vogtland	80	79	82	12.345	12.444	12.496
Mittelsächsisches Hügelland	50	47	47	4.611	4.756	4.800
Mittelsächsische Platte	121	120	121	15.259	15.167	16.605
Leipziger Tieflandsbucht	59	61	61	6.070	6.601	6.142
Düben-Dahlener Heide	40	39	40	4.317	4.307	4.455
Sächsische Elbtalniederung	6	6	6	544	548	539
Sachsen gesamt	784	791	807	83.052	85.719	89.599

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe (03/2026)
Hinweis: Nicht alle Ökobetriebe beantragen Ökoflächenförderung

Abbildung 51: Anteil der ökologisch bewirtschafteten Flächen nach Vergleichsgebieten 2025



*Betriebe mit Förderung nach FRL ÖBL/2023 und in Anlehnung an das AgrarStatG, jeweils Anteil an allen Betrieben mit Antrag auf Direktzahlungen und Agrarförderung 2025
Quelle: LfULG (04/2026)

7.1.2 Flächen- und Bodennutzung

Tabelle 91: Nutzung des Bodens und Anbaustruktur im Ökolandbau

		2021	2022	2023*	2024	2025
Betriebe	Anzahl	778	826	784	791	807
LF	ha gesamt	78.636	84.353	83.052	85.719	89.599
Dauergrünland	% der LF	40,7	41,8	41,9	43,1	44,1
Baumschulfläche	% der LF	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1
Obst	% der LF	1,2	1,1	1,1	1,0	0,9
Ackerfläche	% der LF	57,8	56,7	56,6	55,6	54,6
Getreide	% der AF	46,7	50,2	51,8	50,1	51,7
Hackfrüchte	% der AF	1,1	1	0,8	0,8	0,8
Leguminosen	% der AF	7,2	8,1	7,5	7,3	6,9
Ölfrüchte	% der AF	4,7	5,1	4,7	4,0	3,7
Ackerfutter	% der AF	29,9	28	29,5	30,8	30,4
Stilllegung	% der AF	4,7	4,3	3,1	4,5	3,7
Feldgemüse	% der AF	3,1	1,8	1,4	1,2	1,6
Gartenbau	% der AF	>0,0	>0,0	>0,0	>0,0	>0,0
Küchenkräuter/ Heil- und Gewürz- pflanzen	% der AF	0,3	0,4	0,2	0,2	0,3

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe (03/2026),

*2023: Änderungen z. T. durch Anpassung der rechtlichen Grundlagen am Beginn der Förderperiode 2023 bis 2027

Tabelle 92: Anbau der verschiedenen Kulturen auf Ackerland in der ökologischen Landwirtschaft

Kultur	Anbaufläche (ha)				
	2021	2022	2023*	2024	2025
Wintergerste	1.692	1.611	1.817	1.904	1.677
Winterroggen	2.298	2.206	3.559	3.234	3.036
Wintertriticale	1.772	1.840	1.922	1.885	1.530
Winterweizen	5.570	6.112	6.875	6.265	5.567
Winterdinkel	2.474	3.499	1.843	1.273	2.446
Sommergerste	619	1.043	1.126	1.008	1.168
Sommerhafer	4.054	3.979	3.189	4.276	5.477
Sommerweizen	352	866	491	879	968
Körnermais	1.061	1.370	1.454	1.292	1.146
Ackerbohnen	652	1.259	880	684	745
Körnerfuttererbsen	733	939	1.071	1.025	979
Lupinen	1.081	1.011	986	1.246	1.135
Winterraps	1.012	832	543	247	204
Sonnenblumen	440	727	659	672	844
Sojabohnen	101	248	330	390	343
Kartoffeln	378	382	373	385	386
Zuckerrüben	98	112	-	-	0
Silomais	1.926	1.766	1.866	1.668	1.966
Klee und Klee gras	5.901	6.099	5.973	5.717	5.951
Luzerne und Luzernegras	3.084	3.082	3.083	3.160	3.068
Ackergras	1.701	1.597	1.917	2.006	1.729

*2023: Änderungen z. T. durch Anpassung der rechtlichen Grundlagen am Beginn der Förderperiode 2023 bis 2027

- Wert darf nicht veröffentlicht werden

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe (03/2026),

7.1.3 Tierische Erzeugung

Tabelle 93: Viehbesatz der Öko-Betriebe

		2021	2022	2023*	2024	2025
Vieheinheiten (GVE)	GVE je 100 ha LF	33,5	34,4	37,7	36,7	35,3
dar. Milchkühe	GVE je 100 ha LF	9,2	9,4	10,9	9,7	8,9
dar. Mutterkühe	GVE je 100 ha LF	9,5	8,2	8,9	9,2	8,8
dar. Jung-/Mastrinder	GVE je 100 ha LF	4,1	4,4	4,6	4,8	4,9
dar. Schweine	GVE je 100 ha LF	0,8	0,8	0,8	0,7	0,7
dar. Schafe	GVE je 100 ha LF	0,8	0,8	0,9	0,9	0,9
dar. Ziegen	GVE je 100 ha LF	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
dar. Geflügel	GVE je 100 ha LF	1,3	1,2	1,2	1,3	1,2

Hinweis: 533 Ökobetriebe beschäftigen sich mit Tierhaltung

*2023: Änderungen z. T. durch Anpassung der rechtlichen Grundlagen am Beginn der Förderperiode 2023 bis 2027

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe (03/2026),

7.1.4 Struktur der Ökobetriebe

Tabelle 94: Struktur der Ökobetriebe in Sachsen im Vergleich zu allen sächsischen Landwirtschaftsbetrieben (2025)

2025		Ökobetriebe		Betriebe SN gesamt	
Betriebe	Anzahl	807		5.558	
LF gesamt	ha	89.599		875.829	
dar. Ackerfläche	ha	48.889		686.384	
	% der LF	55		78	
dar. Grünland	ha	39.495		185.148	
	% der LF	44		21	
Pflanzliche Erzeugung		ha gesamt	% der AF	ha gesamt	% der AF
Getreide		25.290	51,7	379.604	55,3
Druschleguminosen		3.374	6,9	16.378	2,4
Ölfrüchte		1.832	3,7	110.155	16,0
Hackfrüchte		387	0,8	20.632	3,0
dar. Kartoffeln		386	0,8	5.304	0,8
Zuckerrüben		0	0	15.172	2,2
Ackerfutter		14.860	30,4	124.982	18,2
Feldgemüse		794	1,6	2.708	0,4
Gartenbau im Freiland		27,3	>0,0	396	>0,0
Gartenbau unter Glas		1,34	>0,0	2,7	>0,0
Küchenkräuter/Heil- und Gewürzpflanzen		165	0,34	262	>0,0
Stilllegung		1.792	3,7	24.349	3,5
Baumschulfläche		63,2		175	
Obst		821		2.897	
Tierbestände		Stück	GVE/100 ha	Stück	GVE/100 ha
Rinder		36.250	30,9	391.193	34,2
dar. Milchkühe		7.981	8,9	153.539	17,5
Mutterkühe		7.906	8,8	32.579	3,7
Kälber bis 6 Monate		6.271	2,3	62.142	2,3
Sonstige Rinder		14.091	10,9	142.933	10,7
Schweine gesamt ¹⁷		5.112	0,7	216.068	2,8
Ferkel		1.650	>0,0	88.515	0,2
übrige Schweine		3.462	0,7	127.553	2,6
Schafe		6.076	0,9	64.581	1,0
Ziegen		937	0,2	4.136	0,1
Pferde		1.296	1,3	11.231	1,2
Geflügel gesamt ¹⁸		275.959	1,2	908.098	0,4
dar. Legehennen		196.898	0,9	635.686	0,3
dar. Hähnchen/Wachteln		31.443	0,1	141.710	0,1
dar. Gänse		47.618	0,2	130.702	0,1
Kaninchen		40		1.507	

Quelle: Agrarförderung, Angaben für die ökologische Landwirtschaft nur für vollumgestellte Betriebe (03/2026)

¹⁷ Die Angaben werden aus dem Datenfonds der Antragstellung für Direktzahlungen und Flächenförderung erstellt. Dort fließen die Bestände von flächenlosen, gewerblichen Viehhaltungs-Betrieben nicht ein, so dass die Gesamtbestände insbesondere bei Schweinen und Geflügel nicht vollständig dargestellt werden. Die tatsächlichen Gesamt-Viehbestände können den Tabellen im Kapitel 6 des vorliegenden Agrarberichts entnommen werden.

¹⁸ ohne gewerbliche Veredlung

7.1.5 Betriebs- und Rechtsformen, Arbeitskräfte

Tabelle 95: Betriebsformen der Öko-Betriebe (2025)

EU-Betriebsform	Anzahl Betriebe	Anteil (%)	ha pro Betrieb
Betriebe gesamt	807	100	111,0
dar. Ackerbau	221	27,4	137,4
dar. Futterbau	321	39,8	104,7
dar. Verbund	124	15,4	133,7
dar. Veredlung	13	1,6	56,7
dar. Schäfer	25	3,1	29,9
dar. Dauerkultur	28	3,5	50,3
dar. Gartenbau	5	0,6	49,9
dar. sonstige Betriebe*	70	8,7	84,5

*z.B. Sondertierhalter, Fischer, Landschaftspfleger, Betriebe mit untypischen Rechtsformen usw.

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe (03/2026)

Tabelle 96: Rechtsformen der Öko-Betriebe (2025)

Rechtsform	Öko-Betriebe 2025		
	Anzahl Betriebe	Anteil (%)	Ø ha LF pro Betrieb
Betriebe gesamt	807	100	111,0
dar. juristische Personen	120	14,9	332,2
dar. natürliche Personen			
dar. Personengesellschaften	99	12,3	110,3
dar. Einzelunternehmen			
dar. Haupterwerbsbetriebe	206	25,5	126,0
dar. Nebenerwerbsbetriebe	382	47,3	33,7

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe, (03/2026)

Tabelle 97: Arbeitskräftebesatz der Öko-Betriebe

Arbeitskräfte-Besatz nach Rechtsform in AK-E/100 ha LF	2021	2022	2023*	2024	2025
Betriebe gesamt	778	826	784	791	807
alle Betriebe	1,8	1,8	1,9	1,8	1,8
dar. Einzelunternehmen im Haupterwerb	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8
dar. Einzelunternehmen im Nebenerwerb	2,1	2,1	2,0	2,0	2,0
dar. Personengesellschaften	1,8	1,6	1,6	1,6	1,7
dar. juristische Personen	1,8	1,8	2,1	1,9	1,8

*2023: Änderungen z. T. durch Anpassung der rechtlichen Grundlagen am Beginn der Förderperiode 2023 bis 2027

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe (03/2026)

Hinweis:

Informationen zur Wirtschaftlichkeit der Betriebe mit ökologischer Wirtschaftsweise finden Sie im **Kapitel 2** dieses Agrarberichts.

7.2 Sächsische Ernährungswirtschaft

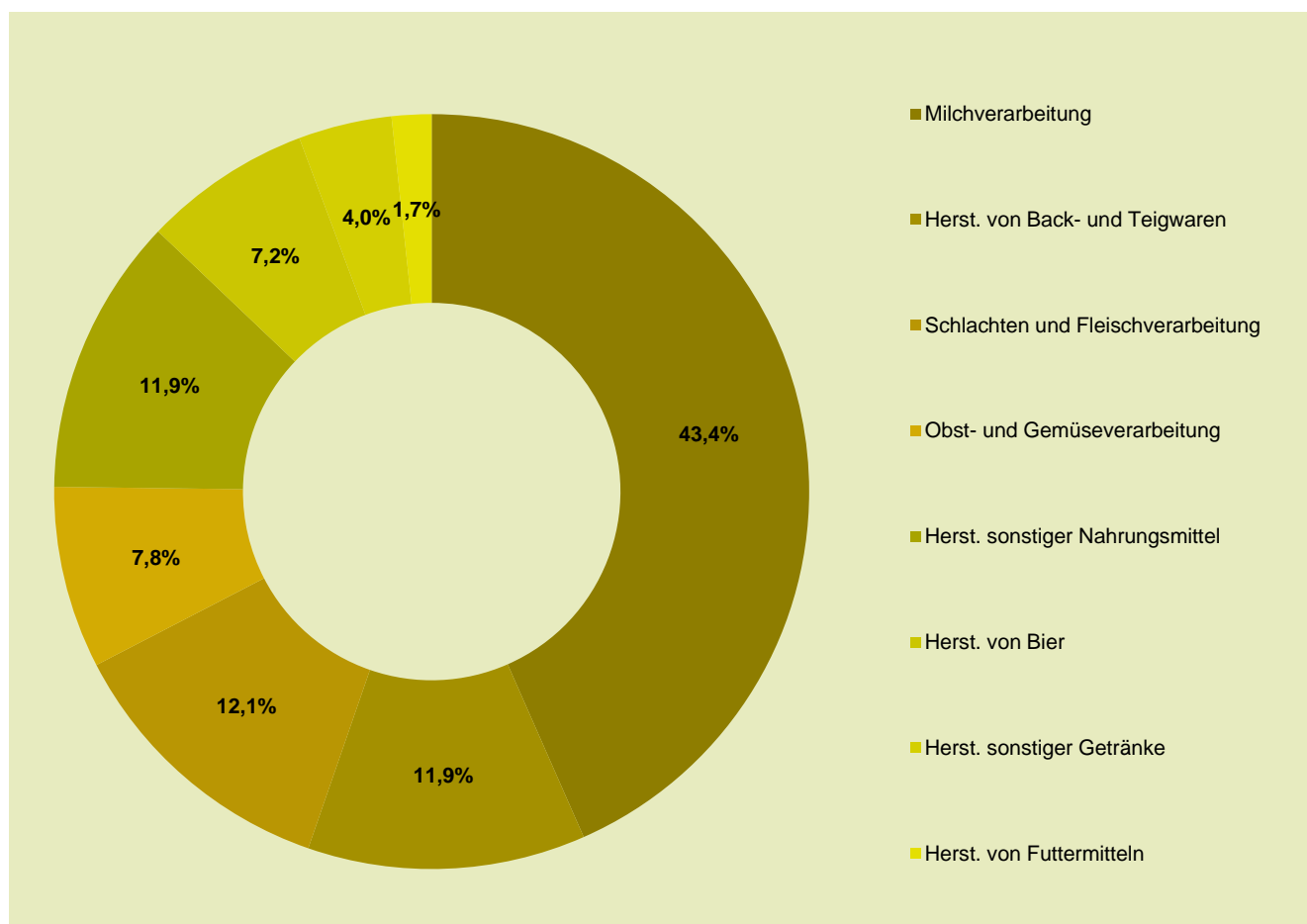
7.2.1 Ernährungsgewerbe

Tabelle 98: Strukturdaten zur sächsischen Ernährungswirtschaft (Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränkeherstellung, Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)

	2022	2023	2024	2025
Umsatz (Mio. EUR)	7.687	7.814	7.867	8.086
Umsatz/Beschäftigten (TEUR)	359	363	347*	363
Exportquote %	14,6	12,8	13,2	14,2
Auslandsumsatz (Mio. EUR)	1.124	999	1.039	1.151
Beschäftigte insgesamt	21.435	21.535	19.821*	22.252
Betriebe	358	356	344	341

Quelle: StLA, (05/2026) * ohne Getränkeherstellung

Abbildung 52: Anteil der Teilbranchen am Gesamtumsatz der sächsischen Ernährungswirtschaft (2025)



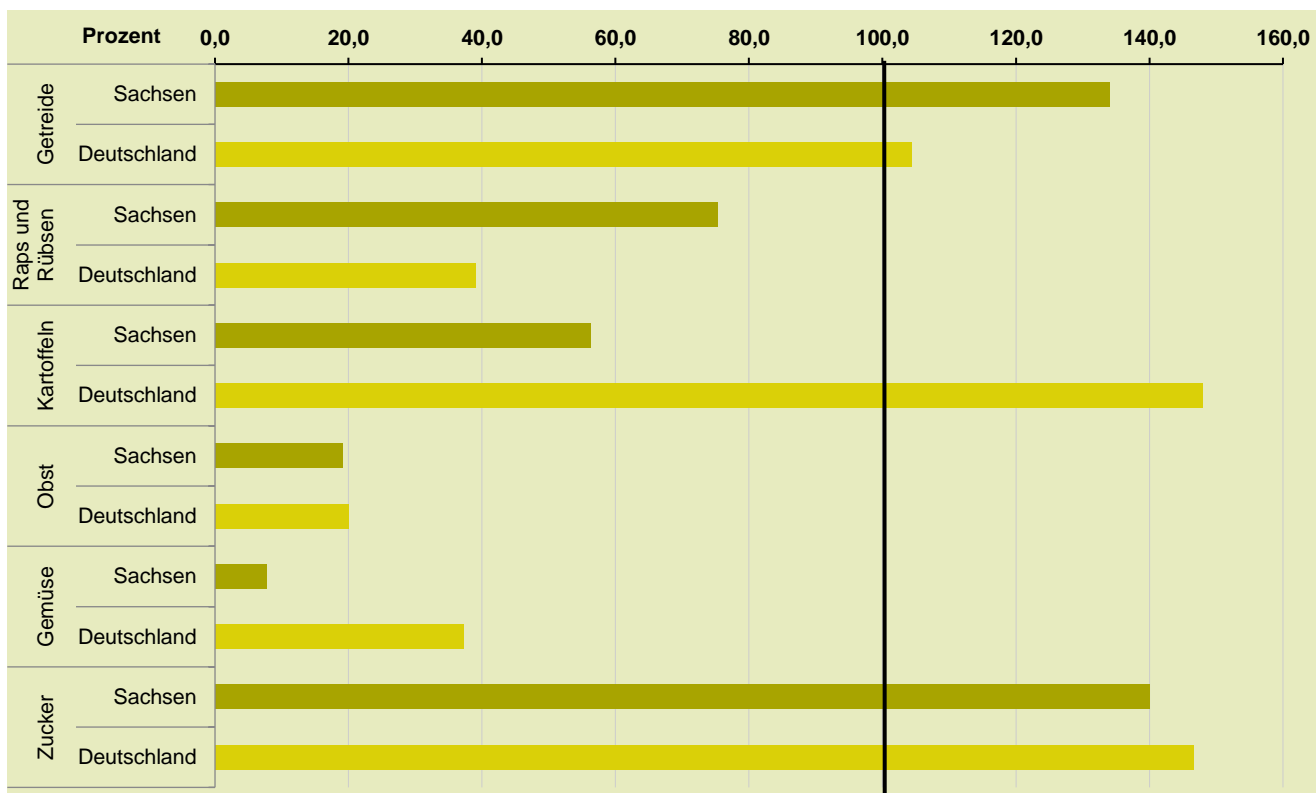
Quelle: StLA, (05/2026)

Da die Übersicht die Betriebe ab 20 Arbeitskräfte erfasst, ist das sächsische Ernährungshandwerk zum größten Teil nicht enthalten, weil es vorwiegend Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten hat. Zumeist sind das die Betriebe des Bäcker- und Fleischerhandwerks.

Selbstversorgungsgrade in Sachsen

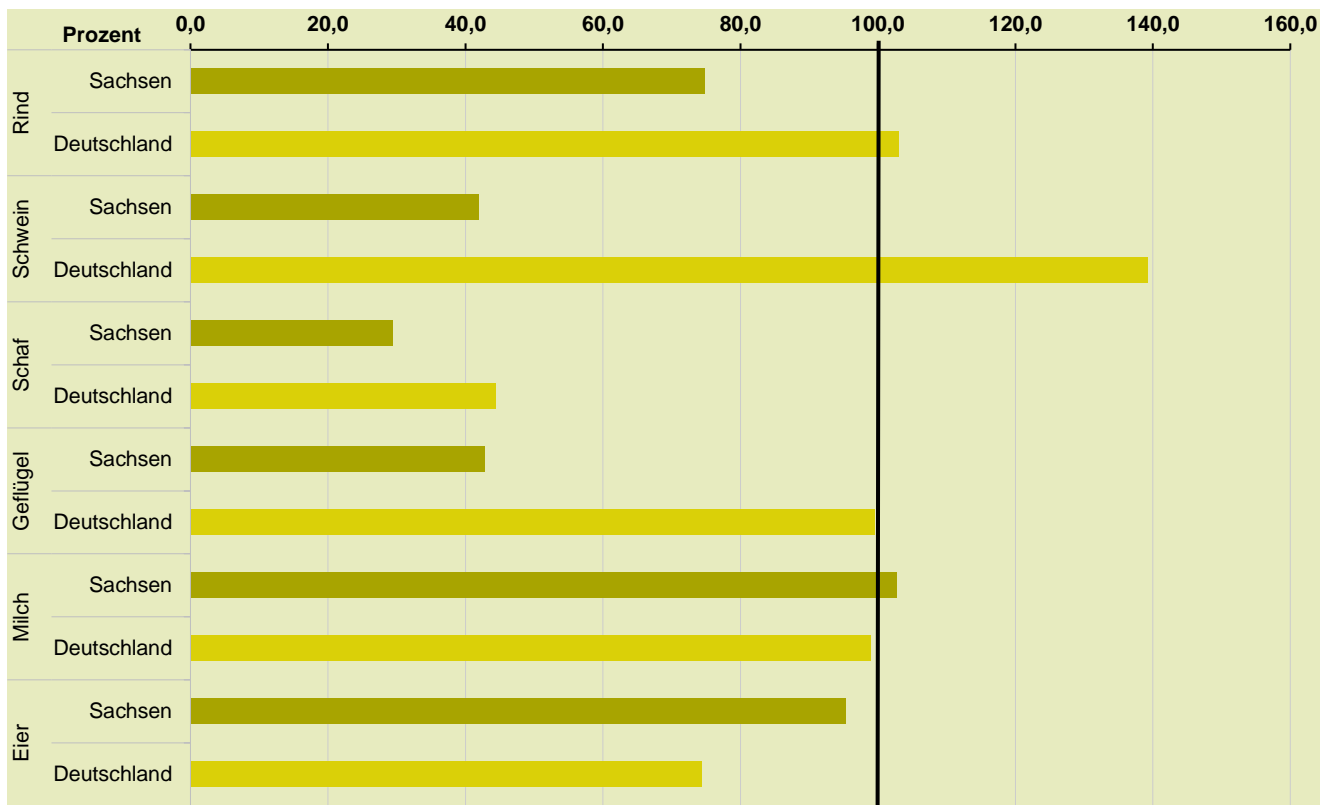
Der Selbstversorgungsgrad gibt an, in welchem Umfang der Bedarf an bestimmten Erzeugnissen mit eigenen Produkten gedeckt werden kann.

Abbildung 53: Selbstversorgungsgrade pflanzlicher Erzeugnisse im 5-jährigen Mittel (%)



Quelle: LfULG, Bezugsjahr: Wirtschaftsjahre 2020/21 bis 2024/25 (05/2026)

Abbildung 54: Selbstversorgungsgrade tierischer Erzeugnisse im 5-jährigen Mittel (%)



Quelle: LfULG, Bezugsjahr: 2021 bis 2025 (05/2026)

7.2.2 Staatliche Ernährungsnotfallvorsorge

In Sachsen sind die folgenden Behörden für die Ernährungsnotfallvorsorge (ENV) zuständig:

- | Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie – Referat 91 Berufliche Bildung, Zuständige Stelle sowie die Förder- und Fachbildungszentren (FBZ) mit Informations- und Servicestellen des LfULG
- | Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft – Referat 32 Regionale Wertschöpfung, Ökolandbau

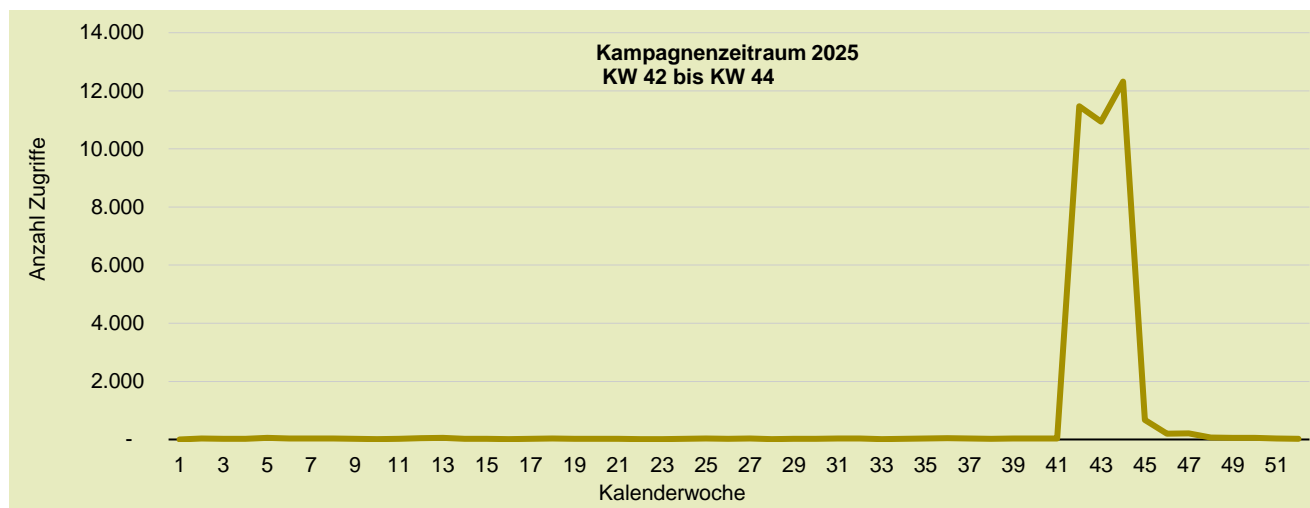
Neben staatlichen Vorsorgemaßnahmen ist die **private Vorsorge** unerlässlich. Hierzu informiert das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft im Portal www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de sowie durch jährliche Informationskampagnen zum Thema private Vorsorge.

Tabelle 99: Besuche des Internetportals www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de

Besuche 2022	Besuche 2023	Besuche 2024	Besuche 2025
9.660	31.046	7.780	37.171

Quelle: SMUL, etracker, (03/2026)

Abbildung 55: Besuche des Portals www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de 2025



Quelle: etracker-Auswertung www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de (03/2026)

7.3 Absatz und regionale Wertschöpfung

Absatzförderung

Das SMUL-Gemeinschaftsmarketing unterstützt sächsische Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft durch das Angebot von Gemeinschaftsständen und die Organisation von Rahmenprogrammen.

Tabelle 100: Messen der Ernährungswirtschaft und Anzahl der Teilnehmer 2025

Zeitraum	Name der Messe, Ort	Art der Messe	Teilnahme
17. – 26. Januar	Grüne Woche, Berlin	Verbrauchermesse	39 Aussteller, dav. 27 EW
16. – 18. März	ProWein, Düsseldorf	Fachmesse	6 Aussteller
13. April	BioOst, Leipzig	Fachmesse	18 Aussteller, dav. 17 EW
2. – 4. November	ISSGut!, Leipzig	Fachmesse	19 Aussteller, dav. 17 EW

EW=Ernährungswirtschaft

Quelle: SMUL (01/2026)

Tabelle 101: Sonstige Veranstaltungen 2025

Datum	Veranstaltung	Ort
09. Februar	„Qualitätstag Fleisch- und Wurstzeugnisse“ auf der Messe „HANDWERK live“	Leipzig
07. Mai	5. Fachgespräch Lebensmitteleinzelhandel (LEH) „Mehr Regional und mehr Bio“	REWE Björn Keyser oHG, LÖMA Center, Radebeul
11. Mai	Hauptveranstaltung „Tag des offenen Hofes Sachsen 2025“	Landgut Nemt
29. August – 05. Oktober	Auftaktveranstaltung „Bio-Erlebnistage 2025“	Bio-Bauernhof Bohne, Stollsdorf bei Rochlitz
21. Oktober	Projektwerkstatt: Fermentationstechnologien für innovative Lebensmittel – Tradition trifft BioTech	Leipzig

Quelle: SMUL (01/2026)

Förderung von Maßnahmen im Rahmen der Absatzförderung der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft (FRL AbsLE/2019) im Jahr 2025

ausgezählte Zuwendungen	
87 Maßnahmen zur Pflege und zum Ausbau bestehender sowie der Erschließung neuer Absatzmärkte sowie der Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft	464.539 Euro

Quelle: Fömisax

Förderung von Investitionen zur Marktstrukturverbesserung der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft (RL MSV/2015) im Jahr 2025

ausgezählte Zuwendungen	
17 Investitionsprojekte zur Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse über die Richtlinie „Marktstrukturverbesserung“	3.142.474 Euro

Quelle: Fömisax

Die Vorhaben betrafen Investitionen in den Bereichen:

- | Getreidelagerung, -verarbeitung und -vermarktung (4 Vorhaben),
- | Backwarenherstellung (4 Vorhaben),
- | Milchverarbeitung (1 Vorhaben),
- | Fleischverarbeitung (2 Vorhaben),
- | Kartoffelverarbeitung und -vermarktung (3 Vorhaben),
- | Weinherstellung (2 Vorhaben),
- | Viehvermarktung (1 Vorhaben)

Tabelle 102: Anzahl der anerkannten Erzeugerorganisationen nach dem Agrarorganisationen-und-Lieferketten-Gesetz und gemäß Art. 152 und 154 VO (EU) Nr. 1308/2013 (2025)

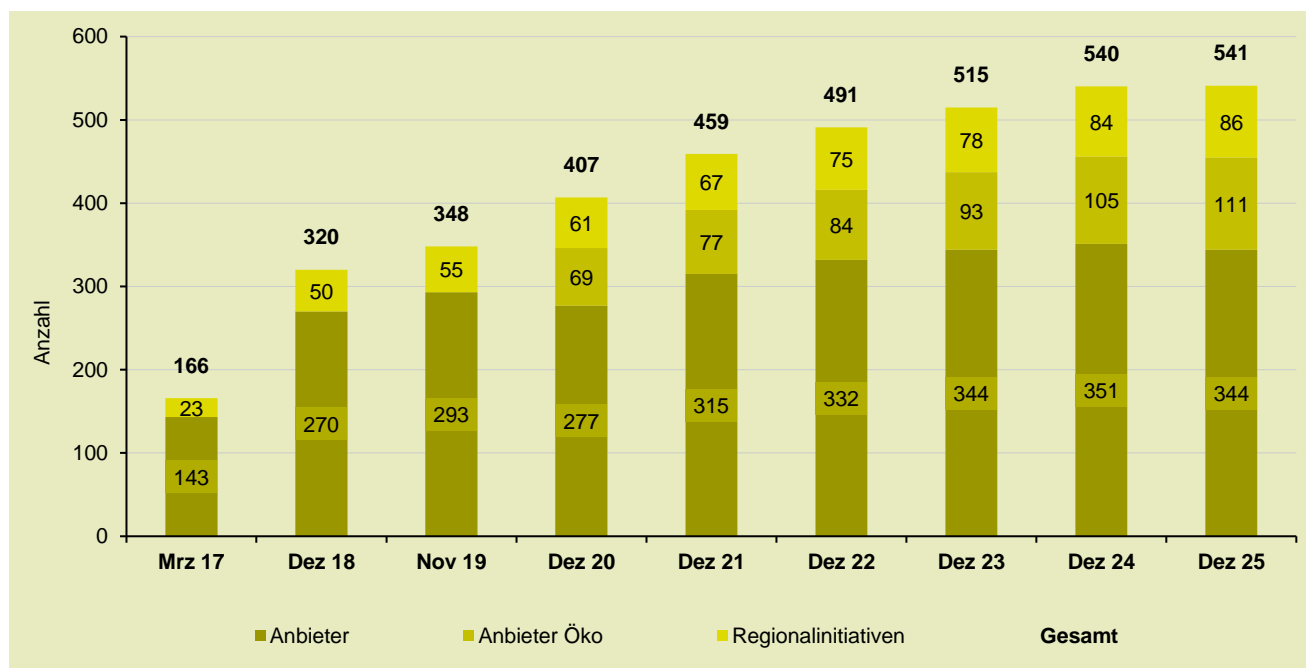
Erzeugnisbereich	Anzahl
Milch und Milcherzeugnisse	6
Rindfleisch	1
Schweinefleisch	1
Geflügelfleisch	1
Getreide (einschließlich Öl- und Hülsenfrüchte)	10
Kartoffeln	1
Wein	1
Obst und Gemüse	2
Gesamt	23

Quelle: LfULG (Stand 31.12.2025)

Regionalportal

Seit 13. März 2017 bietet die Online-Plattform www.regionales.sachsen.de vielfältige Informationen über regionale Lebensmittel und regionale Initiativen aus Sachsen an. Anbieter heimischer Lebensmittel und Regionalinitiativen können sich und ihr Angebot kostenlos im Portal präsentieren und mit ihren Internetseiten verlinken.

Abbildung 56: Entwicklung der Einträge im Regionalportal „Regionales Sachsen“ durch die Anbieter, Öko-Anbieter und Regionalinitiativen



Quelle: Regionalportal www.regionales.sachsen.de (01/2026)

Das Regionalportal verzeichnete im Jahr 2025 eine Gesamtzugriffszahl von ca. 131.260 Besuchern (gemäß etracker-Analysen). Das Besucherniveau konnte sich gegenüber dem Vorjahr steigern. Die Seiten mit den höchsten Besucherzahlen waren: die Startseite und die Seiten zur Spezialitätenrecherche.

AgiL – Sächsische Agentur für Regionale Lebensmittel

Die AgiL-Sächsische Agentur für Regionale Lebensmittel wurde Ende 2021 gegründet, um eine zentrale Anlaufstelle für Fragen der **Regionalvermarktung** zu schaffen. Mit ihren Arbeitsschwerpunkten

- | Beratung von Unternehmen und Kooperationen
- | Vernetzung von Food-Akteuren entlang regionaler Wertschöpfungsketten
- | Informationsaufbereitung und Informationsbereitstellung zur Regional- und Bio-Vermarktung

steht sie sachsenweit allen Unternehmen und Organisationen der Land- und Ernährungswirtschaft zur Verfügung. AgiL arbeitet über die Formate: Veranstaltungen, Beratung, Fachbeiträge, Webseite, Newsletter, neue Medien sowie einfache und vertiefte Auskünfte.

Beispielhafte Maßnahmen beziehungsweise Arbeitsergebnisse zur besseren Zusammenarbeit der regionalen Akteure und zur Erschließung von Marktpotentialen aus dem Jahr 2025:

- | Die Dorfkäserei Steina (Lausitz) konnte mit beratender Unterstützung von AgiL Ende 2025 ihren Betrieb aufnehmen. Dort können Milchproduzenten der Region handwerklichen Käse herstellen lassen. Der Betriebsleiter Mirko Haufe baut auch ein eigenes Käsesortiment auf.
- | Präsentation eines regionalen Warenkorbs und eines Regionalregals bei Handel und Organisationen anlässlich der Kulturregion Chemnitz
- | Unterstützung eines Landwirts, Schlachters, Fleischers und Wissenschaftlers zur Kooperation in einer operationellen Gruppe im EIP-Programm zum Aufbau einer innovativen hofnahen Schlachtung
- | Beratung eines Herstellers von Lebensmitteln auf Sojabasis bei der Suche nach regionalen Sojalieferanten und neuen Vertriebswegen im Lebensmitteleinzelhandel
- | Beratung einer regionalen Mühle zum Bezug von Leguminosen und zur Herstellung von Kichererbsenprodukten für den Lebensmitteleinzelhandel
- | Zusammenstellen einer aktuellen Produktliste regionaler Lieferanten und versenden sachsenweit an den Lebensmitteleinzelhandel
- | Organisation eines runden Tisches von Landwirten, Erzeugergemeinschaften, Züchtern und Verbänden mit der Vogtland Biomühlen GmbH zur Zusammenarbeit in einem Bio-Vertragsanbauprogramm

AgiL wird vom Dienstleister „AgrarMarketing Sachsen GbR“ (ARGE) umgesetzt, der durch europaweite Ausschreibung ermittelt wurde. Im Projektjahr 2025 standen im Durchschnitt etwa 4,5 Vollzeitäquivalenzstellen an Arbeitskraft zur Verfügung. Weitere Informationen unter: www.agilsachsen.de.

Tabelle 103: Übersicht der Aktivitäten von AgiL 2025

Aktivitäten AgiL	Anzahl
Erteilte tiefergehende Auskünfte	104
Unterstützende Fachberatungen	116
<u>Durchgeführte eigene Veranstaltungen</u> Formate: Regionalmarketing-Akademie, Regionalforum, Werkstätten, AgiL bespricht, Vernetzungsveranstaltungen	11
Teilnahme an Veranstaltungen der Land- und Ernährungswirtschaft	28
Besuche auf der AgiL-Internetseite	9.824
Abonnenten des AgiL-Newsletters	694
Anzahl Newsletter in 2025	12
Follower auf Instagram-Kanal	899

Quelle: AgiL (Stand: 31.12.2025)

Stadt-Land-Küche

Unter der Bezeichnung STADT-LAND-KÜCHE werden in Sachsen von 2024 bis 2027 zwei Beratungs- und Schulungsprojekte durchgeführt.

Ziele der Projekte:

- | Stärkung der Verwendung regionaler und bio-regionaler Lebensmittel
- | Beitrag zur Verringerung von Transportwegen, zum Klima- und Umweltschutz sowie zu mehr Wertschöpfung
- | Sicherung von Arbeitsplätzen in der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft
- | vielfältiges und zeitgemäßes Speisenangebot mit frischen heimischen Zutaten

Tabelle 104: Projekt Stadt-Land-Küche

Projekt-Name:	Bio-Regio-Küchenprojekt	KompezMitte Gastro
Kampagnenbezeichnung	STADT-LAND-KÜCHE	
Zielgruppe:	Gemeinschaftsgastronomie (z.B. Schulen, Kitas, Seniorenheime, Krankenhäuser, öffentliche Verwaltung)	Individual-, Schnell- und Betriebsgastronomie (z.B. Gaststätten, Unternehmenskantinen, Fast-Food-Restaurants)
Projektgebiet:	Sachsen	Stadt Leipzig, Landkreis Leipzig und Nordsachsen
Projektlaufzeit:	03/24 bis 11/27	08/24 bis 09/27
Finanzierung:	Landesmittel	Bundesmittel und Landesmittel
Wichtigste Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> | Einzel- und Gruppenberatung sowie Schulungen für Köche und Küchenfachkräfte | Informationsveranstaltungen für Tischgäste | Beratung und Schulung für Vergabebeauftragte bei kommunalen und kirchlichen Trägern	<ul style="list-style-type: none"> | Einzel- und Gruppenberatung bzw. Schulungen von Fachpersonal der Gastronomie | Informationsveranstaltungen und Aktionstage für Tischgäste | Unterstützung bei der Beschaffung regionaler Zutaten
Umgesetzte Maßnahme in 2025		
Küchentraining (Beratung)	Abgeschlossen: 8 Betriebe mit zus. 4.530 bTT* Training läuft: 23 Betriebe mit zus. 5.810 bTT Teilberatung erfolgt: 3 Betriebe mit zus. 5.050 bTT Insg. 15.000 bTT	Abgeschlossen: 5 Betriebe mit zus. 2.830 bTT Training läuft: 14 Betriebe mit zus. 9.425 bTT Insg. 12.255 bTT
Veranstaltungen	4 Koch-Workshops 9 Online-Veranstaltungen 1 Aktionswoche (5 Aktionstage) 1 Netzwerkveranstaltung für Köche mit Exkursion Insgesamt 203 Fach-Teilnehmer	7 Koch-Workshops Infoveranstaltungen 5 Netzwerkveranstaltungen 2 Exkursionen Insgesamt 259 Fach-Teilnehmer
Effekte für die Land- und Ernährungswirtschaft	Ø Anstieg Regionalzutatenanteil von 3 auf 15 % Ø Anstieg Biozutatenanteil von 5 auf 29 % jeweils ohne Mehrkosten für Küchen und Tischgäste	○ Neue Kooperationen zwischen Landwirtschaft und Gastronomie ○ Gastronomen nehmen neue Gerichte und regionale Zutaten in Rezepturen und Speisepläne auf
Internetseite und Newsletter	9.100 Webseitenbesuche 148 Abonnenten des Newsletters	
Instagram	Follower 221 Posts 21 Reels 6 Insta-Stories: 50 Erreichte Konten: 43.010	Posts: 33 Reels 11: Insta-Stories: 112
LinkedIn	Follower 254 Posts 25 Impressionen: 7.526	Posts: 38 Impressionen: 13.043

*) bTT= beeinflusste Teller pro Tag, Lesebeispiel: die 8 Unternehmen servieren im Durchschnitt täglich 3960 Essenportionen, die von Stadt-Land-Küche bezüglich Regional- und Bioanteil beeinflusst wurden.
Quelle: LfULG (04/2026)

Weitere Informationen unter: <https://www.landwirtschaft.sachsen.de/stadt-land-kueche-67727.html>

Zukunftsmarkt Regional

Im Projekt Zukunftsmarkt Regional werden in Sachsen Beratungen und Veranstaltungen zum Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten und zur Direktvermarktung durchgeführt sowie eine Kampagne zur Verbrauchersensibilisierung für regionale und bioregionale Produkte realisiert.

Tabelle 105: Projekt Zukunftsmarkt Regional

Projekt Name		Zukunftsmarkt Regional
Zielgruppe:	Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft einschließlich Lebensmittelhandel, Verbraucher	
Projektgebiet:	Stadt Leipzig, Landkreis Leipzig und Nordsachsen	
Projektlaufzeit:	08/24 bis 09/27	
Finanzierung:	Bundesmittel und Landesmittel	
Wichtigste Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> | Informations- und Bildungs- und Vernetzungsveranstaltungen | Beratung und Unterstützung von Unternehmensgruppen, Organisationen, Initiativen, Vermarktungsprojekten | Verbraucherinformation und Gemeinschaftswerbung unter dem Kampagnennamen „Gute Wahl Regional“ | Marktrecherchen 	
Umgesetzte Maßnahmen im Bereich Unterstützung der Land- und Ernährungswirtschaft		
Beratungen	6 Betriebe Beratung abgeschlossen 51 Betriebe Beratung läuft 13 Betriebe Erstgespräche + Beratung geplant	
Informations- Bildungs- und Vernetzungsveranstaltungen	24 Informations-, Bildungs- und Vernetzungsveranstaltungen mit insgesamt 368 Teilnehmenden	
Effekte der Maßnahmen für die Land- und Ernährungswirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> | 48 initiierte Kooperationsvorhaben (davon 36% mit dem LEH/neue Absatzpunkte) | 43 neue regional erzeugte Produkte (davon 51% im LEH) | 25 Unternehmen bei denen die Verwendung biologischer oder regionaler Produkte durch die Beratung zugenommen hat | ca. 494.000 € zusätzlicher Absatz (Endkundenumsatz) in den beratenen Betrieben 	
Umgesetzte Maßnahmen im Bereich Verbrauchersensibilisierungskampagne „Gute Wahl Regional“		
Maßnahmen unter dem Kampagnennamen „Gute Wahl Regional“	<ul style="list-style-type: none"> | 19 Veranstaltung, davon 9 eigene Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Veranstaltung Gute Wahl Regional vor Ort (59 Teilnehmer) • 6 Bildungsveranstaltungen (rund 200 Teilnehmer) • 1 Landpartie Nordsachsen (4.500 Teilnehmer) • 1 Marktkooperation (Weihnachtsmarkt in Leipzig Plagwitz) (1.500 Teilnehmer) | Website und Infoportal „Gute Wahl Regional“ | Influencer, Videos & Clips: Kurze Spots auf Social Media | Plakate und Außendisplays: Großflächige City-Lights 	
Instagramm	Follower: 1.052 Follower Impressionen: 331.682 Aufrufe Reichweite 114.316 Userinnen und User	

Quelle: LfULG (04/2026)

Weitere Informationen unter: <https://www.landwirtschaft.sachsen.de/zukunftsmarkt-regional-68118.html>



8 Aus-, Fort- und Weiterbildung in den grünen Berufen

Die Ausbildung im Agrarbereich ist ein Beitrag zur Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und Attraktivität ländlicher Regionen in Sachsen. Ein zentraler Baustein ist die Nachwuchswerbung, um auch junge Menschen ohne landwirtschaftlichen Hintergrund für diesen Beruf zu begeistern. In Sachsen umfasst die Berufsausbildung in den sogenannten „Grünen Berufen“ 13 staatlich anerkannte Ausbildungsberufe aus den Bereichen Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft. Für Menschen mit Behinderung gibt es in diesen Bereichen spezielle Ausbildungsgänge zum/zur Fachpraktiker/-in. Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) ist die zuständige Stelle für die Ausbildungsgänge in den Grünen Berufen im Freistaat. Der Fachkräftemangel ist eine der größten Herausforderungen für die grüne Branche. Auch hier steht ein Generationswechsel an, da viele Erwerbstätige der geburtenstarken Jahrgänge in Rente gehen. Deren Know-How sollte der jungen Generation mitgegeben werden können. Die Veränderungen, die in allen Bereichen stattfinden wie die Digitalisierung, die Möglichkeiten von Precision Farming und anderen neuen Technologien müssen sich in der Ausbildung wiederfinden.

Mit 782 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen in 2025 konnten einige Auszubildende mehr als im vorigen Jahr für die Grünen Berufen gewonnen werden. Für den Gärtnerberuf entschieden sich wieder deutlich mehr Schulabgänger. Im Forstbereich ist der Staatsbetrieb Sachsenforst nach wie vor der Arbeitgeber, der die meisten Ausbildungsverhältnisse anbietet. Insgesamt bestanden zum 31. Dezember 2025 über 2.400 Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse. Fast 4.400 Teilnehmer absolvierten im letzten Jahr einen der annähernd 600 Lehrgänge, die in den acht überbetrieblichen Ausbildungsstätten angeboten wurden.

In einer zwei- oder dreijährigen Fachschulausbildung können die erworbenen Kompetenzen aus Berufsausbildung und Berufspraxis erweitert und vertieft werden. Das befähigt zur selbstständigen Ausführung verantwortungsvoller Tätigkeiten und zur Übernahme von Führungsaufgaben. 100 Schüler nutzten 2025 diese Möglichkeit, deutlich mehr als in den Jahren zuvor. Insgesamt förderte das LfULG anspruchsvolle berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahmen mit über 56.400 Euro. Einen Meisterqualifizierungslehrgang absolvierten 158 Teilnehmer. 51 Meisterinnen und Meister aus den Grünen Berufen erhielten den Meisterbonus.

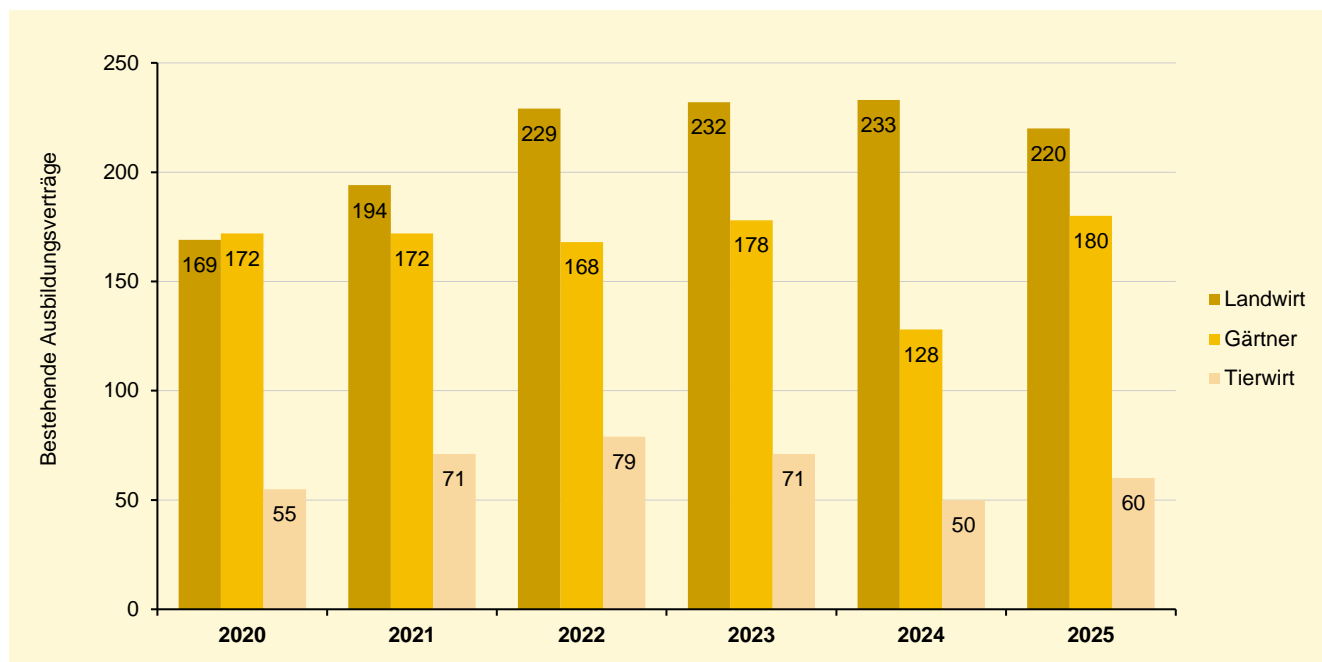
Für eine Laufbahnausbildung entschieden sich neun Absolventen, fünf absolvierten ein Referendariat, vier ein Inspektorat.

Das LfULG bietet zahlreiche Weiterbildungsveranstaltungen zu verschiedensten Themen der Landwirtschaft und Grünen Berufe, des Gartenbaus, der Regionalvermarktung, zum Ländlichen Raum und zu Umwelt und Geologie an. Daran nahmen im letzten Jahr 15.800 Interessierte teil.

Vor allem Kinder und Jugendliche haben kaum noch Kontakt zur Landwirtschaft. Das Bild von dieser ist heutzutage vielfach von falschen Vorstellungen geprägt. Der staatlich finanzierte Projektunterricht „Lernen in der Landwirtschaft“ vermittelt regionale Identität, das Wissen um den Ursprung von Nahrungsmitteln und einer nachhaltigen Wirtschaftsweise. Im vergangenen Jahr besuchten 28.190 Schülerinnen und Schüler an 1.556 Projekttagen Landwirtschaftsbetriebe und erhielten einen Einblick in die landwirtschaftliche Erzeugung.

8.1 Berufsausbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft

Abbildung 57: Anzahl der bestehenden Ausbildungsverträge im 1. Ausbildungsjahr am 31.12. des Jahres



Quelle: LfULG (03/2026)

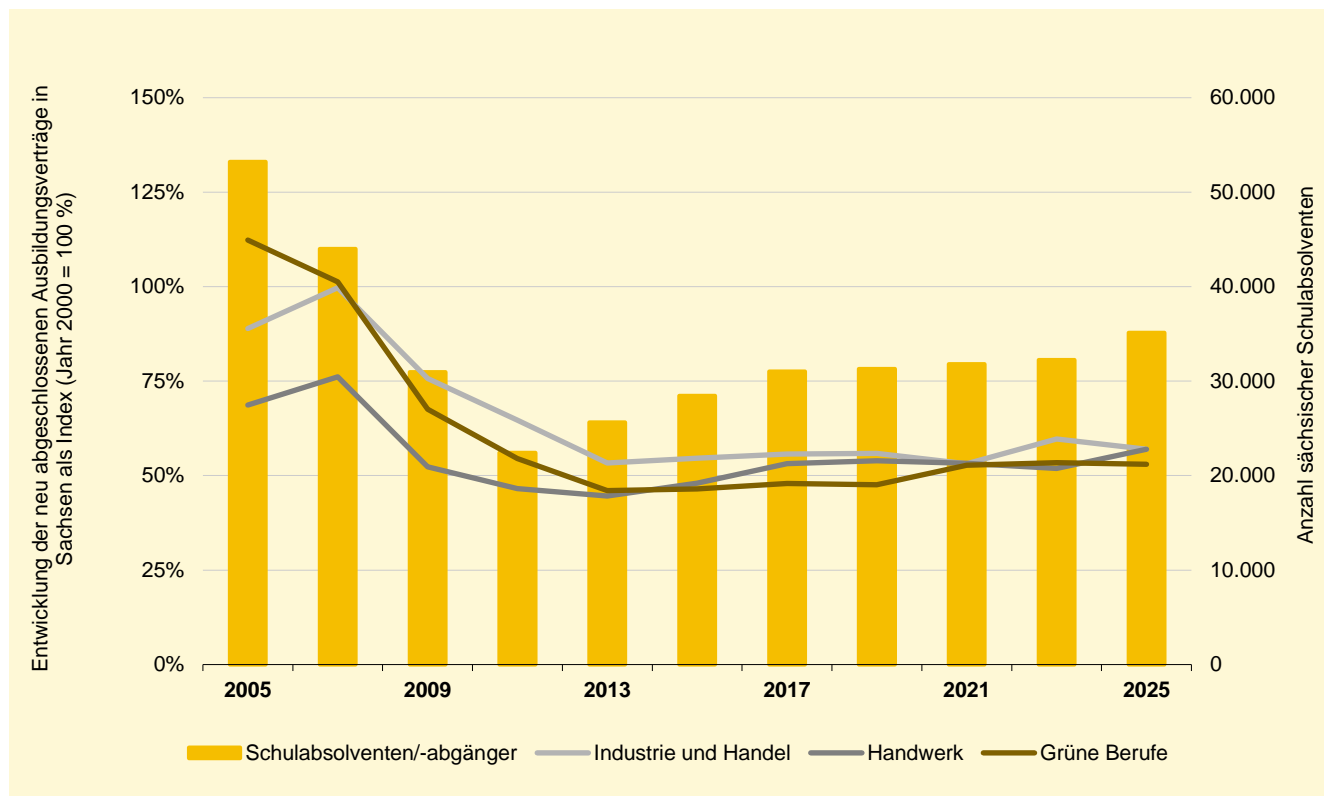
Tabelle 106: Anzahl der bestehenden Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse (Stand 31.12.2025)

Berufe	1. LJ*	2. LJ	3. LJ	Ver- längerung (ab 4. LJ)	Umschüler			Summe
	Jahrgang				1. LJ	2. LJ	3./4. LJ	Azubis** + Umschüler
	25/26	24/25	23/24					
Landwirt/in	220	234	220	32	0	0	0	706
Hauswirtschafter/in	25	13	12	0	0	0	1	51
Gärtner/in	180	141	180	24	0	12	5	542
Winzer/in	8	7	8	0	0	0	0	23
Tierwirt/in	60	46	63	13	0	0	0	182
Pferdewirt/in	17	20	23	0	0	0	0	60
Fischwirt/in	2	6	6	0	0	0	0	14
Forstwirt/in	59	65	60	0	0	0	0	184
Revierjäger/in	0	0	0	0	0	0	0	0
Milchtechnologe/-in	17	13	11	1	0	0	0	42
Milchwirtschaftl. Laborant/in	13	8	7	0	0	0	0	28
Pflanzentechnologe	1	2	1	0	0	0	0	4
Fachkraft Agrarservice	19	11	9	1	0	0	0	40
Fachpraktiker/in Landwirtschaft	30	35	38	0	0	0	0	103
Fachpraktiker/in Hauswirtschaft	57	69	79	5	0	0	0	210
Fachpraktiker/in Gartenbau	74	71	56	6	3	2	0	212
Insgesamt	782	741	773	82	3	14	6	2.401

* LJ = Lehrjahr, **Azubis = Auszubildende

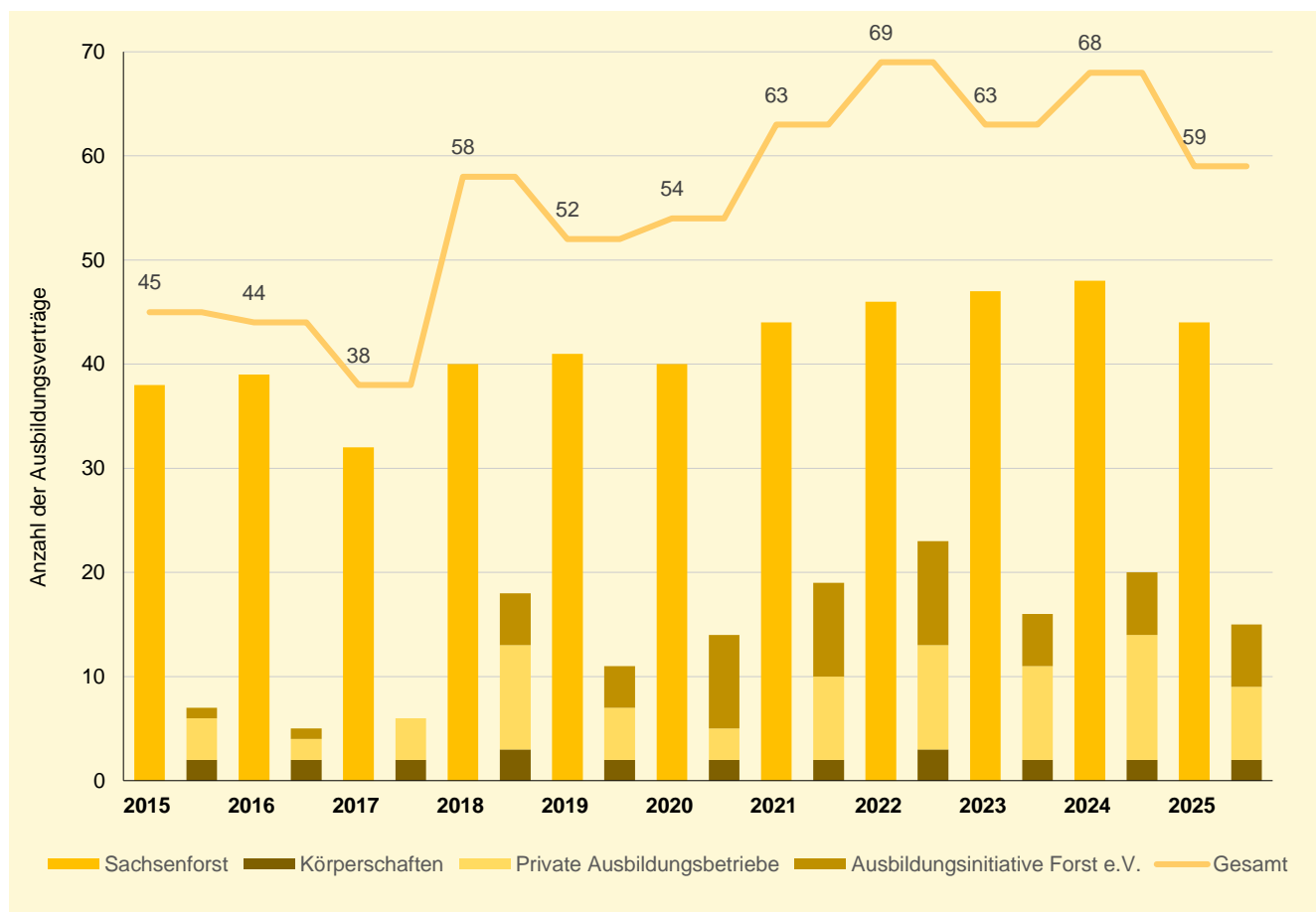
Quelle: LfULG, SBS (03/2026)

Abbildung 58: Auszubildende in der Landwirtschaft im Vergleich zu anderen Branchen



Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB), StLA, LfULG (03/2026)

Abbildung 59: Abgeschlossene Ausbildungsverträge Forstwirt/in 2015 bis 2025



Quelle: LfULG, SBS (03/2026)

Tabelle 107: Ergebnisse der beruflichen Abschlussprüfungsverfahren 2025 nach § 43 BBiG (Auszubildende)

Berufe	Berufliche Abschlussprüfung		
	Teilnehmende	bestanden	nicht bestanden
Landwirt/in	211	178	33
Hauswirtschafter/in	11	9	2
Gärtner/in	139	109	30
Winzer/in	6	6	0
Tierwirt/in	55	44	11
Pferdewirt/in	16	14	2
Fischwirt/in	3	3	0
Forstwirt/in	67	62	5
Revierjäger	0	0	0
Milchtechnologe/in	10	9	1
Milchwirtschaftliche/r Laborant/in	8	8	0
Pflanzentechnologe/in	1	1	0
Fachkraft Agrarservice	12	10	2
Fachpraktiker/in Landwirtschaft	17	17	0
Fachpraktiker/in Hauswirtschaft	53	48	5
Fachpraktiker/in Gartenbau	48	44	4
Insgesamt	657	562	95

Quelle: LfULG, SBS (03/2026)

Tabelle 108: Übersicht aller durchgeführten beruflichen Prüfungsverfahren 2025*

Berufe	Berufliche Abschlussprüfung			Vorzeitige Abschlussprüfung		1. und 2. Wiederholungsprüfung		
	Auszubildende	Umschüler	Externe	Auszubildende	Umschüler	Auszubildende	Umschüler	Externe
Landwirt/in	211	0	1	2	0	24	0	0
Hauswirtschafter/in	11	0	0	0	0	1	0	0
Gärtner/in	139	8	11	7	0	37	0	1
Winzer/in	6	0	0	0	0	0	0	0
Tierwirt/in	55	0	1	0	0	10	0	0
Pferdewirt/in	16	0	1	1	0	0	0	0
Fischwirt/in	3	0	1	0	0	1	0	0
Forstwirt/in	67	0	2	0	0	4	0	0
Revierjäger	0	0	0	0	0	0	0	0
Milchtechnologe/in	10	0	4	3	0	0	0	0
Milchwirtschaftliche/r Laborant/in	8	0	0	3	0	0	0	0
Pflanzentechnologe/in	1	0	0	0	0	0	0	0
Fachkraft Agrarservice	12	0	0	0	0	1	0	0
Fachpraktiker/in Landwirtschaft	17	0	0	0	0	2	0	0
Fachpraktiker/in Hauswirtschaft	53	0	0	0	0	4	0	0
Fachpraktiker/in Gartenbau	48	0	0	0	0	7	0	0
Insgesamt	657	8	21	16	0	91	0	1

* Teilnehmer/innen an erster Abschlussprüfung nach dem Zurücklegen der Ausbildungszeit, bei vorzeitiger Zulassung zur Abschlussprüfung sowie an der 1. und 2. Wiederholungsprüfung

Quelle: LfULG, SBS (03/2026)

Tabelle 109: Lehrgangsanalyse 2024/25 - Überbetriebliche Ausbildungsstätte (ÜbS)

Überbetriebliche Ausbildungsstätten (ÜbS)	Anzahl der Wochenlehrgänge	Teilnehmer-tage	Teilnehmende gesamt	männlich	weiblich
KÖLLITSCH (Landwirt/in, Tierwirt/in, Fachpraktiker/in Landwirtschaft, Fachkraft Agrarservice, Fischwirt/in)	245	9.954	2.022	1.739	283
PILLNITZ (Gärtner/in, Fachpraktiker/in Gartenbau, Winzer/in)	140	4.605	921	605	316
MORITZBURG* (Pferdewirt/in)	12	550	55	7	48
KÖNIGSWARTHA (Fischwirt/in und Hauswirtschafter/in)	7	290	51	35	16
FBZ BAD REIBOLDSGRÜN (Forstwirt/in)	99	3.569	753	649	104
BERUFSBILDUNGSWERK des Sächsischen Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (Gärtner/in, Fachrichtung GaLaBau, Fachpraktiker/in Gartenbau)	44	1.565	313	251	62
BAUERNVERBAND OBERLAUSITZ Bildungsstätte Rosenhain (Landwirt/-in, Tierwirt/-in, Fachkraft Agrarservice, Winzer/-in, Fachpraktiker/in Landwirtschaft)	22	1.055	211	185	26
MILCHWIRTSCHAFTLICHE LEHR- UND UNTERSUCHUNGSANSTALT ORANIENBURG** (Milchwirtschaftlicher Laborant/in; Milchtechnologe/in)	24	1.220	61	32	29
Insgesamt **	593	22.808	4.387	3.503	884

* Lehrgangsdauer beträgt normal 2 Wochen

** Lehrgangsdauer beträgt 4 Wochen

Quelle: LfULG, SBS (03/2026)

8.2 Berufliche Fortbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft

Tabelle 110: Entwicklung der Schüleraufnahmen an den landwirtschaftlichen Fachschulen

Fachschule/Fachrichtung	2021	2022	2023	2024	2025
Landwirtschaft zweijährig	34	20	40	17	32
Landwirtschaft dreijährig	15	26	13	21	20
Hauswirtschaft dreijährig	-	-	13	-	-
Gartenbau zweijährig	33	-	20	19	22
Gartenbau dreijährig	-	23	-	-	26
Insgesamt	82	69	86	57	100

Quelle: SMUL (03/2026)

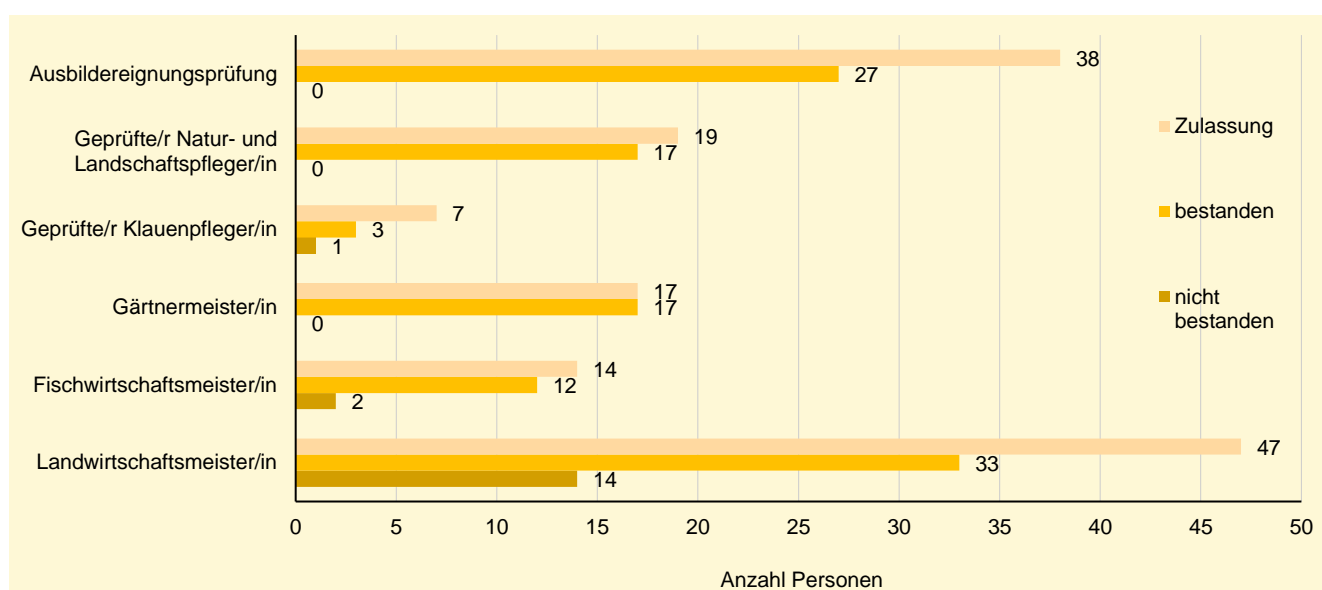
- die Schüleraufnahmen an den Fachschulen richtet sich nach dem Turnus der Ausbildung; nicht in jedem Jahr werden an den Fachschulen neue Schüler aufgenommen

Tabelle 111: Qualifizierungslehrgänge im Jahr 2025 zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung

Meisterqualifizierungslehrgang im Beruf	Anzahl der Lehrgänge	Anzahl der Teilnehmenden
Landwirt/in	6	91
Gärtner/in	1	17
Tierwirt/in	1	19
Pferdewirt/in	1	15
Fischwirt/in	0	0
Forstwirt/in (Kooperation mit Thüringen)	1	16
Insgesamt	8	158

Quelle: LfULG (03/2026)

Abbildung 60: Fortbildungsprüfungen im Jahr 2025 (Stand: 31.12.2025)



Hinweis: In den Fortbildungsberufen erstrecken sich die Prüfungen zumeist über mehrere Monate und werden häufig nicht im selben Jahr beendet, in dem die Teilnehmenden zugelassen werden. Daher entspricht die Summe der bestandenen und der nicht bestandenen Prüfungen in einem Jahr nicht immer den Zulassungen.

Quelle: LfULG, SBS (03/2026)

Laufbahnausbildung für die sächsische Agrarverwaltung

Seit dem 1. Juli 2023 führt der Freistaat Sachsen die Laufbahnausbildung zur Gewinnung von Fachkräften für die Agrarverwaltung selbst durch. Lediglich ein Ausbildungsmodul wird noch durch den Freistaat Bayern abgedeckt. Dafür hat der Freistaat Sachsen eine Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Agrar- und Forstverwaltung erlassen, in der die Durchführung der Laufbahnausbildung und die Abnahme des zweiten Staatsexamens geregelt sind. Durch die Erfahrungen des ersten Ausbildungsjahrgangs erfolgte im Jahr 2025 eine Novellierung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung. Diese kommt ab dem Einstellungsjahrgang 2026 zum Tragen.

Tabelle 112: Laufbahnausbildung

	Absolventen 2025	in der Ausbildung befindlich zum Stichtag 30.06.2025
Referendariat	5	7
Inspektorat	4	5

Quelle: LfULG (04/2026)

8.3 Berufliche Weiterbildungsangebote des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Das staatliche Weiterbildungsangebot des LfULG umfasst eine Vielzahl an ein- oder mehrtägigen Veranstaltungen zu ausgewählten fachlichen, fachrechtlichen und fachpolitischen Themen der Bereiche:

- | Umwelt und Geologie Geologie, Klima, Lärm, Luft und Anlagensicherheit, Naturschutz und Landschaftspflege, Wasser, Boden und Wertstoffe

- | Landwirtschaft Agrarmanagement, Agri-Photovoltaik, Bienenhaltung, Biogas und nachwachsende Rohstoffe, Digitalisierung Landwirtschaft, Fischerei, Fleischrindhaltung, Geflügel, Kleintiere, Klimaangepasste Bewirtschaftung, Grünland und Feldfutterbau, Innovation und Wissenstransfer, Landtechnik, Marktfruchtbau, Milchrindhaltung, Ökologischer Landbau, Pferdehaltung, Schaf- und Ziegenhaltung, Schweinehaltung, Verarbeitung tierischer Produkte, Weide und Herdenschutz

- | Gartenbau Garten- und Landschaftsbau, Gemüsebau, Freizeitgartenbau und Gartenakademie, Obstbau, Weinbau, Zierpflanzenbau sowie zu Biodiversität, Insekten und zur Imkerei

- | Grüne Berufe
- | Ländlicher Raum und Ländliche Entwicklung
- | Regionalvermarktung

Tabelle 113: Weiterbildungsveranstaltungen im Jahr 2025

Weiterbildungsbereiche bzw. -veranstaltungen	Anzahl geplant	Anzahl ausgeführt	Anzahl Präsenz	Teilnehmende Präsenz	Anzahl Onlineformat	Teilnehmende Online	Teilnehmende insgesamt
Überregionale Veranstaltungen Landwirtschaft	155	131	102	4.378	29	3.316	7.694
Überregionale Veranstaltungen Gartenbau	48	40	40	4.232	0	0	4.232
Fachinformationsveranstaltungen Landwirtschaft	86	82	60	2.539	22	1.335	3874

Quelle: LfULG (03/2026)

8.4 Förderung

Von Januar bis Dezember 2025 nahmen in Sachsen 40 Absolventinnen und Absolventen der Grünen Berufe erfolgreich am Programm „Begabtenförderung berufliche Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung teil. Insgesamt konnten durch das LfULG 56.414,82 Euro für anspruchsvolle berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahmen ausgereicht werden. Gleichzeitig erhielten 51 Meisterinnen und Meister aus den Grünen Berufen mit Wohn- bzw. Arbeitsort in Sachsen, den Meisterbonus.

Weitere Bildungsmaßnahmen und Aufwandsentschädigungen werden gefördert aus:

- | Richtlinie des SMWA zur Förderung der Beruflichen Bildung im Rahmen des ESF Plus 2021-2027 (ESF Plus-Richtlinie Zukunft berufliche Bildung vom 17. Mai 2022, die zuletzt durch die Richtlinie vom 23. Februar 2026 geändert worden ist)
- | Richtlinie des SMWA, SMUL, SMI zur Förderung der Beruflichen Bildung: erfolgreich und zukunftssicher (Richtlinie Berufliche Bildung vom 28. Februar 2022, die zuletzt durch die Richtlinie vom 29. Juli 2025 geändert worden ist)

Außerdem gibt es Entschädigungen für ehrenamtliche Ausschusstätigkeiten und Leistungen bei beruflichen Prüfungen in der Land- und Hauswirtschaft.

8.5 Besondere Aktivitäten im Bildungsbereich

Im Rahmen der Berufsorientierung präsentierten das SMUL, das LfULG und der Staatsbetrieb Sachsenforst die vielfältigen Möglichkeiten der landwirtschaftlichen Berufsausbildung und informierten über berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Im Jahr 2025 geschah dies auf den Messen „KarriereStart“ in Dresden sowie der „Vocatium“ in Dresden, Chemnitz und Leipzig.

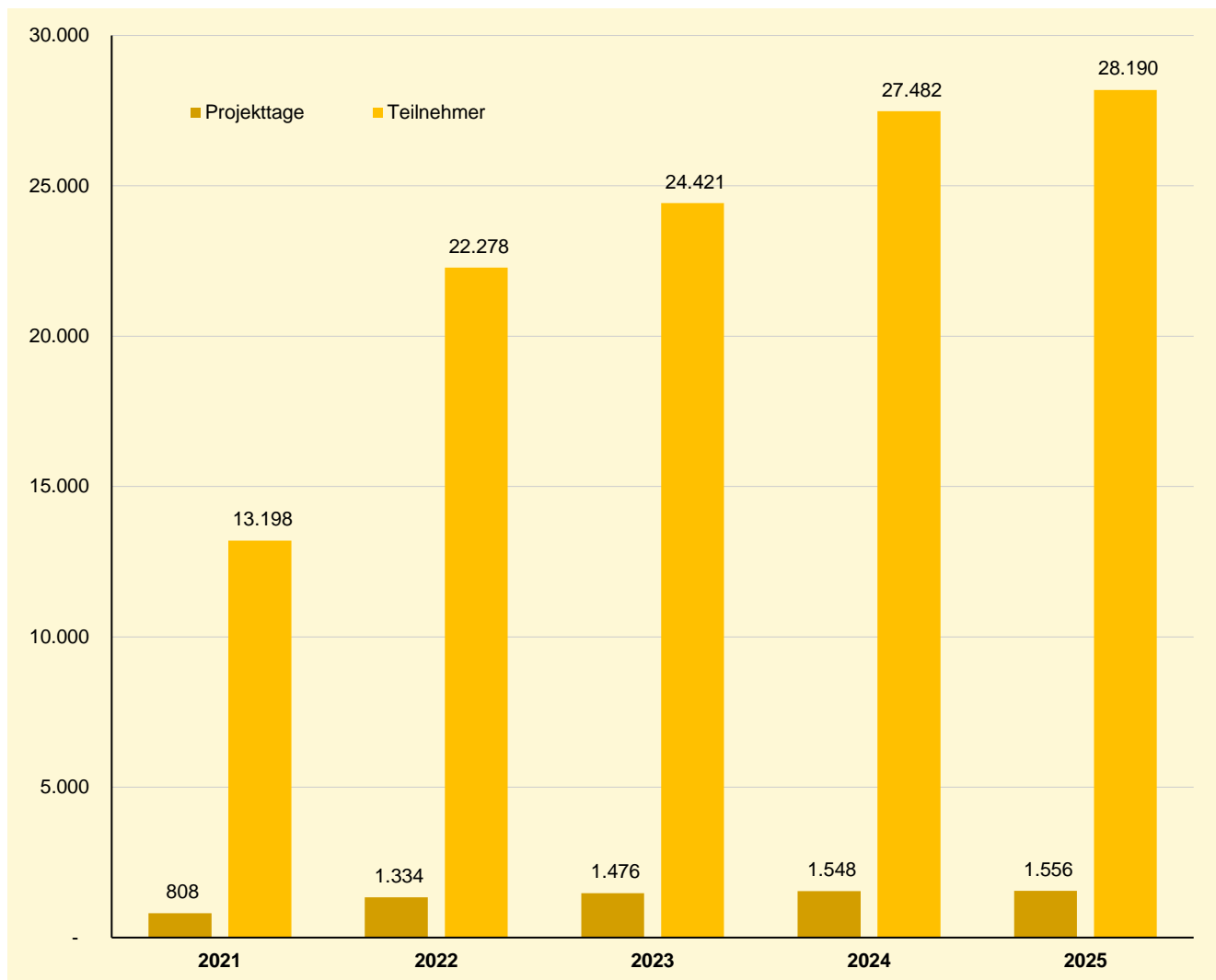
Außerdem gab es folgende weitere mit der Bildung verbundene Veranstaltungen:

Datum	Aktivität
04.02.2025	Ausbilderschulung Nossen
12.03.2025	Berufswettbewerb der Deutschen Landjugend, Landesentscheid Hauswirtschafter/in, bsw Bischofswerda
29.04.2025	Berufswettbewerb der Deutschen Landjugend, Landesentscheid Landwirte I, Tierwirte LVG Köllitsch
29.04. – 30.04.2025	Berufswettbewerb der Deutschen Landjugend, Landesentscheid Forstwirte, FBZ Bad Reiboldgrün
02.05. – 03.05.2025	Tage der Grünen Berufe BildungsGut Schmochtitz
02.06. – 06.06.2025	Berufswettbewerb der Deutschen Landjugend, Bundeswettbewerb Landwirt und Tierwirt, Bad Sassendorf, Tierwirt Sächsische Teilnehmerin Platz 1 Bundeswettbewerb Weinbau, Ihringen
13.06. – 14.06.2025	Landschaftsgärtner-Cup Sachsen, Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V., Chemnitz
26.06.2025	Berufswettbewerb des Zentralverbandes Gartenbau (ZVG) und der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner, Landeswettbewerb, Zoo Dresden und Gemeinsame Siegerehrung für alle beteiligten Berufe
27.06.2025	Zentrale Meisterbriefübergabe in den Grünen Berufen, Dresden
Juli – September 2025	Dezentrale Zeugnisübergaben an die Jungfacharbeiter/innen der Berufe der Land- und Hauswirtschaft in den Landkreisen
31.07.2025	Zentrale Zeugnisübergabe an die Jungfacharbeiter/innen im Beruf Pferdewirt/in aller Fachrichtungen in Moritzburg
06.09.2025	Zentrale Zeugnisübergabe im Beruf Gärtner/in aller Fachrichtungen in Weinböhla
09.09. bis 10.09.2025	Landschaftsgärtner-Cup Bundesebene, Berlin, Team Sachsen Bundessieger, Qualifikation für die WorldSkills 2026 in Shanghai
26.09.2025	Bestentreffen des SMUL, Dresden
27.10.2025	Zeugnisübergabe Geprüfte Natur- und Landschaftspfleger/innen, Heidenau
12.12.2025	Zeugnisübergabe Pferdewirtschaftsmeister/innen, Moritzburg

Quelle: LfULG, SBS (03/2026)

8.5.1 Projekt: „Lernen in der Landwirtschaft“

Abbildung 61: Projektunterricht 2021 bis 2025



Quelle: LfULG (03/2026)

Im Jahr 2025 erfolgte die Verlängerung des Auftrags für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2026 für die bisherige Servicestelle, die **Bildungsgesellschaft des Sächsischen Landesbauernverbandes mbH** (gemeinnützige GmbH).

8.5.2 „Projekt PRAXISBAUSTEIN“

Ziel des Projektes ist es, Menschen mit Behinderung, die in Werkstätten arbeiten, eine berufliche Qualifizierung zu ermöglichen. Die Teilnehmenden können Auszüge von Ausbildungsinhalten (Bausteine) von bundesweit geregelten Ausbildungsberufen lernen und mit einer Arbeitsprobe das Erlernte nachweisen. Am 16. August 2022 wurde eine Vereinbarung zwischen dem LfULG, der Diakonie Sachsen und der Landesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen Sachsen e. V. geschlossen. 2025 konnten sieben Zertifikate für erfolgreich bestandene Leistungsfeststellungen an Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Konzeptes PRAXISBAUSTEIN übergeben werden.



9 Landwirtschaft und Umwelt

Die Landwirtschaft nimmt bei den Themen Klimawandel und Klimaschutz eine ganz besondere Rolle ein. Viehhaltung und Düngung lassen klimaschädliche Treibhausgase entstehen. Wesentliche Quellen sind Methanemissionen aus der Tierhaltung und Lachgasemissionen aus landwirtschaftlich genutzten Böden. Die deutsche Landwirtschaft ist für ungefähr acht Prozent der deutschen Treibhausgasemissionen verantwortlich. Anders als bei der Verbrennung von Kohle, Öl und Gas entstehen landwirtschaftliche Treibhausgase überwiegend durch natürliche Prozesse. Selbst die reine Nutzung von Böden als Acker oder Grünland und noch viel mehr deren Umwandlung kann Auswirkungen auf das Klima haben. Die Bewirtschaftungsweise beeinflusst den Humusbestand und damit den Bodenkohlenstoff. Treibhausgase, hauptsächlich Kohlenstoffdioxid, werden entweder fixiert oder freigesetzt. Ebenso tragen Aufforstung, Entwaldung und Waldbewirtschaftung zu Veränderungen im Kohlenstoffhaushalt der Atmosphäre bei und sind damit klimawirksam. Eine Reduktion von Treibhausgasen in der Landwirtschaft lässt sich beispielsweise durch die Anpassung der Fütterung zur Methanminderung, eine Verbesserung der Güllebewirtschaftung, eine gezielte Ausbringung von Stickstoffdünger durch Präzisionslandwirtschaft und die Förderung des Aufbaus von Humus im Boden zur dauerhaften Bindung von Kohlenstoffdioxid erreichen.

Als größte Emittenten für Treibhausgase in Sachsen trägt die Landwirtschaft zu 70 Prozent zum Ausstoß von Lachgas und zu 49 Prozent zur Methanemission bei. Mit knapp fünf Prozent hat die Landwirtschaft in Sachsen allerdings einen relativ geringen Anteil an den sächsischen Emissionen von Treibhausgasen. Hier sind die Großfeuerungsanlagen mit 52 Prozent sowie der Verkehr und Kleinfeuerungsanlagen die wichtigsten Emittenten.

Die Herbst-Nitratstickstoffgehalte im Boden beschreiben den pflanzenverfügbaren Stickstoffvorrat nach der Haupternte. Sie hängen stark von der angebauten Fruchtart, der Witterung und dem Düngemanagement ab. Ziel ist es, diese Werte möglichst gering zu halten, um Nitratauswaschungen in das Grundwasser über den Winter zu verhindern. Die in den letzten beiden Jahren gemessenen Herbst-Nitratstickstoffgehalte der Dauertestflächen landwirtschaftlich genutzter Böden in bis zu 60 Zentimeter Bodentiefe lagen mit 54 Kilogramm pro Hektar im Mittel der vergangenen Jahre. Die Herbst-Nitratstickstoffgehalte, die auf Flächen mit verschiedenen Bodenbearbeitungen gemessen wurden, lassen erwartungsgemäß klar erkennen, dass eine unterlassene Bodenbearbeitung über alle Jahre fast ausnahmslos (außer 2023) zu den niedrigsten Herbst-Nitratstickstoffgehalten führte. Demgegenüber kann zwar festgehalten werden, dass mit zunehmender Bodenbearbeitungsintensität die Nitratwerte entsprechend ansteigen, jedoch nicht zwangsläufig bei Pflugeinsatz am höchsten sind. In vielen Fällen führten Grubbern und auch die nicht wendende Bodenbearbeitung zu höheren Werten als beim Pflügen.

Die landwirtschaftlich verwendeten Klärschlämme in Sachsen blieben in der Schadstoffkonzentration durchgehend deutlich unter den in der Düngemittelverordnung beziehungsweise Klärschlammverordnung festgelegten Grenzwerten. Im Vergleich zum Vorjahr wurden in Sachsen ein Viertel weniger Klärschlämme landwirtschaftlich eingesetzt. Die Hälfte der verwerteten Klärschlämme kam aus Sachsen.

Das Monitoring für unsere charakteristischen Vogelarten der Feldflur - die Feldlerche und der Feldsperling - soll Auskunft über die Entwicklung dieser Arten in der Agrarlandschaft geben. Während die Brutbestände des Feldsperlings seit 2006 mit Ausnahme eines Fünfjahreszeitraums kontinuierlich abnehmen, steigen die der Feldlerche seit 2020 nach einem stetigen Rückgang wieder etwas an.

9.1 Boden- und Gewässerschutz

Mit Stand Dezember 2025 gab es in Sachsen 384 Wasserschutzgebiete, welche rund acht Prozent der Landesfläche einnehmen. Davon sind 380 Trinkwasserschutzgebiete und vier Heilquellenschutzgebiete. Rund 44 Prozent aller landwirtschaftlich genutzten Flächen in Sachsen lagen in Wasserschutzgebieten.

Tabelle 114: Flächenanteile landwirtschaftlich genutzter Fläche in Wasserschutzgebieten

	2021	2022	2023	2024	2025
Wasserschutzgebiete in Sachsen (ha)	147.058	147.058	146.632	147.191	146.993
dav. landwirtschaftlich genutzt (Prozent)	44,0	44,0	44,1	44,2	44,2

Quelle: LfULG (04/2026)

9.1.1 Bodenschonende und stoffaustragsmindernde Bewirtschaftung

Tabelle 115: Entwicklung des geförderten Anwendungsumfanges bodenschonender und stoffaustragsmindernder Agrarumweltmaßnahmen einschließlich ökologischer Vorrangflächen in Umsetzung Greening bis 2022 sowie in Umsetzung von Öko-Regelungen/Nicht produktiver Flächen ab 2023 (ha)

	2021	2022	2023	2024	2025
Anlage von Grünstreifen auf Ackerland	202 ¹⁹ 1.660 ²⁰	173 ¹⁹ 1.713 ²⁰			
Gewässer- und bodenschonende Begrünung von Ackerflächen			1.096 ²¹	1.420 ²¹	1.600 ²¹
umweltschonender Ackerfutter-/ Leguminosenanbau	25.230 ^{19,22}	22.849 ^{19,22}	3.794 ²¹	4.429 ²¹	4.447 ²¹
Verzicht auf Kulturen mit hohen N-Rückständen nach der Ernte			4.299 ²¹	5.357 ²¹	5.907 ²¹
Ökologischer Landbau	76.186 ²³	82.473 ²³	81.167 ²⁴	84.045 ²⁴	87.859 ²⁴
Extensive oder naturschutzgerechte Grünlandwirtschaft	50.396 ¹⁹	48.097 ¹⁹	34.573 ²¹	40.193 ²¹	42.419 ²¹
Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung	33.228 ^{19,25}	33.701 ^{19,25}	8.924 ²¹	10.247 ²¹	11.963 ²¹
Grünbrachen und Blühflächen auf Ackerland			7.738 ²¹	7.544 ²¹	7.655 ²¹
Nichtproduktive Flächen			3.520 ²⁶	15.128 ²⁶	16.425 ²⁶

Quelle: Agrarförderung (05/2026)

¹⁹ Förderung nach RL AuK/2015

²⁰ Streifen an Waldrändern, Feldrändern, Pufferstreifen als ökologische Vorrangflächen in Umsetzung Greening

²¹ Förderung nach RL AuK/2023

²² inkl. Flächen mit N-bindenden Pflanzen als ökologische Vorrangflächen in Umsetzung Greening

²³ nach RL ÖBL/2015

²⁴ Förderung nach RL ÖBL/2023

²⁵ Brachliegende Flächen incl. Honigbrache (1-jährig + mehrjährig) als ökol. Vorrangfläche in Umsetzung Greening

²⁶ Förderung der Öko-Regelung ÖR 1a

9.1.2 Grundnährstoffversorgung sächsischer Ackerböden

Tabelle 116: Flächenanteile der Grundnährstoffe in Versorgungsstufen und pH-Bereich

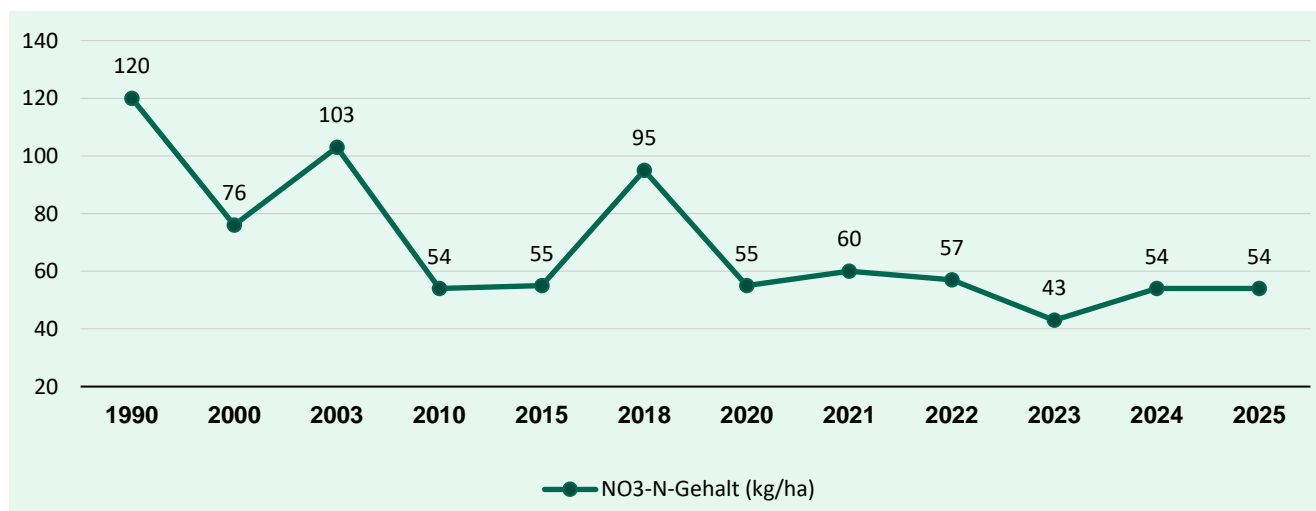
Grundnährstoffe und pH-Wert	Flächenanteile der Grundnährstoffe und des pH-Wertes in Prozent				
	A sehr niedrig	B niedrig	C optimal	D hoch	E sehr hoch
P	9,7	39,1	31,5	13,7	6,1
K	2,8	21,7	29,3	30,2	16,1
Mg	0	1,4	6,9	13,2	78,5
pH	0,5	18,5	57,9	21,0	2,1

Hinweis: Den Angaben liegen 578 Bodenproben von Dauertestflächen im Zeitraum von 2020 bis 2024 zugrunde.

Quelle: LfULG (03/2026)

9.1.3 Stickstoffgehalte der Böden

Abbildung 62: Herbst-Nitratstickstoffgehalte landwirtschaftlich genutzter Böden (Dauertestflächen) (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe



Hinweis: nur Flächen außerhalb von Wasserschutzgebieten

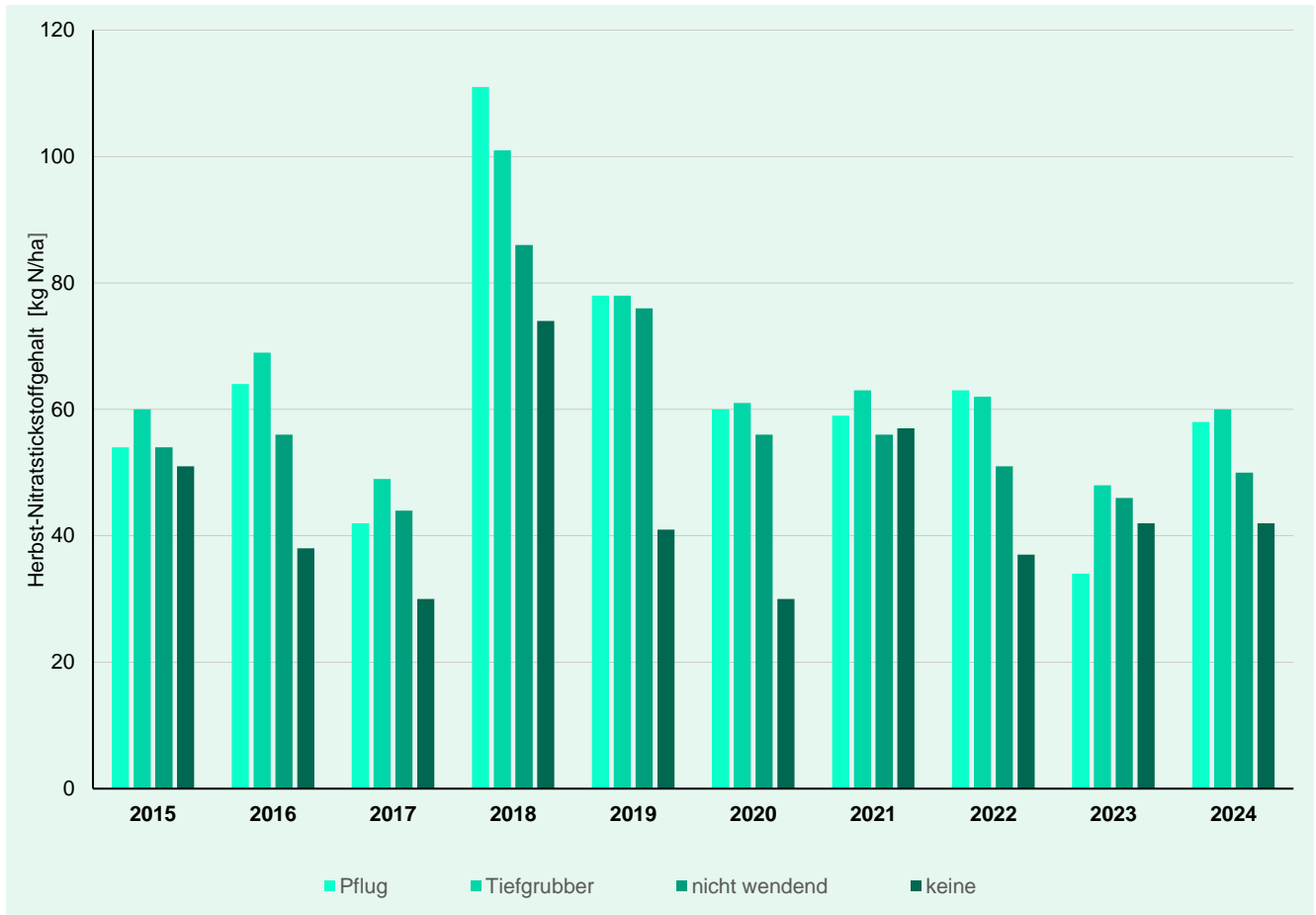
Quelle: SMUL, SID (03/2026)

Tabelle 117: Herbst-Nitratstickstoffgehalte 2025 nach aktuellen Fruchtartengruppen (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe (nur Flächen außerhalb WSG, keine Öko-Fläche)

Fruchtartengruppe	NO ₃ -N-Gehalt
Ackerfutter	32
Wintergetreide, insgesamt	67
Wintergetreide ohne Winterweizen	57
Winterweizen	74
Winterraps	47

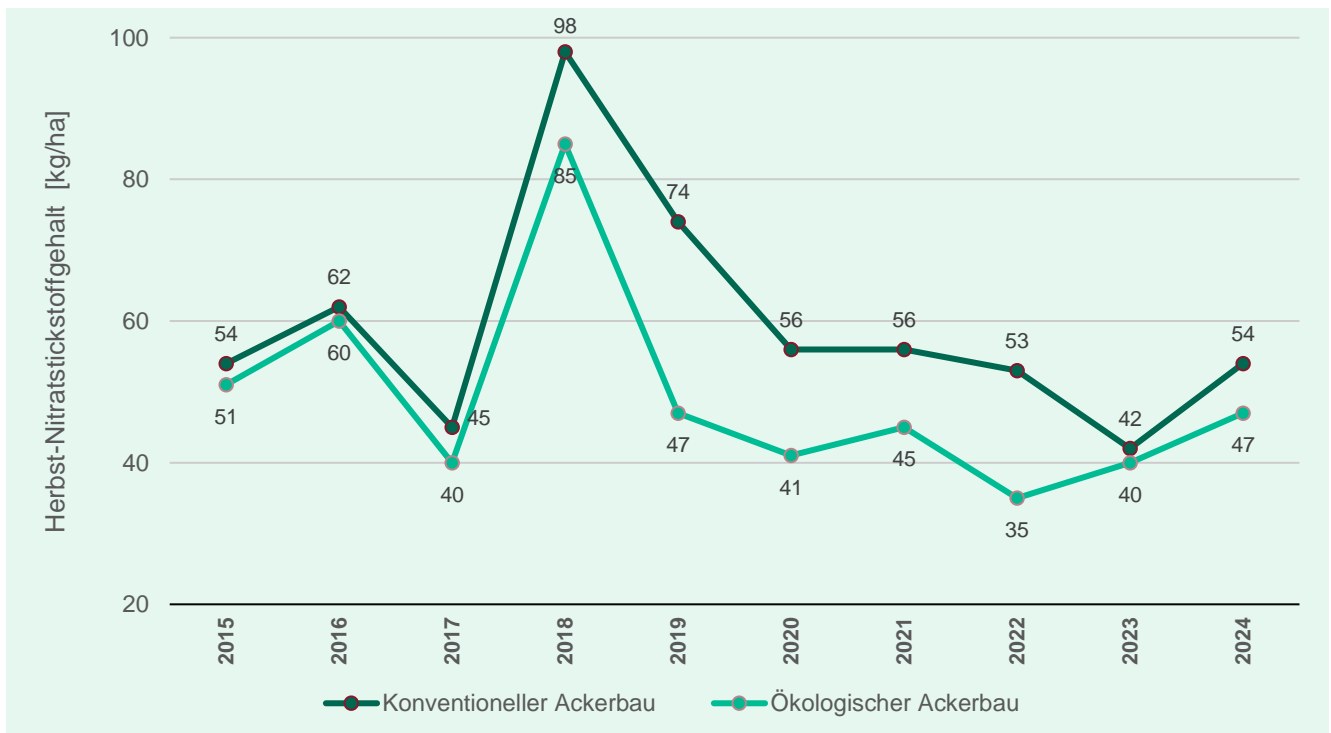
Quelle: LfULG (03/2026)

Abbildung 63: Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Art der Bodenbearbeitung (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe



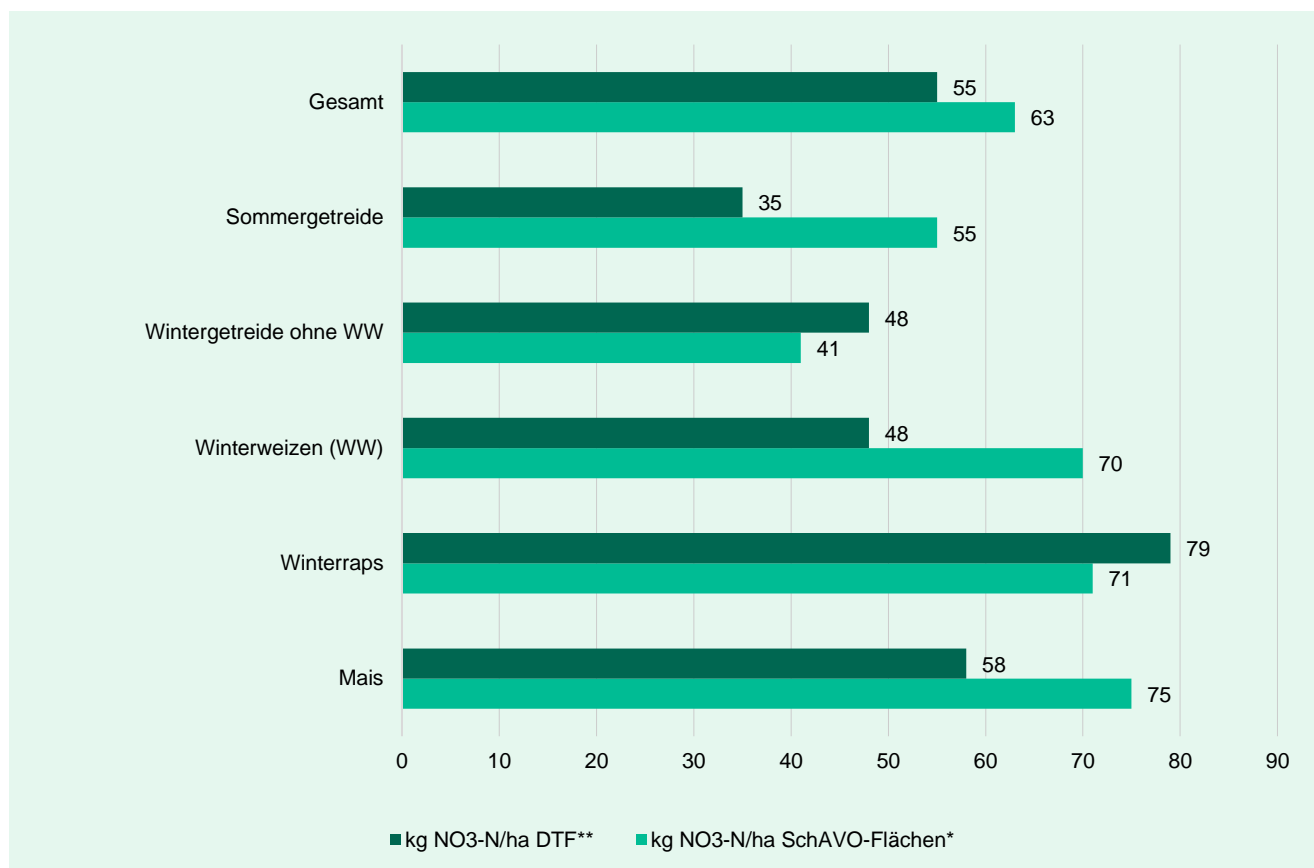
Hinweis: nur Flächen außerhalb von Wasserschutzgebieten
Quelle: LfULG (03/2026)

Abbildung 64: Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Art der Bewirtschaftung (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe



Quelle: LfULG (03/2026)

Abbildung 65: Mittlere Herbst-Nitratgehalte nach verschiedenen Vorkulturen auf Flächen in Wasserschutzgebieten (SchAVO-Flächen) und konventionell bewirtschafteten Flächen außerhalb von Wasserschutzgebieten (Dauertestflächen; DTF) im Jahr 2022 (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe



*Alle DTF in Wasserschutzgebieten incl. Grünland, ohne Öko-Flächen
 **konventionell bewirtschaftete DTF mit/ohne stoffeintragsmindernden Maßnahmen
 Quelle: LfULG (03/2026)

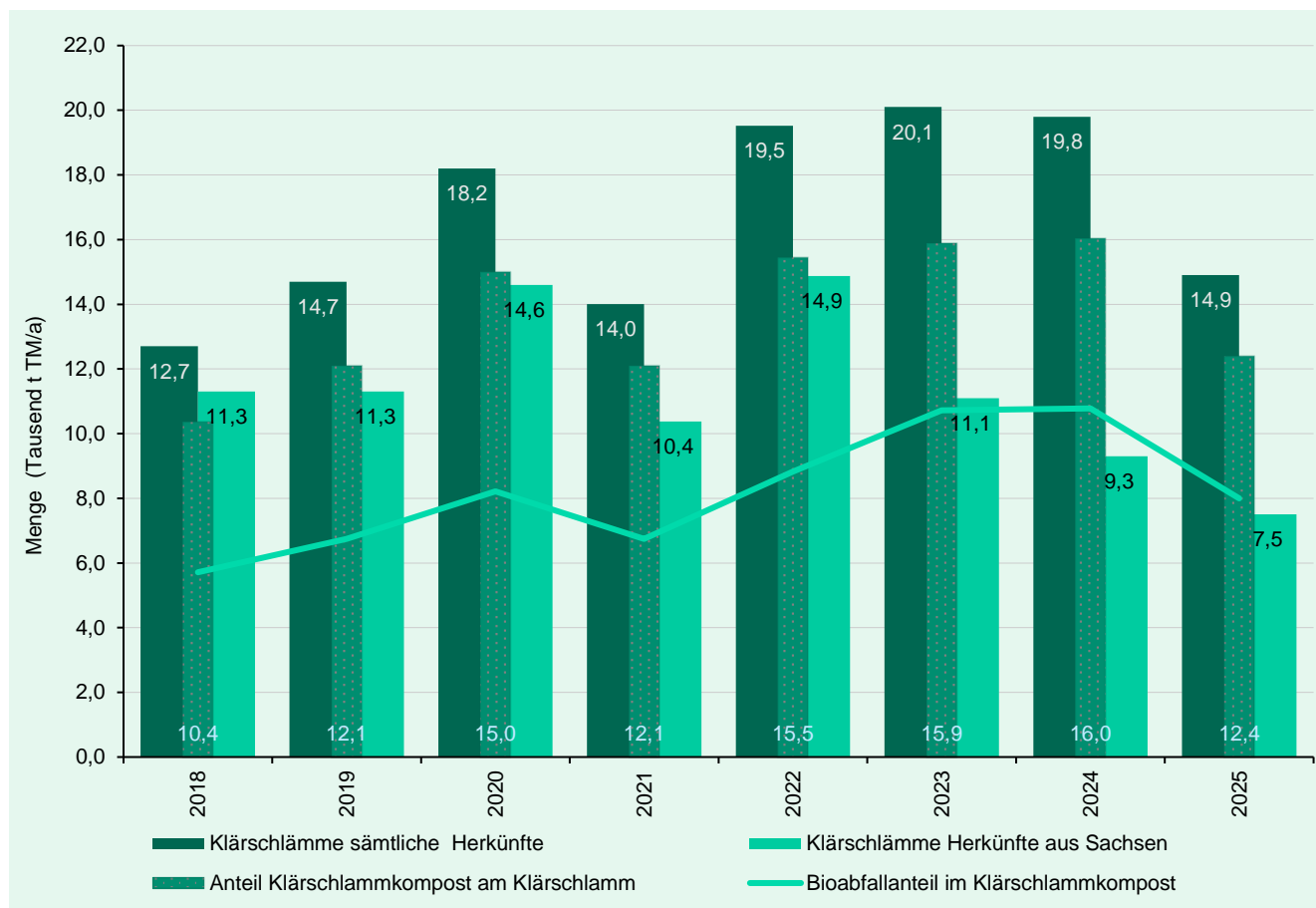
9.1.4 Pflanzenschutzmittel – Rückstandsuntersuchungen auf Gewässerrandstreifen

Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (PSM) ist nach Sächsischem Wassergesetz (SächsWG) auf fünf Meter breiten Randstreifen von Oberflächengewässern verboten. Mittelspezifische Anwendungsbestimmungen können gegebenenfalls noch größere Abstände zu Gewässern vorschreiben. In Einzugsgebieten von Gewässern mit Auffälligkeiten bei PSM-Wirkstoffen werden durch das LfULG sowohl Ursachenforschung betrieben als auch spezielle Gerätefahrerschulungen angeboten sowie risikoorientierte Pflanzenschutz-Kontrollen durchgeführt. Im Ergebnis haben die meisten Betriebe inzwischen begrünte Gewässerrandstreifen angelegt, sodass es in Sachsen kaum noch landwirtschaftliche Nutzflächen gibt, auf denen die Bewirtschaftung direkt an ein Gewässer angrenzt.

Bei den verbliebenen Flächen mit einer Bewirtschaftung bis an das Gewässer kommt es durch die sensibilisierte Bevölkerung vermehrt zu Anzeigen. Bei den diesbezüglichen Kontrollen werden immer noch einige Verstöße festgestellt. So wurden im Jahr 2025 auf 14 kontrollierten ackerbaulich genutzten Randstreifen durch Untersuchung von Bodenproben in drei Fällen Rückstände von PSM-Wirkstoffen festgestellt, die eine Mitbehandlung des Randstreifens belegen. Neben einer entsprechenden Sanktionierung erfolgt hierzu weiterhin eine intensive Aufklärungsarbeit zum Thema Gewässerabstände durch das LfULG.

9.1.5 Klärschlammverwertung in der Landwirtschaft

Abbildung 66: In Sachsen landwirtschaftlich verwertete Klärschlämme (einschließlich Klärschlammkompost und -gemische)



Quelle: LfULG (03/2026)

Tabelle 118: Ausschöpfung der Schadstoffgrenzwerte lt. Düngemittelverordnung (DüMV) bzw. lt. Klärschlammverordnung (AbfKlärV) durch die landwirtschaftlich verwerteten Klärschlämme in Sachsen im Jahr 2024 (Mittelwerte)

Schadstoff/Schadstoffgruppe	Prozent der Grenzwerte	
	nach AbfKlärV	nach DüMV
Blei		18
Cadmium		56
Chrom (VI)		0
Nickel		36
Quecksilber		45
Arsen		22
Thallium		5
Kupfer	26	
Zink	22	
Organisch gebundene Halogene (AOX)	44	
Benzo(a)pyren	12	
Perfluorooctansulfon- und Perfluorooctansäure (PFOS + PFOA)		2
Summe der Dioxine und dl-PCB		17

Quelle: LfULG (02/2026)

9.2 Emissionen, Klimaveränderungen und Klimaresilienz

9.2.1 Emissionen von Luftschadstoffen sowie Treibhausgasen

Tabelle 119: Wichtigste Quellen (Emittenten) von Luftschadstoffen und Treibhausgasen im Jahr 2024 in Sachsen

Parameter	Wichtigste Quellen
Luftschadstoffe	
Feinstaub PM10	42 % Verkehr , 28 % Landwirtschaft , 17 % Kleinf Feuerungsanlagen (KFA), 9 % Industrie
Feinstaub PM2,5	37 % Verkehr , 36 % KFA , 11 % Großfeuerungsanlagen (GFA)
Stickoxide	35 % Verkehr , 34 % GFA , 14 % Industrie, 11 % KFA
Schwefeldioxid	70 % GFA , 19 % KFA, 10 % Industrie
Kohlenmonoxid	45 % KFA , 43 % Verkehr
Ammoniak	96 % Landwirtschaft
NMVOG	37 % Lösemittelanwendung , 30 % Landwirtschaft , 19 % Verkehr
Treibhausgase	
Treibhausgase gesamt	52 % GFA , 19 % Verkehr, 15 % KFA
Kohlendioxid	55 % GFA , 21 % Verkehr , 17 % KFA
Methan	49 % Landwirtschaft , 23 % Braunkohleförderung , 14 % Erdgasverbrauch
Distickstoffmonoxid (Lachgas)	70 % Landwirtschaft , 14 % GFA

Quelle: LfULG (01/2026)

Treibhausgase

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftsbereichen hat die **Landwirtschaft in Sachsen mit knapp fünf Prozent** einen relativ geringen Anteil an den sächsischen Emissionen von Treibhausgasen (THG).

Landwirtschaftliche Gesamt-THG in Sachsen:

- | Distickstoffmonoxid (Lachgas, N₂O; 35 Prozent)
- | Methan (CH₄; 55 Prozent).
- | Kohlendioxid (10 Prozent)

Für die sächsische Landwirtschaft ergeben sich für das Jahr 2023 THG-Emissionen in Höhe von 2.128 Kilotonnen CO₂-Äquivalente (deutsche Landwirtschaft 2023: 53.422 Kilotonnen CO₂-Äquivalente; acht Prozent an den Gesamt-THG-Emissionen Deutschlands²⁷).

Alle hier dargestellten THG-Bilanzen für Sachsen und Deutschland beziehen sich auf ein GWP (Global Warming Potential) von 25 für Methan und von 298 für Distickstoffmonoxid ohne Einbeziehung des LULUCF-Sektors (Land Use, Land Use-change and Forestry²⁸).

²⁷ Umweltbundesamt (UBA) 2025: Nationale Trendtabellen für die deutsche Berichterstattung atmosphärischer Emissionen 1990 – 2023, 15.01.2025, Abgrenzung der Sektoren nach UN-Berichtserstattung (CRF)

²⁸ Umweltbundesamt (UBA) 2025: Nationale Trendtabellen für die deutsche Berichterstattung atmosphärischer Emissionen 1990 – 2023, 15.01.2025, Abgrenzung der Sektoren nach UN-Berichtserstattung (CRF)

9.2.2 Klimawandel

Abbildung 67: Zusammenfassende klimatologische Einordnung des Jahres 2025 im Vergleich zur Klimareferenzperiode 1961-1990 für Lufttemperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer in Sachsen (oben) sowie verwendete Perzentile und deren Einstufung (unten)

Zeitbezug	Winter 2024/25			Frühjahr			Sommer			Herbst								
Lufttemperatur	+2,2K			+1,8K			+1,7K			+0,8K								
Niederschlag	-25%			-38%			-10%			+13%								
Sonnenstunden	36%			+46%			+23%			+4%								
Zeitbezug	Dez'24	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez					
Lufttemperatur	+2,1K	+3,6K	+0,6K	+2,4K	+3,1K	-0,2K	+2,8K	+1,2K	+1,2K	+1,4K	+0,2K	+0,8K	+2,0K					
Niederschlag	-30%	+15%	-64%	-49%	-51%	-19%	-36%	+71%	-56%	+47%	+35%	-41%	-70%					
Sonnenstunden	+43%	+7%	+54%	+76%	+51%	+25%	+42%	-10%	+37%	+23%	-38%	+39%	+78%					
Zeitbezug	Jahr																	
Lufttemperatur	+1,6K																	
Niederschlag	-19%																	
Sonnenstunden	+31%																	
Lufttemperatur:																		
Perzentil (%)	5			10			20			80			90			95		
Eigenschaft	extrem zu kalt			viel zu kalt			zu kalt			zu warm			viel zu warm			extrem zu warm		
Niederschlag:																		
Perzentil (%)	5			10			20			80			90			95		
Eigenschaft	extrem zu niederschlagsarm			viel zu niederschlagsarm			zu niederschlagsarm			zu niederschlagsreich			viel zu niederschlagsreich			extrem zu niederschlagsreich		
Sonnenstunden:																		
Perzentil (%)	5			10			20			80			90			95		
Eigenschaft	extrem zu sonnenarm			viel zu sonnenarm			zu sonnenarm			zu sonnenreich			viel zu sonnenreich			extrem zu sonnenreich		

Hinweis: Scheinbare Inkonsistenzen in den Zahlenangaben beruhen auf Rundungsungenauigkeiten; maßgebend sind die Größenordnungen.

Quelle: Bericht „Wetter trifft auf Klima-Jahresrückblick 2025“, LfULG/DWD

Klima im Jahr 2025 in Sachsen (im Vergleich zur Referenzperiode 1961 – 1990)

- | 2025 war das zehntwärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881
- | 1,6 Grad höhere Jahresmitteltemperatur
- | 19 Prozent weniger Jahresniederschlag (616 l/m²)
- | 31 Prozent mehr Sonnenstunden (2001 h)

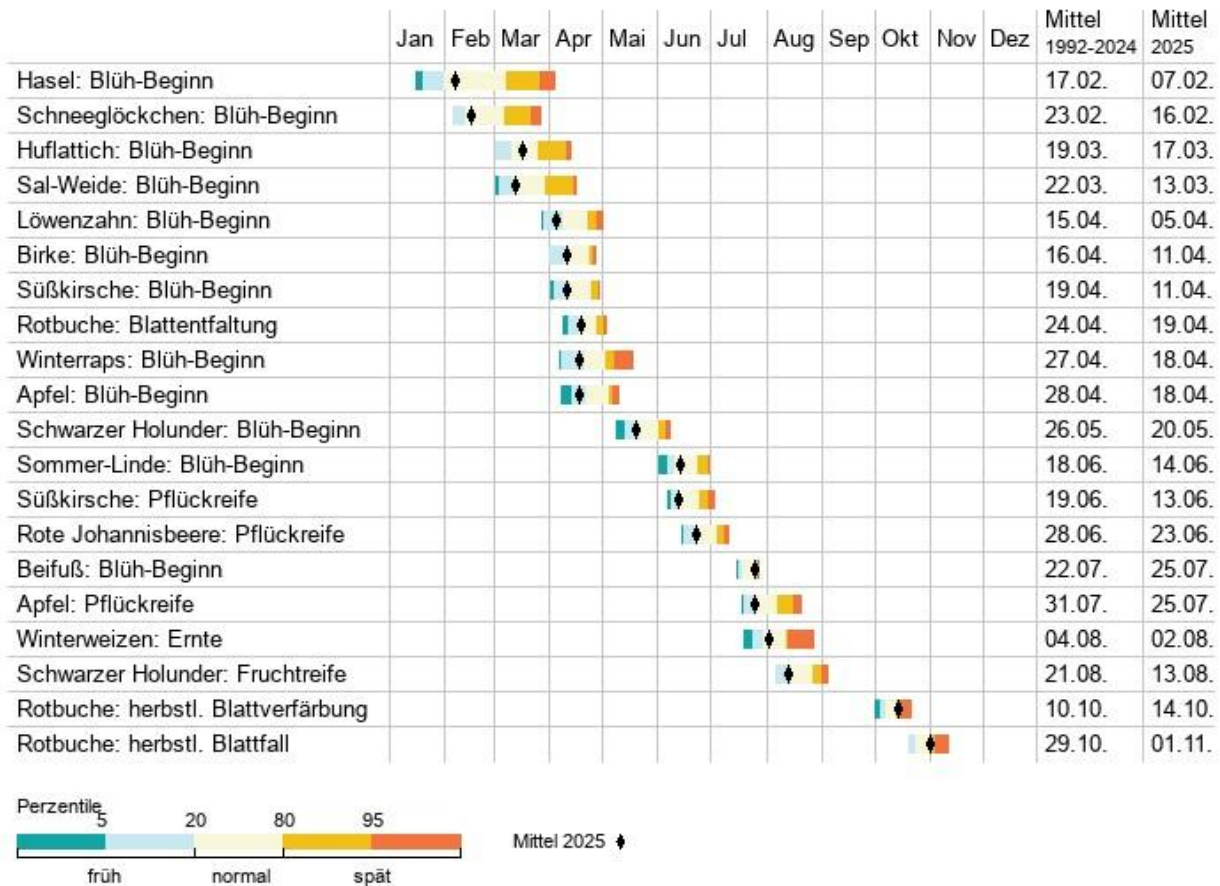
Bilanz über die Jahre 2018 bis 2025 (im Vergleich zur Referenzperiode 1961 – 1990)

- | Niederschlagsdefizit von 498 Litern pro Quadratmeter
- | Bilanzdefizit im potentiellen Wasserdargebot von 1169 Litern pro Quadratmeter
- | 20prozentiger Überschuss im Saldo der Sonnenstunden

Entwicklung der Phänologie

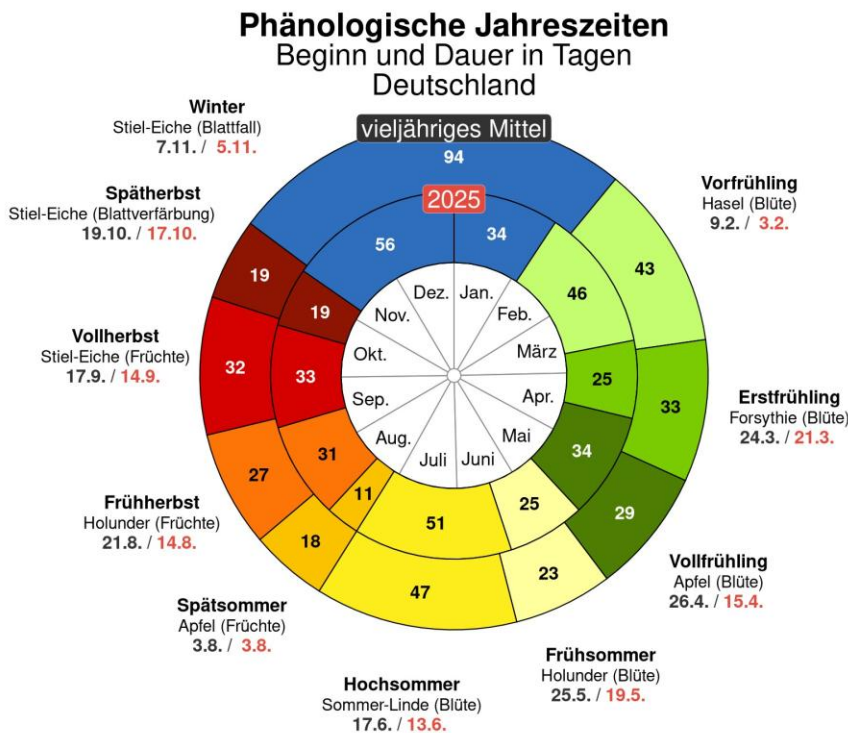
Das phänologische Jahr startete 2025 in Deutschland am 3. Februar mit dem Vorfrühling etwa eine Woche früher als zum mittleren Termin, aber etwas später als 2024. Nachdem diese Verfrühung zunächst etwas schrumpfte, weitete sie sich im Vollfrühling auf etwa zehn Tage aus und es konnte eine vergleichsweise lange Obstblüte beobachtet werden. Störungen wie durch den Frost im Vorjahr gab es 2025 nicht. Das Zusammenspiel von Temperatur und Niederschlag sorgte dafür, dass der phänologische Hochsommer termingerecht startete, aber ausgesprochen kurz andauerte und durch einen etwa eine Woche zeitigeren Frühherbstbeginn abgelöst wurde. In Sachsen startete die Entwicklung im Mittel am 7. Februar und war damit verglichen mit dem Mittel zwar hinter dem Flächenwert für Deutschland, aber etwa zehn Tage früher als man es in Sachsen erwarten dürfte. Dieser Vorsprung hielt sich bis zum Frühherbst, der etwa eine Woche länger war als im klimatologischen Mittel. Wie auch im gesamten Bundesgebiet begannen Vollherbst, Spätherbst und Winter um die gewohnten Daten und auch die Dauer der Herbstphasen war normal. Mit dem ersten Dauerfrost am Totensonntagswochenende war die Vegetationsperiode auch bei den landwirtschaftlichen Kulturpflanzenarten beendet.

Abbildung 68: Klimatologische Einordnung der mittleren Eintrittstermine der phänologischen Entwicklung in Sachsen im Jahr 2025



Quelle: Deutscher Wetterdienst (DWD) (03/2026)
 Diese Daten wurden dem Bericht „Wetter trifft auf Klima – Jahresrückblick 2025“ (LfULG/DWD, <https://www.klima.sachsen.de/jahresruckblicke-wetter-trifft-klima-12409.html>) entnommen.

Abbildung 69: Darstellung der phänologischen Entwicklung 2025 im Vergleich der Normalperiode 1961 bis 1990



Quelle: DWD (03/2026)

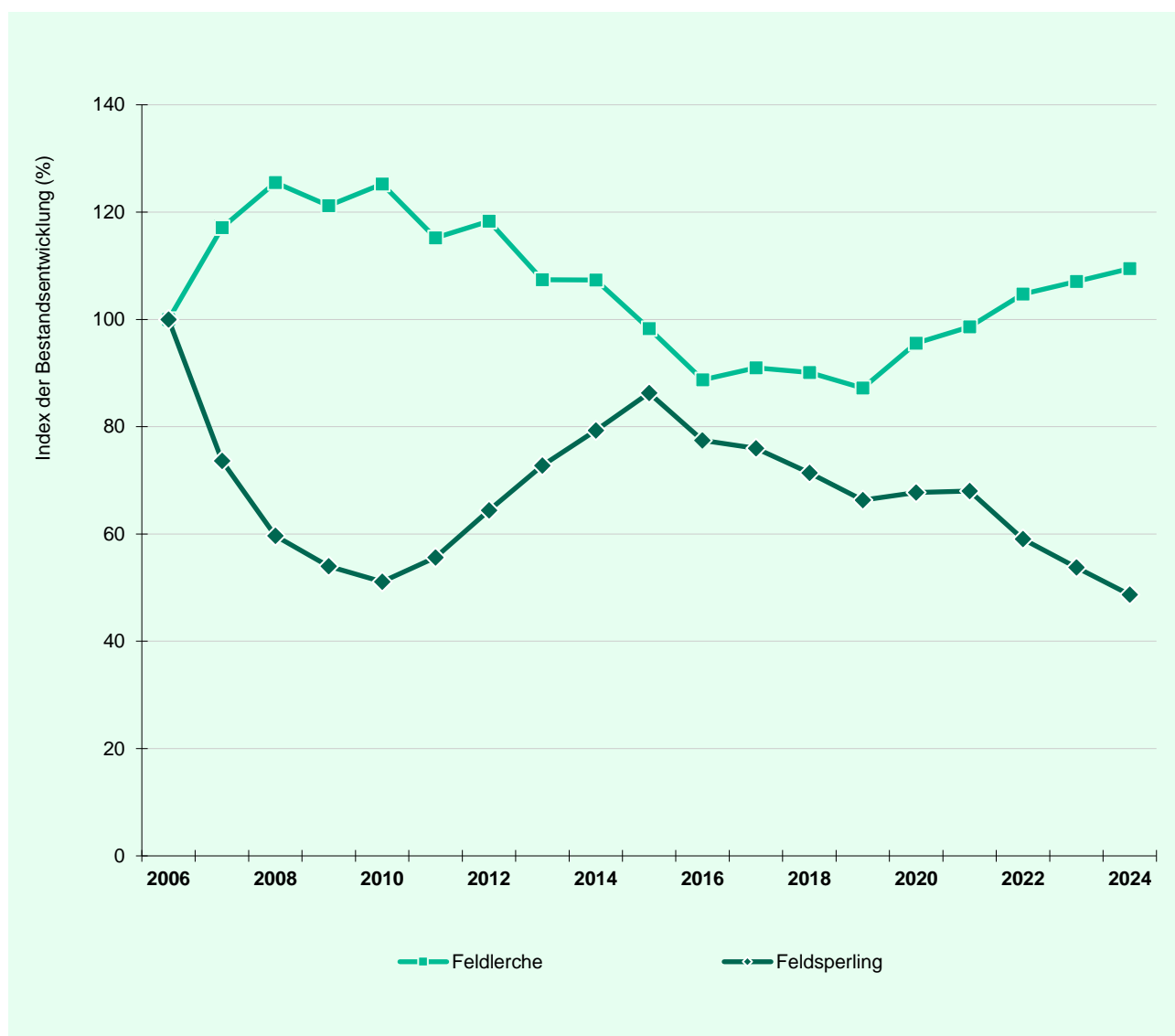
9.3 Biologische Vielfalt

Entwicklung Arten der Agrarlandschaft

Das Monitoring häufiger Brutvögel (MhB) ist ein deutschlandweit einheitlich durchgeführtes Programm zur Ermittlung der Bestandsveränderungen häufiger Brutvogelarten. Es basiert auf einem Netz über die Gesamtfläche zufällig verteilter Probeflächen, auf denen alljährlich die Brutbestände der Vogelarten durch ehrenamtliche Kartierung nach standardisierten Vorgaben ermittelt werden. Aus den so über die Jahre in gleicher Weise gewonnenen Daten werden dann mit statistischen Methoden die relativen Bestandsveränderungen auf Bundes- sowie Landesebene geschätzt (siehe <https://www.vogelschutzwarte-neschwitz.sachsen.de/monitoring-haufiger-brutvogel-4321.html>).

Danach nehmen die Brutbestände der Feldlerche nach Jahren einer rückläufigen Entwicklung seit 2020 wieder zu. Beim Feldsperling ist ein anhaltender Rückgang seit 2015 zu verzeichnen, welcher vergleichbar auch deutschlandweit festgestellt wird.

Abbildung 70: Entwicklung der Brutbestände der Feldlerche und des Feldsperlings gemäß Monitoring häufiger Brutvögel in Sachsen



Die Indexkurve stellt die aus den Daten geschätzten relativen jährlichen Veränderungen des Bestandes bezogen auf ein Basisjahr (hier 2006) dar, für welches ein Bestand von 100 % angesetzt wird.

Quelle: BfUL/Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz, (04/2026)

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Bruttowertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei in Sachsen und der prozentuale Anteil an der sächsischen Bruttowertschöpfung insgesamt.....	8
Abbildung 2: Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen 2025 (151,9 Mrd. EUR insgesamt in Sachsen).....	8
Abbildung 3: Entwicklung der Erwerbstätigen im Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.....	9
Abbildung 4: Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen 2025 (2,05 Mio. Erwerbstätige insgesamt in Sachsen).....	9
Abbildung 5: Entwicklung der Arbeitsproduktivität (Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen) in Sachsen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche	10
Abbildung 6: Entwicklung der Flächennutzungsanteile der Rechtsformen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (%).....	14
Abbildung 7: Flächenverteilung nach ausgewählten Betriebsformen und -typen in Sachsen 2025 ...	14
Abbildung 8: Flächenverteilung nach Rechts- und Betriebsformen (2025)	15
Abbildung 9: Entwicklung der Rinderbestände	17
Abbildung 10: Entwicklung der Schweinebestände	17
Abbildung 11: Ständige und Familien-Arbeitskräfte in sächsischen Landwirtschaftsbetrieben nach Altersgruppen.....	20
Abbildung 12: Anzahl und Anteil von Frauen in der sächsischen Landwirtschaft.....	20
Abbildung 13: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Ackerbaubetrieben nach Rechtsform.....	23
Abbildung 14: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Futterbaubetrieben nach Rechtsform.....	25
Abbildung 15: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Verbundbetrieben nach Rechtsformen.....	27
Abbildung 16: Verteilung der in 2025 angezeigten Pachtfläche nach der Rechtsform des Pächters	32
Abbildung 17: Verteilung der in 2025 gekauften reinen Landwirtschaftsfläche nach der Rechtsform des Erwerbers	32
Abbildung 18: Veräußerungsumfang der reinen landwirtschaftlich genutzten Fläche und Bodenmobilität nach Jahren	33
Abbildung 19: In 2025 veräußerte landwirtschaftlich genutzte Fläche (Mischverträge und reine LF) sowie der Anteil an BVVG-Fläche	33
Abbildung 20: Genehmigungen nach § 10 SächsWaldG – Erstaufforstung und Anlage von Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen auf Landwirtschaftsflächen	35
Abbildung 21: Anzahl der jährlichen Verfahren im Grundstückverkehr	35
Abbildung 22: Pachtpreisentwicklung* landwirtschaftlich genutzter Flächen im Freistaat Sachsen ...	38
Abbildung 23: Pachtrendite in Sachsen* – Verhältnis von Pachtpreisen zu Kaufwerten	40
Abbildung 24: Entwicklung des Verpachtungsumfangs und der Pachtpreise der BVVG für landwirtschaftlich genutzte Flächen in Sachsen.....	40
Abbildung 25: ELER-Verteilung (öffentliche Mittel) GAP-SP im Freistaat Sachsen 2023 bis 2027, Stand: Version 7.1 genehmigt von EU-KOM am 05.12.2025	44
Abbildung 26: Förderung im Rahmen der regulären GAK in Sachsen nach Förderbereichen (2025).....	48
Abbildung 27: Förderkulisse benachteiligter Gebiete	56
Abbildung 28: Lufttemperatur 2025 in Sachsen (jeweilige Monatsmittel)	64
Abbildung 29: Niederschlagsmengen 2025 in Sachsen (jeweilige Monatsmittel).....	64
Abbildung 30: Anteile Qualitätsklassen E + A von Winterweizen in Sachsen und Deutschland im Zeitraum von 2016 bis 2025	66
Abbildung 31: Ertrag von Mais	68
Abbildung 32: Sortenspektrum Tafeläpfel.....	72
Abbildung 33: Rebsortenspiegel bestockter Rebfläche 2025.....	74
Abbildung 34: Entwicklung der Weißweinfläche	74

Abbildung 35: Entwicklung der Rotweinfläche	75
Abbildung 36: Anzahl Zierpflanzenbaubetriebe in Sachsen.....	75
Abbildung 37: Produktionsfläche der Betriebe mit Zierpflanzenanbau (in Hektar)	76
Abbildung 38: Baumschulflächen 2025 nach den Anteilen der Nutzungsarten (in ha)	76
Abbildung 39: Entwicklung der Betriebs- und Beschäftigtenzahlen im sächsischen Garten- und Landschaftsbau	77
Abbildung 40: Umsatzentwicklung im sächsischen Garten- und Landschaftsbau.....	77
Abbildung 41: Entwicklung landwirtschaftlicher Biogasanlagen (BGA) seit 2004.....	81
Abbildung 42: GV-Besatz Sachsen im Bundesvergleich	83
Abbildung 43: Verteilung der Milchkuhbestände nach Rechtsformen 2025	84
Abbildung 44: Verteilung der Mutterkuhbestände nach Rechtsformen 2025	85
Abbildung 45: Lebensleistung und Nutzungsdauer der im Rahmen der Prüfung auf Gesundheit und Robustheit erfassten Kühe	85
Abbildung 46: Auszahlungspreise frei Schlachtstätte - Jungbullen E-P im Bundesgebiet Ost gemäß 1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (FIGDV)	87
Abbildung 47: Entwicklung der Eierproduktion in Betrieben ab 3.000 Hennenplätzen.....	90
Abbildung 48: Legeleistung.....	90
Abbildung 49: Entwicklung des ökologischen Landbaus – Flächen und Landwirtschaftsbetriebe	94
Abbildung 50: Entwicklung der Öko-Unternehmen mit Verarbeitung, Handel, Lagerung und Futtermittelerzeugung sowie Hofverarbeitung und Außer-Haus-Verpflegung.....	95
Abbildung 51: Anteil der ökologisch bewirtschafteten Flächen nach Vergleichsgebieten 2025.....	96
Abbildung 52: Anteil der Teilbranchen am Gesamtumsatz der sächsischen Ernährungswirtschaft (2025).....	100
Abbildung 53: Selbstversorgungsgrade pflanzlicher Erzeugnisse im 5-jährigen Mittel (%)	101
Abbildung 54: Selbstversorgungsgrade tierischer Erzeugnisse im 5-jährigen Mittel (%).....	101
Abbildung 55: Besuche des Portals www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de 2025.....	102
Abbildung 56: Entwicklung der Einträge im Regionalportal „Regionales Sachsen“ durch die Anbieter, Öko-Anbieter und Regionalinitiativen.....	104
Abbildung 57: Anzahl der bestehenden Ausbildungsverträge im 1. Ausbildungsjahr am 31.12. des Jahres.....	109
Abbildung 58: Auszubildende in der Landwirtschaft im Vergleich zu anderen Branchen	110
Abbildung 59: Abgeschlossene Ausbildungsverträge Forstwirt/in 2015 bis 2025	110
Abbildung 60: Fortbildungsprüfungen im Jahr 2025 (Stand: 31.12.2025)	113
Abbildung 61: Projektunterricht 2021 bis 2025	116
Abbildung 62: Herbst-Nitratstickstoffgehalte landwirtschaftlich genutzter Böden (Dauertestflächen) (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe.....	119
Abbildung 63: Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Art der Bodenbearbeitung (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe	120
Abbildung 64: Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Art der Bewirtschaftung (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe	120
Abbildung 65: Mittlere Herbst-Nitratgehalte nach verschiedenen Vorkulturen auf Flächen in Wasserschutzgebieten (SchAVO-Flächen) und konventionell bewirtschafteten Flächen außerhalb von Wasserschutzgebieten (Dauertestflächen; DTF) im Jahr 2022 (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe.....	121
Abbildung 66: In Sachsen landwirtschaftlich verwertete Klärschlämme (einschließlich Klärschlammkompost und -gemische).....	122
Abbildung 67: Zusammenfassende klimatologische Einordnung des Jahres 2025 im Vergleich zur Klimareferenzperiode 1961-1990 für Lufttemperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer in Sachsen (oben) sowie verwendete Perzentile und deren Einstufung (unten)	124
Abbildung 68: Klimatologische Einordnung der mittleren Eintrittstermine der phänologischen Entwicklung in Sachsen im Jahr 2025	125
Abbildung 69: Darstellung der phänologischen Entwicklung 2025 im Vergleich der Normalperiode 1961 bis 1990.....	125
Abbildung 70: Entwicklung der Brutbestände der Feldlerche und des Feldsperlings gemäß Monitoring häufiger Brutvögel in Sachsen	126

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen (EUR/Jahr).....	10
Tabelle 2:	Betriebe nach Rechts- und Erwerbsformen	11
Tabelle 3:	Betriebe nach Rechts- und Betriebsformen (2025)	12
Tabelle 4:	Betriebsgröße landwirtschaftlicher Unternehmen (ha LF je Betrieb) im Jahr 2025.....	13
Tabelle 5:	Anzahl und Anteil der Betriebe nach Größenklassen der Flächenausstattung	13
Tabelle 6:	Nutzung der landwirtschaftlichen Fläche (2025)	16
Tabelle 7:	Viehbesatz nach Rechts- und Betriebsform (2025).....	18
Tabelle 8:	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben.....	19
Tabelle 9:	Arbeitskräftebesatz nach Rechts- und Betriebsformen 2025	19
Tabelle 10:	Vergleich der wirtschaftlichen Entwicklung landwirtschaftlicher Unternehmen zwischen den Wirtschaftsjahren 2023/24 und 2024/25 sowie zum Durchschnitt der letzten fünf Jahre	22
Tabelle 11:	Ackerbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen	24
Tabelle 12:	Futterbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen.....	26
Tabelle 13:	Verbundbetriebe insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen.....	28
Tabelle 14:	Vergleich konventionell und ökologisch wirtschaftender Betriebe nach Betriebsformen (Natürliche Personen; Ostdeutschland, Abrechnungszeitraum 2023/24)	29
Tabelle 15:	Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen 2023/24 und 2024/25	30
Tabelle 16:	Entwicklung der Kaufpreise bei Veräußerung reiner landwirtschaftlich genutzter Fläche nach Landkreisen.....	34
Tabelle 17:	Kaufverträge 2025 (ab 0 ha/ unbegrenzte EUR/ha) über reine Landwirtschaftsfläche	34
Tabelle 18:	Entscheidung der Genehmigungsbehörden nach GrdstVG sowie die Ausübung der Vorkaufsrechte durch die Sächsische Landsiedlungsgesellschaft nach RSiedIG	36
Tabelle 19:	Entscheidungen der Genehmigungsbehörden nach GrdstVG in der Größenklasse 0,5 bis 2,0 ha (genehmigungspflichtig, unterliegen aber nicht dem Vorkaufsrecht nach RSiedIG)	36
Tabelle 20:	Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts und geführte Gerichtsverfahren durch Sächsische Landsiedlungsgesellschaft nach § 4 RSiedIG	36
Tabelle 21:	Nichtausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts und Gründe dafür.....	37
Tabelle 22:	Statistik der Verfahren vor der Landwirtschaftsgerichtsbarkeit betreffend den Vollzug des Grundstück- und Landpachtverkehrs im Jahr 2025	37
Tabelle 23:	Entwicklung der Vorgänge nach LPachtVG*	38
Tabelle 24:	Pachtpreise für Neupachten und Vertragsänderungen von landwirtschaftlich genutzten Flächen 2025 nach Landkreisen	39
Tabelle 25:	Entwicklung der Pachtpreise landwirtschaftlich genutzter Flächen	39
Tabelle 26:	Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen im Eigentum des Freistaates Sachsen (Bestandspachten)	41
Tabelle 27:	Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen im Eigentum des Freistaates Sachsen (Neupachten).....	41
Tabelle 28:	Auszahlungen 2025* nach Interventionen des GAP-SP (EGFL-Sektorprogramme).....	45
Tabelle 29:	Auszahlungen 2025* nach Interventionen des GAP-SP (ELER)	46
Tabelle 30:	Auszahlungen 2025* nach Maßnahmen des EPLR (ELER).....	47
Tabelle 31:	Direktzahlungen 2025.....	49
Tabelle 32:	Geförderte Vorhaben EIP-Agri sowie Netzwerke und Kooperation	51
Tabelle 33:	Antragstellung 2025 – Maßnahmen auf Ackerland nach FRL AUK/2023 – Teil A	52
Tabelle 34:	Antragstellung 2025 – Maßnahmen auf Grünland nach FRL AUK/2023 – Teil A.....	53
Tabelle 35:	Antragstellung 2025 – Maßnahmen auf Grünland (Biotoppflege) nach FRL AUK/2023 – Teil B sowie Erschwernisausgleich nach FRL AUK/2023 – Teil C.....	54
Tabelle 36:	Antragstellung 2025 - Beantragung nach FRL ÖBL/2023	54
Tabelle 37:	Antragstellung 2025 - Beantragung von Maßnahmen nach FRL ISA/2021	55

Tabelle 38:	Richtlinie Natürliches Erbe (RL NE/2023) - bewilligte Mittel	55
Tabelle 39:	Antragstellung 2025 – Beantragung FRL AZL/2015 nach Art des Nachteils	56
Tabelle 40:	Förderfähige Rassen nach Anlage 2 der RL TZ/2023.....	57
Tabelle 41:	Anzahl geförderter Tiere und Höhe der bewilligten Zuschüsse nach Nummer 2 Buchst. e) der RL TZ/2023 (Stand: 31.12.2025)	57
Tabelle 42:	Stand der bewilligten Projekte nach Maßnahmen (Stand 31.12.2025).....	58
Tabelle 43:	Antragstellung 2025 - Beantragung von Maßnahmen nach FRL TWN/2023, Teil A.....	58
Tabelle 44:	Antragstellung 2025 - Beantragung von Maßnahmen nach FRL TWN/2023, Teil B.....	59
Tabelle 45:	Gesamtstand der insgesamt bewilligten Projekte nach Prioritätsachsen (RL AuF/2023, Stand: 31.12.2025).....	59
Tabelle 46:	Prozentualer Stand der Inanspruchnahme der EMFAF-Mittel (Bewilligungen und Auszahlungen), gemessen an den EMFAF-Planmitteln.....	60
Tabelle 47:	Förderung von forstlichen Altmaßnahmen im Jahr 2025.....	60
Tabelle 48:	RL WuF/2020 und RL WuF 2023 – ausgezahlte Vorhaben im Jahr 2025	61
Tabelle 49:	Anzahl der in Sachsen am EU-Schulprogramm teilnehmenden Kinderkrippen/ Kindergärten sowie Grund- und Förderschulen	62
Tabelle 50:	Getreideernte 2025.....	65
Tabelle 51:	Entwicklung der Anbaufläche für Getreide (ha).....	65
Tabelle 52:	Ertragsentwicklung bei den wichtigsten Getreidearten (dt/ha)	66
Tabelle 53:	Qualitätsklassen von Winterweizen aus der Ernte 2025	66
Tabelle 54:	Proteingehalte und Sedimentationswerte der Winterweizenproben	67
Tabelle 55:	Entwicklung der Anbaufläche von Ölsaaten.....	67
Tabelle 56:	Ertragsentwicklung von Ölsaaten	67
Tabelle 57:	Entwicklung der Anbaufläche, des Ertrags und der Produktionsmenge von Kartoffeln	67
Tabelle 58:	Entwicklung der Anbauflächen und Erträge von Zuckerrüben.....	68
Tabelle 59:	Entwicklung des Feldfutterbaus (ohne Silomais)	68
Tabelle 60:	Anbaufläche von Mais (ha)	68
Tabelle 61:	Futterwert von Gras- und Maissilagen der Ernte 2025 im Freistaat Sachsen.....	69
Tabelle 62:	Entwicklung der angemeldeten Vermehrungsflächen im Freistaat Sachsen	70
Tabelle 63:	Anbau und Erträge der Hauptgemüsesorten.....	70
Tabelle 64:	Obsterzeugung.....	71
Tabelle 65:	Obstflächen	72
Tabelle 66:	Ertrag und Mostgewicht bei den wichtigsten Rebsorten für das Weinanbaugebiet Sachsen, 2025	73
Tabelle 67:	Entwicklung von Hektarerträgen und Mostgewichten im Weinanbaugebiet Sachsen	73
Tabelle 68:	Entwicklung der Hopfenerzeugung in Sachsen.....	78
Tabelle 69:	Anbau von Küchenkräutern sowie Heil-, Gewürz- und Aromapflanzen in Sachsen.....	78
Tabelle 70:	Anbau nachwachsender Rohstoffe (Fläche ha)	79
Tabelle 71:	Biogasanlagen (BGA).....	80
Tabelle 72:	Aufteilung der landwirtschaftlichen Biogasanlagen nach Größenklassen.....	80
Tabelle 73:	Verarbeitung von Ölsaaten im Freistaat Sachsen	81
Tabelle 74:	Verarbeitung von Reststoffen zur Bioethanolherstellung	81
Tabelle 75:	Entwicklung des GV-Bestandes und des GV-Besatzes	83
Tabelle 76:	Entwicklung der Rinderbestände	84
Tabelle 77:	Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen im Prüfjahr 2024/2025.....	85
Tabelle 78:	Entwicklung der sächsischen Milchwirtschaft.....	86
Tabelle 79:	Entwicklung der Milchauszahlungspreise in Sachsen	86
Tabelle 80:	Mengenmäßige Anteile der Rohmilchlieferrung an sächsische Molkereien nach ausgewählten Qualitätsmerkmalen (%)	87
Tabelle 81:	Auswertung der Qualität sächsischer Rohmilch durch die DLG	87
Tabelle 82:	Entwicklung der Schweinebestände	88
Tabelle 83:	Entwicklung des Schafbestandes	88
Tabelle 84:	Ergebnisse der Milchleistungsprüfung für Ostfriesische Milchschafe und Milchziegen	89
Tabelle 85:	Geflügelbestände in Sachsen (Anzahl Tiere).....	89

Tabelle 86:	Beim Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. im Zuchtbezirk Sachsen eingetragene Zuchthengste	91
Tabelle 87:	Beim Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. im Zuchtbezirk Sachsen eingetragene Zuchtstuten	91
Tabelle 88:	Erzeugung von Speisefischen in Aquakultur (ohne Brut und Aufzuchtanlagen) nach Fischarten (t).....	92
Tabelle 89:	Entwicklung der Flächen und Unternehmen im ökologischen Landbau sowie der Außer-Haus-Verpflegung.....	94
Tabelle 90:	Regionale Verteilung der Öko-Betriebe	95
Tabelle 91:	Nutzung des Bodens und Anbaustruktur im Ökolandbau.....	96
Tabelle 92:	Anbau der verschiedenen Kulturen auf Ackerland in der ökologischen Landwirtschaft	97
Tabelle 93:	Viehbesatz der Öko-Betriebe.....	97
Tabelle 94:	Struktur der Ökobetriebe in Sachsen im Vergleich zu allen sächsischen Landwirtschaftsbetrieben (2025).....	98
Tabelle 95:	Betriebsformen der Öko-Betriebe (2025)	99
Tabelle 96:	Rechtsformen der Öko-Betriebe (2025)	99
Tabelle 97:	Arbeitskräftebesatz der Öko-Betriebe	99
Tabelle 98:	Strukturdaten zur sächsischen Ernährungswirtschaft (Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränkeherstellung, Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)	100
Tabelle 99:	Besuche des Internetportals www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de	102
Tabelle 100:	Messen der Ernährungswirtschaft und Anzahl der Teilnehmer 2025	102
Tabelle 101:	Sonstige Veranstaltungen 2025.....	103
Tabelle 102:	Anzahl der anerkannten Erzeugerorganisationen nach dem Agrarorganisationen- und Lieferketten-Gesetz und gemäß Art. 152 und 154 VO (EU) Nr. 1308/2013 (2025).....	104
Tabelle 103:	Übersicht der Aktivitäten von AgiL 2025	105
Tabelle 104:	Projekt Stadt-Land-Küche.....	106
Tabelle 105:	Projekt Zukunftsmarkt Regional.....	107
Tabelle 106:	Anzahl der bestehenden Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse (Stand 31.12.2025)	109
Tabelle 107:	Ergebnisse der beruflichen Abschlussprüfungsverfahren 2025 nach § 43 BBiG (Auszubildende)	111
Tabelle 108:	Übersicht aller durchgeführten beruflichen Prüfungsverfahren 2025*	111
Tabelle 109:	Lehrgangsanalyse 2024/25 - Überbetriebliche Ausbildungsstätte (ÜbS).....	112
Tabelle 110:	Entwicklung der Schüleraufnahmen an den landwirtschaftlichen Fachschulen	112
Tabelle 111:	Qualifizierungslehrgänge im Jahr 2025 zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung	113
Tabelle 112:	Laufbahnausbildung	113
Tabelle 113:	Weiterbildungsveranstaltungen im Jahr 2025	114
Tabelle 114:	Flächenanteile landwirtschaftlich genutzter Fläche in Wasserschutzgebieten.....	118
Tabelle 115:	Entwicklung des geförderten Anwendungsumfanges bodenschonender und stoffaustragsmindernder Agrarumweltmaßnahmen einschließlich ökologischer Vorrangflächen in Umsetzung Greening bis 2022 sowie in Umsetzung von Öko-Regelungen/Nicht produktiver Flächen ab 2023 (ha)	118
Tabelle 116:	Flächenanteile der Grundnährstoffe in Versorgungsstufen und pH-Bereich.....	119
Tabelle 117:	Herbst-Nitratstickstoffgehalte 2025 nach aktuellen Fruchtartengruppen (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe (nur Flächen außerhalb WSG, keine Öko-Fläche).....	119
Tabelle 118:	Ausschöpfung der Schadstoffgrenzwerte lt. Düngemittelverordnung (DüMV) bzw. lt. Klärschlammverordnung (AbfKlärV) durch die landwirtschaftlich verwerteten Klärschlämme in Sachsen im Jahr 2024 (Mittelwerte)	122
Tabelle 119:	Wichtigste Quellen (Emittenten) von Luftschadstoffen und Treibhausgasen im Jahr 2024 in Sachsen.....	123

Abkürzungsverzeichnis

AF	Ackerfläche
AgrStatG	Agrarstatistikgesetz
AK	Arbeitskraft
AK-E	Arbeitskrafteinheit
AUKM	Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen
AZL	Ausgleichszulage
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BEE	Besondere Ernteermittlung
BfUL	Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
BGA	Biogasanlage
BiBB	Bundesinstitut für Berufsbildung
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BP	Bodenpunkt
BSZ	Berufliches Schulzentrum
BVVG	Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH
BWS	Bruttowertschöpfung
CCM	Corn-Cob-Mix
Co. KG	Compagnie Kommanditgesellschaft
DB	Direktionsbezirk
DLG	Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e. V.
DTF	Dauertestflächen
DWD	Deutscher Wetterdienst
EALG	Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetz
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
e. G.	eingetragene Genossenschaft
EGFL	Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft

ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
EMFAF	Europäischer Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds
EPLR	Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum
ESF	Europäischer Sozialfonds
EW	Ernährungswirtschaft
EZB	Europäische Zentralbank
Fömisax	Fördermitteldatenbank
FRL	Förderrichtlinie
GAK	Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes
GAP	Gemeinsame Agrarpolitik
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GEMDAT	Gemeindedatei
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GrdstVG	Grundstückverkehrsgesetz
GV/GVE	Großvieheinheit
HVG	Hopfenverwertungsgenossenschaft e. G.
k.A.	keine Angabe
KUP	Kurzumtriebsplantage
LEADER	Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)
LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
LfULG	Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
LKR	Landkreis
LKV	Sächsischer Landeskontrollverband e. V.
n. b.	nicht bekannt
OHG	Offene Handelsgesellschaft
RL	Richtlinie
RSiedIG	Reichssiedlungsgesetz
SächsWG	Sächsisches Wassergesetz

SächsWaldG	Waldgesetz für den Freistaat Sachsen
SBS	Staatsbetrieb Sachsenforst
SchAVO	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über Schutzbestimmungen und Ausgleichsleistungen für erhöhte Aufwendungen der Land- und Forstwirtschaft in Wasserschutzgebieten
SID	Staatsbetrieb Sächsische Informatikdienste
SIB	Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
SLS	Sächsische Landsiedlung GmbH
SMUL	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
SMI	Sächsisches Staatsministerium des Innern
SMWA	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
StLA	Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
TH	Thüringen
TM	Trockenmasse
ÜbA	Überbetriebliche Ausbildungslehrgänge
ÜbS	Überbetriebliche Ausbildungsstätte
ULB	Untere Landwirtschaftsbehörde
VDLUFA	Verband Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten e. V.
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
VR	Vorkaufsrecht
WSG	Wasserschutzgebiet
ZFM	Staatsbetrieb Zentrales Flächenmanagement Sachsen
ZWE	Zuwendungsempfänger



Herausgeber:

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL)
Postfach 10 05 10, 01075 Dresden
Bürgertelefon: +49 351 564-20500
E-Mail: info@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de

Diese Veröffentlichung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Redaktion: SMUL, Referat Grundsatzfragen, Agrarpolitik und Recht;
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)

Redaktionsschluss:

1. Juni 2026

Titelfoto:

Katrin Müller von Berneck

Hinweis:

Diese Veröffentlichung steht nicht als Printmedium zur Verfügung, kann aber als PDF-Datei unter www.publikationen.sachsen.de heruntergeladen werden.

Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

www.landwirtschaft.sachsen.de

